Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,050.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 65. Dienstag den 6. März 1877. 71. Jahrgang.

Im Monat Februar 1877 erhielten das Bürgerrecht:

Herr Koch, Aug. Hermann, Instrumentenmacher.
" Freytag, Friedrich Wilhelm, Zimmerm.
" Käßbrig, August Leberecht, Uhrmacher.
" Baumann, Johann Carl, Buchdrucker.
" Hänel, Emil Wilhelm, Beamter der Allgemeinen deutschen Creditanstalt.
" Wackers, Herm. Otto Albrecht, Handelsagent.
" Reichel, Julius Gotthelf, Kaufmann.
" Schlichter, Carl August, Lehrer.
" Hahn, Emil, Lehrer.
" Hahn, Julius Hermann, Schutzmann.
" Friedrich, Carl, Schänkwirth.
" Böttger, Gustav Richard, Buchhandlungsgehülfe.
" Spamer, Johann Adalbert Helfrich Hugo, Buchhändler.
" Berndt, Gustav Herm., Buchhandlungsgeh.
Herr Gnüchtel, Friedrich Gust., Geschäftsführer.
" Pfütze, Johann Ferdinand, Seiler.
" Hoffmann, Johann Friedrich Franz, Kaufmann.
" Kühn, Gustav Louis, Schutzmann.
" Elbe, Carl Otto, Schlosser.
" Karl, Friedrich Wilhelm, Restaurateur.
" Spillner, Franz Gustav Julius, Schriftf.
" Werner, Wilhelm Robert, Hausbesitzer.
" Voigt, Julius Gottfried, Schneidermeister.
" Bredow, Carl Gottfried Leo, Hausbesitzer.
" Lehmann, Johann Friedrich Ernst, Castellan im Arbeiter-Bildungsverein
" Heuschkel, Johann Carl Maximilian, Notenstecher.
" Böhme, Johann Heinrich, Bureaubeamter.
" Falkenstein, Hugo Constantin Fidelis, Betriebsoberinspector an der Staatsbahn.

In den Monaten Januar und Februar sind vom Stadtrath angestellt worden:

als Maschinist bei der Stadtwasserkunst: Julius Weidenhammer; als Brandmeister: Friedr. Gottlob Julius Quosdorf; als Expedient beim Standesamte: Ernst Otto Buhrig; als Aufwärter bei demselben: Ernst Julius Richter; als Rathsdiener: Friedrich Franz Kirsten.

Bekanntmachung.

Die Gewerbekammer zu Leipzig hat beschlossen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes auf das Jahr 1877 **einen Zuschlag von je zwei Pfennigen auf jede volle Mark Gewerbesteuer** zu erheben.

Indem wir diesen Steuerzuschlag, welcher mit dem ersten Hebetermine erhoben werden soll, hiermit ausschreiben, bemerken wir, daß derselbe von allen zur Gewerbekammer an sich wahlberechtigten, mit mindestens 3 ℳ Gewerbesteuer angelegten Gewerbetreibenden des Leipziger Gewerbekammerbezirks (Stadt Leipzig, Gerichtsämter I. und II., Zwenkau, Taucha und Markranstädt) zu entrichten ist.

Leipzig, den 26. Februar 1877.

Die Gewerbekammer daselbst.
Wilh. Häckel, Vorsitzender. Adv. Ladwig, Secr.

K. sächs. Standesamt Leipzig.

Die Expeditionen des Standesamtes befinden sich vom 1. März d. J. an **im zweiten Stockwerke der Georgenhalle,** Ritterstraße 15, Eingang vom Ritterplatze aus.

Leipzig, am 27. Februar 1877.

Der Standesbeamte
Dir. Julius Burckhardt.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit die **Südstraße** auf dem Tracte der Immobiliengesellschaft von der Kochstraße bis zur Kronprinzstraße neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßentract berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 24. Februar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die **Abtheilung Nr. 34** der **Landfleischerhalle** am Plauen'schen Platze soll **Sonnabend den 10. März d. J., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhause an Rathsstelle an den Meistbietenden vom **12. Mai d. J. an** gegen dreimonatliche Kündigung anderweit **vermiethet** werden.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine ebendaselbst eingesehen werden.

Leipzig, den 24. Februar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Holzauction.

Mittwoch, den 7. März a. c. sollen von Nachmittags ½3 Uhr an im Forstreviere Burgau auf dem Kahlschlage in Abtheilung 31a im verschlossenen Holze, hinter dem neuen Schützenhause

ca. 450 Stück Stockholzhaufen

gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage und unter den im Termine angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage hinter dem neuen Schützenhause.

Leipzig, am 23. Februar 1877.

Des Raths Forstdeputation.

Leipzig, 5. März.

Der preußische Landtag ist geschlossen. Für die kurze Zeit, während deren er diesmal tagte, hat er verhältnißmäßig viele Sitzungen gehalten und an langen, heißen Redekämpfen war kein Mangel. Dennoch bietet die Bilanz, die wir jetzt aus seiner Thätigkeit ziehen, nur dürftigen Stoff zu einem keineswegs heitern Bilde. Wie ein rother Faden zog sich durch die Berathungen der Culturkampf hindurch. In den Verhandlungen über den Haushaltplan, die nur mühsam zu Ende geführt wurden, mußte jeder Posten, der nur irgendwie eine Anknüpfung zuließ, den klerikalen Rednern als willkommener Blasebalg zur Wiederanfachung des leidigen Streites zwischen Staat und Kirche dienen. Wir glauben gern, daß dieser Streit die liberalen Abgeordneten bereits anzuwidern beginnt, und können uns in die Stimmung hineindenken, die den Abg. Lasker dazu brachte, seinem Ueberdrusse am Culturkampf Luft zu machen und sich zu einer Abänderung der Kirchengesetze bereit zu erklären, wenn ihm nur bewiesen würde, daß dieselben ins innere Leben der katholischen Religion eingreifen. Wir finden eine solche Stimmung natürlich. Eine andere Frage ist aber, ob die Erklärung auch zeitgemäß und von jener Vorsicht eingegeben war, die einem so schlauen und zähen Feinde gegenüber nothwendig ist. Der Abgeordnete Lasker, der selbst mit am Webstuhle der Kirchengesetzgebung gesessen, weiß recht wohl, daß es sich bei dieser nie und nimmer um den katholischen Glauben und um eine Art von Zwangsreformation gehandelt hat, sondern lediglich darum, eine herrschsüchtige Hierarchie, die sich, von außenher gelenkt, neben und über den Staat stellt, unter die Majestät des Gesetzes zu beugen. Unterwirft sie sich, so ist der Culturkampf zu Ende; unterwirft sie sich nicht und reicht ihr der Staat dennoch die Hand zur Versöhnung, so erklärt er sich selbst für besiegt, und wir sind dann nicht vorwärts gekommen, sondern wieder um Jahrzehnte zurückgeworfen. Wären die Herren von der Centrumspartei wirklich auf dem Wege der Versöhnung, so hätten sie diese bandwurmartigen Culturkampfdebatten vermieden und sich ruhig verhalten, anstatt durch maßlose Hetzreden gegen den Staat, seine Gesetze und Behörden Oel ins Feuer zu gießen. Sie haben dadurch nicht nur den Friedensschluß zwischen Staat und Kirche hinausgerückt, sondern auch zahlreiche nützliche Arbeiten, die des Landtages warteten, hintangehalten. Denn dieser hat zwar den Etat mit Ach und Krach erledigt, sonst aber nichts Wesentliches zu Stande gebracht. Das ist die Art, wie Rom um Frieden bittet.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 5. März.

Die sociale Frage wird demnächst von verschiedenen Seiten im Reichstag in Angriff genommen werden. Die deutsch-conservative Fraction wird, wie ihre Organe ankündigen, die Revision der Gewerbe-Ordnung, insbesondere hinsichtlich der Beschwerden des Handwerkerstandes, beantragen. Die Socialdemokraten wollen, wie bereits angedeutet wurde, ein Arbeiterschutzgesetz und ein Gesetz zum Schutz der Wähler und der Wahlfreiheit, namentlich gegen die Beeinflussung von Seiten der Arbeitgeber, vorschlagen. Das Centrum geht ebenfalls mit umfassenden gesetzgeberischen Anregungen in Sachen der socialen Frage um. Von Seiten des Reichskanzlers sind endlich zwei Denkschriften über Frauenarbeit in Fabriken eingegangen, die natürlich ebenfalls zur Besprechung gelangen werden. Kurz, wir haben alle Aussichten auf die lebhaftesten Auseinandersetzungen über die brennenden Fragen auf socialpolitischem Gebiet. Leider läßt der agitatorische und provocatorische Charakter dieser aus der Mitte des Reichstages hervorgehenden Anregungen kaum eine sachlich ersprießliche Wirkung derselben hoffen.

In der Fortschrittspartei muß es in den letzten Wochen heiter hergegangen sein. An der Spitze des „Rh. Courier" veröffentlicht der Landtagsabgeordnete Dr. Petri folgende Erklärung:

„An meine Wähler! Als Sie bei den letzten Wahlen im Herbst v. J. mich zum dritten Male zu Ihrem Vertreter wählten, war ich Mitglied der deutschen Fortschrittspartei. Dermalen bin ich es nicht mehr. Ich habe heute folgendes Schreiben an den Vorstand der Fortschrittspartei des Landtags gerichtet:

„Die in der gestrigen Fractionssitzung stattgehabte Debatte hat mich überzeugt, daß ich mich mit meiner Ansicht über Das, was bei der dermaligen politischen Lage noth thut, in einer unbeträchtlichen Minorität befinde und eine Verständigung nicht herbeizuführen ist. Ich möchte meinerseits keine Schuld an der Fortdauer der Kämpfe tragen, welche die Fraction seit Wochen bewegen, zumal solche mich selbst körperlich ruiniren und mir jede Freudigkeit an der politischen Arbeit benehmen. Ich ziehe es daher vor, hiermit meinen Austritt aus der Fraction zu erklären."

Ich weiß nicht, ob ich nach dem Schritt, über welchen ich selbstverständlich gern Rede und Antwort stehe, noch das Vertrauen meiner Wähler besitze. Sollte es nicht der Fall sein, so bin ich jeden Augenblick bereit, das mir ertheilte Mandat, welches ohne das Vertrauen, meiner Wähler keinen Werth für mich hat, in Ihre Hände zurückzugeben."

Berlin, 28. Februar 1877.

Aus Königsberg, 2. März, Nachmittags, erhält die „Frankf. Ztg." folgende Mittheilung: Jacoby's Zustand ist seit gestern Vormittag durchaus nicht befriedigend. Die Wunde heilt zwar vortrefflich, doch klagt der Patient jetzt über sein altes Brustleiden und außerdem stellt sich seit gestern öfters Fieber ein.

Ein Artikel des „P. Lloyd" führt an, daß dem Frieden zwischen der Türkei und Serbien nicht jene Bedeutung innewohnt, die ihm sonst zugestanden werden müßte; er gewähre dem Petersburger Cabinet zwar die Möglichkeit des Einlenkens, aber er dränge es nicht dazu. Den Antrag, der Pforte eine Frist zur Durchführung der Reformen zu gewähren, hält der Artikel für unpraktisch und unbefriedigend; hiermit wäre die Kriegsgefahr nicht gebannt, sondern nur in den Hintergrund gedrängt. Nur die Einwilligung Rußlands und der Türkei zur Abrüstung wäre eine Friedensbürgschaft; hierauf wäre alles Gewicht zu legen. Ohne einen Erfolg in dieser Richtung wären alle übrigen Maßregeln wirkungslos.

Aus Odessa wird berichtet, daß dort Vorkehrungen zum Empfange des Czaren getroffen werden. Zur selben Zeit sollen dort auch Abgesandte von Rumänien und Montenegro eintreffen.

Von dem Fürsten von Serbien ist dem Großvezier ein Telegramm zugegangen, durch welches die einzelnen Puncte des vereinbarten Friedensvertrages, sowie die Zusicherungen der serbischen Abgesandten genehmigt werden. Zugleich wird in dem Telegramm festgestellt, daß durch den wieder hergestellten status quo alle früheren Rechte und Privilegien Serbien belassen werden, welches seinerseits die aus den verschiedenen Firmans sich ergebenden Verpflichtungen auf sich nimmt. Die Beziehungen zwischen der Türkei und Serbien sind dergestalt als wiederhergestellt zu betrachten.

Die montenegrinischen Abgesandten für die Friedensverhandlungen haben am Sonnabend in Konstantinopel dem Großvezier und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Besuche abgestattet. Die Verhandlungen derselben mit den Vertretern der Pforte haben begonnen. Nach dem Abschlusse des Friedens mit Montenegro soll ein höherer türkischer Beamter mit einer außerordentlichen Sendung bei den fremden Mächten betraut werden.

Die in verschiedenen Zeitungen aufgetauchten Nachrichten von einer ernstlichen Erkrankung des Sultans Abdul Hamid werden der „Nat.-Ztg." aus einer in hohem Grade vertrauenswürdigen Quelle als jeder Grundlage entbehrende Erfindungen bezeichnet. Der Sultan litt in der That seit einigen Wochen wiederholt an einem Zahngeschwür, verursacht durch eine operativem Eingriff schwer zugängliche Zahnwurzel und war durch Schmerz und Geschwulst gezwungen, seine Gemächer auf einige Tage nicht zu verlassen. Die Aufbauschung dieses unbedeutenden Unwohlseins zu einer ernstlichen Erkrankung ist auf dieselbe Quelle zurückzuführen, die seit Monaten nicht ermüdet, die Heilung des Ex-Sultans Murad auszupposaunen, während dieser thatsächlich sich im Zustande des hoffnungslosesten Blödsinns befindet; selbst Dr. Leidesdorf, der in seinem Gutachten vom August sich über die Möglichkeit einer Heilung nur mit Zurückhaltung geäußert hatte, hat kürzlich in einem Nachtrage zu demselben erklärt, daß, da zufolge der ihm von dem behandelnden Arzte regelmäßig zugekommenen Nachrichten nicht nur keine Wendung zur Besserung eingetreten, sondern die Krankheit schließlich im Stadium des Blödsinns angelangt sei, er sein Gutachten dahin ergänzen müsse, daß nunmehr in Folge organischer Veränderung der Hirnmasse an eine Möglichkeit der Heilung gar nicht mehr zu denken sei.

Der Wiener „Presse" schreibt man: Die Krankheit des Sultans giebt Anlaß für eine Menge von Vermuthungen, welche, da sie in die Presse kamen, wohl geeignet sein mochten, auf das Gemüth des jungen Herrschers einen sehr nachtheiligen Einfluß auszuüben. Zeitunglesen ist nämlich eine der Lieblingsbeschäftigungen Abdul Hamid's. Die verschiedenen Redactionen der Hauptstadt befördern ihre ersten Abzüge stets nach dem Palast, und in der Stadt herum sind verschiedene Bedienstete angewiesen, alles auf dem Gebiete der Publicistik neu Erscheinende sofort dem Sultan zu hinterbringen. Nun ist es Abdul Hamid sehr zu Herzen gegangen, daß die Absetzung und Verbannung Midhat's so merkwürdige Auslegungen in der europäischen Presse gefunden hat. Um wie viel schlimmer aber wird es ihn berühren, wenn ihm aus der Presse dieselben Klagen und Befürchtungen entgegenballen, die vor der Absetzung seines Bruders Murad laut wurden? Denn das Gerücht spricht offen und unverhohlen schon von der geistigen Nacht, die auch ihn wie die ganze Familie Osman's umfangen habe. Wahr ist an der ganzen Sache nur, daß der Sultan schon seit vier Wochen an einem Zahngeschwür leidet.

---

* **Leipzig,** 5. März. Eine officiöse Aeußerung aus Berlin über den Bundesrathsbeschluß in der Reichsgerichtssache hatte davor gewarnt, die Frage „mit zu großem politischen Pathos" zu behandeln. Dennoch fährt die „Nat.-Ztg." fort, dies zu thun; sie theilt jetzt mit sichtlicher Befriedigung folgenden Erguß eines Bayern mit:

Wenn sich gegen Berlin als Sitz des Reichsgerichts Stimmen erhoben haben und erheben, so ist dieses zwar nach den allerneuesten Darlegungen deutscher Unart kaum zu verwundern, sagt aber dem gemeinen Verstande und geraden Sinne das Blut von Neuem ins Gesicht: das macht unseren Feinden von Innen und Außen wieder wahre Freunde! Muß man denn bei jeder Gelegenheit den schlecht verhehlten Mißmuth, die eitle Sonderungslust und angestammte Unbotmäßigkeit zur Schau tragen? Können Parteien und Regierungen nichts Besseres als dem Auslande ihre Blößen zeigen? Und stellt man nicht den gesammten Richterstand des Reiches geradezu an den Pranger vor aller Welt, wenn man die Glieder des Reichsgerichts, welche aus allen Orten berufen werden, von vornherein irgend einer andern Beeinflussung fähig hält, als der Stimme der Ehre, der Treue und des Gewissens?

Der Bundesrath hat, während dieses niedergeschrieben ward, so recht nach dem Vorbilde des noch spukenden Bundestags „Preußen majorisirt" und damit zweifelsohne einen ganz gewaltigen Hieb geführt — wohin? das wird sich zeigen.

Stünde nicht der Zeiger der Weltuhr so nah am Ausheben einer furchtbar ernsten Stunde — man überließe diese Weisheit und Praxis zunächst dem Epigramm und der Satyre zu freiem Spiel. Nun aber drängt das deutsche Gewissen zur scharfen Mahnung: gedenkt in dieser und in jeder Angelegenheit, Mitglieder des Reichstages, ihr seid Vertreter des gesammten Volkes und nicht gebunden an Aufträge und Instructionen (Verfassung des deutschen Reichs Artikel 29); erhebt euch wieder in jene großmüthige Stimmung, welche allein eure Würde bezeugt und des theuer errungenen Vaterlandes Wohlfahrt verbürgt.

Man sollte sich gerade von Bayern aus hüten, in der Reichsgerichtsfrage von „eitler Sonderungslust" und „angestammter Unbotmäßigkeit" anderer

Staaten zu sprechen. Gerade Bayern ist es ja gewesen, welches sich die Beibehaltung seines Oberappellationsgerichts neben dem Reichsgericht vorbehielt. Ist das nicht weit mehr Sonderungslust, als wenn das Reichsgericht nach Sachsen kommt, dieses aber sein Obergericht opfert? Dem nationalen Charakter des Reichsgerichts benimmt es doch wohl Nichts, wenn dasselbe auf sächsischem Boden seine Sprüche fällt?

* **Leipzig**, 5. März. Dem Vernehmen nach würde der Bundesrath die Entscheidung der Rechtsfrage in der preußisch-sächsischen Eisenbahnangelegenheit einem unter Mitwirkung beider Regierungen zu berufenden Schiedsgericht übertragen. — Der „Tribüne" schreibt man über denselben Gegenstand: Die Arbeiten des Justizausschusses des Bundesraths über den dem Ausschuß überwiesenen Antrag Preußens, betreffend die Berlin-Dresdner Bahn, sind im Fortgang begriffen. Allerdings machen sich dabei Bedenken eigener Art wegen der Zuständigkeit geltend; es wird nämlich behauptet, verfassungsmäßig stehe dem Bundesrathe nur die Befugniß zu, eine „Verständigung", gewissermaßen eine Sühne herbeizuführen, oder eine Austrägal-Instanz zu berufen und mit der richterlichen Entscheidung zu betrauen. Es scheint, so schreibt das Blatt, daß diese Ansicht gerade bei den Spitzen der Reichsregierung getheilt wird.

— Der Augsburger „Allg. Ztg." schreibt man aus Berlin: „In liberalen Kreisen ist man über den Beschluß des Bundesraths, den Sitz des Reichsgerichts nach Berlin zu verlegen, sehr getheilter Meinung. Während die „Nationalztg." beispielsweise in dieser Frage eine geradezu widerwärtige particularistische Seite herauskehrt, hat Herr Lasker bekanntlich am 18. Januar bei Gelegenheit eines Festessens in Leipzig der Bevölkerung dieser Stadt die Zusicherung ertheilt: seinen ganzen Einfluß dafür verwenden zu wollen, daß das Reichsgericht seinen Sitz an der Pleiße erhalte. (Lasker hat unseres Wissens nur erklärt, daß er selbst für die Wahl Leipzigs sei. D. Red.) Bekannt ist auch, daß mit Lasker viele seiner Parteigenossen die Ansicht theilen, daß der Glaube an die Unabhängigkeit des Reichsgerichts nur gestärkt werden könne, wenn man dieses möglichen Einflüssen der Hofluft entziehe."

△ **Meißen**, 5. März. In der letzten Sitzung des hiesigen Gewerbevereins erstattete der Vertreter des 8. sächsischen Wahlkreises im Reichstag, Professor Richter aus Tharandt, Bericht über die Thätigkeit des verflossenen Reichstages und über seine persönliche Betheiligung an den Berathungen. Herr Prof Richter kam im Laufe seines Vortrages auch auf die dermalige heftige und lang andauernde geschäftliche Krisis zu sprechen, deren Hauptursache er aus der Ueberproduction während und nach der Gründerperiode ableitete. Während vor der Gründerperiode zum Beispiel der Bedarf an Eisen pro Kopf der Bevölkerung etwa 65 Pfund, die Production aber etwa 80 Pfund betragen habe, sei nach der Gründerzeit der Bedarf zwar auf etwa 81 Pfund pro Kopf, die Production aber auf etwa 126 Pfund gestiegen, ein Verhältniß, welches einen Rückschlag herbeiführen mußte. In Bezug auf die künftig abzuschließenden Handelsverträge betonte der Abgeordnete, daß man sie nach seiner Auffassung derart gestalten müsse, daß die Zollsätze gegenseitig so billig als möglich seien, wodurch ein Verhältniß entstehe, das die Vertragsländer gleichmäßig hinstelle. Für Abminderungen im Heerwesen vermochte sich Herr Richter im gegenwärtigen Augenblick nicht zu erklären. Deutschland sei in früherer Zeit nur zu oft der Tummelplatz für die Kriege anderer Nationen gewesen und der Wiederkehr solcher traurigen Ereignisse müsse ein für alle Mal vorgebeugt sein. Zur Zeit sei die Stellung des deutschen Reiches im Innern noch nicht genügend entwickelt und auch die Lage der Verhältnisse in Europa sei nicht dazu angethan, die Soldaten zu entlassen. Wenn sich die Verhältnisse befestigt haben würden, werde er sich keinen Augenblick besinnen, für wesentliche Abminderungen im Militaireetat zu stimmen. Redner erklärte sich im Weiteren gegen das Reichseisenbahnproject und für das einheitliche Reichseisenbahngesetz und schilderte sodann noch seinen Standpunct zu der Frage, wie das Gewerbegesetz zu reformiren sei, um endlich am Schlusse seines Vortrages noch seine Freude über das Zustandekommen der Justizgesetze zu erkennen zu geben und bezüglich des im gegenwärtigen Reichshaushaltplan vorhandenen Deficits zu erklären, daß er zunächst auf die möglichste Verringerung desselben hinwirken, im äußersten Falle aber eine Erhöhung der Tabaksteuer bewilligen werde, die von allen Uebeln noch immer das kleinste sei und am ehesten vertragen werden könne. Herr Prof. Richter empfing mit Recht allseitigen Dank seitens der Versammlung.

† **Berlin**, 3. März. Der innere Zwist in der Fortschrittspartei, welcher mit den gegen Dr. Max Hirsch gerichteten Angriffen der „Vossischen Zeitung" zu Tage getreten, ist schon mehrfach in den Bezirksvereinen Gegenstand lebhafter Verhandlungen gewesen. Das Auftreten des Dr. Hirsch in der Nothstandsangelegenheit und die allerdings sehr anfechtbaren Beschlüsse der von ihm vertretenen Gewerkvereine, nach welchen Gemeinde, Staat und Reich u. A. durch Parcellirung der Staatsdomainen, Abschaffung der Salzsteuer ꝛc. ihre Fürsorge für die Arbeiter bekunden sollen, veranlaßte das einflußreiche Fortschrittsblatt, alle Parteiinteressen hintanzusetzen und in einem heftigen Artikel den Dr. Hirsch zu bekämpfen. Leider ergab sich alsbald, daß der heftige Groll des Artikelschreibers, des früheren Abgeordneten Hoppe, gegen den Dr. Hirsch die Sache verbittert hatte und es konnte nun nicht ausbleiben, daß in den fortschrittlichen Kreisen die Anhänger oder Freunde der beiden Herren heftig aneinander geriethen. So auch gestern im Potsdamer-Straßen-Bezirksverein. Dr. Hirsch suchte persönlich sich zu rechtfertigen und man mußte gestehen, daß er eine warme Theilnahme für die Arbeiter bekundete und den Beifall verdiente, den die als Gäste zahlreich anwesenden Mitglieder der Gewerkvereine ihm spendeten. Dessen ungeachtet mußte es seinem Gegner, dem Redacteur Hoppe, leicht werden, zu beweisen, daß das Verlangen nach dem sofortigen Bau des Parlamentsgebäudes, für das man noch nicht einmal den geeigneten Platz gefunden, sich ebensowenig rechtfertigen lasse, als die Abschaffung der Salzsteuer im Betrage von etwa 30 Millionen Mark in einem Augenblicke, in welchem es einen Ausfall in den Reichseinnahmen zu decken giebt. Und so lief denn die ganze Verhandlung mit ihren hier nicht wieder zu gebenden pikanten Einzelheiten nur auf die Darstellung eines Zwistes in der Fortschrittspartei hinaus, der nicht recht zu deren noch immer andauerndem selbstbewußten Auftreten stimmen will. Uebrigens hegen die Socialdemokraten die Hoffnung, daß demnächst das ganze, mühsam aufgebaute und zumeist nur von der Berliner „Volks-Zeitung" und deren Herausgeber Franz Duncker gehaltene Gebäude des Verbandes der deutschen Gewerkvereine zusammenstürzen werde und was wir gestern, bei aller Wärme des Vortrages, aus dem Munde des Dr. Hirsch an unhaltbaren und widerspruchsvollen Ansichten über die sociale Frage, beispielsweise über die sogenannte „planmäßige Production" vernahmen, konnte immerhin jener Hoffnung der Socialdemokraten zur Stütze dienen.

Etat des 12. (sächsischen) Armeecorps für 1877—1878.

-r **Leipzig**, 5. März. Der Etat des 12. Armeecorps oder des königlich sächsischen Reichs-Militair-Contingents bildet in dem Etat für die Verwaltung des Reichsheeres auf das Etatsjahr 1877 bis 1878, wie gewöhnlich, eine besondere Abtheilung.

An eigenen Einnahmen der Militairverwaltung, welche zur Reichscasse fließen, sind verzeichnet 207,457 ℳ. Sie setzen sich zusammen aus Miethen und Pachtgeldern, aus dem Erlöse des Verkaufes entbehrlicher oder unbrauchbarer Gegenstände und aus sonstigen zufälligen Einnahmen.

An fortdauernden Ausgaben erscheinen: Kriegsministerium 92,370 ℳ, Militar-Cassenwesen 21,165 ℳ, Militair-Intendantur 105,990 ℳ, Militair-Geistlichkeit 26,415 ℳ, Militair-Justizverwaltung 50,350 ℳ, höhere Truppenbefehlshaber 156,534 ℳ, Gouverneure, Commandanten und Platzmajore 17,988 ℳ, Adjutantur-Officiere und Officiere in besonderen Stellungen 57,900 ℳ, Generalstab 75,630 ℳ, Ingenieurcorps 61,182 ℳ, Geldverpflegung der Truppen 6,307,067 ℳ, Naturalverpflegung 5,430,245 ℳ, Bekleidung und Ausrüstung der Truppen 1,481,234 ℳ, Garnison-Verwaltungs- und Servieswesen 2,037,141 ℳ, Wohnungsgeld-Zuschüsse 455,147 ℳ, Militair-Medicinalwesen 405,843 ℳ, Verwaltung des Traindepots und Instandhaltung der Feldgeräthe 30,480 ℳ, Verpflegung der Ersatz- und Reserve-Mannschaften ꝛc. 119,397 ℳ, Ankauf der Remontepferde 481,186 ℳ, Reisekosten und Tagegelder ꝛc. 202,460 ℳ, Militair-Erziehungs- und Bildungswesen 250 001 ℳ, Militairgefängnißwesen 87,689 ℳ, Artillerie- und Waffenwesen 743,463 ℳ, technische Institute der Artillerie 38,145 ℳ, Bau und Unterhaltung der Festungen 23,890 ℳ, Unterstützungen für active Militairs und Beamte 3390 ℳ, Zuschuß zur Militair-Wittwencasse 132,909 ℳ, verschiedene Ausgaben 4572 ℳ.

Die Gesammtsumme der im Etat eingestellten fortdauernden Ausgaben beträgt danach 18,899,783 Mark gegen 18,502,504 ℳ im vorhergegangenen Jahre.

An einmaligen Ausgaben erscheinen 13,056 ℳ zur Gewährung von Zulagen an die Unterofficiere der Besatzungstruppen in Elsaß-Lothringen und 250,000 ℳ zum Neubau des Casernements für die von Pirna nach Dresden zu verlegenden zwei Escadrons des Garde-Reiter-Regiments.

Statistische Notizen

über die Thätigkeit der Feuerwehr der Stadt Leipzig im Jahre 1876.

Die Feuerwehr der Stadt Leipzig besteht aus:

a. der Berufsfeuerwehr mit
- 1 Branddirector,
- 1 Brandmeister,
- 1 Feldwebel,
- 6 Oberfeuerwehrmännern,
- 42 Feuerwehrmännern 1. Classe,
- 21 Feuerwehrmännern 2. Classe,
- 44 Spritzenmännern der Tagesabtheilungen,
- 59 Spritzenmännern der Nachtabtheilungen,

von welchen die ersten beiden Chargen permanenten Tages- und Nachtdienst — die folgende permanenten Tagesdienst, die drei folgenden 48 Stunden Tages- und Nachtdienst, den dritten Tag frei, die letzteren beiden 4 Tage resp. 4 Nächte hintereinander, dann 1 Tag resp. 1 Nacht frei haben;

b. der freiwilligen Feuerwehr (Rettungscompagnie) mit
- 1 Commandanten,
- 1 Feldwebel,
- 16 Führern,
- 48 Steigern und
- 54 Mitgliedern.

Dieselbe bezieht jede Nacht von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens eine Feuerwache mit durchschnittlich 16 Mann Besatzung.

An telegraphischen Feuermeldestellen sind 27 vorhanden, welche in folgender Weise vertheilt sind:

Innere Stadt 6 Stationen,
" Vorstadt 8 Stationen,
äußere Vorstadt 13 Stationen, welche sich theils in den 6 permanenten Feuerwachen, Thurm-, Polizeibezirkswachen, sowie in öffentlichen und Privat-Gebäuden befinden; sämmtliche Sprechapparate sind mit der Centralstation (Rathhauswache) in Verbindung.

Die Zahl der Hydranten (Wasserposten) ist in diesem Jahre auf 585 gestiegen. Außer dem reichlichsten Löschinventar stehen 11 Abprotz- und 18 Stück vierrädrige Spritzen zur Bereitschaft und zur sofortigen Indienststellung.

Gleichzeitig befinden sich Spritzen und verschiedene Feuerlöschgeräthe in den Theatern, Thürmen und vielen anderen städtischen Gebäuden.

Personalien der Berufsfeuerwehr. Es sind im Ganzen 41 Personalveränderungen vorgekommen und zwar:

1) durch Tod: 1 Feuerwehrmann 1. Classe und 1 Spritzenmann;
2) freiwilliges Ausscheiden: 3 Feuerwehrmänner 1. Classe in Folge anderweiter Anstellung und 22 Spritzenmänner:
3) zum Militairdienst einberufen: 3 Spritzenmänner;
4) wegen Krankheit entlassen: 3 Spritzenmänner;
5) überhaupt in Abgang gebracht: 1 Feuerwehrmann 1. Classe, 7 Spritzenmänner.

Diese Stellen wurden ad 1—5 durch sofortige Neueinstellung resp. Avancements wieder besetzt.

Bedeutende Verletzungen der Mannschaften sind nicht vorgekommen, nur verhältnißmäßig viele Krankheiten, als: rheumatische Leiden, Katarrh, sowie erhebliche Husten und Erkältungskrankheiten. Im Ganzen fanden 51 Krankheitsfälle mit 870 Versäumnißtagen statt.

Thätigkeiten im eigentlichen Beruf bei Feuersbrünsten.

Es sind der Feuerwehr über ausgebrochene Feuer im Ganzen 237 Anzeigen erstattet worden, und wurden die Feuerwachen hierzu 221 Mal alarmirt. Außerdem haben 16 Schadenfeuer stattgefunden, welche erst nach deren Löschung zur Anzeige gebracht wurden.

Die Meldungen geschahen 132 Mal direct durch die Feuerwachen und 89 Mal durch Privat-Feuermeldestellen.

Die Alarmirungen bezogen sich auf 195 Kleinfeuer incl. Schornsteinbrände, 16 Mittelfeuer und 10 Großfeuer.

Bezüglich der Entstehungsursachen, soweit dieselben ermittelt wurden, unterscheiden sich diese 221 Feuer folgender Art:

Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	46	Fälle
Fehlerhafte Bauart	9	"
Explosion von Pulver	1	"
Desgl. durch ausgeströmtes Gas	5	"
Desgl. durch Petroleum	4	"
Ueberlaufen von Theer	4	"
Ueberheizen von Oefen	4	"
Durch Aufbewahren von Asche in Holzkästen oder Körben	2	"
Durch Schlitten von Asche unter Kehricht	3	"
Schornsteinbrände durch Liegenlassen von Ruß in Reinigungsöffnungen	12	"
Schornsteinbrände in Folge Entzündung des Flugrußes	86	"
Blinder Lärm	21	"
Unermittelte Ursachen	9	"
Entzündung angesammelten Rußes auf Dachböden	11	"
Schornsteinbrände durch Glanzruß	2	"

Nach den verschiedenen Räumen sind diese 221 Feuer einzutheilen in:
- 100 Schornsteinbrände,
- 35 Zimmerbrände,
- 2 Corridorbrände,
- 2 Ladengewölbebrände,
- 9 Küchenbrände,
- 6 Werkstellenbrände,
- 5 Fabrikbrände,
- 19 Dach- resp. Dachbödenbrände,
- 9 Aschen- und Privetgrubenbrände,
- 7 Kellerbrände,
- 9 Niederlagenbrände,
- 17 Brände auf Straßen und freien Plätzen,
- 1 Brand in einer Räucherkammer.

Von den 16 der Feuerwehr erst nach Löschung bekannt gewordenen Feuern waren 8 Zimmerbrände, 3 Küchenbrände, 5 Dach- resp. Dachbodenbrände.

Nach den verschiedenen Tagen und Zeiten fallen die 221 Feuer auf:

Montag 33, Dienstag 43, Mittwoch 27, Donnerstag 32, Freitag 21, Sonnabend 37, Sontag 28.

Von Nachts 12 bis früh 5 Uhr	22	Mal,
Von früh 5 bis Mittags 12 Uhr	39	"
Von Mittags 12 bis Nachmittags 5 Uhr	32	"
Von Nachmittags 5 bis Nachts 12 Uhr	128	"

Auf die Monate fallen dieselben

Januar	31	Mal,	Juli	8	Mal,
Februar	21	"	August	23	"
März	15	"	September	13	"
April	15	"	October	16	"
Mai	20	"	November	26	"
Juni	8	"	December	25	"

Die verschiedenen Feuerwachen rückten zur Brandstelle aus:

1. Feuerwache	73	Mal,	
2. "	76	"	
3. "	34	"	nur von früh 5 bis Abends 8 Uhr.
4. "	72	"	
5. "	77	"	
6. "	61	"	
7. "	39	"	

Freiwillige Rettungs-Compagnie von Abends 8 bis 5 Uhr früh 29 Mal.

Von den Thürmern wurden 11 auswärtige Feuer gemeldet, welche im Umkreise von einer Stunde fielen, die Landspritze mit Pferdebespannung rückte mit den nöthigen Bedienungsmannschaften dazu aus.

An Immobiliar-Brandcassen-Beiträgen zahlte die Stadt Leipzig im verflossenen Jahre 355,690 ℳ 95 ₰, wohingegen für 30 zu entschädigende Fälle im Ganzen 113,665 ℳ 46 ₰ Schädenvergütung gezahlt wurden.

Leipzig, den 5. März 1877.

Das Commando der Feuerwehr.
Meister.

Jul. Otto Meysel
Reichsstrasse No. 3, Ecke Schuhmachergässchen, empfiehlt sein
Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager
für **Damen, Herren und Kinder.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (Alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 6 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialen für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 6 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 5—11. Juni 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich geöffnet vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 16 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 70—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Bei Berchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends, Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen 1/2 3—1/2 4 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Hainstraße Nr. 1, I. (Ecke des Marktes), Sonntags, Dienstags u. Donnerstags von 11 bis 1 Uhr, Ausstellung der neuen Erwerbungen. — Im alten Locale, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, II., nach vorheriger Meldung beim Custos Herrn Zehn.

Gilbertbad in Gohlis täglich geöffnet.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber,** ausser Cours gesetzte **Münzen, Diamanten, Alterthümer, Raritäten, Kunstgegenstände** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Hauptpost.

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager, größte Auswahl bei Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüb.

J. A. Hietel *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Neunzehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 8. März 1877.

Erster Theil. Zion, Concertstück für Chor, Bariton-Solo und Orchester von N. W. Gade. Das Solo gesungen von Herrn Fr. Lissmann. — Arie aus „Davidde penitente" von W. A. Mozart, gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zweiter Theil. Symphonie mit Schlusschor über Schiller's „Lied an die Freude" von L. van Beethoven. Die Soli gesungen von Frau Peschka-Leutner, Fräulein Löwy und den Herren Pielke und Lissmann.

Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Plätze im Saale von 320—396, mit Ausnahme der Nummern 334, 339, 359, 363, 368 und 378 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.**
Ende 1/2 9 Uhr.

Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 15. März 1877.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 7. März Vormittags 9 Uhr stattfindet, sind à 2 ℳ am Eingange des Saales zu haben.

Neues Theater.
61. Abonnements-Vorstellung. I. Serie, grün.
Ferrédol.
Schauspiel in 4 Acten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.
Zwischen dem 1. und 2. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Mittwoch, 7. März (62. Abonnements-Vorstell., II. Serie, roth): **Der Traum ein Leben.** Dramatisches Märchen in 4 Acten von Franz Grillparzer.
Donnerstag, 8 März (63. Abonnements-Vorstell., III. Serie, weiß): **Die Karlsschüler.** — Friedrich Schiller — Herr Starke, vom Landestheater in Graz, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra-Theater.

Dienstag, den 6. März 1877.
Viertes Gastspiel des berühmten
Harvey Trio's,
1 Dame, 2 Herren, englische Clowns, Sänger und Tänzer, und Darstellung lebender Marmorbilder von der Damen-Gesellschaft unter Direction des Mdlle. **Regenti.** Gastspiel der französischen Costüm-Sängerin Mdlle. **Caze** und der Wiener Costümsängerin Fräul. **Camilla Valerie.**
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
Cassa-Oeffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Emil Richter, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof**
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40 fr. — *6. 30 fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30 N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 40. N. — 3. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30 fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B — 9. 55 B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55 N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. N. — 4. 5. N. — 9. 10. N (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 28. B. — *11 38 B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Sächsischen Staatsbahn. 1) **Bayerischer Bahnhof:**
A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 43. B — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 58. N — *9. 8. N. — 10. 15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. —. B. — 3. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 38. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B — 12. 40. N. — 7. —. N.
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. M. — 3. 6. N. — 5. 30. N. — *8. 26. N. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 31. N.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37 N. — 6. 9. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12 23. N *7. 5. N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) ein **Beutel** mit Perlenstickerei, enthaltend ca. **180 ℳ**, in div. Kronen, Fünfmarkscheinen und einigen Thalerstücken, aus einem Expeditionslocale im Fettviehhofe, am 26. v M Vormittags;
2) ein dunkelblauer **Ratiné-Ueberzieher,** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, äußerer Brusttasche, Seitentaschen mit Patten und schwarzem Wollatlasfutter, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 14 der Waldstraße, am nämlichen Tage Nachmittag;
3) eine Quantität **Lagerbier,** ca. 23 Liter, aus einem Faße das in der Hausflur in Nr. 20 der Nicolaistraße gelegen hat, an demselben Tage Abends;
4) drei weißleinene **Frauenhemden,** ein Paar weiße **Frauenstrümpfe,** gez. H. S, und vier weißleinene **Taschentücher,** aus einer Wohnung in Nr. 16 des Brandwegs, innerhalb der letztvergangenen Wochen;
5) ein Paar **Beinkleider** von dunkelgrauem genarbten Stoff, ziemlich neu, mit schwarzen Hornknöpfen, aus einer Schlafkammer im Gasthofe „zur grünen Linde", am 27. v. Mts. Nachmittags;
6) ein schwarzbrauner **Stoffrock,** weißgestreift und mit kleinen rothen Tupfen versehen, röthlichbraunem Sammetkragen, Hornknöpfen und defectem Futter, ferner eine defecte **Waschleine,** und eine grünweißwollene **Fahne,** circa 1½ Meter lang, **mittelst Einbruchs** aus einem Gartenhaus der IV. Abtheilung des Johannisthales, am nämlichen Tage;
7) zwei rothweißgestreifte **Kopfkissen,** mit rothweißcarrirten **Ueberzügen,** ein blauweißgestreiftes **desgleichen** mit **Ueberzug** wie vorstehend, ein großes rothgemustertes **Umschlagetuch,** mit schwarzem Boden, ein graumelirtes wollenes **Kopftuch,** ein Paar **Schuhe** von schwarzem Plüsch, ziemlich neu, und eine weißleinene **Windel,** aus einem Kinderwagen, der in der Hausflur Nr 4b An der Pleiße gestanden hat, an demselben Tage Mittags;
8) ein **Zehnmarkstück** und ein sächsisches **Pfennigstück,** aus einer Schlafkammer in Nr. 14 der Rosenthalgasse, in der Nacht vom 27. zum 28. v. Mts
9) ein Paar **Mannsschuhe** von dunkelblauem Tuch neu, mit dunklem Futter, ein Paar dergleichen **Frauenschuhe,** mit rothem Futter, aus einem Verkaufsstand in Nr. 1 der Reichsstraße, an letztgedachtem Tage;
10) fünf Flaschen **Wein,** etikettirt „Hochheimer", bez. „Gräfenberger", aus einem Keller im Hause Nr. 7 der Löhrstraße in der Zeit vom 28. v. bis 1. d. M.;
11) ein blaugrau breitgestreiftes **Deckbett,** ein blauweiß schmalgestreiftes **desgl.,** gez. H. G. 1, ein **ebensolches,** ungez., und ein rothweiß schmalgestreiftes **desgl.** aus einer Bodenkammer in Nr. 7 der Blücherstraße in der Zeit vom 25. v. bis 3. d. M.;
12) drei neue **Handbeile,** ohne Stiel, eine große **Spitzhacke,** eine **Radehacke,** eine kleine **desgl.** mit Vorschlag und Ring, ein großes **Handbeil** und ein **Maurerhammer** aus einer Schmiedewerkstelle in Nr. 10 des Gerichtsweges zur nämlichen Zeit;
13) eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand und Gravirung auf der Rückseite, ein Haus darstellend, nebst kurzer Messingkette, daran ein altes österreichisches Zwanzigkreuzerstück, aus einer Schlafkammer im „Würzburger Hofe" in der Nacht vom 2. zum 3. d. M;
14) ein braunledernes **Geldtäschchen** mit gelbem Verschluß, enthaltend **3 ℳ 75 ₰** in div. Münze, ein Badeblet („Sophienbad") und einen kleinen Schlüssel, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatze am 3. d. M, Vormittags;
15) ein schwarzer **Schafpelz** mit dunkelgrauem Ueberzug, ohne Riegel im Rücken, defect am linken Aermel, von einem Bierwagen, der unbewacht vor dem Hause Nr 11 der Eutritzscher Straße gestanden hat, am 3 d. M., Nachmittags;
16) ein rothlederne **Portemonnaie** mit gelbem Bügel, darin **18 ℳ 80 ₰,** in sechs Thalerstücken, und kleiner Münze, aus einer Gaststube der Restauration Bellevue, Kreuzstraße 5, am Abend desselben Tages;
17) eine **Handsäge,** eine **Radehacke,** eine **Zange,** ein **Hammer,** mehrere Stücke **Rundeisen** und einige alte **Bretstücke** aus einem Garten im Johannisthal, Abtheilung IV. Nr. 129, in der Zeit vom 26. v. M. bis 4. d. M.;
18) zwei Shirting-**Oberhemden** mit Kragen, gez C W, eines **desgleichen,** ohne Kragen, gez. L S, ein Shirting-**Nachthemd,** gez. M H, vier weiße **Taschentücher,** gez. D H, C. W. bez. M. H, ferner ein dunkelblauer **Mannsrock,** ein Paar ebensolche **Hosen,** ein Paar graugestreifte und ein Paar graugesprießelte **dergleichen** mit gelben Taschen, ein Paar dunkelblaue weiß durchwebte **dergleichen,** ein schwarzer **Tuchrock** und ein Paar **Schlittschuhe,** fast neu, aus einer Bodenkammer in Nr. 3 der Kl Burggasse am 1. d. M. Abends;
19) eine Tafel **Zinkblech,** 2 Meter lang und 1 Meter breit, aus dem Hofraum in Nr 23 der Emilienstraße in der Nacht vom 3/4. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 5. März 1877.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Nutzholz-Auction.

Eine Partie (ca. 30 Klötzer) **abgelagerte trockene eichene** und **kieferne Pfosten** und **Breter** (beste Tischlerwaare), 1, 1¼, 1½ und 2 Zoll stark, verschiedene Längen, soll **Sonnabend den 10. März 1877,** Vormittags 10 Uhr auf dem **Waageplatze** hier versteigert werden. **H. Martin,** Auctionator.

Rathskeller-Verpachtung.

Die im hiesigen Rathhause betriebene Rathskeller-Wirthschaft (Gast- und Schankwirthschaft) soll auf fernere zwölf Jahre, vom 1. October 1877 bis 30. September 1889, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Pachtlustige werden zu dem auf
Donnerstag, den 15. März d. J.
Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Rathhaussaale anberaumten Verpachtungstermine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, vorher aber auch in unserm Polizei-Bureau eingesehen werden können.
Zörbig, den 18. Februar 1877
Der Magistrat.

Auction.

Ein 7jähriger Apfelschimmel soll wegen einer Proceßausgleichung **heute** Dienstag, d. 6. März, Vormittags 11 Uhr versteigert werden Waageplatz, eiserne Bude. Gleichzeitig kommen ein sogenannter Ballenwagen und mehrere Handwagen mit zur Versteigerung. **J. F. Pohle.**

Vorräthig bei **R. Spangenberg,** Petersstrasse 37: **Winterberg, C., Komm'n Sie 'rein in die gute Stube.** Polka mit Gesang ad lib. für Pianoforte. Preis 80 ₰

Loose à 3 Mark
zur 7. großen Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in Neubrandenburg empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Wer eine Anzeige
hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Naunhofer Platz No. 6, und Hallesche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen ausgeschlossenes Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Zu gründlichst. Erlern. d. einf. u. dopp. Buchführung, Corresp. etc.
Eröffn. neuer Curse am 10. März f. Herr. u. Dam **Humboldtstr. 14b, I.** Ecke d. Lortzingstr.

Kaufm. Rechnen u. Buchführ. w. gel. Hainstr. 14, I.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnb. Straße 1, I. lks.

Ein routinirter Kaufmann empfiehlt sich Gewerbtreibenden zur Führung und Instandsetzung der Bücher nach practischer und leicht faßlicher Methode. Adr. unter M. V. # 24 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Englischer Unterricht.

Eine junge Dame sucht eine Theilnehmerin, die ein wenig Englisch spricht. Der Unterricht wird von einer erfahrenen und gewissenhaften Lehrerin ertheilt. Bedingungen günstig.
Weststraße 84, I. l., gegenüber d. Wiesenstr.

Damen,
welche sich eingehender mit dem **Studium der englischen Literatur** beschäftigen wollen, erhalten Unterricht von einem akad. gebild. Lehrer. Adressen erbeten unter J. M. 17 durch O Klemm.

Für Ausländer. Ein akademisch gebildeter Lehrer hat noch einige Stunden des Tages zum Unterricht in **deutscher** Conversation und Grammatik zu besetzen und nimmt hierauf bezügliche Offerten unter Z. Z. 638 in d. Exped. d. Bl. entgegen.

Französischer gründl. Unterricht für Damen und Kinder Blücherstraße Nr. 21, III. rechts.

Eine **Engländerin** ertheilt Unterricht in ihr. Muttersprache. Adr. A. Z. # 11 b. Hrn. Klemm.

Russischer Sprachunterricht f. Deutsche. 30 Lect. à 1½ St. prän. 25 ℳ Zu erfr. b. Hrn. Kühn, Dir. d. kaufm. Fortbildungssch., Stieglitz. Hof.

Eine j. Dame erth. Clavierunterr., mil. 2 ₰. Adr. M. S. 125 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Kaufmann w. Clavierunterr. zu nehmen. Off. mit Preisang. sub O. F. 18. Exped. d. Bl.

Eine Dame wünscht gründlichen **Clavierunterricht** zu ertheilen in u. außer dem Hause. Näheres Eberhardtstraße 5, 1 Treppe links.

Ein anständ. Mädchen kann das Putzfach gründlich erlernen. Näheres am Barfußberg 25, parterre

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründlich u. sicher in 4—8 W. gel. Promenadenstr. 6B, 3. Et. n. d. Lindenapotheke.

Junge Mädchen können das **Schneidern** gründlich erlernen Kohlenstraße Nr. 9d, 3 Tr.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch Abends wird ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten.

Zahnarzt Kneisel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Freisleben,
Goldplombirungen
und andere Methoden, **künstliche Zähne** ꝛc., Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II

Uebersetzungen u. Bearbeitungen
aus u. nach d. **Engl., Franz.** u. **Italien.** werden angenommen Barfussmühlhof 2e part.

Gedichte, Tafellieder und **Toaste** werden schnell u. schön gefert **Elisenstraße 19, parterre links.**

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- u. Armbänd. eleg. gef. Colonnadenstr 2, I. Schöne Zöpfe, 1—1¼ Elle lang, für 6 ℳ verkauft.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- u Armbänder eleg. gef. Schröternstraße 11. Schöne Zöpfe, 1—1¼ Elle lang, für 6 ℳ verkauft

Zöpfe, Puffen, Locken werden schnell u. bill. gef. Neue Zöpfe v. 4 ℳ 50 ₰ an Plauensche Pass. 40.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III und Hainstraße 3, 1. Etage.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. repar. Ströterg. 11.

Herrenkleider besser aus, modern., wäscht schnell und billig **F. Rädiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Namenstickerei schön, schnell u. bill. Glockenstr. 8 p.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutsitzens kleinf. à St. 1 ℳ 75 ₰ gefert Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfalt. 50 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6, Voigtländers Milchgarten. **Bertha Schmiers.** — Wäsche wird schön und schnell **gestickt.** Falbeln **gesäumt.**

Maschinennäherei wird gesucht. Adr. bittet man Katharinenstraße 1 im Korbgeschäft niederzul.

Knopflöcher werden billig und gut in Stoff u. Wäsche gearbeitet Schletterstraße 2, II. rechts.

Gardinen, Kleider werden z. Waschen u. Plätten angenommen Markt, Auerbachs Hof, Schirmgew. 9.

Wäsche zu plätten in und außer dem Hause wird angenommen und sauber ausgeführt Sophienstraße 34, 3. Etage links.

Herren-, Damen- und **Familienwäsche** wird gut gewaschen und schön geplättet. Adr. erbeten Petersstraße 24, Hof quervor 2 Tr.

Familienwäsche, sowie alle Art f. Wäsche wird schön gewaschen u. gepl. Centralstraße 3, III. r.

Familienwäsche wird schön gewaschen u. geplättet. Adr. bei Hrn. Kaufm. Möley, Frankf. Str. ndzl.

Feine Wäsche z. W u. Pl. wird angenommen. Zu erfr. Petersteinweg 50 im Seifengeschäft.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen sucht eine Frau vom Lande. Adr. Reichsstraße 40, III. l.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird aufs Land gesucht. Zu erfragen Königsplatz 6, im Seifengeschäft.

Wäsche wird echt schön u. schnell gestickt, Gothisch à Dutz 8 ℳ Petersstraße 21. 3 Tr.

Wäsche wird billig und sauber gewaschen. Adr. Katharinenstr. 18 im Hof bei Limmer abzug.

Stroh-Hüte für Damen
werden zum **Waschen** und **Modernisiren** angenommen bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Str., Sellier's Hof.

Elegant, billig, praktisch!
Patentschilder
Plakate, Nummern ꝛc. werden schleunigst gefertigt und billigst berechnet.
L. Bühle & Co., Plauensche Str. 17.

Reparaturen in Gold- und Silbersachen werden gut und billig ausgeführt. **August Werner,** Goldarbeiter, Poststraße 13, 2. Etage.

Maler- und Lackirer-
Arbeiten werden gut und billig ausgeführt Humboldtstraße 5, parterre.

Ein Gärtner
empfiehlt sich zur Besorgung von Privatgärten. Werthe Adressen unter M. G. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Privat-Tanzstunde ertheilt schnell u. gründlich zu jeder Tageszeit
G. Becker, Kl. Fleischergasse 7, part.

Stotternde
werden nach einer leichtfaßlichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospect, Atteste-Auszug gratis. **W. Koppe,** Sprechzarzt, **Radebeul** bei Dresden. (H. 3911.)

Für Fußleidende
empfiehlt sich zur Operation der Hühneraugen, entzündeten Ballen, eingewachsenen Nägeln u. Warzen **A. Hesselbarth,** Chirurg. Wintergartenstraße Nr. 5, Eingang Bahnhofsgäßchen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr 6, II.

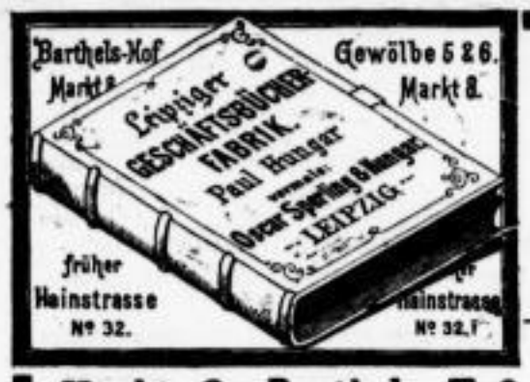
Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Mineral-Wasser
der Assmannshäuser Thermal-Quelle.

Dasselbe wird durch seinen sehr grossen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** und die diesem Salze innewohnende Wirkung gegen **harnsaure Diathese und gegen Bildung von harnsaurem Gries** zum Gebrauch zu Hause bestens empfohlen. Proben für die Herren Aerzte sowie vollständige Analyse des Herrn Geheimen Hofrath Dr Fresenius in Wiesbaden stehen bei den Unterzeichneten gratis zur Verfügung. Niederlage hält jede Apotheke und Mineralwasser-Handlung.
General-Versandt der Assmannshäuser Thermal-Quelle
Einain & Co., Frankfurt a/M.

SLUB
Wir führen Wissen.



Markt 8, Barthels Hof,
Gewölbe 5 und 6.

Grosses Lager
und Anfertigung
von
Geschäftsbüchern.

Bücher
in Thaler-Liniatur
mit
50 % Rabatt.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar
vorm. Oscar Sperling & Hungar.

Grösste Auswahl
von
Hanf-Couvert
fein Weiss, Gelblich, Hellblau, Dunkelblau, Grau, f. Silbergrau, Manilla, f. Marmor, Hanf etc. in allen Formaten.
Lieferung mit Firma
zu billigsten Preisen.

Fortsetzung der 109. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirmen ꝛc. ꝛc.

Nutzholz-Verkauf
aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Roßla.

Am Dienstag, den 13. und Freitag, den 16. März cr., jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, kommen im Schreiber'schen Locale hierselbst die nachstehend aufgeführten Nutzhölzer zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

a. am Dienstag, den 13. März c.
1020 Eichen mit 785,21 Fmtr., 90 Rmtr. desgl. Nutzholz,
21 Stück Eichen Kulpsäulen und 24 Stück desgl. Stellmacherhölzer,
6 Eschen mit 7,20 Fmtr., 25 Ahorn mit 16,03 Fmtr.,
108 Birken mit 25,04 Fmtr., 62 Stück Birken Leiterbäume und Deichselstangen,
80 Erlen mit 25,94 Fmtr., 10 Aspen mit 2,21 Fmtr.

b. am Freitag, den 16. März c.
764 Buchen mit 665,05 Fmtr., 76 Rmtr. desgl. Nutzholz,
21 Hainbuchen mit 3,51 Fmtr

Der vierte Theil des Steigerpreises ist sofort im Termine in cassenmäßiger Reichsmünze zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Licitation bekannt gemacht.

Specielle Verzeichnisse über die Dimensionen der Hölzer können gegen Erstattung der Copialien ertheilt werden. — Sämmtliche Hölzer liegen günstig zur Abfuhre nach den Bahnhöfen Roßlau und Nordhausen der Halle-Casseler Eisenbahn.

Roßla a. Harz, den 24. Februar 1877. (H. 5724.)

Gräflich Stolberg-Rossla'sche Forst-Verwaltung.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Wir beabsichtigen, die auf unserem Bahnhofe Leipzig (Eilenburger Bahnhof) belegenen Lagerplätze im Wege der Submission zu verpachten.

Pachtlustige werden ersucht, ihre Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission für die Verpachtung von Lagerplätzen auf Bahnhof Leipzig" versehen **bis zum 1. April c.** an uns einzusenden.

Die Pachtbedingungen sind im Bureau unserer Bahnhofs-Inspection zu Leipzig (Eilenburger Bahnhof) einzusehen; auch können dieselben gegen Einsendung der Copialien von 50 ₰ von unserem Central-Bureau, Magdeburger Straße 40 hierselbst, bezogen werden.

Wegen Besichtigung der zu verpachtenden Plätze wollen sich die Reflectanten bei unserem Stations-Vorstand zu Leipzig oder bei unserem Bahnmeister Zielke daselbst melden.

Halle a/S., am 2. März 1877.

Königliche Eisenbahn-Commission.
Dr. Hochheimer.

Hagelversicherungsbank für Deutschland
von 1867 in Berlin.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir die bisher von den Herren **Rostock & Schiele** innegehabte General-Agentur obiger Bank für das Königreich Sachsen dem Herrn **Ed. Lutterbeck** in Leipzig übertragen haben.

Berlin, den 20. Februar 1877.

Der Bankdirector.
R. Krüger.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir die Hagelversicherungsbank für Deutschland von 1867 in Berlin allen Herren Landwirthen zur recht fleißigen Benutzung zu empfehlen und bin zur näheren Auskunft gern bereit.

Leipzig, den 6. März 1877.

Ed. Lutterbeck,
General-Agent für das Königreich Sachsen,
Pfaffendorfer Straße 8, I.

Technicum Frankenberg, Kgr. Sachsen,
(über 800 Schüler ausgebildet)
Polytechnische Schule

Zur Ausbildung für **Maschinen-** und **Eisenbahntechniker** (Ingenieure, Constructeure, Werkmeister), **Baubeflissene, Chemiker** und **Industrielle** überhaupt. **Vorschule** zugleich Vorbereitung für den Einj.-Freiw.-Examen. Beginn des neuen Cursus 10. April. Prospecte und nähere Auskunft durch die **Direction.**

Dem Handel- u. Gewerbe treibenden Publicum
empfiehlt sich die
xylographische Anstalt von Friedrich Schlitte,
Körnerstraße 2b, 3. Etage
zur Anfertigung von allen in Holzschnitt ausführbaren Drucksachen, z. B. Maschinen, Vignetten, Etiquetten, Fabrikmarken, Affichen (Facsimile, Unterschriften) u. s. w. Schnell, gut und reelle Preise.

GUARANA
von **Grimault & Co.,** Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfweh** und **Gesichtsschmerz.** Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis ℳ 2.40 pr. Schachtel von 12 Pulvern. Alle Schachteln sind mit der Etiquette **Grimault & Co.** und dem Blau-Stempel der franz. Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Raven & Kispert,
Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Keller & Lange,
Neumarkt 4, 1. Etage.

Annahme von
Damen- und Herren-Strohhüten
zum Waschen und Modernisiren.
Neueste Formen.

Noll's transportabler
Patent-Luftdruck-Bier-Zapfapparat
und Conservator.
Alleiniger Vertreter:
Gustav Bierhake, Nicolaistraße 14, I.
Leipzig.
Preislisten gratis und franco!
(In Thätigkeit sind bereits über 6000 Apparate.)

à 50 Pf. **Neu! Neu!** à 50 Pf.
Petroleum-Nachtlampen ohne Cylinder,
welche bei rauchfreiem und hellem Lichte in 14 Stunden für 1 ₰ Petroleum verbrauchen.
Wedel & Thümmel in Dresden.
Haupt-Depot Leipzig, Große Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Glaserei von Oscar Thiem.

Ausstellungs-Triumph in Philadelphia.
Drei Medaillen und drei Diplome!!
an die
Wheeler & Wilson Manfg. Co., New-York.

☞ **Man vergleiche die an Wheeler & Wilson ertheilten Auszeichnungen mit denen, welche anderen Fabriken zu Theil geworden.**

Auszug aus dem officiellen Bericht.

1) **Eine Medaille und Diplom** für **„die neue Wheeler & Wilson-Maschine"** aus folgenden Gründen:
„Eine Steppstich-Maschine **unübertroffen** in schöner Ausführung der einzelnen „Theile, von großer Originalität und Verwendbarkeit zu den verschiedensten Arbeiten „in Stoffen und Leder, Schönheit des Stichs, Leichtigkeit und Schnelligkeit der Be„wegung und Vollkommenheit der Ausstattung."

2) **Eine Medaille und Diplom** für **„die neue Wheeler & Wilson-Maschine"** „für vorzügliche Arbeit in Leder-Steppterei."

3) **Eine Medaille und Diplom** für **„Nähmaschinen-Arbeit."**
„Eine prachtvolle Ausstellung von Näharbeiten, ausgeführt auf der **Wheeler & „Wilson-Maschine",** ausgezeichnet in Muster und Ausführung, vom feinsten „Mull bis zum dicksten Leder."

Wheeler & Wilson Mfg. Co., New-York.

☞ Neueste illustrirte **ermäßigte** Preis-Courante werden auf Verlangen franco zugesandt.

General-Agentur: **Martin Dessauer & Co.,**
Hamburg, Neuerwall 28.

Dépôt in Leipzig bei Herrn C. Boettcher.

Gardinen
in Zwirn, Mull, Tüll, Mull mit Tüll
in jeder Breite und den neuesten Mustern empfiehlt in größter Auswahl zu wirklich ungewöhnlich billigen Preisen, bei Baarzahlung mit Rabatt.

H. G. Peine, 31. Grimma'sche Straße 31.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Dienstag den 6. März 1877. 71. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 5. März. Die neuliche erste Aufführung der „Zauberflöte" unter der neuen Theaterdirection hat bereits in der letzten Freitagsnummer des Tageblattes eine ausführliche, auf die einzelnen Leistungen der betheiligten Sänger und Sängerinnen näher eingehende Beurtheilung erfahren. Da die gestrige erste Wiederholung der genannten Mozart'schen Oper bezüglich sämmtlicher Rollen (mit einer einzigen Ausnahme) dieselbe Besetzung wie jene erste Aufführung aufwies und da ferner die von Herrn Prof. Dr. Oscar Paul in dem erwähnten Referat gefällten Urtheile nach meinem Dafürholten auch auf die gestrigen Leistungen der resp. Künstler und Künstlerinnen ihre ungeschmälerte Anwendung finden dürfen, so scheint es, um unnöthige Wiederholungen zu vermeiden, angezeigt, hier einfach nochmals auf das dort Gesagte zu verweisen und die nachstehenden kritischen Bemerkungen lediglich auf Frl. v Axelson als die diesmalige Repräsentantin der Königin der Nacht, somit auf die einzige in das vorige Ensemble neu eingetretene Sängerin zu concentriren.

Frl. von Axelson sang meines Wissens die Partie der Königin der Nacht nicht nur hier, sondern überhaupt zum ersten Male; — Grund genug, um die Anlegung eines möglichst milden Maßstabes an die gestrige Leistung der Dame zu rechtfertigen. So sehr ich indeß auch bemüht war, mich der vergleichenden Erinnerung an die eminent virtuose Durchführung gerade der in Rede stehenden Partie durch Frau Dr. Peschka-Leutner zu entschlagen und so gern ich bereit war, die von einer jungen Anfängerin bei der ersten Darstellung einer neuen Rolle schwer zu beseitigende Befangenheit in Rechnung zu ziehen, so konnte ich mir doch nicht verhehlen, daß die gestrige Leistung des Frl. v. Axelson noch zu sehr den Stempel des Unfertigen, Unzureichenden trug, als daß man in der Dame schon jetzt eine den hierorts üblichen Ansprüchen genügende Vertreterin der beregten Rolle erblicken könnte; — ich sage: schon jetzt; denn in der That bezieht sich mein vorstehendes Gesammturtheil nur auf die gestrige Darbietung des Frl. von Axelson und ich hoffe und glaube gern, daß es der immerhin talentvollen jungen Sängerin bei eifriger Fortsetzung ihrer dramatischen und gesanglichen Studien mit der Zeit gelingen werde, sich den Grad künstlerischen Könnens anzueignen, welchen Mozart von einer Repräsentantin seiner „Königin der Nacht" verlangt. Vor Allem wäre zu diesem Behufe zu wünschen, daß der Dame weit öfter als bisher Gelegenheit geboten würde, in kleineren leichteren Partien die Bühne zu betreten, damit sie sich so eine größere Freiheit der Bewegung und eine charaktervollere Haltung und Mimik aneigne und ihre Action nicht, wie gestern, auf einige allübliche (eben den Anfänger verrathende) Armbewegungen zu beschränken brauche. In dem specifisch musikalischen Theil der gestrigen Leistung des Frl. von Axelson traten die erfreulichen Fortschritte, welche die Dame während ihres Hierseins hinsichtlich ihrer gesangskünstlerischen Ausbildung gemacht hat, deutlich zu Tage, wenn auch, wie gesagt, das dermalige Können noch nicht durchweg an die Größe der gegenwärtigen Aufgabe hinanreichte. Besonders in ihrer zweiten Arie gelangen Frl von Axelson einzelne der Staccati an und für sich schon recht hübsch, wogegen die Intonation, in Folge der noch unzureichenden Beherrschung der schwierigen Passagen, mehrfach unrein war. Besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit wird Frl. von Axelson noch auf das Legato bei bewegtem Scalengesang zu verwenden haben; wenigstens ließ gestern die Wiedergabe diatonischer Legatogänge noch die erforderliche Klarheit der einzelnen Töne in ihrem Nebeneinander mehrfach vermissen. In der Cantilene hatte Frl. von Axelson mehrere hübsche Momente.

Alles in Allem genommen also halte ich die Partie der Königin der Nacht für vorläufig noch zu schwer für die genannte Dame und glaube, ihr, unbeschadet der entschiedenen Anerkennung die ich dem bekundeten guten Willen und löblichen Streben zolle, doch rathen zu müssen, sich vor der Hand nach Thunlichkeit noch auf die Durchführung kleinerer, in gesanglicher wie darstellerischer Hinsicht leichter zu bewältigender Rollen zu beschränken. Die zu frühzeitige Vornahme schwierigerer Aufgaben würde nur nachtheilig auf die fernere Entwickelung der jungen Künstlerin einwirken.

Carl Kipke.

Musikalische Nachrichten.

* Leipzig, 5 März. Eine zweite Aufführung der Beethoven'schen Missa solemnis ist, wie man uns mittheilt, für nächsten Herbst projectirt und hat Herr Prof. Riedel Frau Dr. Peschka-Leutner bereits jetzt aufgefordert, ihre Betheiligung zuzusagen. Hervorragende musikalische Fachmänner sind übrigens in dem Urtheil einig, daß eine bessere Vertreterin der Sopranpartie gegenwärtig in Deutschland schwer zu finden sein dürfte, da diese Sopranpartie in Bezug auf Stimme und musikalische Befähigung die größten Anforderungen stellt.

—a. Leipzig, 4 März. Die Zahl der Gesangvereine in Leipzig nimmt immer mehr zu, und dies ist wahrlich ein erfreuliches Zeichen, da die veredelnde Einwirkung der Kunst auf den Menschen außer allem Zweifel steht. Der Verein „Thuringia", welchen wir gestern bei seiner Abendunterhaltung im Concertsaale „Bonorand" kennen lernten, besteht erst seit dem Jahre 1874 und befindet sich also auf den ersten Stufen seiner Ausbildung. Bringt man dies in Rechnung, so wird man den Leistungen, welche er gestern Abend bot (leider konnten wir sie nicht sämmtlich hören), nur Anerkennung zollen müssen. Nach einem kurzen Prolog ertönte der 23. Psalm von Oertel und wir halten schon dabei Gelegenheit, uns an den kräftigen frischen Frauenstimmen, denen nur noch die nöthige Schulung etwas fehlt, zu ergötzen, und das darauf folgende Lied: Waldandacht von Fr. Abt bekundete eine sichere und sorgfältige Einstudirung und zeigte auch, welche Stufe im Nuanciren die Sängerinnen und Sänger sich bereits erworben haben. Besonders angeheimelt hat uns das schwäbische Volkslied v. Hamma, weil dabei der darin liegende Humor mit rechter Natürlichkeit zur Darstellung kam, und auch rein und exact gesungen wurde. Weniger Glück machten die Sologesänge: „Wasserfahrt" von Franz und „Des Mädchens Klage" von Schubert. Der Sänger war, wie es schien, nicht recht disponirt und hatte sich wohl eine zu große Aufgabe gestellt. Der zweite Theil brachte außer einzelnen Sologesängen und Duetten (worunter das liebliche Maiglöckchen und die Blümlein von Mendelssohn) noch eine Composition vom Vereinsdirigenten, Herrn Hofmann, „Du bist wie eine Blume", sowie zwei Lieder für gemischten Chor von Hauptmann: „Frühlingsliebe" und „Abendlied". Wir werden uns freuen, den aufstrebenden Verein einmal wieder zu hören und sicher werden wir dann von den Fortschritten Kenntniß nehmen.

— a. Leipzig, 4. März. Der hiesige „Benedix-Verein" hatte gestern im Trianon-Saale des Schützenhauses eine Wohlthätigkeits-Vorstellung veranstaltet, deren Ertrag den Ueberschwemmten in Ostfriesland zukommen soll Sie war sehr zahlreich besucht und wurde von namhaften Kräften (von Frau Spitzeder, Frl. Sauer, Frl. Schreckenberger und den Herren Pielke, Kainz, Ernst, Moltke, Lindner und Deutsch) in der freundlichsten Weise unterstützt. Eingeleitet wurden die Vorträge durch den Trauermarsch von Chopin und einen Prolog (verfaßt und gesprochen von Herrn Moltke), welcher mit ergreifenden Zügen das Schreckensbild der Ueberschwemmung und namentlich die Rettung eines Kindes durch die aufopfernde Liebe der Eltern malte und schließlich den erschienenen Zuhörern für die Mitwirkung am Liebeswerke dankte. Nun folgten eine Anzahl Vorträge, denen man es wohl zum Theil anhörte, daß sie Werke des Augenblicks gewesen waren, die aber doch alle zum Gelingen des Abends das Ihrige redlich beitrugen Frl. Schreckenberger errang sich mit der Arie aus Rinaldo von Händel und dem Liede: die Wasserrose von Lintner (das Werk eines jungen Componisten) verdienten Beifall; Herr Pielke sang zwei Lieder von Liszt: Es muß ein Wunderbares sein und die Lorelei. Wir haben schon früher auf die Innigkeit und Wärme hingewiesen, mit welcher dieser Sänger vorträgt; war dieselbe auch diesmal durch Tremuliren etwas beeinträchtigt, so machten doch die Lieder einen günstigen Eindruck. Die Declamation der Frau Spitzeder über die „Drei" wurde mit künstlerischem Humor ausgeführt und dieselbe erntete trotz mancher Berührungen des religiösen Gebietes, die mit dem Ton des Ganzen nicht harmonirten, solchen Beifall, daß die Vortragende noch die „interessante Geschichte" zugab, in welcher sie einen neuen Beweis von ihrer Kunst, komische Situationen lebenswahr zu zeichnen, ablegte. Auch Frl. Sauer, welche die Männerfeindin recht wirksam declamirte und Herr Deutsch, welcher zwei Etuden von Chopin vortrug, vervollständigten den guten Eindruck des Ganzen, welches mit einem Theaterstück: Doctor Robin, Lustspiel von Friedrich, abschloß. Dasselbe gehört zu den dramatischen Stücken, an die man weder einen psychologischen noch ethischen Maßstab legen kann, ohne zu tadeln, die aber doch mit ihren effectvollen Situationen unterhalten und belustigen. Da die Rollen mit Ausnahme einer einzigen in den Händen von Künstlern waren, so läßt sich denken, daß durch das Ensemble ein charakteristisch ausgeprägtes Bild erzielt wurde und die einzelnen Gestalten (namentlich der Garrik des Herrn Ernst, der freilich an gewissen Stellen mit seiner Zeichnung nahe an die Züge der Caricatur gerieth) die in ihnen liegende Komik glücklich entwickelten. Das dankbare Publicum ließ es an Anerkennung nicht fehlen und wir sprechen schließlich nur noch den Wunsch aus, daß den Ueberschwemmten durch die Vorstellung eine reichliche Liebesgabe zugeflossen sein mag.

Halle, 3. März. Gestern wurde im „Haßlerschen Verein" die 9. Symphonie von Beethoven aufgeführt, seit dem Jahre 1872 zum dritten Male, und zwar, wie stets bisher, unter Mitwirkung der Büchner'schen Capelle. Die schwierigen Soli waren im Jahre 1873 von Frl. Mahlknecht, Frl. Borrée, Herrn Rebling und Herrn Ehrke aus Leipzig übernommen. Im Jahre 1875 waren dafür Frl. Ammann, Frl. Dotter, Herr Candidus und Herr Milde aus Weimar eingetreten. Diesmal hatten wir die Freude, Frl. Parsch, Frl. Löwy, Herrn Rebling und Herrn Schelper aus Leipzig zu hören. Voran ging das Schicksalslied von Johannes Brahms, dann war den Solisten Gelegenheit gegeben, ihre Kunst in Einzelleistungen zu zeigen. Frl. Löwy sang Recitativ und Arie (Penelope's Trauer) aus „Odysseus" von Max Bruch, Herr Schelper Scene und Arie aus „Euryanthe" („Wo berg ich mich?") von C M. v. Weber und Frl. Parsch Arie aus „Fidelio" („Abscheulicher"). Das Concert wird Allen, die ihm beigewohnt haben, und es war eine ungemein zahlreiche Zuhörerschaft versammelt, sicherlich unvergeßlich bleiben.

S.

Eisenach. Professor Thureau, Musikdirector in Eisenach, welcher bekanntlich auf dem königl. Conservatorium in Leipzig seine musikalische Erziehung genossen hat, ist ein wahrer Förderer des Musiklebens in Eisenach, wo er mit Umsicht und Energie auch den Musikverein leitet. Ein beredtes Zeugniß von dem so allgemein anerkannten künstlerischen Streben des Dirigenten des Musikvereins legte wieder das am 21. Februar stattgehabte Symphonie-Concert ab. Wer sich einen Begriff davon zu machen vermag, was es heißt, mit einem aus so verschiedenen Elementen zusammengesetzten, der einheitlichen Schulung entbehrenden Orchester das Einstudiren schwieriger Werke möglich zu machen, der wird annähernd das Verdienst des Herrn Prof. Thureau, welcher einen so bedeutenden Theil seiner künstlerischen Kraft gerade auf diese Aufführungen verwendet, zu würdigen wissen. Daß der Erfolg dem Streben angemessen, lehrte die vorige Aufführung, welche in allen Theilen eine höchst befriedigende war. Der vocale Theil des Concerts war durch Frl. Hildegard Werner vertreten. Im Besitze einer vornehmlich in der Mittellage weichen und sonoren Sopranstimme, wußte die angehende Künstlerin die große Arie aus Mozart's „Cosi fan tutte", sowie die verschiedenen Lieder von Dessauer, Schumann, Zopff und Taubert zur vollsten Geltung zu bringen und erntete den allgemeinsten und stürmischsten Beifall. Der Schwerpunct des Concerts lag natürlich in dem orchestralen Theile, dessen Höhepunct in der Mendelssohn'schen A moll-Symphonie bestand.

Die Holländer scheinen von den Hofmann-Concerten ungemein enthusiasmirt zu sein, wie die vorliegenden Berichte nachweisen. So schreibt z. B. Deventer Courant vom 16. Februar: „Nachdem Ullmann mit seinen erfolgreichen Concerten seit einiger Zeit aufgehört hat, erregen jetzt Hofmann's Concerte unsere Aufmerksamkeit und können sich mit den erstgenannten in jeder Hinsicht messen." Neben Frau Dr. Peschka-Leutner, welche als die erste Coloratursängerin, welche jetzt exstirt, gefeiert wird, zollte man auch Frl. Clara Meller große Anerkennung. Der Bericht lautet: „Das Pianospiel von Miß Meller aus London hat, um nach dem lauten Beifall und wiederholten Hervorruf zu urtheilen, auch das Publicum in den größten Enthusiasmus versetzt. Ihr ganzes Spiel zeigt die glänzendste technische Fertigkeit, gepaart mit einem den wahren Künstler kennzeichnenden Adel des Vortrags; mit einem Worte, Frl. Meller besitzt eine Virtuosität, wie man sie nur bei Meistern ersten Ranges findet. In ihrem Spiele ist alles Musik; da ist Nichts von Haschen nach Effect, wie man schon aus der Wahl ihrer Stücke sieht. Die perlende Reinheit und Einfachheit ihres Spieles, ihr edler, natürlicher Vortrag, der weiche und volle Ton ihres Instrumentes sind ebenso frei von Künstelei als von Schwäche im Anschlag. Dabei gewinnt sie alle Herzen durch die Bescheidenheit ihres Auftretens. Wir haben hier mit einer Jüngerin der Kunst zu thun, deren eigenes Ich in dem Kunstwerk, welches sie vorträgt, gänzlich aufgeht." Es ist zu hoffen, daß nach weiteren sorgfältigen Studien Fräul. Clara Meller in nicht so ferner Zeit eine gewisse Bedeutung unter den Virtuosinnen der Gegenwart erlangen wird.

□ Transatlantische Mittheilungen. Das von der Philharmonischen Gesellschaft in New-York am 13. Januar gegebene Concert kam wie ein musikalischer Hauch in der Frühlingsnacht und brach das Eis der Gleichgültigkeit, welches so lange auf dieser Corporation, bildlich zu sprechen, gelastet hat. Sie hat mit diesem Concert gewissermaßen ihr geistiges Auferstehungsfest gefeiert und sich wieder hinaufgeschwungen auf die hohe Stufe, welche sie in früheren Jahren unbestritten zu behaupten pflegte. Dieses Musterconcert eröffnete eine für Amerika neue Symphonie von C. Goldmark, welche den Titel „Eine ländliche Hochzeit" trägt. Das Werk, sagt die New-Yorker Kritik (Staats-Zeitung), zerfällt in fünf größere Abtheilungen oder Sätze, welche der Componist durch die Bezeichnungen Hochzeitsmarsch, Brautgesang, Serenade, Im Garten und Tanz in die Symphonie-Form zu zwängen versucht hat. Gelungen ist ihm das nur äußerlich, und eine eigentliche Symphonie ist die ländliche Hochzeit auch nicht, wenigstens nicht, wenn man sich streng an die Definition Symphonie nach altem Begriffe hält. Aber eine wunderhübsche symphonische Dichtung voll reicher Poesie, Liebreiz, herrlicher, origineller Melodien, welche in die charakteristischen Tonfarben getaucht sind, ist die Goldmark'sche „Ländliche Hochzeit" ohne Zweifel. Es geht ein frischer Hauch durch das ganze Werk, welcher bezaubert und zur Bewunderung zwingt, und über dem man eigentlich die Musiker-Bedenken, die mitunter wach werden wollen, vergißt. Die gehobene Stimmung, welche durch die fünf Sätze des Werkes, die übrigens noch in eine Anzahl kleinere Sätze oder eigentlich Sätzchen zerfallen, steigerte sich im Verlaufe des Concerts noch. Haydn's „Sturm", welcher als zweite Piece melodisch durch das Haus brauste, war ganz dazu angethan, diese gehobene Stimmung zu fördern. Liefert doch gerade in diesem Sturm der alte Herr, dem Formenschönheit, Klarheit und Deutlichkeit über Alles ging, den Beweis einer Meisterschaft in der Tonmalerei, welcher man heutzutage von gewissen Seiten so bittere Angriffe und Vorwürfe bereitet. Betrachtet man die wunderbare Tonmalerei der „Ländlichen Hochzeit" und vergleicht sie mit der des Haydn'schen „Sturm", so muß man eben zu der Erkenntniß kommen, daß „wie die Alten sungen, so zwitschern jetzt die Jungen", d. h. die modernen Tonsetzer sind auf den gewiesenen Bahnen fortgeschritten und haben die Ideen der Alten erweitert, ausgeführt, zum Theil zur nie geahnten Vollendung gebracht. Das ist der richtige Weg, auf welchem man auch in der Musik vorwärts schreiten soll. Wenn einem der neueren Tonsetzer diese Fortschritte gelungen sind, so ist es entschieden Goldmark, wie sein neues, als Symphonie bezeichnetes Werk, welches als willkommene Gabe eine begeisterte Aufnahme fand, bewiesen hat. An den „Sturm" schlossen sich die Hauptnummern des dramatischen Festspiels „Die Ruinen von Athen" von Beethoven, dann folgte eine Romanze von Berlioz und die drei Nummern aus dem melodramatischen Werke desselben Componisten „Die Trojaner". Neu, und sogar fremdartig, muthen auch in diesen Nummern die musikalischen Gedanken an. Ein origineller Geist, dem man keine Reminiscenz nachweisen kann, schwebt über dem Ganzen. Trotz mancher Effectho scherei, die Berlioz begeht, bleibt seine Tonsprache immer eine glänzende, poetisch-begeisterte und steigert sich mitunter zum wahren Pathos. So auch in diesen Sachen, deren Aufführung eine höchst befriedigende war. Gekrönt wurde dieses Concert durch eine glatte, gerundete und von dem richtigen Hauch durchzogene Aufführung von Beethoven's Phantasie für Pianoforte, Soli, Chor und Orchester, opus 80, in welcher sich sowohl aus der ganzen Ausführung, wie auch aus der heterogenen Massenvereinigung die Spuren der neunten Symphonie herausfühlen lassen. Den Clavierpart dieser Composition spielte Bernard Boekelmann, ein in Leipzig gebildeter Pianist, welcher sich nur selten hören läßt, mit künstlerischem Verständniß und Sicherheit. Den lieblichen Finalchor brachte die Oratoriengesellschaft vortrefflich zu Gehör. Ueberhaupt haben sich sämmtliche Mitwirkende, in erster Linie jedoch der Dirigent des Vereins, Dr. Leopold Damrosch, um das Gelingen dieses Concerts verdient gemacht.

Dr. M.

Gesellschaft der Armenfreunde.

* Leipzig, 5. März. Aus dem uns freundlichst überlassenen Jahresbericht für 1876, der demnächst im Druck erscheinen wird, heben wir folgende wesentliche Einzelheiten hervor.

Was die Pfleger und Pflegerinnen der Gesellschaft anlangt, so sind 2 Pflegerinnen durch Weggang von Leipzig ausgeschieden, während eine dritte Dame wegen Kränklichkeit ihre Thätigkeit aufgeben mußte. Ein Pfleger, der Professor Dr. Merkel (dem warme Worte der Anerkennung und des Dankes nachgerufen werden), wurde der Gesellschaft durch den Tod entrissen. Im Laufe des Jahres sind neu eingetreten 6 Pflegerinnen, unter ihnen 2 Frauen, so daß die Zahl der Pflegenden von 58 auf 60 gestiegen ist, 25 Männer und 35 Frauen. In den ersten Tagen des neuen Jahres haben sich noch 2 Pfleger und 1 Pflegerin der Gesellschaft angeschlossen, so daß letztere im Augenblick 63 Pflegende zählt, unter denen sich auch die betreffenden Herren Aerzte und beziehentlich Armenärzte befinden, welche in Krankheitsfällen den zu unterstützenden Familien bereitwilligst Hülfe leisten.

Die Zahl der im Januar 1876 besuchten Familien betrug 46; dazu kamen im Laufe der folgenden Monate 5, unter ihnen eine, die bereits früher unterstützt worden war. Ein Gewerbetreibender, der sich an die Gesellschaft wandte, wurde aus dem Halberstadt'schen Legat durch 450 ℳ rasch in eine verhältnißmäßig günstige Lage gebracht und ihm die Fortsetzung seiner Arbeiten ermöglicht. 6 Familien haben als der Unterstützung nicht mehr bedürftig entlassen werden können, eine dankte freiwillig ab, während drei aus triftigen Gründen (Täuschung der Pflegerin 2c.) ausgeschlossen werden mußten.

Was die Erziehung der Kinder anlangt, so bleibt ja in manchen Häusern noch Vieles zu wünschen übrig, indeß sind auffällige Beispiele von Zuchtlosigkeit nicht vorgekommen. Einzelne Familien entwickeln sogar ein recht erfreuliches Zusammenhalten, obschon es freilich auch nicht an gegentheiligen Erfahrungen mangele.

Was die Gesundheit der Unterstützten anlangt, so ist darüber, abgesehen von den an chronischen Krankheiten Leidenden, im Ganzen Befriedigendes zu berichten. Von erheblichen Unglücksfällen ist nur ein Beinbruch zu erwähnen,

den eine Wittwe erlitten hat. Der Tod hat nur zwei Personen, einen geschickten Arbeiter und einen zwölfjährigen Knaben, hinweggenommen.

Viel Sorge verursacht das Auffinden von passenden Wohnungen. Mehr als ein Mal hat ein Souterrain bezogen werden müssen, oder man hatte nur die Wahl zwischen sehr entfernt liegenden Häusern und zwischen Räumen, bei welchen auf Aftermiethe gerechnet ist, ein in vielen Fällen doch recht bedenklicher Versuch, zumal in einer Zeit, wo die Geschäftsstockung auch nach dieser Seite hin sich bemerkbar macht. Von gutem Erfolge ist das Verfahren mancher Pfleger und Pflegerinnen gewesen, die Leute zu wöchentlichen Zahlungen an den Pflegenden zu veranlassen, der das Geld aufbewahrt und solches am Schlusse des Vierteljahres zur Deckung des fälligen Zinses darreichen kann.

Der Bericht über die Cassen-Verhältnisse hebt mit folgenden Worten an: „Wir haben einen guten Theil des Jahres nicht ohne Sorge gewirthschaftet, sind sogar genöthigt worden, zeitweise eine Minderung der Unterstützung eintreten zu lassen, indessen hat sich doch gegen Ende des Jahres unsere Lage gebessert, und zwar durch einige zu freier Verfügung gestellte Gaben." Die Einnahme belief sich auf 11,064 ℳ, darunter an Geschenken und Legaten 500 ℳ zu Ehren und im Sinne einer verstorbenen Mutter, 911 ℳ 85 ₰ überlassener Pensionsantheil von einer Freundin der Gesellschaft, 3000 ℳ Legat von einer in der Schweiz verstorbenen Freundin unserer Armen, 150 ℳ mit dem Motto: „Palmzweig auf das Grab eines geliebten Bruders", 79 ℳ Collecte beim Jahresfest und 111 ℳ 92 ₰ Sammlungen an den Vereins-Abenden. Die Ausgaben betrugen ca. 10,000 ℳ, darunter 2232 ℳ für Brod, 1050 ℳ für Milch, 1367 ℳ für Gemüse, 983 ℳ für Holz und Kohlen, 81 ℳ für Arznei, Bäder ꝛc., 81 ℳ für Confirmanden-Bekleidung, 192 ℳ an baarem Gelde zu Miethzins, zum Weißen der Stuben ꝛc. Durchschnittlich ist daher an Unterstützung auf jede Familie 145 ℳ zu rechnen.

Der Bericht zählt nun unter innigem Danke alle die verschiedenen Anstalten und Vereine auf, welche zur Förderung der Zwecke der Gesellschaft wesentlich beigetragen haben, vor Allem die Städtische Armen-Anstalt, die verschiedenen Bewahr-Anstalten, den Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen, den Groschen-Verein, den Verein zur Bildung guter Dienstboten, die Böhme- und Weinrich-Stiftung. Von vielen Freunden sind der Gesellschaft Geldbeiträge geflossen, andere Gönner haben durch Spenden an Lebensmitteln, Mittagsbrod, Kleidungsstücken, Kleiderstoffen geholfen, oder haben die Empfohlenen mit Arbeit versorgt. Vielfach ist es auch den Armen möglich gemacht worden, die oft in großer Zahl vorhandenen und zum Theil wieder versetzten Leihhauszettel einzulösen, endlich aber sind auch die meisten Familien zum Weihnachtsfest mit Gaben bedacht worden.

Die Gesellschaft hat nunmehr ihr dreißigstes Vereinsjahr angetreten.

Die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten.

Die vom hiesigen Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten veranstaltete und am 18. Februar eröffnete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im oberen Saale der Alten Waage, fand am letzten Sonntag Vormittag durch öffentliche Prämiirung der besten dieser Arbeiten ihren Abschluß. Es waren zu diesem Acte vom Vorstande des Vereins allgemeine und specielle Einladungen erlassen worden und der zahlreiche Besuch, darunter wir auch die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi und Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, sowie andere Rathsmitglieder und mehrere Stadtverordnete bemerkten, bezeugte in erfreulichster Weise die Anerkennung und Theilnahme, welche die Bestrebungen des genannten Ortsvereins in allen Kreisen unserer Bevölkerung gefunden haben.

Der Vorsitzende des diesjährigen Comité, Herr Schlossermeister Oehler, eröffnete bald nach 11 Uhr die Feier durch eine Ansprache, worin er die Versammlung begrüßte und zunächst im Namen des Comité seinem Danke gegen die Behörden Ausdruck gab, indem diese dem Unternehmen einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten nicht nur mit freundlicher Bereitwilligkeit entgegengekommen, sondern zu diesem Zwecke auch eine städtische Localität zur Verfügung gestellt hätten, sowie Redner auch aller Uebrigen dankend erwähnte, die zum Gelingen der Ausstellung mitgewirkt. Hierauf verbreitete sich Redner ausführlicher über den Gang des Unternehmens und gedachte auch des Umstandes, daß die zur Prämiirung der besten Lehrlingsarbeiten vorhandenen Geldmittel nicht in so hohem Betrage wie bei der vorjährigen gleichartigen Ausstellung zur Verfügung ständen und deshalb auch nur 7 Preise erster, 16 zweiter und 32 dritter Classe zur Vertheilung kommen könnten. Mit der Begutachtung der ausgestellten Lehrlingsarbeiten hätte das Comité unparteiische und tüchtige Fachmänner beauftragt, die ihre Aufgabe mit strengster Gewissenhaftigkeit erfüllten.

Hierauf wendete sich Redner an die versammelten Lehrlinge und führte in längerer herzlicher Ansprache ihnen vor, wie nicht die Höhe der ihnen zugedachten Auszeichnung deren Werth bestimme, sondern daß überhaupt von ihnen nur die Ehre anzuerkennen sei, eine Auszeichnung verdient und öffentlich anerkannt gesehen zu haben. Zugleich ermahnte er auch die Lehrlinge, deren Arbeiten prämiirt worden, sich nicht dem Glauben hinzugeben, als ob sie in ihrem Berufsfache schon eine hohe Staffel erreicht hätten und sich deshalb überschätzen dürften. Sie hätten noch viel zu streben und zu lernen, um dereinst als tüchtige, in ihrem Berufe wahrhaft ausgebildete Männer den hohen Ansprüchen der fortschreitenden Zeit Rechnung tragen zu können. Ebenso wendete er sich an die Lehrlinge, welchen bei dieser Ausstellung keine Prämien zu Theil werden konnten, mit der Mahnung, nicht müde zu werden, auf der von ihnen beschrittenen Bahn und wacker an ihrer Ausbildung fortzuarbeiten, sich und ihren Lehrherren zu Ehren und Freuden, und zu trachten, daß bei späteren Ausstellungen ihre Namen auch mit unter denen der Prämienempfänger verzeichnet werden könnten.

Es erfolgte hierauf unter Namensaufruf die Vertheilung der sehr hübsch ausgeführten Anerkennungs- und Ehrenzeugnisse und der Preise an die Lehrlinge. Ehrenzeugniß und eine Geldprämie von 10 Reichsmark erhielten die Lehrlinge Emil Kutscher, Bildhauer, Hugo Wilke und Oskar Hut, Drechsler, Emil Ulrich, Schlosser, Robert Frauendorf, Tapezierer, Gustav Müller, Tischler und Gustav Altdorf, Uhrmacher.

Der zweite Preis, Ehrenzeugniß und 5 Reichsmark, wurde zu Theil den Lehrlingen Heinrich Kiesel und Eduard Deubler, Schlosser, Otto Binder und Wilhelm Krüger, Tapezierer, August Kleemann, Täschner, Richard Zeidler, Max Hönisch und Carl Zschirnitz, Tischler, Max Schütze, Uhrmacher, Robert Schubert, Buchbinder, Max Gerhardt, Lackirer, Max Möbius, Schneider, Albin Jahn, Seiler, Robert Riedel Schmied, Rudolph Müller, Schuhmacher, Oskar Wilke, Drechsler, und Emil Zierziebel, Buchbinder. — Den dritten Preis, Diplom und 3 Reichsmark, erhielten die Schlosserlehrlinge Bruno Hecht, Robert Ludwig, Julius Elsmann, Ferdinand Vogel, August Wienecke, Max Stein, Adolph Weise, Hermann Schmidt, Otto Merker, Hugo Kuppi, Carl Haberkorn und Adolph Hauffe. Ferner Gustav Maiwald und Otto Reinhard, Tapezierer, Franz Ritzsche und Emil Kind, Tischler, Hermann Schöne, Bildhauer, Heinrich Röthig, Buchbinder, Otto Stenarius, Drechsler, Carl Mohn, Glaser, Carl Hensel, Fleischer, Wilhelm Schulze, Gelbgießer, Hugo Friedmann und Moritz Fröhlich, Klempner, Paul Nerchling, Kürschner, Ernst Franke, Lackirer, Eduard Gülland, Posamentirer, Richard Motz, Porzellanmaler, Louis Götze, Schneider, Ernst Wadewitz, Schuhmacher, Paul Pinder, Stellmacher, und Oskar Schreyer, Lithograph.

Den vierten Preis, in einem Ehrenzeugnisse bestehend, erhielten die Lehrlinge Paul Meier, Johannes Bergmann, Wilhelm Schmidt, Max Buchheim, Max Strunz und Reinhard Voigt, sämmtlich Schlosser, Theodor Fischer, Louis Borkmann, Max Hesse, Hans Dietzsch, Paul Kind, sämmtlich Tapezierer, dann die Tischlerlehrlinge Gustav Geigert, Gustav Schubotz, Bruno Börschmann, Emil Böttcher und Otto Müller, ferner Max Buß und Friedrich Moos, Bildhauer, Guido Keißig, Wagenbauer, Theodor Germann, Buchbinder, Max Ebert, Schneider, Hermann Mulke, Drechsler, Ernst Meißner, Schmied, Richard Schirrmeister, Etuiarbeiter, Felix Kaltofen, Klempner, Emil Müller, Albert Palitz und Adolph Richter, sämmtlich Porzellanmaler, sowie Albert Voß und Wilhelm Fischer, Posamentire.

Nach erfolgter Verleihung der Prämien und Ehrenzeugnisse ergriff Herr Tapezierer Robert Ludwig das Wort zu einer Ansprache an die Lehrlinge, worin er sie aufforderte, die ihnen heute gewordenen Ehrenzeugnisse als eine hohe Auszeichnung heilig aufzubewahren, nicht allein zu eigener Erinnerung, sondern auch als Ueberlieferung der Bestrebungen, mit welchen die Jetztzeit bemüht war, Handwerk und Kunstgewerbe zu heben und zu kräftigen und wieder gut zu machen, was durch so manchen beklagenswerthen Einfluß geschädigt worden ist. — Hiermit endigte der Act einer schlichten würdigen Feier, welche für die Anwesenden nicht ohne ergreifenden Eindruck blieb und dem Vereine hiesiger selbstständiger Handwerker und Fabrikanten wiederum ehrende und dankbare Anerkennung brachte. M.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 9. Woche. 25. Febr. bis 3. März 1877. Lebendgeburten: männl. 43, weibl. 43, zus. 86; Todtgeb. 4. Todesfälle: männl. 40, weibl. 25, zus. 65; dies giebt 24,6 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 15 Kinder unter 1 Jahr, und 16 von 1 bis 5 Jahren alt. In der inneren Stadt starben 7, in der äußeren 57, in Anstalten 6. Todesfälle kamen vor an: Masern 1, Diphtheritis 4, acut. Gelenkrheumatismus 1, Lungenschwindsucht 13, Lungenentzündung 5, Brustfellentzündung 1, Bronchitis 5, durch Selbstmord 1.

(Eingesandt.)

Die Beleuchtung im Neuen Theater.

Der Einsender Dieses gehört nicht zu Denjenigen, welche sich an irgend einer Agitation gegen die jetzige Theaterleitung betheiligt haben. Dagegen hält er sich berechtigt, auf einen großen und von Vielen empfundenen Uebelstand aufmerksam zu machen: die ungenügende Beleuchtung des Zuschauerraums während der offenen Scene. Daß und warum eine gewisse Verminderung der Beleuchtung des Zuschauerraums während des Spiels nothwendig ist, ist ja bekannt. Allein dies darf nicht so weit gehen, daß es, wie jetzt bei uns der Fall, unmöglich ist, während der Aufführung einer Oper den Operntext oder etwa in einem classischen Stücke das betreffende Buch nachzulesen. Ersteres ist aber mindestens ebenso wünschenswerth, als bei den Gewandhaus-Concerten die Lectüre der Liedertexte, die dem Publicum gratis geboten werden. Mag Mancher lieber den Text vorher lesen. Andere ziehen vor, dies auch noch während der Vorstellung zu thun. Jetzt ist es bei der herrschenden Dunkelheit kaum möglich, selbst den groß gedruckten Theaterzettel zu lesen. Im Alten Theater sind wenigstens die Logen durch besondere Lampen erhellt. Die Rücksicht auf Gasersparniß spielt ja doch wohl bei dem erwähnten Uebelstande keine Rolle. Also kann man gewiß auf Abhülfe rechnen. W.

Briefkasten.

Georg. Die Wohnung des Herrn ist uns unbekannt.

Das optische Geschäft von Julius Habenicht,
Königsplatz Nr. 13, 1. Et.,
empfiehlt seine Artikel zu bekannt billigen Preisen.
Ausverkauf zurückgesetzter Operngläser.

Politur-Composition ist das vorzüglichste Mittel z. Aufpoliren der Möbel. Die Flächen damit abgerieben, genügt, den ursprünglichen Glanz vollständig wieder herzustellen. Das Poliren kann jede, auch ungeübte Hand verrichten.
à Fl. 50 ₰
bei C. F. Schmidt Nachf., Ritterstraße Nr. 26.

Nähmaschinen
aller Systeme,
General-Agentur der **Original-Howe-Maschinen**, nur vorzüglichste Qualität unter Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer, wöchentlicher Abzahlung, empfehle bestens.
Bernhard Köhler,
Leipzig, Schulstraße 6, Promenadenseite
Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus 8 u. 9.
Chemnitz, Lange Straße 6.

Leopold Lyssow,
Passage Steckner,
empfiehlt **chines. schwarze Thees** in sorgfältig gewählten, sehr preiswürdigen Sorten.
1/1, 1/2 und 1/4 Pfund-Packung
Graß-Thee in bekannter Güte wieder vorräthig.

Uebersponnene **Stahl-Reifen,** weiß u. dunkel, Meter: 10 u. 15 ₰ Hainstr. 22, M. A. Lorenz.

Bewerber, welche gesonnen sind, die Lieferung an
Speisekartoffeln
für das am 24. März a. c. in die Caserne Leipzig-Möckern zu verlegende Infanterie-Regiment No. 106 zu übernehmen, werden ersucht, Proben nebst Preisangabe bis 12. März a. c. an die Menage-Anstalt genannten Regiments nach Chemnitz gelangen zu lassen. (H. 3939 b.)

Das in **Berlin** inmitten verschiedener höherer Lehranstalten gelegene
Knaben-Pensionat von A. Reichheng, Königgrätzerstr. 110, p. r.
nimmt zu Ostern wieder neue Schüler in ganze und halbe Pension mit Beaufsichtigung der Arbeiten und Nachhilfestunden. Regelmäßige Spaziergänge. Die besten Referenzen u. Näh. auf gef. Anfragen.

Herren-Moden
für
Frühjahr und Sommer 1877.
Nachdem mein Lager mit den neuesten Fabrikaten der
Tuch-Branche
versehen ist, empfehle ich zur
Anfertigung
aller in das Bekleidungsfach schlagenden Artikel mein
Herren-Modengeschäft.
NB. Der Einzelverkauf von „***Tuchen und Buckskins***" wird als besonderer Zweig meines Geschäfts ebenfalls empfohlen.
Wilhelm Durra,
Leipzig, Markt 2, Tuch-Lager.

Zum bevorstehenden Quartalwechsel
stehen alle Sorten Möbel, polirt und lackirt, mehrere Hundert Stück **Bettstellen** mit und ohne Matratzen, so auch mehrere Hundert Stück **Bettstellen** roh, dauerhaft und billig zu verkaufen **Brühl Nr. 80** und **Antonstraße Nr. 5.**

Schaufenster-Ausstellung:
von Levetzow's
Patent-Cultur-Topf,
alleinberechtigte
Verkaufsstelle für Leipzig.
Alfenide-Waaren:
Berzelius-Lampen
mit oder ohne Theekessel,
Schwung-Thee-Kessel,
Englische lackirte Kaffeebreter
mit oder ohne Perlmutter-Einlage,
Erzgebirgische Blech-Waaren:
Verzinnte Maschinentöpfe,
do. und Weißblech-Kocher,
Durchschläge, Brüh- und Salatsiebe,
Kaffeetrichter und Kaffeeblüchsen,
Puddingkocher, glatt und gerippt,
Backformen, do.
Wasser-Services auf Holz-Teller,
Bier- do. „ „
Wein- do. „ „
Liqueur- do. „ „
Holz-Küchen-Geräthe:
Salz- und Mehlmesten,
Gewürzschränke,
Messerkasten und Rollbecken.
Plattglocken
in Messing und Eisen
neue hohe Form.
Emaillirte Wasser-Eimer,
blau und weiß,
Emaillirte Aufwasch-Schüsseln,
blau und weiß, rund und oval,
Porzellan-Kaffee-Service,
Goldfischglas-Ständer,
Zink-Aufwasch-Schüsseln,
Lackirte Wasser-Eimer,
Unlackirte Zink-Eimer,
Lackirte Brodkapseln
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund,
Emaillirtes Koch-Geschirr,
blau und weiß,
Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Neueste Damen-Schleier,
1 Meter lang, à Stück 13, 15, 17½, 20 Pf. ꝛc.,
Kinder-Schleier, à Stück 30, 50, 75 ₰, 10 Pf. ꝛc.
Hainstraße 22, **M. A. Lorenz.**

Corsetten: à Stück 90 ₰, 10, 15, 20, 25 Pf., 1, 1¼, 1½ ℳ ꝛc.
Tournuren: à Stück 70, 85 ₰, 10, 15, 20 Pf. ꝛc.,
Crinolinen: à Stück 7½, 10, 12½, 15, 20 Pf. ꝛc.
Hainstraße 22 **M. A. Lorenz.**

Der gerichtliche Ausverkauf

Hallesche Straße 12 (Goldnes Sieb), des zum Vermögen der fallirten Firma **C. G. Wagner sen.** hier, gehörigen Waarenlagers bietet noch gestickte **Mullkreisen** u. **Einsätze, gestickte Spachtel-Einsätze** u. **Streifen, Spitzen. Tulleneinsätze, gestickte Hemden-Einsätze. Lätze** und **Chemisetes**

in großer Auswahl,

worauf hierdurch noch besonders aufmerksam macht

Adv. Dr. Taeschner,
als Gütervertreter.

Herren-Schaft-Stiefel
mit starken Sohlen a Paar nur 3 ℳ, mit Doppelsohlen nur 3½ ℳ, Knaben Schaft-Stiefel von 1 ℳ 20 ₰ bis 2½ ℳ, **Confirmanden- und Stulpen-Stiefel,** in großer Auswahl, Damen-Zeug-Stiefel zum Schnüren 1½ ℳ, mit Gummi 2 ℳ, Hausschuhe 27½ ₰, für Herren 1 ℳ, sowie Kinder-Schuhe u. Stiefel in gr. Ausw. bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen in der Schuh- und Stiefel-Fabrik 3, Täubchenw.-Ecke 3.

Vorzüglichste Böhmische Braunkohle

aus den renommirtesten Werken liefert zu den **billigsten** Preisen sowohl im Bahn- als im Wasserversandt und empfiehlt besonders die trefflich bewährte

„Mariascheiner Pechglanzkohle"
im staubfreien Sortiment.

C. Konwalinka,
Kohlen-Engros-Geschäft,
Aussig (Böhmen.)

Tabaksblätter

empfiehlt, wegen Umzug bedeutend billiger,
Franz Richter, Nicolaistraße 19.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten, à 1½, 2, 3, 4 und 5 ℳ zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.**

Thee-Niederlage

von
C. H. Krauss
(Mincing Lane)
London.
In Leipzig bei

Oscar Jessnitzer,

Verkauf in ¼-℔-Packeten.

Kräftige Preßhefe

habe allwöchentlich noch mehrere Centner abzugeben. — **Lehrte,** Pr. Hannover.

A. Deichmann.

Original-Madeirweine

ingarantirt unverfälschter Qualität empfehlen
Winsch & Basedow, Reilstraße 3

Ganz alten echten Nordhäuser

à Fl. ℳ 1 excl. Fl.
empfing und empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.

Feinst. Provencer-Oel

à Flasche (1¼ ℔ enth.) 2 ℳ incl. Fl.
empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstr.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Auskochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller in Hildburghausen.** Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in **Leipzig** das Haupt-Depot **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße Nr 52.

Ferner zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguen-Geschäften.

Echt italien. und deutsche Maccaroni, Eidamer, Holländer, Straßburger, Emmenthaler und Limburger Käse, alle Sorten conserv. **Früchte** und **Gemüse, schöne Schnittbohnen, Naumburger Weinessig,** sowie vorzüglichen **Estragon-Essig** empfiehlt

L. Wittenbecher, Thomaskirchhof.

Morgen treffen **frische Pfahlmuscheln** ein.

Ein Posten noch gute **Maronen** 25 ₰, 5 ℔ nur 1 ℳ, bei **Theodor Schwennicke.**

Türk. Pflaumenmus,

Magdeb. Sauerkohl,
Preisselbeeren
frisch eingetroffen bei
C. F. W. Breitung,
Sidonienstraße 3.

Totaler Ausverkauf von Sonnen- und Regen-Schirmen Brühl Nr. 74 im Gewölbe.

Große Posten guter und moderner Schirme sollen
unter Fabrikpreis
en détail ausverkauft werden wegen Auflösung einer der größten deutschen Schirmfabrik.
Der Ausverkauf findet nur **zu festen Preisen** statt.

Preis-Courant.

Halbwollene Regenschirme mit Glocke per Stück 3 ℳ
Wollene Regenschirme mit Glocke per Stück 4 ℳ, 4 50 ℳ
Seidene Regenschirme in schweren Qualitäten, einfarbig und doppelfarbig per Stück 9 ℳ, 10 ℳ u. h.
Sonnenschirme in Wolle per Stück 1 ℳ 50 ₰ bis 2.75 ℳ
Sonnenschirme in Seide per Stück 3 ℳ bis 8 ℳ u. h

Nur solide Waare kommt zum Verkauf

(H. 31137. **Brühl Nr. 74. A. Rosenstern.**

Die Mechan. Bindfaden-Fabrik in Memmingen (Bayern)

empfiehlt zu billigeren Preisen als jede Concurrenz

sämmtliche Sorten Packbindfaden,

hellfarbig, egal und fest.
Preislisten franco. Probebestellungen unter Nachnahme.

Feiner ungarischer Rothwein

vom Faß per Liter 65 Pfennige zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 38, Goldner Ring, im Hof.

Scheibenhonig,

reines pomm. Gänsefett
empfiehlt billigst im Ganzen und Einzelnen
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3. — Zeitzer Straße Nr. 15 b.

Weizenmehle in allen Nummern u. Quantitäten empfiehlt **Robert Geyer,** Weststr. 77.

Mein großes Lager reinweißer, prima indischer

Perlhirse

(beste Fütterung für fremdländische Stubenvögel) **à 39 ℳ (13 ℔) pr. Originalballen von 100 Kilo brutto mit Sack ab hier per Cassa** erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. E. Schaub,
vormals F. Sennhenn, **Cassel,** Hessen.

P. S. Proben von Hirse, sowie auch von anderen **Vogelfutter-Sämereien gratis und franco.** (Hb 757.)

---

ff. Magdeburger Sauerkraut 5 ℔ 30 ₰, bei Mehrabnahme billiger.
E. F. Recknagel, Eutritzscher Str. 8.

Thüringer Eier
sind wieder frisch angekommen à Sch. — 64 St. 3 ℳ 40 ₰ Weststraße 71. **Moritz Jentzsch.** Auf Verlangen frei ins Haus.

Eier, groß u. schön, 60 Stück 3 ℳ, 1 Stück 5 ₰ bei **R. Kouze,** Conditorei, Petersstr. 37.

Butter-Offerte.

25 Pfund feinste Gutsbutter sind wöchentlich noch abzugeben. Hierauf Reflectirende wollen ihre Bedingungen und Gebote sub **A. V. 20.** an **Rudolf Mosse** in **Gotha** senden

---

ff. Tafelbutter wöchentlich 3 Mal frisch à St. 60 u. 65 ₰ bei **E. F. Recknagel,** Eutritzscher Str. 8.

Butter- und Eier-Handlung, Zeitzer u. Emilienstraßen-Ecke, empfiehlt **Ritterguts-, Schweizer u. Süß-Butter** wöchentlich 3 mal frisch, Echt Emmenthaler **Schweizer** u. echten **Limburger Käse,** div. deutsche Kümmel- und Sahn-Käse, Koppen-Kräuter-Käse, reif, pikant, magenstärkend. Wiederverkäufern **Rabatt.**

F. Hallganss.

Emmenthaler Schweizer-Käse

feinste Qualität, in Laiben und Ausschnitt,
Parmesan-Käse,
Sardellen, **beste Brabanter à ℔** 1 ℳ, bei 3 ℔ 85 ₰.
Capern, **Capottes,** à ℔ 1 ℳ 20 ₰, bei 3 ℔ 110 ₰.
Nonpareilles, kleinste und feinste **Caper** in Gläsern zu 40, 70 und 1.30 ₰.
Messina-Apfelsinen à Dtzd. 100 u. 120 ₰.
Messina-Citronen à Dtzd. 95 ₰.
Rheinwein u. feinsten Fruchtweinessig, ff. Provencer- und Mohnöl, Perl-Zwiebeln, Senf-Gurken, Pfeffer-Gurken empfiehlt in bester schmackhafter Waare
G. H. Schröter's Nachf.,
Amtmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Saure Gurken, hart und ausgezeichnet von Geschmack, hat in Schocken und Einzeln abzulassen das Geschäft Reudnitz, Leipziger Str. 20.

Aale in Gelée

stets vorräthig in Fäßchen von ca. 10 ℔ 7 ℳ, sowie **Bratheringe** in Butter in Fäßchen 6 ℳ, **Flundern in Gelée** in Fäßchen 5 ℳ versendet franco im deutschen Reiche

J. C. Riedel,
Eckernförde, Schleswig-Holstein.

Fette rheinische Flußkarpfen, fette russische Schneehühner, fette wilde Enten empfiehlt billigst Delicatessen-Geschäft Tauchaer Straße 8.

Dorsch, grüne Häringe und frische Krickenten empfiehlt
Clara verw. **Kockel,**
Ritterstraße Nr 20.

Sprotten, à Pfund 80 ₰, billige **Pöklinge** empfiehlt **Clara** verw. **Kockel,**
Ritterstraße Nr. 20.

Flußkarpfen, Seezunge, Schellfisch und Dorsch, Cabeljau, grüne Heringe, Schneehühner, wilde Enten.
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3. — Zeitzer Straße Nr. 15 b.

Extra frischen Seedorsch,

f. Speckpöcklinge, in Kisten sehr billig, **ff. Sprotten** à ℔ 75 ₰, in Kisten viel billiger, **frischen geräuchert. Aal u. Bratheringe** empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Frischen Seedorsch

empfiehlt heute auf dem Markt vis à vis der Alten Waage **D. Stichling,** sowie Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richter's Hof.

Verkäufe.

Grundstücke, Güter, Hotel, Gasth., Restaur., Geschäfte versch. Br. empf. C. Kiessling, Sternwstr. 18c.

Verkauf oder Tausch. Rittergut nahe Leipzig sof. zu übernehmen. Adr. Nordstr. 2, Cigarrengesch.

In Gohlis ist eine

hübsche Villa

mit Garten, welche sich zu 5 Proc. verzinst, mit 3000 ℳ Verlust für den festen Preis von 36,000 ℳ wegen Uebernahme eines Gutes sofort zu verkaufen. Anzahlung von 5000 ℳ an, auch wird Hypothek als Zahlung angenommen. Das Näh. Gohlis, Böhmestraße 146, an der Halle'schen Straße, in den Nachmittagsstunden.

Eine **Villa** in Gohlis mit Stallung und großen alten schön angelegten Garten, sowie zwei Wohnhäuser ebenda im Preise von 5000 Thlr. und 7000 Thlr. sind zu verkaufen durch
(H. 31019.) Rechtsanwalt Max Eckstein.

---

1 Villa, Westvorstadt, an der Pferdebahn, äußerst solide Bauart, höchst eleg. Einrichtung, für 3 Familien passend, zum Preise v. 40,500 ℳ, Extr 2250 ℳ, Anz. 8—10,00 ℳ, zu verk. durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16.

Mein **Eckhaus** mit Laden, gut u. solid gebaut, will ich für 8000 ℳ verkaufen, Anzahlung 1600 ℳ. Hypothek vorzüglich. Ertrag 7 %. Selbstkäufer wollen Adressen unter „Ullma" bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederlegen.

Will mein Haus in Reudnitz, dicht an Stadt u. Pferdebahn mit Einfahrt, groß. Garten und Seitengeb. für 7000 ℳ verk. Anz. 2000 ℳ. Hr. O. Klemm nimmt u. A. V. 11 Käuferadr. entg

---

Ein Zinshaus, innere Vorst., habe für 22,500 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. u. 1850 ℳ Miethertrag zu verk. **C. Rosenbaum,** Alexanderstraße 19 p.

Ein Haus mit Hof u. Werkstatt ist mit 3000 ℳ Anzahl. unter Brandcassenwerth zu verkaufen. Näheres Brandweg 21, 1 Tr. links.

Zu verkaufen ein Haus mit Hof und Gewölbe in der Weststraße. Anzahlung 6000 ℳ. Näheres Brandweg 21, 1. Etage links.

Nahe d. Rosenthal u. alten Theater

ein eleg Haus mit Garten gegen 8—10,000 ℳ zu verk. durch A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16.

Häuser-Verkauf.

Ich habe Häuser zum Verkauf übertragen erhalten im Preise von 30—80 000 ℳ, welche sich hoch verzinsen. Lage: Albert-, Lessing-, Park-, Hain-, Humboldt-, Pfaffendorfer und Nordstraße. Näheres durch Friedland, Humboldtstr. 6, I.

Ein sehr gut gebautes Haus mit flotter Restauration in Reudnitz soll bei Anz. v. 2500 bis 3000 ℳ sof. verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen Adr. unter F. S. 19 Exped dieses Bl

---

Zu verkaufen eine Restauration mit vollst. Inventar, fr. Billard, Apparat (Meßlage), krankheitsh. für 750 Thlr. Näh. A. Wagner, Pfeuferg. 9, I.

Zu verkaufen
ist wegen Abreise Nähe der Körnerstraße ein großes **Zinshaus** in welchem lebhaftes Productengeschäft, Hintergebäude, gr. Hofraum u. Einfahrt, besonders gut für Gewerbtreibende, für 28,500 ℳ bei 5—8000 ℳ Anzahlung. Ertrag ca. 2000 ℳ per anno. Näheres bei Herrn George, Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Verkauf oder Tausch.
Ein schönes, neugebautes Wohnhaus mit neun Logis und von Grund aus mit Restaurations-Einrichtung, Garten und Kegelbahn, Billards, Pianino und sämmtlichem Inventar, wegen vorgerückten Alters preiswerth zu verkaufen oder zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Otto,** Ritterstraße 29.

Achtung.

Ein frequentes größeres Restaurant mit bedeutendem Bierumsatz ist besonderer Verhältnisse wegen zu verkaufen. Adr. sub E. W. 254 an **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße Nr. 11 (H. 31150.)

Vortheilhaftes Geschäft.

Ein flottbetriebenes bestrenommirtes ff. Restaurant, Hauptmeßlage, ausgestattet mit all. Comfort, 2500 ℳ Werth, 900 ℳ Pacht incl. gr. Wohnung soll unter günst. Beding. verkauft werden. Hypotheken, Werthpapiere, Haus, Bauplatz als Zahlung. Agenten nicht berücksichtigt. Offerten R. № 965 befördert die Expedition dieses Blattes.

Restauration

ist baldigst mit Inventar, Billard, Apparat, Kegelbahn u. s. w., nahe bei Leipzig, zu verkaufen.
Adressen abzugeben Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe. Unterhändler verbeten

---

Kleine flotte Restauration
bei Leipzig ist krankheitshalber sofort zu verkaufen 140 ℳ Uebernahme, 115 ℳ Pacht.
Näheres Münzgasse 18, Restauration.

In **Stettin** ist ein seit 35 Jahren bestehendes und glänzend eingeführtes

Kürschnergeschäft

mit Laden nebst Einrichtung und daranstoßender Wohnung sofort sehr billig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn M. Eckersdorf, Brühl 35.

Wegen Ableben des Besitzers ist ein altrenommirtes, gut rentirendes Geschäft (Eisenbranche) sofort zu verkaufen Näheres (Zwischenhändler verbeten) sub K. Z. 701. Expedition dieses Blattes franco.

Ein Posamentier-, Woll-, Weißwaaren- und Schnittgeschäft in bester Geschäftslage in Halle, ist, da sich Inhaberin verheirathet, sofort sehr billig zu verkaufen. Adr. unter G. H. 500 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist eine Destillation mit Restaurant bester Lage hier und desgl. 2 Geschäfte mit Material in der Nähe Leipzigs
Eberhardtstraße Nr. 12, part. rechts.

Ein flott gehendes Material- und Productengeschäft mit Destillation und Bierschank ist zu verkaufen event. auch mit Haus. Näheres Volkmarsdorf, Tauchaer Chaussee 125 B, im Laden

---

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine gut angelegte **Tischlerei.** Adresse niederzulegen unter M. № 44. in der Expedition d. Bl.

Ein gut eingerichtetes **Klempner-Geschäft** mit Wohnung u. Werkstelle zu verkaufen.
Näheres Münzgasse Nr. 21 parterre.

Stiller oder thätiger Socius

zu einem rentablen Geschäft — Consum-Artel — wird mit 10—15,000 ℳ Einlage gesucht.
Gefl. Offerten sub C. 40 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Steinmetzen.

Als Compagnon zur Pachtung eines flotten **Steinbruch-Geschäfts** (seit 20 Jahren im Betrieb) wird ein praktisch tüchtiger und thätiger Steinmetz mit nur 300—500 ℳ Einlage gesucht. Offerten sub A K. befördert die Expedition der Zeitzer Zeitung in Zeitz. (H. 5782.)

Geschäfts-Theilhaber,
wenn auch kein Kaufmann, mit ungefähr 8000 ℳ Capital, was 20 Proc Reingewinn abwirft, wird sofort gesucht. Adressen unter H 2. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mitleser zur Leipziger Zeitung wird gesucht Wintergartenstraße 3
Offerten beim Hausmann abzugeben

Neue Pianinos von 175 ℳ, wenig gespielte v. 145 ℳ an, gute Tafelpianos 75 ℳ, stehen unter Garantie zu verk. u. verm. Erdmannsstr 14, p.

Pianinos mit Transposition und Prolongementzug, Flügel und Harmoniums verk unter Garantie billig. W. Sprössel, Johannesgasse 32.

Ver u. Vermieth. v. Pianinos Erdmannsstr. 14.

---

1 Flügel, gut im Ton, Mahagoni, zu verkaufen **Reichsstraße 15, 2 Treppen.**

Pianino ist bill. zu verk Frankfurter Str. 35, I.

Zu verk ist billig Verhältnisse halber ein sehr feines **Pianino** (neu) Gr. Fleischergasse 17, II.

Für Restaurateure,
die sich etabliren wollen, ist Gelegenheit geboten, eine Restaurationseinrichtung, besteh. aus verschied. Dtzd Stühlen, Tischen, Tafeln, Bänken, Gläsern, Beleuchtung, Eisapparat u. s. w. billig zu kaufen. Näheres Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße Nr. 73.

Ein tafelf. Pianoforte von Breitschneider billig zu verkaufen Weststraße 17, 2 Treppen links.

Ein gut gehaltener **Flügel** ist Umzugs halber billig zu verkaufen Weststraße 14, 4. Etage

2 Wheeler-Wilson-Maschinen, sehr gut u. leicht nähend, mit sämmtlichen Apparaten sehr billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei **Enke.**

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verk. Halle'sche Straße 1, I im Vorschußgeschäft.

1 ff. **Lancaster-Doppelfl.** verk. Neukirchh. 32.

Wanduhren v. 4 ℳ, Wecker v. 4 ℳ 50 ₰ Hainstraße 28, Hof rechts 1 Tr.

Ein Regulator ist sehr billig zu verkaufen.

100 Paar gold. Ohrringe, à Paar 3 ℳ, Ketten, Garnituren, Armspangen, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im **Vorschußgeschäft.** (H. 3674.)

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Anzüge, Fracks, Röcke, Hosen, Wäsche Stiefeln ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Ein gebrauchter **Reisepelz** ist sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 6 III rechts.

Nur Plauensche Passage, v. Brühl 1. Gew., werd. Damenkragen u. Manschetten, Glacéhandsch., pass. f. Confirmanden, zu auffallend bill. Preisen verkauft.

Einige Federbetten, 1 Sopha, 1 Spiegel **billig** zu verkaufen 5 Eberhardtstraße 5, 2 Tr. rechts, nahe der Nordstraße. (H, 31156.)

Verhältnißh. sind 3 Gebett gute **Familienbetten,** versch. Möbels zu verk Neukirchhof 23, I.

Billig Betten zu verkaufen Ritterstraße 21, 1. Etage.

Federbetten, Bettfedern, fert. Inlets, auch Kinderbetten, Alles in größter Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hecht. **Enke.**

2 Geb. Familienbetten zu verk. Neukirchhof 7, I.

2 Geb. Betten, 10 u. 14 ℳ, verk Humboldtstr. 14, IV.

Möbelsverkauf betreffend!

Das **„Osterquartal ist bald"**, die **Messe folgt?** — wer **Logiswechsel** oder **„Localveränderung"** vor hat, wolle die **Zeit wahrnehmen,** falls — **Möbels, Geschäfts- u. Contormöbels** — dazu anzukaufen beabsichtigt?? denn gerade **jetzt** kauft man **bei mir vortheilhaft,** weil **auch ich** sehr **vortheilhafte Ankäufe** gemacht u. meine **„Geschäftsräume u. sämmtl. Remisen"** — **vollgepfropft** sind, man **„orientire sich"**, ich glaube bestimmt, daß ich jetzt ca. **20% billiger verkaufen** kann, **als gegen Ostern,** die **Auswahl** ist **groß,** sowohl in **Mobiliar jeder Art,** als auch **Contor- u. Geschäftsutensilien, Cassaschränke — Contorpulte — Geschäftseinrichtungen aller Branchen,** auch 4 **Kastenregale (oben Glasschiebethüren)** in **versch. Abtheilungen** halte mich empfohlen. Hochachtend J. Barth, Neukirchhof **32.**

Ganze Ausstattungen empf. billigst Meisezahl's Möbel-Fabrik in Lehmann's Garten.

Sophas, neue u. gebr. Möbel verk. Sternwstr. 12c.

Polstergarnituren, Causeusen, Lehnstühle, Sophas, Schlafdivans, Lambrequins, Federmatratzen mit **Bettstellen** ꝛc. ꝛc. größte Auswahl solider Kundenarbeiten, Matratzen nach Maaß, sowie alle Tapezererarbeiten werden prompt ausgef. bei M. Kuntzsch, Tapez., Nordstr. 9.

Möbel sind billig zu verkaufen als: Schreib- und Kleidersecretaire, Kleider- u. Küchenschränke, Commod., Waschtische, Küchentische, Bettstellen ꝛc. bei **A. Albrecht,** Promenadenstraße Nr. **4.**

Zu verk. versch. gebr. Möbel Windmstr. 8/9, H. I. r.

Zu verkaufen Kleider- u. Wäschsecretaire, Kleider- u. Küchenschränke, Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen Zeitzer Straße 22, Souterrain

Billig zu verkaufen sind umzugshalber noch ganz neue **Mahagoni-Möbel.** Ausk. Gr. Windmühlenstr. 2, im Cigarreng.

Möbel in Auswahl.

1 Pianoforte (Tafelf. klein), Sophas, Commoden, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Federbetten, 1 Mah.-Pfeilerspiegel mit Schränkchen, Spiegel mit Marmorplatten, 1 Feder-Möbel-Handwagen, 500 Cigarrenkisten (neu), 1 Partie Kessel für Färber u. Fleischer, Ladentaf., Spiegel ꝛc. 1 Brückenwaage empf. G. Wilke, Kl. Windmühlg. 11.

Zu verk. Sophas, Commoden, Kleiderschrank, Stühle, Tische, Fenstertritt, Bettstellen, 1 Schreibsecretair von Kirschbaum Schloßgasse 2, 2 Tr.

Gebrauchte Möbel und Federbetten zu verkaufen Gerberstraße 26 links 3 Treppen.

Sopha, Ottomanen, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24, Brunst, Tapezierer.

Möbels-Verkauf { 1 gr. **Büffet,** reich geschnitzt, 1 mah. Büffet m. Marmorpl., desgl. 1 nußb., gr. Salonspiegel m. Marm.-Platte u. Tisch, guterh. Schreibsecret. u. Herren-Schreibtische, 3 mah. Cylinder-Bureaux, 1 nußb. Garnitur ff., Causeusen, 1 kl. Causeuse f. kl. Zimmer, Matr. m. Bettst., 2 eleg. nußb. Bettst. m. Federmatr., Coulissent., 1 ov. Tisch reich geschn. u. 1 Herrenschreibtisch geschn., beid schw. ꝛc. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

Berliner Str. 101, Hof 1 Treppe, sind zwei gebrauchte **Matratzen** billig zu verkaufen.

Zu verk. 2 gr. Goldrahmenspiegel, 6 Stühle u. gut erhaltene Damengarderobe Fleischerplatz 5, II.

Sophas, Causeusen, Lehnstühle, Schlafsophas, Federmatratzen mit pol. u. lack. **Bettstellen** empfiehlt billigst **Züge,** Nikrnb. Str. 21.

Alle Möbel und **Sophas** verkauft billig Promenadenstr. 14, Chr. Zeuner, Auch auf Abzahl.

Aeußerst billig zu verk. 2 Sophas, dauerhaft gearbeitet, brauner Damastbezug. Petersstr. 16, I. l.

Zu verkaufen 8 Rohrstühle von Mahagoni, 1 kleine Ladentafel Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein 2thüriger Mahagoni Kleidersecretair Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Zu verkaufen 6 eichene Tische für Restauration Bayerische Straße 9c, Tischlerei.

Mahagoni-Secretair und Sopha billig zu verkaufen Rosentalgasse 17—19, 3 Tr rechts.

Kleiderschränke und ein **Küchenschrank,** solid gearbeitet, neben billigst **zu verkaufen** Alexanderstraße Nr. 28.

Zu verkaufen 2 Sophas à 8 Thaler Sophienstraße 20 b, 1. Etage rechts.

Sophas, Causeusen, Matratzen, Bettst., solide Arbeit billig zu verk. Weststr. 64. Möbius, Tapez.

Billig zu verk. ist wegen Mangel an Platz ein Sopha und Kleiderschrank Thalstraße 12, II. lks.

Geschäfts- u. Contorutensilien, Möbel, Uhren, Regulators, Tafelwaagen, Bockleitern, Laden und Arbeitstafeln, 2- u. 4rädr **Handwagen** (einer mit **Verdeck** resp **Verschluß**), **Sophas, Betten,** 1 eis. **Kessel, Schraubstock** u. s. w. Verkauf **Lützowstraße Nr. 23, parterre.**

Ein großer **Schrank (eichene Pfosten), Eisenbeschlag** u. 3 **gute Schlösser** daran, auch als Hausstand, verk. Schiffmann's Kohlenh.

2 gr. **(starke) Ladentische,** 1 **Zähltafel** verk. am Lagerhof Bodenmstr., **hint.** Schuppen.

Restaurationstische und Stühle billigst zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 8, im Delicatessengeschäft.

Ein schönes **Regal,** 2 Meter hoch, 1½ Meter breit u. ½ Meter tief, steht zu verkaufen Querstraße 33 im Thorweg. Näheres das. 1 Treppe.

Billig zu verkaufen 2 große **Schaufenster-Spiegel,** 4 Ell. hoch, 1 Elle breit, ¼ Zoll starkes Crystallglas aus einem Stück Colonnadenstr. 25, I.

Ein großer, fast neuer Koffer zu Bett- oder Wäschkasten sich eignend ist zu verkaufen Sophienstraße 29, Hof im Laden zu erfragen

Verschied. **Ladentafeln** und **Pulte** zu verk. Place de repos, rechts parterre.

„Feuerfeste „diebesfichere" **Cassaschränke** in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten jeder Art, Copirpressen, **Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Verk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Zu verk. 1 Geldschrank Thomaskirchhof 19, Helm.

1 Geldschrank habe zu verk. Oheim, Blücherstr. 8.

1 Cassaschrank verk. Petersstraße 20, Friseur.

1 Geld- u. Bücherschr. verk. Kl. Fleischerg. 18.

1 Cassaschrank v. Parfürst Sternwartenstr. 45.

Schulstr. 1 bei Beyerlein verk. **1 Geldschrank.**

1 Cassaschrank Notendruckerei Lange Str. 26 verk.

Badezinnwanne zu verk. Klostergasse 13, III.

2 eiserne **Waschkessel,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen beim Hausmann, Thalstraße 1 C, Kleinkinderbewahranstalt.

Eine **hölzerne Laube** zu verkaufen Thalstraße Nr. 8, 2 Tr. links.

Heckbauer u. kleine verk. Kathar.-Str. 20, Restaur.

Zu verkaufen 2 gr. **Heckbauer** Zimmerstr. 5, II. r.

Futter-Hafer.

Bayerischer weißer Hafer — gelber Land-Hafer

gequetscht

à Ctr. 9 ℳ 25 ₰ fro. Haus, bei Abnahme von 12 Centnern 9 Mark.

J. G. Glitzner,

Dösener Weg No. 9. Weststr. 68. Katharinenstr. 2. Sternwartenstrasse 14 b.

Daselbst werden auch alle Arten von

Hülsenfrüchten

gequetscht u. geschroten ohne Verlust.

Heu.

300 Centner bestes Thüringer Heu und 30 Centn. Stroh sind in Thüringen zu verkaufen Offerten unter Chiffre G. 2940. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Wein-Fässer,

einmal gebraucht, sind in der Weinhandlung Katharinenstraße Nr. 25 zu verkaufen.

Für Fleischer.

1 Wiegemesser, 1 Wiege- und 2 Schneidebreter, 1 Wurstspritze u. mehreres Schlachtgeräth, passend für Hausschlächter, ist billig zu verkaufen. Lützowstraße Nr. 10, parterre links.

Kisten,

alte wie neue, können in jedem Quantum sowie in jeder Größe billig nachgewiesen werden. Daselbst werden auch Kisten billig sofort gefertigt. Zuerfragen in der Exp. d. Bl. unter B. R. 22.

Eine gangb. Droschke nebst Schliten und Pferd steht billig zu verkaufen, Kochstraße Nr. 47 b, part.

Leichte gebr. **Halbchaisen, Landauer, Breaks,** Pony Wagen, Cabriolet- und zweisp. **Geschirre** verk. billig. 13. Colonnadenstr. 13.

Ein dauerhafter **Wagen** mit **Pony,** eignet sich gut für Bäcker, Fleischer, auch Milchwagen ist sofort zu verkaufen Zu erfragen Naunstädter Steinweg, Fleischermeister Leichsenring.

Ein Möbel-Transportwagen für Handgebrauch steht zum Verkauf Reichsstraße 3, Hof I. links

Handwagen alle Sorten, auch gebrauchte, billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5

Pferde-Verkauf.

Ein Transport von circa 20 Stück guter **Arbeits- u. Droschkenpferde** stehen zum Verkauf Reudnitz, Gasthof zum goldnen Lämmchen.

Große Auswahl eleganter, guter geritten er **Reitpferde** und fromm eingefahrener **Wagenpferde** halte bei Bedarf gütiger Beachtung bestens empfohlen.

Halle, März 1877. **Emil Lößius.**

Zu verkaufen ist ein gutes **Arbeitspferd** Brühl Nr. 83, 1. Etage.

Ein eleganter Apfelschimmel, Wallach, 8 Jahre alt, sehr groß und kräftig, ist für 600 ℳ zu verkaufen durch Hausmann Thieme, An der Pleiße 6.

Pferde-Verkauf.

Mehrere gute Arbeits- und Droschken-Pferde werden billig verkauft Lindenau, Roßstraße Nr. 2 **Friedrich Kirsten.**

3 Paar engl. Kropftauben billig zu verkaufen. Plagwitz, Nonnenstraße 15, 2 Treppen.

Canarienvögel gr. Auswahl Schloßg. 2, IV.

Canarienh. u. Sieen b. z. verk. Färberstraße 10, I r

Gute **Heckstieen** zu verkaufen Webergasse 2, I. l.

Kaufgesuche.

Ein gutes Haus mit Verkaufsladen oder gut rentirendem Geschäft, innere Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Anzahl. unter M ♯ 6 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Restaurant-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat sich selbstständig zu machen, sucht ein gut gehendes, eingerichtetes Restaurant mit einer Anzahlung von 700—1000 ℳ. Auch würde derselbe nicht abgeneigt sein auf einem neuen Anbau sich Obengenanntes selbst einzurichten. Gef. Off. bel. man unter C. W. 635 in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Ein kleines Kurzwaaren-Geschäft in guter Lage wird zu kaufen oder zu pachten gesucht Offerten unter E. G. 17 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein streng rechtlicher Geschäftsmann, verheirathet, wünscht einem nachweislich soliden Geschäfte als thätiger Theilhaber beizutreten. Gefällige Offerten nebst Angabe gewünschten Einlagecapitals, welches sichergestellt werden muß, werden unter „Keell 50" in der Expedition d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verbeten.

Gartenlaube Jahrgang 1853 zu kaufen gesucht Preußergäßch. 14, II.

Essigbilder

werden zu kaufen gesucht **Friedr. Rudolph Zier, Magdeburg.** (H. 5773)

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, aber noch gutes **Pianoforte.** Adr. unter H. 633. an die Expedition dieses Blattes.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- und Silberwaaren. Uhren mit Garantie, Goldwaaren eigenes Fabrikat empfiehlt **F. A. Siegel,** Goldarbeiter. Grimmaischer Steinweg Nr. 58.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchsten Preisen **Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk** ꝛc. **F. Rüdiger,** Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

140 Mille Mauersteine

zu kaufen gesucht nach Lindenau. Offerten mit Preisangabe nebst Probestein zum Wiegemeister Herrn **Stöckel,** Brühl 85.

Eine **Arbeitstafel** u. **Buchbinder-Werkzeuge** werden zu kaufen gesucht. Adr. Plauen'sche Passage Nr. 26 niederzulegen.

Eine Ladentafel sowie eine Regaleinrichtung zu einem Productengeschäft wird zu kaufen gesucht Reichsstraße 35, im Hofe. **P. Stichling.**

Eine Partie Bierflaschen

(½ Liter) wird **zu kaufen gesucht** von **Langer & Preßler,** Tauchaer Straße Nr. 29

33000—36000 ℳ gegen 5% zur 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück in Leipzig im Werthe von 72000 ℳ (50460 ℳ Brandcasse), sowie 18000 ℳ gegen 5% zur 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück in Leipzig, taxirt auf 49800 ℳ (24650 ℳ Brandcasse) und 6000 ℳ zur 2. Hypothek auf ein Hausgrundstück in Volkmarsdorf, mindestens 50000 ℳ werth, nach Vorgang von 15000 ℳ, werden baldigst zu leihen gesucht durch Advokat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

12,000 Mark werden auf ein hiesiges Haus- und Fabrikgrundstück als Hypothek zu leihen gesucht. Näheres auf Adr. unter F. B. 257. an **Haasenstein & Vogler hier.**

Auf eine neue Wirthschaft im Werthe von 2000 ℳ werden **200 ℳ zu leihen gesucht.** Offerten sub Z. Z. ♯ 630 an die Expedition d. Bl.

Ein durch jahrelange Krankheit heimgesuchter Handwerker bittet edle Menschen um ein Darlehn von 50 ℳ auf 2 Jahre und 5% Zinsen u. Verpfändung der Wirthschaft. Adr. G. S. ♯ 619 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer borgt einer j. Dame 10—15 ℳ. Adr. erbeten u. C. S. ♯ 85 in der Expedition d. Bl.

300 Mark

werden von einem jungen soliden Mann wegen Vergrößerung seines Geschäfts zu borgen gesucht. Adressen unter P. Z. 36. Exp. d. Bl. erbeten.

Gegen gute Sicherheit u. ganz pünctl. Abzahl. pr. Woche 4 ℳ 50 ₰, bittet ein gutgesinntes Mädchen, 25 Jahre alt, gute Menschen um ein Darlehn von 20—25 ℳ und erbittet Adr. unter „Vertrauen 1" in der Expedition dieses Blattes.

100 Mark sucht bei 10 proc. Verzinsung auf ½ Jahr gegen Sicherheit und reelle Rückzahlung. Adressen erbeten unter X. 316. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Frau bittet einen edlen Menschen um ein Darlehn. Werthe Adr. unter E. W. 639. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Frau bittet um ein Darlehn von **15 Thaler** gegen Verschwiegenheit Rückzahlung nach Uebereinkunft. Adressen unter B. H. 642 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Eine arme Wittwe bittet Elfriedensegen um ein kleines Darlehn auf Rückzahlung. Adressen erbittet in Exp. d. Bl. unter „Segen" niederzul.

Eine j. Frau bittet um 6 ℳ gegen Rückzahlung. Adressen unter H. 641 Exped. d. Bl. niederzul.

120,000 Mark

Sparcassengelder sind auszuleihen. Gesuche richte man sub „B. ♯ 460" an die Expedition dieses Blattes.

Geld auf alle Werthsachen Schrötergäßchen 6, I.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3. Et. lks.

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art per Casse zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet. Halle'sche Str. 1, 1. Et., bei **Gebr. Geißler.**

Geld. **Waarenposten** gef. u. Vorschüsse gegeben **Körnerstr. 2C part.**

Geld **2. Schulstraße 2,** 1 Treppe bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Rötzel, auf alle Werthsachen, Leihhausch. ꝛc. **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld auf Waaren, Sparbücher Hohe Str. 2, r.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer im 30er Jahren, Fabrikant, mit einem Kinde, sucht auf diesem Wege eine Jungfrau oder Wittwe mit einem Vermögen von 20 bis 30,000 ℳ Strengste Discretion zugesichert. Adr. unter H. N. ♯ 30 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann im Alter von 30 Jahren, durch seinen Beruf dem ersten Stande der Gesellschaft angehörend, sucht eine Lebensgefährtin (auch kinderlose Wittwe) im Alter von 24 bis 30 Jahren mit einem disponiblen Vermögen von wenigstens 50,000 Thlr. oder den entsprechenden Renten.

Reflectanten werden gebeten, ihre Offert. unter der Chiffre F. K. 70. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Rath und Hülfe { in discreter Damen-Angelegenheit bei Hebamme Frau **Richter,** Berlin, Adalbertstraße 19. (Hc. 1667.)

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Dienstag den 6. März 1877. 71. Jahrgang.

Heiraths-Gesuch.
Ein jüngerer Leipziger Hausbesitzer wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame mit einigen Tausend Thlr. Vermögen zu machen, um sie, wenn möglich bald zu heirathen. Adressen unter H. ♯ 88. durch die Expedition d. Bl.

Ein Wittwer, Ende 30 Jahre, sucht eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Wittwe, würde auch Restauration übernehmen oder auch selber was gründen.
Adressen bittet man unter F. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge sehr anständige Damen wünschen einem Gesangverein oder Gesellschaft beizutreten.
Werthe Adressen unter A. B. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme **Gewissen** in Kötzschenbroda bei Dresden.

Ordentliche Leute wünschen ein kleines Mädchen in Ziehe zu nehmen. Adressen bittet man unter F. B. 150 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Kind wird in Pflege gesucht Windmühlenstraße Nr 3 im Geschäft zu erfragen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten 1 Ziehkind. Nicolaistraße 18, Treppe C 3. Etage.

Gesucht wird 1 Ziehkind Glockenstr. 4, III. r

Offene Stellen.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu **Dresden** aufs Wärmste empfohlen werden.

Gesucht wird für einen Abend zu einer kleinen Vorstellung in einem Privatkreise ein gewandter **Taschenspieler** gegen gutes Honorar.
Offerten sub B 650 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierspieler
wird in einem feineren Restaurant (womöglich Conservatorist) unter Discretion gesucht. Adressen sub E X 255 an **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße Nr. 11. (H 311)

Eine einfache Buchhaltung
ist als Nebenbeschäftigung zu vergeben.
Adressen unter H. S. 126. an die Exp. d. Bl.

Agent-Gesuch.

Für **Leipzig** u. **Umgegend** wird von einer **Korkfabrik** ein solider **thätiger Agent gesucht.** Offerten unter **Z. No. 1776** befördert **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Kunstverein f. Oelfarbendruck „Minerva" zu Berlin NW. (Vorzüglichste Arbeiten! außerordentl. günstige Bedingungen) sucht **achtbare Vertretungen in allen Orten Deutschlands.**

Reisende,

welche Restaurationen und Gasthäuser bereisen, und den Vertrieb von eisernen Gartenmöbeln mit übernehmen wollen, wollen ihre Adressen unter K. 205 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein Commis,

der gewandt und tüchtig im Verkauf von Kleiderstoffen für's bessere Publicum sein muß, findet lohnende und dauernde Stellung sofort und wollen sich Solche, die dem Obigen entsprechen, mit Abschrift ihrer Zeugnisse und genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit melden bei
W. Mendel in **Dresden.** (H. 3992a.)

In einem hiesigen soliden Geschäft ist am 15. März **eine Comptoirstelle** zu besetzen u. wird auf einen soliden, nicht zu jungen, möglichst verheiratheten Kaufmann reflectirt, dem an einer dauernden Stellung gelegen ist und welcher 5—6000 ℳ sofort einlegen kann.
Fester Gehalt vorläufig 1400 ℳ und Zusicherung späterer Betheiligung.
Offerten werden H. G. N. 7. in der Expedit. dieses Blattes erbeten.

Ein tücht. Commis für größ. Kurz- u. Eisenw.-Geschäft ges. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ges. 5 Commis, 6 Kellner, 5 Kellnerb., 2 cautionsf. Reis., 3 Verwalt., 1 Marktb., 2 Diener, 1 Kutscher, 4 Burschen 6 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I

Photographie.

Ein vorzüglicher **Retoucheur** (Neg. und Bezr.) bei hohem Salair sowie ein bewanderter **Copist** mit 90—100 ℳ **gesucht.** Adressen sub R. S. 32 i. d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Notenstecher
gesucht. Preise nach Leipziger Tarif und 15 ₰ Zuschlag pro Platte. Dauernde Condition. Off. erbittet **Moritz Dreissig,**
Hamburg. Anstalt für Musikalien.

Ein **Graveur-Gehülfe** tüchtig auf Stahl (Relief) wird **gesucht.**
Hugo Horn's Gravir-Anstalt.

Zu einem leichten Werkführer-Posten wird sofort ein streng solider Mann gesucht, welcher 300 ℳ Caution stellen kann, die sicher gestellt werden. Offerten L. G. 37. postlagernd Leipzig.

Mechaniker-Gesuch.

Für mein optisches Geschäft in Dresden suche einen auf Reparaturen geübten Gehülfen dauernd zu engagiren.
Nur Solche, welche sich über ihre bisherige derartige Thätigkeit genügend ausweisen können, wollen sich melden bei
M. Tauber, Mauricianum.

Zwei Mechanikergehülfen,
aber nur gute Arbeiter, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Friedr. Jul. Kleist & Co.,
Windmühlenstraße 35.

Einem Gießermeister,

welcher mit der Lehm- und Sandgießerei vertraut, ist Gelegenheit geboten, sich eine angenehme Stellung zu verschaffen und den Betrieb einer gut eingerichteten Eisengießerei zur Hälfte des Reingewinnes zu übernehmen. Der Besitzer wohnt nicht daselbst und wird daher auf eine geeignete Persönlichkeit gesehen. Geehrte Reflectanten wollen ges. Briefe unter der Chiffre E. T. 251 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** richten. (H. 31146)

Ich brauche in 14 Tagen **3 Buchbindergehülfen,** welche im Broschiren bewandert sind.
Max Reinmann in **Weimar.**

Geübte Mützenmacher in Hand u. Maschine Markt 11.

Schneider sucht auf Woche Reudnitz, Grenzstraße 28,

Hosenschneider f. Th. Strickermann, Petersstr. 24.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe auf kleine Arbeit Petersteinweg 55, 1 Treppe.

Rockschneider auf Tag f. Kirchner, Burgstr. 8, H. II.

Ein **Tischlergeselle** in Kost wird gesucht Gasthof Neukellerhausen.

1 Tischler gesucht. Antonstraße Nr. 4.

Ein fleißiger, nüchterner junger Mann, mit **Caution,** wird als **Oberkellner** gesucht im Gosenthal, Brandweg Nr. 18.

Gesucht
für auswärtiges Hotel ein gediegener, mit Buchführung vertrauter **Oberkellner,** 1 junger **Hausknecht,** 2 junge **Kellner** 17—18 Jahr alt pr. 15. März durch **C. Weber,** Petersstr 40.

Gesucht 2 j. Kellner, 2 Hausburschen A. Wagner, Preußergäßchen 9, I.

Ges. 1 Kellner 1. April, Rechn., 4 Kellner, 16 bis 18 J., sof. u. 15. ds. C. Klessling, Sternwstr. 18c.

Gesucht 1 tücht. Koch **2** junge Kellner für Saison durch Franke, Nikolaistr. Nr. 8, 1. Et.

Gesucht 1 Zimmerkellner, 1 tüchtig. Restaurationskellner, 2 Kellnerburschen, 1 Hausknecht durch **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, 1. Et.

Lehrlings-Gesuch.

Zur kaufmännischen Ausbildung wird ein Sohn rechtl. Eltern als Lehrling gesucht. Suchende sind gewillt demselben bei guter Führung einen Gehalt zu gewähren. Off. u. G. 646 in die Exp. d. Bl.

Für meine **Großhandlung** in Kunstartikeln und Schreibmaterialien suche ich per Ostern a. c. einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling, event. mit Pension.
Leipzig, 4. März 1877. Fr. Aug. Grossmann.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine lebhafte **Buch- und Papierhandlung** in einer Provinzialstadt Sachsens wird ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie gesucht. Lehrzeit 4 Jahre. Nach Ablauf des ersten Jahres wird bei zufriedenstellenden Leistungen eine Entschädigung für Kost und Logis von monatlich 20 ℳ gewährt. Anerbietungen unter Chiffre K. E. 480 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 3920b.)

In einer angesehenen Verlagsbuchhandlung wird für einen jungen Mann, mögl. mit Gymnasialbildung, dem gute Handschrift und gute Empfehlungen zur Seite stehen, eine **Lehrlingsstelle** demnächst offen. Selbstgeschrieben Anerbietungen unter V. No. 3 d. d. Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch!

Ein junger Mann findet Aufnahme als Lehrling in der Xylographischen Anstalt von Friedrich Schlitte, Körnerstraße 2b, 3. Etage.

Für ein hiesiges Geschäft wird zum 1. April ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling** gesucht. Ges. Offerten befördert die Expedition d. Bl. sub A. & R. 2.

Gesucht zu Ostern ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat Schlosser zu werden Peterskirchhof 6.

Für Ostern wird ein **Lehrling** gesucht in **Louis Müller's Droguenhdlg.,** Turnerstr.

Einen **Lehrling** für Schlosserei u. Maschinenbau sucht Hugo Häberer, Gustav Adolph-Str. 18.

Colporteure gesucht
Südstraße Nr. 87, parterre.

Gesucht wird ein tüchtiger Gas- u. Wasserleitungs Arbeiter Poniatowskistraße 6 parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Hausknecht im **Goldnen Elephanten.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, **Maschinenbauer** zu werden, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei
F. Fikentscher, Gerberstr. 13.

Vortheilhaft
für Leute
ohne Beschäftigung.

Zum Hausiren kann ein **sehr guter Artikel** wobei schönes Geld verdient wird, nachgewiesen werden, passend für Männer sowie für Frauen.
Zu erfahren in der Expedition dies. Bl. unter E. L. ♯ 560.

Im Beschäftigungs-Nachweis, Hohe Straße 2, gesucht 1 Hausmann für ein größeres Grundstück, 1 Commis für Schnittgesch., der das Decoriren versteht, 1 Feuermann, 2 Laufburschen.

Ein Reitknecht

für 2 Pferde wird zum 1. April gesucht. Adressen unter H. K. 17. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Kutscher,** mit guten Zeugnissen, der das Fahren verstehen, guter Pferdewärter und in jeder Beziehung zuverlässig sein muß, wird zum sofortigen Antritt **gesucht.** Adressen unter E. ♯ 648 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kellnerbursche

wird zum Antritt per 15. d. M. gesucht in der Weinhandlung Katharinenstraße Nr. 25.

Ein gewandter und fleißiger **Kellnerbursche** wird sofort verlangt Burgstraße 26.

Ein **Kellnerbursche** ges. im Goldenen Einhorn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger **Kegelbursche** Uferstraße Nr. 11.

Laufbursche ges. Petersstr. 1, 2½ Tr. G. Molwitz.

Gesucht wird für Fleischwaaren- und Delikatessenhandlung sofort oder pr. 15. März a. c. ein ehrliches ordentliches Mädchen als **Verkäuferin.** Nur Solche, welche im Besitz der besten Zeugnisse sind, wollen sich von Vormittag 11 Uhr an vorstellen bei
Dor. Weise Nachfolger,
Nicolaistraße 50

Ges. 4 Verkäuferin., 6 Wirthschaft., 5 Büffetmamsf. 3 Kellnerin., 2 Stub.-, 18 Hausmd. gr. Fleischerg. 3, I.

Eine Directrice

wird zum 1. April für ein Wäsche-Confectionsgeschäft gesucht. Reflectirende wollen sich wenden an **H. Weyergang** in Cöthen. (H. 5818.)

Eine tüchtige Putzarbeiterin, welche selbstständig arbeiten kann, wird bei freier Station und gutem Gehalt sofort oder 15. April zu engagiren **gesucht.** Offerten unter A. M. 100. Großenhain postlagernd erbeten.

Tüchtige Binderinnen und Blumenarbeiterinnen finden dauernde Stellung bei Adolph Teubner.

Geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** w. verl. Große Windmühlenstraße 8 u. 9, v IV. r.

Gesucht ein Mädchen in Oberhemden geübt, auch eine Lernende. Burgstraße 17, 3. Etage.

Ein anständ. Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, wird für Küche und häusl. Arbeit gesucht Brüderstraße 27, 2. Etage.

Ges. sof. 2 geübte **Schirmnäherinnen,** die auch zum Verkauf passen Neumarkt 16, Schirmf.

Ein junges **gebildetes Mädchen,** welches die Posamenten- und Garnbranche erlernen will, kann sich melden Ritterstraße 46, im Gewölbe.

Gesucht eine tüchtige Maschinen- und Handnäherin für Oberhemden Volkmarsdorf, Natalienstraße Nr. 33, Naumanns Haus 2 Treppen.

Eine tüchtige Maschinennäherin suchen **Roessler & Holst,**
Goethestraße 1.

Mädchen im **Schneidern** fertig finden Arbeit Ritterstraße Nr. 19 bei **F. Hauck.**

Schneiderin ges. Pergamenters Bazar, Salzg. 100.

Weißnäherinnen ges. Brühl 77, Tr. B. 4. Et

1 **Falzerin** sucht E. Kasten, Königsstr. Nr. 24.

Eine Bündehesterin wird ges. Reichsstr. 15, 4. Et.

Ein junges Arbeitsmädchen von 15—16 Jahren suchen **Aumann & Co.,** Neumarkt 6.

Gesucht wird zum 15. d. eine solide u. ehrliche Wirthschafterin, die ihr Fach, sowie Hotel-Küche gründlich versteht, zur selbstständigen Führung des Haushalts. Adr. unter E. H. ♯ 1252 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Wittwer eine unabhängige Person, Wittwe oder Jungfrau von 36—40 Jahren, welche einer bürgerlichen Wirthschaft vorstehen kann. Gefällige Adressen oder persönliche Vorstellungen werden angenommen bei Frau **Richter,** Burgstraße Nr. 20.

Gesucht Wirthschafter., Köchinn., Buffetmamsells, Kellner., Stuben, Kinder-, Haus- u. Aufwaschmädch. d. Fr. Franke, Nikolaistr. 8, I.

1 Wirthschafterin bei einz. Herrn, 2 Mädchen zur Bedienung u. allen häusl. Arbeiten werden verlangt Kl. Windmühlengasse 2 H. Schewe.

Gesucht z. 15. März ein ord. reinl. Mädchen, w. eine k. Wirthsch. selbstst. führ. k. Hainstr. 16, H. II.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft
erfahrene ältere Mamsell,
die auch die feine Küche, Federviehzucht, Wäsche ꝛc. gründlich versteht und über ihre Brauchbarkeit nur **gute** langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. April d. J. Stellung auf einem Rittergute in Thüringen. Gehalt bis 300 ℳ. Offerten mit Zeugnißcopien sind unter E. v. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort oder zum 15. d. M. ein nicht zu junges ordnungsliebendes Stubenmädchen, das gewandt im Serviren ist und gute Zeugnisse besitzt bei **E. Richter,** Königsstraße 2.

Gesucht wird eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, zu einer feinen Herrschaft. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Querstraße 2, 4 Treppen bei Frau Uhlrich.

Eine tüchtige **Köchin** findet Engagement im Gasthaus zum **Goldenen Einhorn.**

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin. Mit Buch zu melden bei **A. Hagemann,** Brandvorwerkstraße Nr. 10 parterre.

Dienstmädchen-Bazar.

Gesucht 10 Köchinn., 4 Kinder-, 6 Aufwasch- und 74 Hausmädchen Neukirchhof 27 im Bazar.

Gesucht 10 Köchinnen in feine Familien, 6 f. Stubenmädchen, 20 Mädchen f. bürgerliche Küche, 3 ältere Kindermädchen 6 Hausmädchen, 10 Mädchen f. Restauration, 20 Mädchen f. häusliche Arbeit durch **Frau Rotermundt,**
Poststraße Nr. 15.

Gesucht werden perf. Köchin., Mädchen für Küche u. Haus, Haus- u. Kindermädch. u. Küchenmädchen für Restaurant Universitätsstr 12, 1 Et.

Gesucht 2 perf. Köchinnen, 1 Stubenmädchen für Hotel, 2 Kellnerinnen, 4 Hausmädchen durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. März eine **Köchin,** welche Hausarbeit mit übernimmt
Pfaffendorfer Straße 21 part. rechts.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen, das einer einfachen aber guten Küche selbstständ vorstehen kann. Mit Zeugnissen zu melden Große Windmühlenstraße Nr. 27, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. dss. ein ordentliches Küchenmädchen **Eilenburger Bahnhof.**

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen waschen und plätten kann, wird zum 1. April gesucht Keilstraße 14, 3 Treppen.

Gesucht 3 Mädchen, die bürgerl. kochen können, u. 6 M. f. K. u. H. Fr. Klöpsch, Brühl 25, II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Rosenthalgasse Nr. 13, II.

Gesucht 1. April ein ordentl. Mädchen, w. d. g. bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit m. übernimmt Lurgenstein's Garten 5i, p.

Ein **anständiges Mädchen** für Alles, welches auch etwas Küche versteht, kann 15. d. eine gute und dauernde Stellung erhalten Burgstraße Nr. 26 bei Haan.

Gesucht Mädchen, die der Küche selbstständig vorstehen können, 2 ältere Kindermädchen f. feine Herrsch., Hausmädchen ꝛc. Querstraße 20, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. ds. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nürnberger Straße 21, 3. Etage.

Gesucht z. 15. März 1 ordentl. fleißiges Mädchen f. Küche u. Haus Lurgenst. Garten 5G, p. r.

Gesucht zum 15. März ein ehrliches anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. häusliche Arbeit. Schützenstraße 17, 1 Treppe.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße 41, I

Ges. 15. März ein ält. Dienstmädchen, welches bürgerl. kochen u. die Wirthschaft von 3 Personen allein führen kann Neumarkt 16, Schirmgesch.

Ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen wird zum 15. gesucht Brühl 17, III.

Ein streng solides, accur. Mädchen findet in einem feinen Hause Stellung für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Alexanderstraße 14, 3. Etage.

Ein Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April bei jung verheiratheten Leuten nach Berlin gesucht. Mit Buch zu melden
Marienstraße Nr. 17b.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches und ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arb. bei **G. Pflaume,** Restaurateur, Volkmarsdorf.

Ein reinl. Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird zum 1. April gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Nicolaistraße 51, 3. Etage.

Ein zuverl. Mädchen von außerhalb wird für Küche und Haus zum 1. April gesucht
Gohlis, Leipziger Straße 8, 2 Tr.

Von Leuten ohne Kinder wird zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zu miethen gesucht.
Mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen können sich melden Inselstraße 19, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gut versteht, melde sich mit Buch Grimma'sche Straße 30, Mäntel-Geschäft.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

Zum 15 gesucht ein in Küche und Hausarbeit tüchtiges **Mädchen**, das auch etwas zu plätten versteht. Mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Gustav Adolph-Straße Nr. 34, 1. Et.

Ein nicht zu j. Dienstm. m. guten Zeugnissen wird per 15. März für Küche und Hausarbeit z. miethen gesucht. Mit Buch zu melden Brüderstr. 29, part.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus wird **gesucht** Mittelstraße Nr. 25.

Ein junges braves **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit pr. 15. ds. oder 1. April gesucht Keilstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Schuhmachergäßchen Nr 7, II.

Gef. ohne Einschreibegebühren Mädchen, die gut kochen können u. **kleinere** für **Alles**, gute Kinderwärterinnen. Stellen in Ausw. Schloßg. 10, Dietz.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes**, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein nicht zu j. anständ. Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, wird für Küche u. Haus z. 1. April von einer Familie ohne Kinder zu miethen gef., Lohn 50 ₰ Humboldtstraße 24 b, II.

Gesucht ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Reichsstraße 13, II.

Gesucht z. 15. März ein j ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Aeußere Berliner Str. 52, I.

Ein Mädchen für Alles, mit guten Zeugnissen, wird für einen leichten Dienst auswärts gesucht. Nachmittags persönl zu melden Emilienstr. 19, I.

Gesucht wird zum 1. April ein solides Mädchen für Alles in einer kleinen Wirthschaft Mit Buch zu melden von 10 Uhr an Berliner Straße Nr 102, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Alles zum 15. d. Blücherstraße 19, 3 Tr.

Zum 15. März wird ein braves und williges Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Lessingstraße 9b, I. links.

Gesucht zum 15. März ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Querstraße 6, 3. Etage

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Inselstraße Nr. 19, Gartengeb. 1. Etage.

Ein Dienstmädchen, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und in der Küche erfahren, wird für den vollständigen Haushalt per 15. d. M. **gesucht** Petersstraße Nr. 34, 2. Etage.

Ein erfahrenes **Dienstmädchen** zum 15. März gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Brühl 69, II.

Ein ordentl. arbeitsames **Mädchen** wird für häusliche Arbeit zum 15. März gesucht. Mit Buch zu melden Reudnitz, Schulstraße Nr. 5, im Fleischladen.

Gesucht wird für häusl. Arbeit ein reinliches Mädchen Weststraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit Petersstr. Nr. 42, 3 Treppen rechts.

Für sofort oder bis 15. März wird ein streng solides, ordnungsliebendes **Mädchen** im Alter von 16—18 Jahren für Stubenarbeit ges. Etwas Erfahrung im Nähen erwünscht. Zu melden von 10—12 und 2—4 Uhr Weststraße Nr. 45. part.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sofort **gesucht.** **Café Merkur.**

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein j. ordentl. Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit. Grimmasche Straße Nr. 11, I.

Gesucht wird sof. ein Mädchen von 15—18 Jahren zur leichten Hausarbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 50, I. von Nachmittags 2 Uhr an.

Gesucht ein Mädchen für leichte Arbeit Berliner Straße Nr. 119, 4 l. Tr.

Gesucht wird in der Nähe Leipzigs z 1. od. 15. 1 mit g. Zeugn. vers. ält. Mädch. f. Alles. Mit Buch zu meld. Wiesenstr. 20, III. Gräntzdörfler, Böttcherh.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges Dienstmädchen. Zu erfr. Neumarkt 5, 1. Etage.

Gesucht
wird zum 1. April ein ordentliches sol. Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder.
Mit Buch zu melden Carolinenstr. 11, II r.

Gesucht wird ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit und zur Bedienung der Gäste.
Zu erfragen Gr. Windmühlenstraße 4, in der Destillation, von 2—4 Uhr.

Ein Hausmädchen
findet bei 40 ₰ Lohn dauernde und gute Stelle bei **R. Konze**, Petersstraße 37.

Gesucht Kellnerinnen Schloßgasse 8, I.

4 Büffetmamsells gesucht Große Fleischergasse 3, I.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22, sucht ein **Aufwaschemädchen** und einen **Kegelburschen sofort.**

Gesucht w. ein zuverlässiges Mädch. f. Kinder u. häusl. Arbeit Reudnitz, Rathhausstr. 32 3 Tr. r.

Gesucht ein älteres zuverlässiges Mädchen für Kinder und bei guten Lohne. Mit Buch z. melden Elsterstraße Nr. 28b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein einfaches, gebildetes Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder und Stütze der Hausfrau Egelstraße Nr. 2b.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird 1 älteres zuverlässiges Mädchen für Kinder u. Stubenarbeit zum möglichst baldigen Antritt gesucht Plagwitzer Straße Nr. 17 part.

Gesucht werden 2 Mädchen zum 15. März, das eine für Kinder, das andere für Küche und Häuslichkeit, zu melden früh von 11 bis 1 Uhr im Porzellangeschäft, Salzgäßchen.

Ein anständiges an Ordnung gewöhntes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Kindern, und häuslicher Arbeit von einer anständigen Herrschaft zum 15. dss. **gesucht.** Mit Buch zu melden Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht zum 15. dieses oder 1. April ein junges **Mädchen** für 2 Kinder und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Humboldtstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Gesucht zum 15. d. M. ein einfaches Mädchen für Kinder u. Haus. **Dr. Schmidt**, Roßpl. 3, Darmstädter Hof.

Gesucht 1 April ein nicht zu junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Marschnerstr. 77k², II

Gesucht gegen hohen Lohn ein freundliches, kräftiges, nicht zu junges Kindermädchen, womöglich sofort. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April eine Kinderwärterin in gesetzten Jahren auf einige Wochen zur Aushülfe. Mit Buch zu melden Morgens zwischen 9 und 11 Uhr Bahnhofstraße Nr. 8, 2. Etage.

Aufwartung zu vergeben Hohe Straße Nr. 2.

Stellegesuche.

Ein Wein-Reisender

mit Prima Referenzen **sucht** pr. April od. Juli anderweitig Stellung
Gefl. Offerten sub **P. R. 1927** befördert **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein Provisionsreisender, welcher seit 10 Jahren für zwei feine Häuser den größten Theil Deutschlands bereist, wünscht für die Monate November bis Juli die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses zu übernehmen.
Gefl. Adr. unter **M. U. 2** befördert **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein tüchtiger Materialist,
auch befähigt für kleine Reisen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung pr 1. April c.
Gefäll. Offerten unter A. Z. ♯ 10 postlagernd Cöthen erbeten

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Detaillist, welcher gegenwärtig in dem Kurz- und Eisenwaaren Engros-Geschäft des Herrn **Wilh. Eschmann** in Berlin thätig ist, sucht auf gute Zeugnisse gestützt zum 1. April anderweitige Stellung, ganz gleich ob Reisender, Comptoirist, Lagerist oder Verkäufer. Gefällige Offerten beliebe man an die Herren Gebr. Fleischhauer in Leipzig zu richten.

Ein seit 2 Jahren für ein hiesiges Engros-Geschäft reisender junger Mann **sucht** per 1. April anderweitig **Stellung**, sei es auf **Comptoir** oder **Reise.** Kenntniß der französischen sowie englischen Sprache sind vorhanden. Gefl. Offerten erbeten unter G. H 22. Expedition dss. Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Detaillist, welcher gegenwärtig in dem Engros-Geschäft (Kurz- und Eisenwaaren) des Herrn Wilh. Eschmann in Berlin thätig ist, wünscht, auf gute Zeugnisse gestützt, sich zum 1. April zu verändern, ganz gleich ob Reisender, Comptoirist, Lagerist od. Verkäufer.
Gefällige Offerten bitte unter F. R. 100. postlagernd Coethen Bahnhof einzusenden.

Ein j. Kaufmann mit besten Zeugnissen, guter Handschrift und allen Comptoir- u. Lagerarbeiten vertraut, sucht pr. 1. April cr. oder früher unter bescheidenen Ansprüchen Placement, gleichviel welcher Branche. Derselbe ist in der Parfümerie- u. Bürstenbranche bew. Adr. u. P. M. ♯ 66. d. d. Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, der seiner Militairpflicht genügt hat, und momentan noch in Condition ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April Stellung als Contorist oder Lagerist, gleichviel welcher Branche, u. bittet w. Adressen unter Z. Z 1877 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzul.
Beste Referenzen stehen demselben zur Seite.

Ein cautionsfähiger junger Mann mit guten Referenzen, welcher sich bis zum 15. d. M hier aufhält, sucht angenehme Stellung. Branche gleich. Auch ist Suchender nicht abgeneigt, sich bei einem reellen Geschäft mit einer Einlage bis 6000 ℳ zu betheiligen. Off. unter H. F. ♯ 6000. werden durch die Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger Mann, der Conditorei u. Bäckerei gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung. Adressen unter G. T. 632 in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Ein in den zwanziger Jahren stehender anständiger **Kellner** sucht baldigst Stellung auf Bahnhof, Gasthaus oder feines Restaurant. Gefl. Offerten unter N. G. 636 Expedition dieses Blattes erbeten.

Feuermann u. Maschinenführer, gel. Schlosser, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Werthe Adr. erb. Reudnitz, Rathhausstraße 32, 4 Treppen.

Ein Kellner
von auswärts sucht sofort oder per 1. April c. Stellung in einem Hotel oder größeren Restaurant Leipzigs. Gefl Offerten unter S. L. 1896. durch das **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39 erbeten.

Lehrling
Für einen jungen Mann von 17 J., aus guter Familie (Primaner) wird für Ostern c. in einem guten Engros- oder Speditionsgeschäfte Stellung als Lehrling gesucht. Gef. Offerten sub D. D. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhändler-Lehrling.

Ein Realschüler I. Ordnung, Primaner, von auswärts, wünscht als Lehrling placirt zu werden.
Gefällige Offerten unter Angabe der Bedingungen werden erbeten
Ranstädter Steinweg Nr. 18, im Seifen-Geschäft.

Für einen Knaben anständiger Eltern, welcher sich der Schlosserei und dem Maschinenbaufach widmen will, wird ein strenger und gewissenhafter Lehrherr hier oder außerhalb gesucht. Kost und Logis wäre erwünscht. Adr. mit Angabe der Bedingungen unter H B 1939 d. d. Annoncen-Bureau v. **Bernhard Freyer, Neumarkt** 39 erb.

Ein junger Mensch, welcher Kaufmann lernen will sucht Stelle.
Adressen unter O R. 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt u. gute Schulkenntnisse besitzt, sucht als Lehrling in einer Buchhandlung einzutreten. Gef. Adressen niederzulegen Lützowstraße 18, 2 Tr. r.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener, zuverlässiger, militairfreier, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner sucht Stellung. Adr. F. K. 13 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18

Einz. ält. Leute, welche sehr gut empf. u. wo der Mann Gartenarbeit versteht, suchen pr. Ostern Hausmannsposten. Näh. erth. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Ein perfecter, mit feinsten langjährigen Attesten versehener **herrschaftlicher Diener,** unverheirathet, sucht baldigst Stellung.
Gef. Offerten erbeten durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Ein herrschaftlicher Kutscher, vollständig tüchtig im Fahren und Reiten, selbst mit schwierigen Pferden ganz erfahren, sucht bald pass. Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Adr. unter K. Z. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gedienter Cavallerist, der die besten Zeugnisse besitzt, sucht als Hausmann, Markthelfer oder Contorbote Stellung. Adressen unter O. R. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Diener,** 17 Jahre alt, bereits mehrere Jahre im Dienst und gut empfohlen, sucht Stellung Adressen Humboldtstraße Nr. 13 2. Etage.

Ein militairfreier Mann, gew. Officierbursche, sucht wegen schnellen Sterbefalls seines Herrn anderweitige Stelle als Kutscher oder Diener.
Off. w. erb. K. F. Leipzig, Brandvorwstr. 85.

Ein ordentl., bestens empfohl. Mann, verheir. und kinderlos, welcher keine Arbeit scheut, sucht als Kutscher, Wächter oder dergl. Stelle durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Ein zuverlässiger **Droschkenkutscher sucht** Stellung. Peterskirchhof Nr. 4 bei **Fuchs.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher stets bei Kutsch- und Reitpferden war, sucht zum 1. oder 15. April gleiche Stellung. Adressen bittet man niederzulegen Windmühlenstraße Nr. 49, I. rechts.

Ein Kellnerbursche
sucht sofort Stellung.
Näheres Neumarkt Nr. 39, im Restaurant.

Eine gut empfohlene **Kindergärtnerin** sucht für die Nachmittagsstunden oder für den ganzen Tag, in einer Familie Stellung. Adr. erbeten unter O. L. 37 in d. Fil. d. Bl. Katharinenstr 18.

Eine Kindergärtnerin, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. April Stellung Zu erfragen bei der Herrschaft Packhofgasse Nr. 2, 3. Etage rechts, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Eine **junge gebild. Dame,** welche sich in einem **größeren Confectionsgeschäft** ausbilden möchte, sucht passendes Engagement.
Näheres Katharinenstraße Nr. 24, 3 Tr.

Eine junge Dame, welche schon in einem großen **Confections-Geschäft** war, **wünscht Stellung.** Zu erfragen bei **Konrad,** Weststraße 91, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. dss. Stelle als Verkäuferin, welche auch and. häusl. Arbeiten mit übernimmt Schleußiger Weg 1, bei Kresse.

Ein solides Mädchen von ausw. sucht hier sofort oder später Stellung als **Verkäuferin.**
Adr. unter B. 216 an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches als Verkäuferin thätig war, sucht als solche oder in einer guten Familie Stellung. Näh. bei Hrn. Fischer, Grimm. Str. 24.

Eine perfecte **Verkäuferin,** welche 5 Jahre in einem Schnitt-, Modewaaren- u Confectionsgeschäft conditionirte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder 15. März am hiesigen Platze anderweitige Stellung. Zu erfragen Schul- und Kronprinzstraßen-Ecke im Schnitt-Geschäft von M. Siptitz, Reudnitz.

Eine anständige Verkäuferin sucht Stellung in einem Bäckerladen. Carolinenstraße 14, III. rechts.

Ein j. anst. Mädchen (nicht von hier) sucht z. 1. April Stelle als Verkäuferin, womöglich im Bäckerladen. Zu erfr. b J Schöppe, Brühl 10.

Eine geb. junge Dame, welche eine Caution von 1000 ℳ stellen kann sucht Stell. als Verkäuferin od. Cassirerin in feinem Geschäft Schuhmacherg. 7, II.

Ein junges Mädchen, welches als **Verkäuferin** fungirt, die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** Stelle in Galanterie-, Kurz- oder Schnittwaaren-Geschäft bei ganz soliden Bedingungen. Näheres Schuhmachergäßchen 7, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen **sucht** als Verkäuferin in einem Bäckerladen oder andere ähnliche Stellung. Näheres Bühnengewölbe 14.

Ein geb. j. Mädchen v. Lande, Lehrerstochter, im Schneidern u. Masch.-Nähen geübt, sowie in allen weibl. u. häusl. Arb., auch in der Küche n. unerf., s. St. als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin. Es wird mehr auf familiäres Entgegenkommen als auf hohen Gehalt gesehen.
Gef. Offerten unter F. A. 306. Exp. d. Bl.

Eine geübte Maschinennäherin, auch in Handarbeiten geübte Näherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adr Elsterstr. 26, Hof 4. Et. links.

Ein j. Mädchen, im Schneidern u. weibl. Handarbeiten bew., sucht Stelle f. Kinder. Adr. unter F. 303. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. gebild. Mädchen mit guten Zeugn., im Schneidern, Serv., Plätten bew., s. Stelle als s. Stubenmädch. Zu spr. 2—4 Blücherstr. 21, IV. l.

Ein Mädchen, Plätterin, sucht Beschäftigung. Zu erfr. Grimm. Str. 31, III. r. H. Wohlgemuth.

Eine geübte Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung. Adressen erbeten Zeitzer Str. 22b beim Hausmann oder Brüderstr. 28, beim Hausmann.

Plätterin sucht Arb. Katharinenstr. 21, Hausstand.

Eine perf. Plätterin s. noch mehr Beschäftigung ins Haus. Sternwartenstr. 23, 3 Tr., vornher.

Ein Mädchen, welche das Schneidern und Maschinennähen gelernt hat, wünscht sich bei einem Damenschneider oder Schneiderin zu vervollkommnen. Adressen Burgstraße 11, 4 Tr.

Eine tücht. Schneiderin, w. nach d. n. Schnitten arb. sucht Beschäftig. Obstmarkt 1, H. l. 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen, Südstraße 87, I rechts.

Schneidern u. Ausbessern s. noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Sitonienstraße Nr. 41, H. 2. Etg.

Eine **Ausbesserin** sucht in Familien Beschäftigung. Adr. unt. J. M. d. d. Buchh. v. O. Klemm.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 4, im Bäckerladen des Herrn Scherpe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches waschen u. plätten kann, sich jed. Hausarb. unterzieht, sucht sof. od. 15. d. Stell. Nicolaistr. 19, II.

Ordentl. Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adr. Katharinenstraße 21, Hausstand.

Wirthschafterin.

Ein gebildetes Fräul. von angenehmen Aeußern, gesetzten Alters, wünscht die Führung eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn od. Dame z. übernehmen. Näheres Neukirchhof Nr. 18, 3 Tr

Eine ältere Person sucht zu einen Herrn Stelle als Wirthschafterin oder zu größeren Kindern als Kindermuhme. Adr. Brühl 80, Möbelgeschäft.

Ein Mädchen aus guter Familie, 30 Jahr, welches mehrere Jahre einem größeren Haushalt vorgestanden, sucht den 15. März Engagement als Wirthschafterin zu einem Herrn oder Dame.
Zu erfragen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 29 im Weißwaarengeschäft.

Eine anständ. Wittwe in gesetzten Jahren, gut empfohlen, sucht 1 April anderweite Stelle als Haushälterin zu einem älteren gut situirten Herrn. Näheres in den Nachmittagsstunden im Laden des Café Germania.

Ein Stubenmädchen, welches längere Zeit bei einer feinen Herrschaft war, im Nähen u Serviren erfahren, sucht baldigst Stelle. Adressen bittet man Carlstr. Nr. 9, Weißwaarengeschäft niederzulegen.

Ein solides, junges Mädchen von auswärts, welches gründlich schneidern und plätten kann, sucht bei einer **feinen Herrschaft** Stelle 1. April als Stütze der Hausfrau; es wird mehr auf gute Behandlung, wie auf hohen Lohn gesehen. Adr. bittet man niederzulegen Wintergartenstraße 3, 4. Etage links oder Moltkestraße 46, parterre.

Ein Stubenmädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. April gute Stelle. Näheres bei der Herrschaft Centralstraße 4, part.

Ein junges anständiges Mädchen, welchem gute Empfehlung zur Seite steht, sucht zum 1. April Stellung als **Stubenmädchen.** Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 5, Treppe B part. r.

Ein j. gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, von angenehmem Aeußern, im Waschen, Plätten, Frisiren und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd bei feiner Herrschaft hier oder ausw. 1. April oder später. Persönlich zu sprechen Turnerstraße 2, in der Bäckerei.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. dss Mts. Stellung als **Stubenmädchen.** Suchende ist tüchtig im Nähen, Plätten und Serviren. Näheres Markt 6, 2 Etage.

Herrschaften empf. perf. Jungemägde, Haus- und Kindermädchen, 1 Kindermuhme sofort und 15. März Frau **Meding,** Querstr. 20, 2 Tr.

Ein bescheidenes j. Mädchen aus Thüringen möchte gern seine Kräfte in einer anständ. Famlie als Hülfe der Hausfrau verwerthen; es ist in allen weibl. Arbeiten erfahren, gern thätig und würde billigen Wünschen in jeder Hinsicht gerecht werden. Adr unter G. R. 1 frei Leipzig postl.

Ein anständ. Mädchen aus Thür., welches einer guten bürgerl. Küche allein vorstehen kann, wünscht bis 1. April bei einer anständ. Herrschaft Stelle für Alles. Geehrte Herrschaften bittet man Adr. niederzulegen Reudnitz, Kronprinzstraße 7, III. r.

Ein junges gewandtes Mädchen, 3 Jahre in jetziger Stelle, wünscht anderweitige Stellung als Jungemagd bei seiner Herrschaft. Näheres bei der Herrschaft Gartenstraße 8 parterre. Antritt den 1. oder 15. April.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht sucht Stellung. Adr. bittet man Auenstraße 5 beim Hausmann abzugeben.

Ein anständ. ordentl. Mädchen sucht Stelle als Jungemagd bis den 1. April. Adressen Dresdner Straße Nr. 26, 2 Treppen links erbeten.

Ein junges gebild. Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Adr. werden erbeten Turnerstr. 9b, Hintergeb. 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre gedient u. g. Zeugn. aufweisen kann, sucht zum 1. April Stellung als Stubenmädchen. Adressen unter P. R. an Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mädchen Stelle als Stubenmädchen, das im plätten, nähen und anderen weibl. Arbeiten geübt ist. Zu erfragen Berliner Str. 118 Hintergeb. part. r.

Ein j. anständ Mädch. vom Lande, welches sich gern u. willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, im Weißnähen bewandert, Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst den 15. dss. oder 1. April bei anständiger Herrschaft. Zu erfr. Gr. Fleischergasse 7, H. I.

Ein junges anständ. Mädchen sucht bis 15. April Stellung als Stubenmädchen od. f. häusl. Arbeit. Zu erfr. Schletterstr. 16 im Hofe beim Hausmann.

Für ein anständ. erzogenes Mädchen von 15 Jahren wird ein **Platz gesucht,** wo selbiges unter Leitung der Hausfrau das Kochen gründlich erlernen kann. Bedingungen sind einzusenden an Frau **Krahl,** Besitzerin vom Gesenthal, Brandweg Nr. 18.

Eine perfecte Köchin, in älteren Jahren, sucht zum 1. April Stelle Brandweg 5 part. links.

1 Köchin u. 3 Mädchen f. Küche u. Haus suchen sof. od. 15. März Stellung. Fr. Klöpsch, Brühl 25, II.

Eine anständige mit guten Zeugnissen versehene **Köchin,** welche einer guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht per 15. d. M. oder 1. April Stellung. Näheres Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 2 Tr. lks.

Eine perfecte Köchin, in ihrem Fache tüchtig, sucht Stelle zum 1. April. Zu erfragen Burgstr. 17, I. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht als perfecte **Köchin** Stellung zum 15. März oder zum 1. April. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 5 im Hausstand.

Ein junges **Mädchen** aus Thüringen, welche das **Kochen** erlernt, **sucht** Stellung bei anständiger Herrschaft. Näh. Reichsstr. 35, b. Deparade.

Ein in der Küche erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 15 März. Zu erfragen Petersstraße 34, II. bei der Herrschaft.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle sofort oder 1. April, geht auch zur Aushülfe, Gerichtsweg 6, im Hof 2 Treppen.

Ein älteres Mädchen, welches perfect kochen u. backen kann, sucht Beschäftigung im Kochen oder zur Aushülfe. Adr. werden erbeten unter B. 206 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. April Dienst. Werthe Adressen an Frau Zimmermann, Nürnberger Straße 54.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche erfahren, vorzüglich empfohlen, sucht Stelle zur Aushülfe. Näheres Schuhmachergäßchen 7, II.

Ein Mädchen sucht Stellung als Koch-Mamsell in einem Hotel in Sachsen oder auch als Wirthschafterin. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen unter E A. 235 an Herren **Haasenstein & Vogler hier.**

2 Mädchen in gef. Jahren m. guten Zeugn., die gut bürgerl. kochen suchen Stelle zum 1. oder 15. April. Näheres Humboldtstraße 17, 4 Tr. r.

Ein Mädchen vom Lande, welches die bürgerliche Küche erlernt hat, sucht Stelle Plaffendorfer Straße 4, 4. Etage.

Ein j. anst. **Mädchen**, welches einer guten **bürgerl. Küche** allein vorstehen kann, **sucht** Stelle sofort oder später. Offerten unter St. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande **sucht** Stelle für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten Ritterstraße 39, III.
W. Friedemann.

Ein ordentliches Mädchen sucht baldigst Stelle für Küche und Haus Alexanderstraße Nr. 18, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. arbeitsames Mädchen von auswärts sucht Dienst f. Küche u. Haus am 15. März Adr. abzugeben Markt 17, Hof, im Korbgeschäft.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Dienst zum 15. März. Adr. unter W. F. bei Herrn **Otto Klemm** abzugeben.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus, Zu erfragen Elisenstraße 13b, Hof 2. Etage l.

Ein anständiges **Mädchen sucht** Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 15. März. Poniatowskystraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Haus **sucht** Stelle Schuhmachergäßchen 7, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen **sucht Stelle** sofort oder zum 15. für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Ein anst., fleiß., sol. Mädchen aus Thür. f. Stelle f. Küche u. Haus sof. od. 15. d. Zeitzer Str. 25, H. III

Ein anständ Mädchen, nicht von hier, sucht 1. April eine Stelle für Küche und Hausarbeit Adr. bitte abzug. bei Fr. Prager, Reichsstr. 49.

Ein ordentliches ruhiges Mädchen, 17 J. alt, in Küche und häuslicher Arbeit schon etwas erf., sucht zu ihrer weiteren Ausbildung in der Wirthschaft in einem anst. Hause als Mädchen für alle Arbeit sof. ein Unterkommen; auf hohen Lohn wird nicht gesehen, nur gute Behandlung. Geehrteste Herrschaften werden gebeten ihre Anfragen Kohlenstraße 9c, Restaur. zu richten, wos. Such. ist.

Ein anständiges j. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. März oder später Dienst für Küche und Hausarbeit. Adr. unter S. A. 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen,
im Kochen, sowie in häuslich. Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. März Stelle bei anständiger Herrschaft. Lehmanns Garten, erstes Haus, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, auch eine Haush. zu führen versteht, sucht sofort oder 15 März Dienst. Adr. in der Filiale ds. Bl. unter O R. 100 Katharinenstr 18.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit bis 15. März Wiesenstr. Nr. 12, Tr. A, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle für Küche u. Haus, sogleich od. 15. d. M. Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus Petersteinweg Nr. 13, 3. Et. links.

Ein **Mädchen** v. Lande von 15 Jahren sucht Dienst Emilienstraße Nr. 31, part links.

Ein ordentliches Mädchen, Mitte 20er Jahre, welches in allen häuslichen sowie weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres Hainstr. 11, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei seiner Herrschaft ohne Kinder. Näh bei der Herrschaft Thalstraße Nr 8, 1. Etage links.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusl. Arbeit. Adr. Hospitalstr. 38 part.

Ein junges Mädchen sucht **Dienst** bei anständ. Herrschaft. Näh. Nurnberger Straße 63, IV.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Stelle in jedem beliebigen Geschäft. Adr. beliebe man abzugeben Münzgasse Nr. 14 im Geschäft.

Ein ord. Mädch, welches zu Ostern die Schule verläßt, sucht einen Dienst Brandvorwerkstr. 2, IV.

Ein anständiges in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches schon i. Cafés conditionirt, sucht anderweit ähnl. Stelle. Zu erfr. Reichsstr. 46, III.

Kochfrau sucht jetzt oder zur Messe in einer großen Restauration Beschäftigung. Adressen unter B. T. 648 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden von 2 Mädchen Stellen. Adr. Nicolaistraße 26, im Geschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst Petersteinweg 13, Hof 2. Etage bei Thiele.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle zum 15. April bei anst. Herrschaft. Näheres Elsterstraße Nr 22, Hof 4. Et. links.

Ein anständiges **Mädchen** von auswärts, welches schon gedient hat, **sucht** Stelle bei anständiger Herrschaft. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. März Stelle für Stube oder größere Kinder nur bei anständ. Herrschaft. Näheres Kupfergäßchen 10, 3 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen von 15 J. sucht zum 15. März Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Werthe Adr. Schuhmachergäßchen 4 im Bäckerladen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst f. Kinder u. etwas Hausarbeit Klostergasse 14, IV.

Ein junges **Mädchen** wünscht Stellung, am liebsten für Beaufsichtigung größerer Kinder und Nebenarbeit. Zu erfr. Nicolaistr. 38, Hof, r. II.

Ein Mädchen von 15 Jahren aus anst. Familie sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Adressen niederzulegen Ritterstraße 43, II. rechts.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder älteren Leuten. Zu erfragen bei Herrn Kramer, Gellertstraße.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Adressen bitte abzugeben Ranstädter Steinweg 18, Seifengeschäft.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, in häusl. und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle für Kinder oder auch bei einzelnen Leuten für Alles Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Etage.

Eine ehrliche junge Frau **sucht Aufwartung.** Zu erfragen Johannesgasse Nr. 20, 3 Treppen.

1 ord. Mädchen sucht Aufwart. Brühl 52, 4 Tr.

Eine anständige Person sucht Aufwartung Friedrichsstraße 31, 2 Tr. links.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Aufwartung für ganze oder halbe Tage. Zu erfr. Schloßg. 6 im Gesch.

Ein anst. Mädchen sucht sofort **Dienst** oder eine Aufwartung Lange Straße 34 Frau Schulz.

Eine ordentl junge Frau sucht Aufwartung. Näheres Sophienstraße 29 b. Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches einige Woch. gestillt hat sucht Stelle als Amme. Näheres Ritterstraße Nr. 44, 3 Etage.

Gesunde Ammen von verschiedenen Wochen werden empfohlen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Et.

Gesunde **Amme,** auch ältere **Kinderfrau** suchen Stelle durch Fr. Dietz, Schloßgasse 10.

Miethgesuche.

Ein Laden mit geräumiger Wohnung oder ein sich dazu eignendes Parterre für Material- und Productengeschäft wird baldigst zu miethen gesucht, auch würde man ein derart. gut gehendes Geschäft käuflich übernehmen. Werthe Adressen unter E. M. 10 an die Expedition d. Bl.

In Gohlis
Windmühlenstraße, nahe der Chaussee, ein **Parterre od. Laden** gesucht. Off. sub O. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mess-Local.

Zum Ausstellen einer Muster-Collection baumwollener Tücher wird für die Messen ein Parterre-Local, ganz oder getheilt, in Nicolaistr., Böttchergäßchen, Reichs- oder Katharinenstraße gesucht.
Adressen mit Preis sub K. 400 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Messlocal

in der Nähe des Marktes, besonders gern in dem, dem Markte nahen Theile der Grimmaischen Straße, in

erster Etage

oder parterre wird zu miethen gesucht. Offerten sub K. T. 1924 abzugeben bei Rudolf Mosse, hier, nur bis heute Vormittag 10 Uhr.

Gesuch. Zur **Ostermesse** wird **Musterlager** nebst Bett gesucht. Erwünscht wäre es, wenn in der betreffenden Etage resp. Haus **Spielwaarenfabrikanten** ausstellten oder mit einem solchen zusammen ausgestellt werden könnte. Offerten sub A. # 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für **kommende Ostermesse** wird eine **zweifenstrige Stube**, möglichst 1 Treppe hoch, in einem Hause der **Reichsstraße** oder **Brühl,** zwischen Reichs- und Katharinenstraße, auf acht Tage zu **miethen** gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre K. C. 478 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu senden.

Zu Comptoirlocal werden 2 leere Zimmer in der Färber- oder Frankf. Straße oder deren Nähe sogleich oder bis 1. April gesucht. Offerten unter W. F. Färberstraße 12, 2. Etage.

Gesucht wird ein hübsches geräumiges **Local** für ein courantes Geschäft.
Adressen wolle man gef. unter E. F. # 36 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine **Schmiedewerkstatt** od. dazu geeignete Localitäten werden baldigst zu miethen od. kaufen gesucht. Adr. unter A. M. 105 in Herrn Otto Klemm's Buchh., Universitätsstraße niederzulegen.

Einen **kühlen Keller** zum Biergeschäft sucht sofort **J. Schneider,** Brühl Nr. 51.

Eine trockene **Niederlage** zu Meubles wird in der Nähe der Promenadenstraße gesucht. Werthe Adressen Tischlerei Promenadenstraße 4 abzugeben.

Gesucht eine Niederlage zum Kohlengeschäft, jedoch wird auch ein einger. Geschäft übernommen. Zu erfragen Schulstraße 1. **J. Preil.**

Gesuch.
Ein Pferdestall zu 2 Pferde wird sofort oder zum 1 April gesucht, am liebsten Gerberstraße. — Zu erfahren Blauer Harnisch, Brühl 51, beim Kellner.

Gesucht

in nächster Nähe **Leipzigs** ein kleines Haus mit Garten oder etwas Land in freier Lage zu pachten oder zu kaufen. Gef. Offerten unter Z. 100. wolle man bei Hrn. Oswald Mutze in Leipzig, Lindenstraße Nr. 2 parterre abgeben.

Gesucht
wird eine aus 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör bestehende comfortable eingerichtete **Wohnung** im östlichen Viertel der Stadt, möglichst für 1. April beziehbar. Adr. unter Chiffre H. G. 624 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine prän. zahlende Familie ohne kleine Kinder sucht für Johannis ein Logis im Preise von 600 bis 900 ℳ, innere Stadt oder innere Vorstadt (Nord- oder Ostseite). Offerten Petersstr. 23, II.

Ein Logis im Preise von 150 ℳ, Stadt oder innere Vorstadt, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub O. # 325 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per April od. Mai ein frdl. Logis von ca. 3 Stuben mit Zubehör in der Bayrischen od. Zeitzer Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter L. 645 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per Ostern ein Familienlog. von pünctl. zahlend. Leuten i. Preise v. 100—130 ℳ Adr. sub G. H. b. d. Buchh. v. Otto Klemm erb.

Gesucht ein Logis von 60—75 ℳ. Adressen niederzulegen Antonstraße 5, 2 Tr. links.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein **Logis** pr. Ostern bis zu 375 ℳ
Offerten beliebe man unter H. # 631 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von ein paar einzelnen Leuten zum 1. April fl. Logis od. Stube nebst Kammer oder Küche. Adr. bei Hrn. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Gesucht wird von 1 Paar j. Leuten 1 Logis 2 Stuben nebst Zub. Womögl. Nähe d. Bayer. Bahn. Adr unt. E. R. 1 Fil. d. Bl Katharinenstr. 18.

Gesucht wird 1. April von pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 60—80 ℳ, mögl. innere Vorstadt Näh. Preußerg. Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Beamter **sucht** ein **Logis** von 60 bis 80 Thaler. Adressen sub F. U. 80 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird z. Ostern v. j. anständ. Leuten die sich verheirathen wollen ein fl. Logis in der Stadt od. innern Vorstadt. Adressen bittet man Tauchaerstraße Nr. 4, 3. Etage rechts abzugeben.

Gesucht für sof. od. 1. April 1 kleines Logis 50—70 ℳ, Nordvorstadt Adr. niederzul. Hotel du Nord, Blücherstraße, beim Oberkellner.

Gesucht 1. April von einer alleinstehenden Frau ein kleines Logis oder Stube mit Kammer. Adr. mit Preisangabe unter S. 90 Exp. d. Bl. abz.

Zum 1. April wird eine **meubl.** Familienwohnung (ca. 4 Zimmer mit Küche ev. Mitbenutzung derl.) gesucht. Adr. W. G. Ranstädter Steinweg Nr. 57, 3 Treppen.

Ein einz. Herr sucht per 1. April ein kleines Fam.-Logis in der Nähe des Bayer. Bahnhof.
Adr. Masch.-Verw.-Portier Schwarze niederzul.

Gesucht für 1. April ein gut mbl. **Garçon-Logis** (Stube u. Schlafstube) in möglichst freier Lage. Preis 20—30 ℳ
Offerten mit Preisangabe unter X. Y. Z. # 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In der Nähe des Dresdner Bahnh. w. Stube u. Kammer, womöglich mit Keller, per Ostern zu miethen gesucht. Gefl. Offerten in d. Expedition dieses Blattes unter S. # 634 abzugeben.

Ein gut möblirtes Garçonlogis in der Nähe der Barfußmühle pr. 15. ds. zu miethen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter M. B. 1858 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht wird eine hübsche **Garçonwohnung** mit Schlafcabinet parterre. Adr sub X. mit Preisangabe Ritterstraße Nr. 46 im Laden.

Gesucht wird zum 1. April f. lange Zeit in der Dresdn Vorst. ein Garçonlogis, best. a. St. u. K., im Pr. v. 18—24 ℳ Adr. abz. Parkstr. 4 part.

Eine sehr ruhige Dame sucht ein unmeublirtes Wohn- und Schlafzimmer in anständiger Familie und gleichem Hause nicht über 2 Treppen hoch.
Adressen erbeten Katharinenstraße Nr. 26 an Emilie verw. Pardubitz.

Ein Student **sucht** für Ende April ein Zimmer nicht zu weit von der Promenade; am liebsten Gartenwohnung. Preis 5—6 ℳ. Adressen erbeten J. # 644 in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundlich meubl. Zimmer in der Nähe des Trier'schen Instituts wird sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. K. 637 in der Exp. d. Bl.

2 Studenten suchen für 1. April ein nicht zu theueres, frdl. meubl. Logis mit freier Aussicht, in Leipzig oder in nächster Umgegend. Offerten mit Preisangabe unter H. P. 41 in der Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann **sucht** per 1. April Wohnung mit Mittagstisch. Offerten bittet man mit Preisangabe unter C. H. 100 bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Pension.

Für eine junge Ausländerin, welche das hiesige Conservatorium besuchen will, wird in einer anständigen Familie Pension gesucht.
Offerten werden erbeten unter B. # 647. durch die Expedition dieses Blattes.

Pension.
Eine Dame, welche sich Studien halber hier aufhält, wünscht in einer gebildeten Familie Pension. Gefl. Adressen mit Preisangabe nimmt entgegen Hr. **Akademie-Director Hübner,** Wiesenstraße Nr. 18b.

Für ein Mädchen,
welches einige Monate in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, wird ein passendes Unterkommen bei freundlichen Leuten gesucht. Offerten unter E R. 249 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31143.)

Vermiethungen.

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Pianino pro Mon. 7 ℳ, Erdmannsstr. 12, p.

Schöner **Flügel** zu vermiethen Reichsstr. 16, II.

Zu vermiethen ist ein hübscher Garten an der Promenade. Kleine Fleischergasse 17, I.

Halle'sche Straße Nr. 12
ist ein geräumiges **Gewölbe** mit **Contor** per 1. April zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Laden in guter L. sof. zu verm. Tauch. Str. 7.

Zu vermiethen **ein geräumiges Geschäftslocal 1. Etage** beim Hausmann Reichsstr. 18.

Ein neu eingerichteter Hausstand
in der innern Stadt ist außer den Messen sofort zu vermiethen. Näheres Nicolaistraße 34, part.

Brühl Nr. 13, 2. Etage, ist ein großes **Geschäftslocal,** das frühere Reißig'sche, sofort oder zum 1. April c. zu vermiethen.
Näheres Katharinenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zur bevorstehenden Ostermesse,
sowie für alle andern Messen ist ein neu eingerichtetes Gewölbe in der Nicolaistraße 1a, Annabe's Hof, beim Hausmann.

Ein **Meßgewölbe** ist zu vermiethen Brühl, Blauer Harnisch bei Herrn Schilling.

Meß-Vermiethung.

In bester Meßlage, Reichsstraße, ist ein Gewölbe zu verm. Zu erfr. Reichsstraße 38, bei Fr. März.

Meßgewölbe-Vermiethung
Reichsstraße 6—7, bei **Elise Haussteiu.**

Ein **kleines Meßlocal,** Brühl 24, ist für die nächsten Messen zu vermiethen.
Näheres bei **Hermann Natanson,** Blumenstraße 3, Berlin.

Per 1. April ist ein halbes Part. zu Comptoir und Lager gut geeignet, zu vermiethen. Näheres Packhofstraße 3 durch den Hausmann.

2 Zimmer vorzügl. geeignet als Comptoir, Geschäfts- oder Arbeitslocale sind zusammen oder einzeln ganz preiswerth zu vermiethen.
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 28, im Colonialwaaren-Geschäft zu erfragen.

Ein freist. Gebäude von 26° Länge u. 12° Tiefe, best. aus 3 div. Parterreräumlichkeiten u. Boden, sich vorzüglich eignend zu Schlosser- und Schmiedewerkstatt oder sonstigem gewerblichen Unternehmen, in der Nähe eines Bahnhofes von Leipzig, ist sofort zu vermiethen. Adressen erbeten unter N. Z. 107 d. Bl.

Eine Werkstelle 75 ₰, ein Logis 1. Et. 130 ₰ per 1. April zu vermiethen Bayerische Str. 9d, I.

Zu vermiethen 1 kl. Part., zu Werkst. od. and. Zwecken Gerberstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermiethen in Reudnitz zu Joh. gr. Holz- u. Kohlenplatz mit gr. Schuppen, auch Wohnung dabei, für 600 ℳ jährl. und Hausmannsposten mit zu besorgen, Kuchengartenstraße 18, I.

Eine 200 Quadratmeter haltende Niederlage, kellerartiges Souterrain, ist zu vermiethen Gerberstraße 28.

Stallung für 3—4 Pferde,

Wagenschuppen, Kutscherwohnung und Heuboden ist zu vermiethen Turnerstraße 14 part.

Stallung für 4—6 Pferde, Wagenschuppen, Kutscherwohn., Heuboden Lehmanns G bei Jahr.

Ein hohes Parterre-Logis

mit hellen Souterrain-Räumen ist zu vermiethen. Dasselbe eignet sich auch zu gewerblichen Zwecken. Näheres Elisenstraße Nr. 7, part., rechts.

Sophienstraße 13b ist ein Familienlogis (hohes Parterre), bestehend aus 3 Stuben, 1 kl. Alkoven, 1 Kam., Kell., Boden u. Kohlenstall, v. dem jetzigen Inhaber der Wohnung unter günstigen Bedingungen z. 1. April zu verm. Reflectanten wollen sich das. in d. nächsten Tagen zwisch. 12—1 od. 5—7 Uhr melden.

Zu vermiethen
ein sehr freundliches u. schönes Logis mit Gartenbenutzung zu 80 ₰ oder zu 120 ₰, den 1. April zu beziehen Brandvorwerkstraße 91, 1 Tr. links

Arndtstraße Nr. 20
(nahe der Südstraße) ist ein freundl. **Parterre,** 3 Stuben mit Zubehör, Gas u. Wasserleit. für 120 ₰ p. a. von Ostern ab zu vermiethen.
Näheres bei **Paul Kretschmann,** Schillerstraße Nr. 5.

Ein Parterre zu 160 ₰ u. 1 Logis zu 130 ₰ sind zu vermiethen. Näh. Elisenstraße 33, 1 Tr.

Berhältn. halb. ist noch per 1. April ein fr. Parterre-Logis zu verm. im Pr. v. 95 ₰ Davidstr. 78 U p. r.

Part.-Logis Reudnitz, Heinrichstraße 16, I. rechts.

In der Villa
Böhmestraße 146 in Gohlis
an der Halle'schen Straße

ist die hübsche 1. Etage enthaltend 5 Zimmer, Speisekammer, Mädchenkammer, Keller, mit Benutzung des Gartens für den sehr billigen Preis von 180 ₰ vom 1. April ab **zu vermiethen.**
Das Nähere daselbst parterre beim Besitzer in den Nachmittagsstunden.

In **Gohlis** in ruhiger schöner Lage eine **1. Etage,** 5 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung ꝛc. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3897.)

1. April zu verm. 1. Etage, best. aus 2 Stub., 2 K., Küche mit Wasserl., Keller für 110 ₰. Zu erfr. Nürnberger Straße 25 im Seilergeschäft.

Reudnitz Freundl. Logis in 1. Et., 2 St., Kammer u. Zubeh., 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße 9 part.

Per 1. Juli c.
zu vermiethen eine elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern u. Veranda. Näheres Sophienstraße Nr. 31 parterre.

Zu vermiethen ist zum 1. April Verhältnisse halber eine schöne halbe 1. Etage.
Näheres Sophienstraße Nr. 34b, I links.

Humboldtstraße Nr. 9

Eine elegante 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Ostvorstadt.

Zu Johannis eine geräumige und freundliche **1. Etage** Mittelstraße 2, 1. Etage.

Zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen ist Eberhardtstraße 4 die 1. Etage, bestehend aus Salon, 4 Stuben und Zubehör u. Gärtchen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine gut eingerichtete halbe 1. Etage ist zu vermiethen Sophienstraße 28, 1. Etage.

Zu vermiethen per 1. April c. eine neu eingerichtete comfortable 2. Et., aus 6 Zimmern nebst Zubehör, einer Badestube, sowie Gas u. Wasserleitung bestehend, möglichst an ruhige Leute, Bauhofstraße 1. Preis 1080 Mark. Näheres zu erfragen daselbst 1. Et.

Eine **Wohnung** 2. Etage für 105 ₰ ist zu Ostern zu beziehen. **A. Herschel,** Körnerstr. 7.

Eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist Ostern zu vermiethen Sebastian Bach-Str 59, I.

Ecke der Zeitzer Strasse Sidonienstrasse 2

ist die der Neuzeit entsprechende 2. Etage per 1. April zu **vermiethen.** Näheres parterre.

Brühl Nr. 75

ist die zweite Etage von Ostern 1877 zu vermiethen durch Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine freundliche mittlere 2. Etage zu Ostern zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße 14, I.

Verhältnisse halber ist **zu vermiethen** und Ostern zu beziehen ein **Logis** 2. Etage. Preis 70 ₰. Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 12 part.

Zu vermiethen
per 1. April d. J. eine schön eingerichtete 2. Etage, nahe am Markt und der Promenade, Preis 500 ₰ p. a. Näheres im Cigarrengeschäft, Thomaskirchhof Nr. 1.

Eine halbe 2. Et., gegenüber dem Carl-Theater ist Verhältnisse halber z. 1. April billig zu vermiethen. Näheres Sophienstraße Nr. 34b, 2. Et. links.

Per 1. April eine 2., 3. u. 4. Et. zu 240 ₰, 200 ₰, 170 ₰ u. 140 ₰ u. per 1. Juli eine 1. Et. zu 280 ₰. Näh. b. Bes. Eberhardtstr. 6, I. l.

Von Michaelis oder auch schon von Johannis ab ist die 2. Etage des Hauses Brühl 37 zu vermiethen. Dieselbe eignet sich ebenso vorzüglich zu Geschäftsräumen als zu einer eleganten großen Wohnung. Näheres zu erfahren im Comptoir von **Theodor Thorer,** Brühl 37.

Zu vermiethen

Schulstraße 8, an der Promenade, die 2. Etage per 1. April mit schönem Erker, oder auch die 3. mit Balconzimmer u. Salon nebst Zubehör. Alles mit Gas, Wasserleitung, Telegraph u. Parquet. Näheres daselbst 2. Etage.

Zweite Etage, schön gelegen, fünf Stuben und Zubehör, 1. April zu vermiethen ℳ 750
Hohe Straße Nr. 33B, parterre.

Sidonienstraße 52 ist besonderer Verhältnisse halber zum 1. April eine neu vorgerichtete 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Doppelfenster u. s. w. für 190 ₰ zu vermiethen.
Näheres Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Zu verm. ist für 1. April eine comfortable 2. Etage, 5 Stuben und Zubehör, auf Wunsch auch Gärtchen Elisenstraße Nr. 24b, 1. Etage.

Eine **3. Etage** von 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. und eine helle **Werkstatt** zu verm **Gerberstr. 26,** b Hausm. Rothe.

In dem Eckhause der Salomonstraße Nr. 23 ist vom 1. Octbr. d. J. ab die dritte Etage, bestehend aus 10 Zimmern und Salon nebst Zubeh. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine freundliche 3. Etage,
5 Stuben u. Zubehör, ist per 1. April zu vermiethen Elisenstraße Nr. 7 part.

Zu vermiethen per 1. April ein Fam.-Logis, 3. Etage, 4 Zimm. u. Zub., eine 4. Et., 3. Zimmer u. Zub., beide mit prachtv. Aussicht. Näh. Plagw. Str. 19, III. l.

Zeitzer Straße Nr. 29 ist vom 1. April ab oder später eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör für den Preis von 540 ℳ zu vermiethen. Freie gesunde Lage, Pferdebahnstation ½ Tonr. Ruhiges Haus.

Zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen sind 2 Logis, Seitenflügel 3. Et. Pfaffendorfer Straße 18d, part links zu erfragen.

Zu vermiethen eine fr. halbe 3. Etage, sof. oder später zu beziehen, auf Wunsch mit Gärtchen. Näheres Südstraße Nr. 84, I. links

Eine freundl. halbe 3. Etage per 1. April zu vermiethen Sophienstraße Nr. 10.

1. April fortzugsh. 3. Et., 3 St. ꝛc. und mit Gärtchen 150 ₰. Näh Sophienstr. 35b part.

Moscheleesstraße 79 L.
Zu vermiethen per 1. April 3. Et., 3 St., 2 K., Küche, 130 ₰, Hoflogis, 2 St., 1 Kam., Küche, 93 ₰. Näheres beim Hausmann.

Nahe d. Museum frdl. **3 Et. 4 Z. u. Zub.** 280 ₰ Ost. zu v. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

2 frndl. Logis 4. Et. nicht Dach mit Winterfenster, Jalousien sind noch bis 1. April zu vermiethen Georgenstraße 15b, 1 Treppe links.

In guter Meßlage

Brühl Nr. 77, ist eine geräumige 4. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und geräumigen hellem Vorsaal v. 1. April ab für 225 ₰ zu vermiethen. Näheres daselbst Treppe C. I. im Comptoir.

Fregestraße Nr. 3 ist eine halbe 4. Etage für 100 ₰ zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

1. April 1 Logis 4. Et. 160 ₰, 4 St. n. Zub., Sophienstr. 7b Näh Elisenstr. 22b, Productengesch.

Zu verm. ist eine kleine 4. Etage von 2 St. und Zubehör für 80 ₰ Aeußere Hospitalstr. 13.

Eine schöne 4. Et., 4 St., 1 K., Küche u. Zubehör, 150 ₰, Ost. zu bez. Seb. Bachstr. 48, IV.

Eine Wohnung 4 Et., 2 Zimmer nebst Zubeh., ist für 115 ₰ incl. Wasserzins per 1. April zu vermiethen Elisenstraße 23c, parterre.

Elisenstraße 20b im Eckhaus 2 herrschaftliche Wohnungen, jede 9 Zimmer, Salon und Zub., 750 u. 700 ₰, sowie 2 desgl. Parterre, 400 u. 180 ₰, sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer Elisenstraße 23, 1. Etage.

Tauchaer Straße 7, Balkon-Logis 3 St. 3 K. u. Zubeh. 250 ₰ pr. 1. April z. verm.

Wegzugshalber ist per 1. April ein schönes Familienlogis zu vermiethen, enthaltend 4 Stuben, 3 Schlafkammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Keller, 1 Bodenkammer, 1 gr. Garten ꝛc., Preis 180 ₰. Näh. Gustav Ad.-Str. 31, Garten pt.

Sidonienstraße 50

sind zu Ostern mehrere Logis im Preise von 600 bis 200 ℳ, sowie Stallung zu 4 Pferden nebst Kutscherstube u. großem Schuppen zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann sowie durch Rechtsanwalt Max Eckstein, Reichsstraße 42, 3. Etage.

Zu vermiethen

sind freundliche Wohnungen am Floßplatz Nr. 2 im Preise von 525—1350 ℳ Näheres ertheilt Herr Arch. **Franz** daselbst.

Logis-Vermiethung.

Zu verm. ist innere Zeitzer Str. Nr. 13b ein hübsches Logis, 4 Stuben, 2 K., Küche u. Keller, 4 Treppen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen 1. April 2 Wohnungen 170 u. 130 ₰. Näheres Antonstr. 4, Comptoir r.

Zeitz. Str. 25 ist 1. April ein **mittleres Logis** zu vermiethen. Näheres das. parterre.

Zum 1. April od. 1. Mai zu verm. 1 Eck-Logis, 3 Stuben u. Zub. in sonniger u. ruhiger Lage. Preis 170 ₰. **Hauptmannstraße Nr. 76G, III. Ackermann.**

In den Grundstücken
Sebastian Bach-Straße Nr. 53
und **Davidstraße Nr. 67 II** und **Nr. 80** sind noch einige Wohnungen billig zu vermiethen und Näheres daselbst beim Hausmann zu erfahren.

Fortzugshalber ist den 1. April noch ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, an junge Leute, welche sich verheirathen wollen, zu vermiethen. Friedrichsstr. 37, I. zu erf

Elisenstraße Nr. 24 ist per Ostern eine Wohnung für 450 ℳ jährl. zu vermiethen, ebenda zu demselben Termine eine kleine Wohnung durch **Höhle,** Petersteinweg Nr. 4.

Balcon-Logis 390 ℳ mit Flügelth. und Berliner Oefen zum 1. April Heinrichsstraße 28.

Zu vermiethen 1. April ein Hoflogis, Preis 125 ₰. Näheres Humboldtstraße 31, II. rechts.

Logis in anständ. Hause von 115—96 ₰ Davidstraße 78T. Näheres Hof 1 Etage.

Zu vermiethen ist Verhältnisse halber ein Familienlogis Kohlenstraße Nr. 6, 2 Tr. links, vom 1. April ab zu beziehen.

Eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen
Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12.

Ein Familienlogis ist zu vermiethen
Gohlis, Rosenthalstraße 10.

Brandweg 21 sind 2 Logis, 2 Stuben u. Zub., zu vermiethen und parterre zu erfragen.

Gohlis. Logis sind sofort oder später zu beziehen Halle'sche Chaussee Nr. 18.

Fr. Logis Neureudnitz (Thonberg), Wilhelmstr. 5, I.

1 Familienlogis ist zu vermiethen Wiesenstr. 20.

Zwei kl. Logis Stube u. Kammer f. einzelne Leute passend am Königsplatze sind zum 1. April zu vermiethen.
Näheres Königsplatz Nr. 7, beim Uhrmacher.

Logis im Pr. von 80—120 ₰ sind zu vermiethen Sebastian Bachstraße 49, part.

Zu verm. sind Stube, Küche u. Keller an ein Paar Leute ohne Kinder Teichstraße Nr. 1.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis für 55 ₰ nur an stille Leute Neuß. Hospitalstr. 13.

Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube (Matratzenbetten) ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Kleine Fleischergasse 6, Hof rechts 1 Tr.

Fein möbl. u. tapez. Garçonlogis,

Wohn- u. Schlafz. für 1 od. 2 Herren pr. sof. od. 1. April Humboldtstr. 14B, I, Ecke d. Lortzingstr.

Garçon-Logis. Fein möbl. Stube u. Kammer an solide Herren zu vermiethen Elisenstraße Nr. 32, 2. Etage, Ecke der Albertstraße.

Garçonlogis, Gr. Windmühlenstr.

8 und 9, I., Stube mit Cabinet mit oder ohne Pension ist in guter Familie zu vergeben.

Garçon-Logis.
Einige gut meubl. Zimmer mit u. ohne Schlafc. an mehrere Herren mit oder ohne Pension
Markt 13, Tr. D, 4. Etage. Rohn.

Ein **Garçon-Logis,** fein möbl. an einen oder 2 Herren per 1. April zu vermiethen.
Pfaffendorfer Straße 21, part. links.

Garçonlogis, einfach möblirt, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße 16, im Hinterhaus parterre.

Elegantes Garçonlogis, separat'an d. Promenade Parkstraße Nr. 1, III.

Garçon-Logis
zu vermiethen Berliner Straße 112, I.

Garçon-Logis an 1 Herrn ist sofort oder später zu verm. Sternwartenstr. 26, 1 Tr. rechts.

Garçonlogis. Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist zu vermiethen u. sogl. zu beziehen Nordstr. 8 p.

Garçonlogis, fein möbl., sofort od. später, Saal- u. Hausschl. Centralstraße 3, III. rechts.

Garçonlogis, gut möbl., Saal u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 18b, 2 Et rechts.

Garçon-Logis zum 15. März
Sternwartenstr. 11b, 1. Etage.

Garçonlogis, 2 eleg. meubl. Zimmer mit prachtvoller Ausf. zu verm. Sidonienstr. 39, III.

Ein eleg. möbl. Garçonlogis, 2 Zimmer, ist Elisenstraße 1, 2 Tr. zu vermiethen.

Garçonlogis, parterre, elegant, S. u. Hschl., ist billig zu vermiethen Eberhardtstraße 8, 3 Tr.

Garçon-Logis offen, fein meublirt, Carolinenstraße 14, 3. Et. r.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. Zimmer ist zu vermiethen Weststraße 14, 2 Etage links.

Garçon-Logis, fein möbl., ist zu vermiethen Grimma'sche Straße 27, Joseph.

Garçon-Logis, elegant, sofort oder später zu vermiethen Nordstraße 15, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu 2 gut möbl. Stuben wird 1 Theilnehmer ges., billig, Bayer. Str. 6d, II.

Garçon-Logis f. möbl. Sternwtstr. 12c. II. l.

Garçonlogis 15. März frei Turnerstr. 10B, III.

Garçonlogis f. 1 oder 2 H. Glockenstr. 7, IV. l. Schl.

Garçonlogis für Kaufleute Weststraße 76, III. r.

Garçon-Logis 15. März fr. Turnerstr. 10b, III. l.

Garçonlogis Peterosstraße 8, IV. vorh.

Garçon-Logis Querstraße 28, 3 Tr. l., r. Thür.

Garçonlogis f. M. 15. März Nürnb. Str. 6, III. r.

Garçonl. gut mbl. an 1—2 H. Thalstr. 12, 1. Et. r.

Garçonlogis, n. am Rosenthal, Canalstr. 4, III.

Garçonlogis billig zu verm. Glockenstr. 7, II r.

Garçonlogis sof. oder sp. billig Elisenstr. 31, I. l.

Garçonlogis f. 1—2 H. Querstr. 33, II. n. d. Poststr.

Garçonlogis Poniatowskystr. 14, II. l.

Garçonlogis f. Hrn. Erdmannsstr. 8, II. Vorderh.

Augustus-Bad.

Eine gut möbl. Stube mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen, Saal- u. Hausschl., Matr.-Bett Poststraße 7, 2. Et. rechts.

Zu vermiethen
für den 1. April eine fein meubl., zweifenstrige Stube mit heizbarer Schlafstube an **einen** anständigen Herrn Frankfurter Straße 51 part.

Zwei gut möblirte Zimmer sind zum 15. März oder später zusammen oder getrennt zu vermiethen
Turnerstraße Nr. 9c 3 Tr. links.

Ein fein möbl. **Balconzimmer** ist sofort od. 1. April an einen anst. Herrn zu vermiethen
Nordstraße 24, I mittl. Thür.

Hübsches ruhiges Zimmer für Stud. zu vermiethen. Preis 6½ ₰ incl Kaffee u. Bedienung Turnerstr. 10b, IV. rechts Ecke d. Waisenhausstr.

Ein gut möbl. u. hell tapez. Zimmer sof. oder 1. April an 1 solid. Herrn zu verm. Humboldtstr. 14 B, I., Ecke Lortzingstr.

Eine freundliche Stube mit 2 Fenstern, 2. Etage, ist zum 1. April **zu vermiethen**
Fregestraße Nr 12, 2 Etage.

Freundlich meubl. Zimmer mit guter Pension oder Mittagstisch Nordstraße 24, 3. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer für 12 ℳ monatlich Carolinenstraße 13, 2 Tr. rechts.

Billig zu vermiethen an einen Herrn eine gut meubl. meßfreie Stube Katharinenstr. 24, 4. Et.

2 gr. oder kl. meublirte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Westplatz 19, 3. Etage r.

Zu vermiethen ein unmöbl. Zimmer mit Kochofen Sophienstr. 20b, I. r.

Zu vermiethen eine meubl. Stube an 1 oder 2 H., a. W. mit Mittagst., Alexanderstr. 4, III l.

Ein freundl. meubl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermiethen Sternwartenstr. 32, II. lks.

Ein fein möbl. Zimmer an 1 Herrn od. Dame sofort zu vermiethen, Waisenhausstraße 37, III.

Zu vermiethen 1 fein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren. Reichsstraße Nr. 47, 3. Et.

Ein kleines frndl. Stübchen an einen anständ. Herrn sof. zu verm. Ranstädter Steinw. 60, III

Eine fein möbl. Stube sofort oder später zu vermiethen Schulstraße Nr. 1. F. Preil.

Ein gut meubl. Zimmer sof. Petersteinweg 55, II.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 67. Donnerstag den 8. März 1877. 71. Jahrgang.

Eine hartbedrängte, dem Untergang nahe Familie, welche unverschuldet ins Unglück gerathen, bittet edeldenkende Menschen um ein

Darlehn von 1000 Mark,

welches, da der Mann gute und sichere Stellung hat und die Familie durchaus ehrenwerth ist, baldigst ratenweise zurückgezahlt wird. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Behrend**, Plauensche Straße, unter A. Z. niederzulegen.

1200 ℳ alleinige Hypothek auf ein Haus, sof. oder 1. April. Zu erfr. Hainstraße 16, III.

Verhältnißhalber werden 40 ℳ zu leihen gesucht. Unterpfand gr. Wirthschaft. Adr. bittet man unter Z. 684 Expedition d. Bl. niederzul.

Auf ein Hausgrundstück hier mit 34,500 ℳ Brandcasse und 1200 Steuer-Einheiten werden 21,000 ℳ als 1. Hypothek gesucht.
Adv. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

2300 Thaler

zur 2. Hypothek, noch innerhalb der Brandcasse, werden zu 6 % auf ein gut zinstragendes Hausgrundstück in nächster Nähe Leipzigs gesucht. Adr. erb. unter „2300" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

100 Thlr. werden auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr. beliebe man unter H ♯ 1 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzul.

Billige Bankgelder.
Mark 500,000

sind sogleich zur ersten Stelle auf hiesige gute Grundstücke auszuleihen zu ⅔ bis volle Brandcasse, in besten Lagen event. mehr. Anfragen an den Darleiher sub P. 8737 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Bis zur vollen Höhe der Brandcasse und eventuell auch über die Brandcasse

werden Hausgrundstücke in guter Geschäftslage mit entsprechendem Areal von einer Hypothekenbank beliehen. Gesuche mit ausführlicher Beschreibung des Grundstücks sind unter Adresse „Hypotheken-Bank" in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Auszuleihen gegen pupill. Sicherheit **24,000 ℳ**
Dr. **Schüler**, Quendt's Hof.

Sechs Tausend Mark habe ich gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen.
Adv. Julius Tietz, Grimm. Str. 17.

Leihhausscheine auf alle Gegenstände, welche jetzt z. Auction kommen, werden gekauft Neumarkt 36, III. links.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, n. Et. lks.

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art per Cassa zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet. Halle'sche Str. 1, 1. Et., bei **Gebr. Geißler**

Geld. **Waarenposten** ges. u. Vorschüsse gegeben **Körnerstr. 2C part.**

Geld auf Werthsachen, Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gerberstr. 10, I. S.-G.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger intelligenter Mann, Schneider, der reife Erfahrungen besitzt, aber gänzlich mittellos ist, sucht um ein rentables Geschäft gründen zu können, eine Lebensgefährtin mit disponiblen Vermögen von 5 bis 6000 ℳ. Betreffender, Ausländer, ist 26 Jahr alt, mit außergewöhnlich guten Eigenschaften und angenehmen Aeußern. Sollten verehrte Damen mit obengenannten Vermögen gesonnen sein, dieses aufrichtige Gesuch einzugehen, so bitte werthe Zuschrift, wenn möglich mit Photographie unter N. W. ♯ 25 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger, wohlgesitteter, in 20er Jahren stehender Mann, welcher in nächster Zeit sich als Restaurateur selbstständig machen will, sucht, da selbiger bis jetzt keine Gelegenheit hatte, die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, eine Lebensgefährtin gleichen Alters. Junge Damen mit etwas Vermögen werden gebeten, gef. Adressen mit Photographie unter N. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann, 30er, welcher eine Fabrik übernimmt, wünscht sich mit einer Dame von 24—30 Jahren mit etwas Vermögen zu verehelichen. Mädchen oder j. Wittwen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, bitte ihre Adressen unter Vertrauen ♯ 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe, Mutter von 2 K., mit schöner Wirthschaft und 3000 ℳ Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines einf. Mannes, welcher eine sichere, wenn auch einfache Existenz hat, behufs späterer Verheirathung. Werthe Adressen unter R. L. ♯ 693 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei renommirte Herren, einer Fabrikant, einer großer Restaurateur, gut situirt, suchen auf diesem Wege jeder eine gute und brave Hausfrau. Strengste Verschwiegenheit. Adr. unter F. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr, Anfangs 30er, in ff. Stellung, wünscht sich zu verheirathen — Geehrte Damen guten Charakters und etwas Vermögen ersuche, gütige Adr. unter R. ♯ 688 Exp. d. Bl. abzug.

Ein kinderloser Wittwer, Ende vierziger Jahre, Professionist, Besitzer eines gangbaren Geschäfts, mit vollständiger Wirthschaft, in einer kleinen Stadt bei Leipzig, welcher einer Frau eine anständige Existenz bieten kann, sucht eine Lebensgefährtin in ungefähr passendem Alter. Einige hundert Thaler Vermögen erw. aber nicht Bedingung. Adr. u. W. P. ♯ 19 bis 15. d. M. i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **Kind** wird zu adoptiren gesucht gegen einmalige billige Vergütung.
Adr. unter H. H. No. 55 an die Exp. d. Bl.

Sollte man gesonnen sein, ein hübsches, gesundes Kind (Mädchen)

an Kindesstatt

anzunehmen, so bittet man werthe Adr. unter M. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junge anständige Leute,

im Alter von 17—18 Jahren, welche gesonnen sind, einer Herrengesellschaft beizutreten, werden ersucht, ihre werthe Adr. unter Chiffre „Freundschaft" niederzulegen im Restaurant Parthey, Schletterstraße.

Offene Stellen.

Eine gute Singspiel-Gesellschaft

wird für ein hiesiges größeres Restaurant gesucht. Adr. sub G. E. 281 an **Haasenstein & Vogler hier**, Hall. Str. 11, I. (H. 31217.)

Zündhölzer!

Eine leistungsfähige Fabrik sucht **tüchtige,** gut eingeführte **Agenten.** Näheres auf Offerten sub K. 124. postlagernd Chemnitz.

Eine größere und leistungsfähige Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik, deren Einführung in Leipzig nicht schwierig fallen dürfte, beabsichtigt daselbst eine Filiale für Detail und Engros in ihren Artikeln zu errichten und sucht dafür einen geeigneten Reflectanten. Zur Uebernahme wären außer persönlicher Tüchtigkeit für den Detailverkauf erforderlich genaue Platzkenntniß und ein Capital von 6—9000 ℳ. Adressen befördern unter W. R. 576 Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31066a.)

12 Provision.

Rheinwein-Agenten gesucht. Offerten sub **J. 6769** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Einen gew. j. **Reisenden** sucht für 1 Fabrikgeschäft: **Franz Schimpf,** Schulstraße 4.

Ein **Platzreisender** gegen hohe Provision gesucht Nicolaistraße 14, 1. Etage links.

In einem hiesigen soliden Geschäft ist am 15. März **eine Comptoirstelle** zu besetzen u. wird auf einen soliden, nicht zu jungen, möglichst verheiratheten Kaufmann reflectirt, dem an einer dauernden Stellung gelegen ist und welcher 5—6000 ℳ sofort einlegen kann.
Fester Gehalt vorläufig 1400 ℳ und Zusicherung späterer Betheiligung.
Offerten werden H. G. N. 7. in der Expedit. dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, Manufacturist, der seine Lehrzeit in einem Detail-Geschäft vollendet hat, wird bei freier Wohnung und 700 ℳ Salair pro anno als flotter Verkäufer (Modewaarenhandlung) in einer Provinzialstadt Sachsens gesucht. Antritt kann sofort erfolgen.
Offerten unter F. G. 107 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein **Engros-Geschäft engl. Manufacturwaaren** in Berlin wird ein

Lager-Commis

gesucht, welcher in der Branche gelernt haben muß und gute Empfehlungen besitzt.
Offerten sub **J. N. 9512.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ges. 3 Commis, 1 cautionsf. Reis., 4 Verw., 5 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Diener, 2 Reitkn., 2 Kutscher, 4 Bursch., 5 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine ausw. Fabrikgeschäft sucht für Contor u. Lager einen gewandten jungen Mann. Meldungen mit 20-ℳ-Marken zur Antwort sind sub G. G. G. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem Gießermeister,

welcher mit der Lehm- und Sandgießerei vertraut, ist Gelegenheit geboten, sich eine angenehme Stellung zu verschaffen und den Betrieb einer gut eingerichteten Eisengießerei zur Hälfte des Reingewinnes zu übernehmen. Der Besitzer wohnt nicht daselbst und wird daher auf eine geeignete Persönlichkeit gesehen. Geehrte Reflectanten wollen gef. Briefe unter der Chiffre E. T. 251 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** richten. (H. 31146)

Sammler von **Sauziegenfellen,** nur ganz zuverlässige Leute, wollen ihre Offerten unter genauer Angabe der Gewichte, sowie der dem enormen Rückgange des Artikels entsprechenden Preise sub Chiffre K. J. 1936 an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse,** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Photographie.

Ein vorzüglicher **Retoucheur** (Reg. und Bergr.) bei hohem Salair sowie ein bewanderter **Copist** mit 90—100 ℳ **gesucht.** Adressen sub R. S. 32 i. d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Mechaniker-Gehülfen,

tüchtige und intelligente Arbeiter, als nur solche, sucht zu baldigem Antritt
Paul Lochmann,
Zeitz, Schulstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger Etuisarbeiter und ein Mädchen zur **Cartonnagenarbeit** werden sofort gesucht.
L. Gottschalck,
Reichsstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Nach **Braunschweig** gesucht:
ein Liniirer
für Contorbücher. Näh. b. Fritsch, Lange Str. 44, III.

Einen **tüchtigen Schlosser** auf Tafelwaagen sucht **F. E. Töpfer,** Eberhardtstraße Nr. 12.

Ein guter **Meublesarbeiter** wird gesucht Antonstraße 21. **F. Aug. Götze.**

Schneider-Gehülfen,

gute Arbeiter, suchen
Kraus & Teichmann, Markt 17.

1 Hosenschneider f. W. Herbst, Gr. Fleischerg. 2.

Gesucht wird ein **Schneidergeselle** auf Woche Reutnitz, Grenzstraße 28.

Malergehülfen sucht
E. Thebus, Gohlis, Schillerstraße 1.

Gesucht mehrere flotte Malergehülfen. Mittag 12—1 Sebastian Bach-Str. 10. F. Fischer.

Gesucht ein **Tapeziergehülfe** bei **Irmscher,** Nürnberger Str. 1, 4 Et. r.

Ein Tapezierergehülfe, möglichst erst ausgelernt, w. ges. G. Kretzschmar, Tap., Reudn., Seitenstr. 17.

Ein tüchtiger geübter Zurichter auf Lederschäfte w. gesucht. Wilh. Braunsdorf & Co., Neumarkt 3.

Zwei jüngere tüchtige und solide

Barbiergehülfen,

welche die Tischarbeit im Friseurgeschäft verstehen oder gesonnen sind zu erlernen, erhalten Condition. Monatl. Gehalt 30 ℳ. Kost und Logis frei. Halbe Stube und halbe Kundschaft u. ganz Stube. Antritt kann sofort oder Ende März erfolgen. **H. Wünschmann,** Chemnitz,
(H. 3969b.) Poststraße.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern findet ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher sich im Rohtabak-Geschäft ausbilden will, als Lehrling gute Aufnahme bei A. L. Brettholz, Comptoir: Zeitzer Straße 19a.

Für meine **Großhandlung** in Kunstartikeln und Schreibmaterialien suche ich per Ostern a. c. einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling, event. mit Pension.
Leipzig, 8. März 1877. Fr. Aug. Grossmann.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguen- u. Farbenhandlung wird für Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen unter F. F. ♯ 14 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiges Seidenwaaren-Geschäft sucht per Ostern d. J. einen jungen Mann, mit guter Schulbildung versehen, als Lehrling. Off. unter Chiffre C. B. 193. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31011.)

Für mein Cigarrengeschäft en gros & en détail suche einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen versehen, aus anständiger Familie. Off. unter C. R. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Lehrlingsstelle
ist für Ostern offen bei
Rosencrantz & Reichelt, Markt 6.

Ein **Sattlerlehrling** wird gesucht bei
G. Rödler, Kurprinz.

Steindrucker-Lehrlinge

gesucht bei **Eschebach & Schaefer.**

Einen **Lehrling** sucht die Schlosserei und Waagenfabrik Eberhardtstraße Nr. 12, Hof.

Ein kräftiger, geweckter und mit guten Schulzeugnissen versehener Bursche kann als **Lehrling** eintreten in die Buchbinderei von
Paul Schambach, Roßstraße 5.

In meinem Eisenwaaren- und Werkzeug-Geschäft findet zu Ostern ein **junger Mann** aus guter Familie Stellung als **Lehrling.**
A. Hoffmann,
(Stadt Dresden.)

1 Kellner (16—17 J.) **Bahnh., gute Stelle** 1 April ges. d. **A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.**

Wir suchen für unser Meeranet-Comptoir und ferner für unsere Filiale in Zeulenroda einen Lehrling mit entsprechender Vorbildung. Offerten nach **Meerane** zu richten.
Mecht, Peter & Baumgärtel,
Mechanische Weberei.

Gesucht 15. März für **Hotel:**
1 Oberkellner,
1 Zimmerkellner,
4 Kellnerburschen
durch **C. Weber,** Petersstraße Nr. 40.

Kellner in Bäder und einen Kellnerbursche sogleich sucht **Franz Schimpf,** Schulstraße 4.

Ges. 2 Hotelkellner (Zimmer), 2 Rest.-Kellner, 1 tücht. Kellner für Gose, 4 Kellner 1. Mai für Bad, 2 Haus-, 2 Kellnerburschen durch
J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht f. Bahnhof 1 junger Kellner, 18 bis 19 Jahr, mit gutem Zeugniß Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht wird ein **Kellner.** Zu melden von 10—12 Uhr Große Fleischergasse Nr. 2, parterre.

Gesucht 1 tücht. Koch, 1 Buffetier, 300 ℳ Caution, für Saison d. **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Offerte!

Ein solider anständiger Mann wird sofort als **Portier** oder **Hausdiener** aufgenommen mit entsprechendem Gehalt, jedoch Caution Bedingung. Adressen nehmen unter V. C. 548. **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** entgegen.

Gesucht wird sofort ein **Papierzähler** bei **Alex. Edelmann.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** Alexanderstraße 9.

Arbeitsbursche gesucht Inselstraße 15. Müller.

Zu Ostern **Laufbursche**

für ein **Agentur-Geschäft gesucht,** der auch eine gute Handschrift hat. Off. sub Z. 1970. an Hrn. **Rudolf Mosse** hier mit Lohnansprüchen.

Gesucht

wird ein Laufbursche, der schon in einem Manufacturwaaren-Geschäft beschäftigt gewesen ist und in der Stadt Bescheid weiß. Nur Solche wollen sich melden Petersstraße Nr. 45.

Einen **Laufburschen** sucht **F. W. Beil,** Buchbinderei, Markt Nr. 3, Treppe A.

Gesucht wird ein Bursche zum Kegelaufsetzen Richter's Restauration Roßplatz 9.

Zwei junge Damen

werden für eine solide bessere Singspielgesellschaft als Lernende gesucht. Bedingungen sehr günstig. Adressen mit Angabe des Alters unter O. ♯ 685 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Directrice

wird zum 1. April für ein Wäsche-Confectionsgeschäft gesucht. Reflectirende wollen sich wenden an **H. Weyergang** in Cöthen. (H. 5818.)

Gesucht

wird zum 15. März oder 1. April nach auswärts ein **junges gebild. Mädchen,** das Maschinennähen und Plätten kann und nebenbei Gelegenheit hat sich als **Verkäuferin** auszubilden im Schnitt- und Posamentengeschäft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 39, bei Herrn **Molling.**

Ges. 4 Verkäuf., 4 Wirthsch., 3 Büffetmamsf., 2 Kelln., 2 Stuben-, 6 Hausm. Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine streng **solide, ehrliche** Verkäuferin bei hohem Gehalt; kann im Hause wohnen und wird gute Behandlung zugesichert. Persönliche Vorstellung erwünscht Nachmittags von 2—4 Uhr.
C. Rammner,
Johannes Apotheke, Reudnitz, 1. Etage.

Gesucht.

Zwei **Mädchen** mit guten Sittenzeugnissen werden gegen hohen Lohn für eine **Schießbude** auf Reisen nach auswärts gesucht. Offerten mit Beigabe von Zeugnissen werden direct erbeten durch **E. W. Nietzmann** in Harburg, Albertstraße 19 (Provinz Hannover).

Geübte Stepperinnen

auf Zeug- und Lederschäfte suchen **Rosencrantz & Reichelt,** Markt Nr. 6.

Gesucht ein junges freundliches Mädchen für Schnittgeschäft als Lernende bis 15. März
Plauensche Straße, Gewölbe 18.

Maschinenstepperinnen auf Schäfte sucht
H. Zimmermann, Brüderstraße 27.

Gesucht

wird möglichst bald ein anständiges Mädchen für ein Strohhutgeschäft, das gleichzeitig im Putzfach nicht unerfahren ist, von
Kratz & Naumann,
Zeitzer Straße, Eckhaus der Albertstraße.

Gesucht wird eine geübte **Schneiderin**
Pfaffendorfer Straße 18d, 4. Et. vornh.

Ein Mädchen wird zum Zuarbeiten von einer Schneiderin gesucht Kohlenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Blumenarbeiterin und 1 Kräuserin finden dauernde Beschäftigung Grimm. Str. 11, 3. Et.

Geübte **Winderinnen** und **Anlegerinnen** finden sofort lohnende Beschäftigung in der Blumenfabrik v **Guttmann & Blaschke,** Zeitzer Straße 40, I.

Arbeitsmädchen ges. Preußergäßchen 2, I. r.

Gesucht sofort eine **Wirthschafterin,** welche womöglich einen kleinern Laden mit vorstehen kann, Münzgasse Nr. 21, parterre

Für 1. April wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen,** dem die Wartung eines einjährigen Kindes mit obliegt, gesucht Waisenhausstraße Nr. 34 part. bei Frau von Helldorff.

Gesucht 15. ds oder 1. April ein gewandtes **Stubenmädchen.** Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Auenstraße 2, 2. Et. bis 4 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird zum 1. April ein Stubenmädchen, das gut nähen und plätten kann, und ein einfaches Mädchen für Küche u. Haus, mit guten Zeugnissen versehen Albertstraße Nr. 20.

Dienstmädchen - Bazar.

Ges. 4 Köchinnen, 2 Stuben-, 4 Kinder- u. 60 bis 70 Hausmädchen Neubrchhof 27, im Bazar.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April eine erfahr. tücht. **Köchin.** Mit Buch zu meld. Königspl. 19, I. r.

Eine tüchtige **Köchin** findet Engagement im Gasthaus zum Goldenen Einhorn.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, die selbstständig kochen kann und Hausarbeit übern., sowie ein Stubenmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Nur solche, welche längere Zeit in Stelle waren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Lehmanns Garten 4 Haus, 1 Tr. links.

Gesucht sof. 3 perf. Köchinnen, 1 Kafferköchin und 1 Zimmermädchen für Bad 1. Mai, 1 Zimmermädchen sofort, 4 Hausmädchen durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird z. 15. März eine Köchin, welche Hausarbeit mit übern. Pfaffend. Str. 21 pt. r.

Ges. zum 15 d oder 1. April ein ält. Mdch., das gut kochen k., f Küche u H Hambldtstr 30, II l.

Ein anständiges Mädchen, das Kochen, Plätten und häusliche Arbeit versteht, wird von einer ruhigen Familie in einem Bade-Orte Thüringens gesucht Näheres Elisenstraße 7, 1. Etage

Gesucht Mädchen, die gut kochen können, Haus- und ältere Kindermädchen Querstraße 20, 2 Tr.

Zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht Mendelssohnstr 1b, pt.

1 Mädchen, das kochen kann u. jede häusl. Arbeit verrichtet, zum 1. April gesucht Plagwitzer Straße 13, part. l.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 15 April d J gesucht Lessingstraße 14, 2. Etage Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 41, 1. Et.

Gesucht wird per 1. April ein braves **Mädchen,** in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren. Mit Buch zu melden Gustav Adolph-Straße Nr. 31, 1. Etage

Ein anst. an Ordn. gew. fleiß. Mädchen wird z. 1. April für K. u. H. für einz. Dame mit großem Kind gesucht. Weststraße 14, 3. Et. r.

Ein zuverl. Mädchen von außerhalb wird für Küche und Haus zum 1 April gesucht Gohlis, Leipziger Straße 8, 2 Tr.

Gesucht wird für 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Elsterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen sowohl als in häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, Lange Straße Nr. 19/20, 2 Tr. rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 15. März oder 1. April für Küche u. Haus gesucht Weststraße 87, 2. Etage rechts.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht für den 15. d. oder zum 1. April Gustav Adolph-Straße 14, III. Von früh 10 Uhr an zu melden

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch Lange Str. 13, II.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges fleißiges Mädchen, das in der bürgerlichen Küche gut bewandert und erfahren ist Petersteinweg Nr. 49, 2. Etage.

Gesucht
wird zum 1. April a. c ein anständiges, reinliches Mädchen, welches einfach bürgerlicher Küche vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden mit Buch Mühlgasse Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1 April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit Buch zu melden von 12—3 Uhr Nachmittags Mittelstr 23 b, I.

Gesucht zum 15 März ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Zu melden Vormittags von 10—12 Uhr Rudolphstraße 6, I.

Gesucht wird für 1. April dieses Jahres ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit Floßplatz 11, p. l.

Ges. 3 Mädchen f. Küche u Haus u. 1 Mädchen f. Rest. z. 15. d. o. 1. Apr. Fr Klöpsch, Brühl 25, II.

Gesucht zum 15. ds Mts oder 1. April ein kräftiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Pfaffendorfer Straße 9, 3. Etage.

Ges. 10 j. Mädchen, welche selbstständ. kochen könn., 4 Aufwaschmdch d. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht zum 15. März ein Küchen- und ein Stubenmädchen Katharinenstraße 3, III.

Gesucht wird gegen guten Lohn zum 1. April eine tüchtige **Jungemagd,** die serviren, nähen und frisiren versteht. Zu melden Salomonstraße Nr 7.

Gesucht wird eine zuverläss. **Jungemagd** mit guten Zeugnissen von **A. Felix,** Gellertstr 1.

Ein **Hausmädchen,** 40 ₰ Lohn, findet dauernde gute Stelle. **R. Konze,** Conditor, Petersstraße 37.

Wegen Verheirathung wird zum 1. April eine Köchin gesucht, welche gern Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Königsstraße Nr. 3, 3 Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das im Nähen, Waschen u Plätten erfahren ist. Mit Buch zu melden Goethestraße 7, 3. Etage links.

Ein junges fleißiges **Mädchen** wird zum 15. März für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Augustenstraße 298 LIII, 1. Etage rechts

Per Ostern ein streng solides und erfahrenes Dienstmädchen, das auch kochen kann, von einer Familie mit Kindern gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich m. Mittelstr. 25, I. r.

Gesucht sofort oder 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusl Arbeit. Mit Buch zu melden Neuschönefeld, Sophienstraße 48, Cigarrengesch.

Zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für häusl. Arbeit, sehr gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden bei **A. Martin,** Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 2 Treppen.

Ein **accurates eignes** Mädchen wird zum 1. April für **feinere Stuben** und häusliche Arbeit zu miethen gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen. Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 1.

Gesucht 1 Dienstmädchen, 1 Köchin, 1 Amme Schloßgasse Nr 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junges, reinliches Mädchen. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 55, III. rechts.

Ein j. Mädchen vom Lande zur Hausarbeit gesucht Nürnberger Straße 26, 1½ Treppe.

Gesucht wird zum 15. ds oder 1. April ein nettes ehrliches, reinliches Mädchen Kl Fleischergasse Nr. 20 im Gewölbe.

Ein sauberes Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, wird den 15 ds. von einer Herrschaft ohne Kinder gesucht. Mühlgasse Nr. 6 part. rechts

Gesucht wird zum 15. d M ein ordentliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau Zu erfragen Elsterstraße Nr 28 b, 4. Etage links.

Gesucht sof. oder 15 ein Mädchen von 15 bis 18 J. f. häusl. Arb. Reichsstr. 10, Tr. B, II. r

Ein ordentl. Dienstmädchen wird sofort oder 15. ds gesucht. Näh. Burgstr. 26, Verkaufsgesch.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter häusl. Arbeit den 15. März Nicolaistraße 33, 1 Treppe.

Ein ordentl Mädchen wird z. 15 März f. leichte Arbeit gesucht Volkmarsdorf, Hauptstraße 60

Gesucht zum 15. März ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit, Sternwartenstr. 26, I. l.

Ein Mädchen für Hausarbeit sucht 15. d. M. Städtische Badeanstalt Rosenthalgasse Nr. 10.

Ein gutes Mädchen wird gesucht für Alles Bauhofstraße 6, rechts bei d. Turnerstr.

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen** sofort **gesucht** **Café Merkur.**

Kellnerinnen. (H. 31219.)
Einige anst gewandte, mit guter Garderobe ausgestattete Kellnerinnen finden in einem hiesigen größeren Restaurant Stellung. Adressen nebst Photographie sub G C 279 an **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, I.

Gesucht 2 Kellnerin. 2 Hausmädchen, H. Kleeberg, Schloßgasse 8, 1. Et.

Gesucht 1 Büffetmamsell Nicolaistraße 8, I. l

Gesucht ein junges anständ. Mädchen als Buffetmamsell für eine anständige Restauration. Näheres bei Hrn. Kaufmann Lehmann, Brühl 47, parterre.

Gesucht wird ein tüchtiges Aufwaschmädchen, welches schon in Restaurationen war. Mit Buch zu melden Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht zur Messe für ein Restaurant mehrere tüchtige Aeschenerfrauen Nicolaistraße 46, 3 Tr.

Gesucht ein junges kräftiges Kindermädchen per 1. April Lortzingstraße 15 part.

Zum 15 März wird ein ordentliches, zuverlässiges, junges **Mädchen** zur Wartung eines zweijährigen Kindes gesucht. Zu melden mit Buch Grimma'scher Steinweg Nr. 6, 3 Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein j. **Kindermädchen** Nicolaistraße 21 part.

Ein anständiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Barfußgäßchen 2, II.

Eine ganz zuverlässige ältere Person wird per sofort für Kinder zu miethen gesucht Eberhardtstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird bis zum 15 dieses für Kinder gesucht. Zu melden Vormittags Pfaffendorfer Straße Nr 23, parterre.

Aushülfsweise wird zur Wartung eines einjährigen Kindes den Tag über ein anständ. junges Mädchen gesucht Mittelstraße 25, I. rechts.

Gesucht wird eine Frau oder Mädchen zur Aufwartung. In der Nähe der Leipziger Straße, Reudnitz, Wohnende werden bevorzugt. Zu melden bei **C. Rammner,** Johannes-Apotheke, Reudnitz, 1. Etage.

Ein anst. reinl. Mädchen wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Zu melden mit Dienstbuch od. Zeugniß Nürnberger Str. 48 p. r.

Eine **Aufwartung** gesucht in den Frühstunden. Näheres Petersteinweg 54 2 Treppen.

Ein Laufmädchen

wird gesucht im Posamentengeschäft Markt Nr. 6.

Stellengesuche.

Ein gediegener Reisender
sucht sofort Engag., mögl. Oester. — Rußland. Offerten unter G. 34 postlagernd Gera.

Reisestelle-Gesuch.
Ein routin. militairfreier Reisender, mit der Kurz-, Galanterie- und Posamentirwaaren-Branche vertraut, sucht Stellung per 1. April a. c.
Offerten bitte unter J ♯ 686. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **zuverlässiger** junger Mann, gegenwärtig **Vertreter** einer auswärtigen **Leinen-** und **Baumwollenwaaren-Fabrik,** dem **vorzügliche Zeugnisse** zur Seite stehen, **sucht per 1. April a. c. oder später** eine gleiche Stelle in ähnlicher Branche; derselbe hat mehrere Jahre mit gutem Erfolge für obenerwähnte Fabrik gereist und bittet, darauf bezügliche Offerten gef. niederzulegen in der **Kaufm. Lehr-Anstalt** von **F. Günther, Grimma'sche Straße 24.**

Ein seit Jahren in der Cigarren- und Tabakbranche thätiger und erfahrener Kaufmann sucht für Lager oder Reise baldigst Stellung. Beste Referenzen und Zeugnisse. Werthe Adr. bitte H. W. ♯ 687 in der Expedition d. Bl niederzul.

Ein tüchtiger Materialist,
auch befähigt für kleine Reisen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung per 1. April c. Gefäll. Offerten unter A. Z. ♯ 10 postlagernd Cöthen erbeten

Ein routinirter Buchhalter u. gewandter Correspondent, m. allen Comptoirarbeiten vertraut, bestens empfohlen, sucht passende Anstellung. Bis vor Kurzem selbstständig gewesen ist derselbe unterstützt von langjährigen Geschäftserfahrungen in der Lage einem größeren Geschäfte auch als Leiter vorzustehen.
Adressen sub F. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. hier erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der fünf Jahre in der Lack- und Firniß-Branche gereist, sucht **per sofort oder 1. April a. c.** anderweitiges Engagement, gleichviel welche Branche.
Gefäll. Offerten erbitte unter **A. L. ♯ 10** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, vollst. militairfrei, gel. Materialist, auch mit der Papierbranche u. dopp. Buchführung vertraut, sucht per 1. April c. oder später anderweite dauernde Stellung.
Gefällige Offerten unter **R. S.** an **F. G. Leuschner's** Papierhandlung, **Liegnitz,** erbeten. (H. 31168.)

Für einen rechtl. jungen Mann,

der seine Lehre auf dem Contor einer Baumwollspinnerei beendet, wird per Ostern **Stellung** unter bescheid. Ansprüchen gesucht. Off. sub R U. No. 156 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher einige Zeit auf dem Lager eines Productengeschäfts thätig war, sucht anderweit Stellung
Gef. Offerten bittet man unter N. M. 82 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Volontair.

Ein militairfreier junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Papier-Engros- und Detail-Geschäfte Nürnbergs erstanden u. nach derselben noch 1 Jahr als Commis servirte, sucht Stellung auf dem Comptoir eines größeren Geschäftes. Derselbe würde auch einige Monate als Volontair arbeiten. Gef. Offerten unter G. A. No. 353. postlagernd Bayreuth.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher voriges Jahr seine Lehrzeit beendet hat, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verwalter. Gefällige Offerten werden unter L H. 508. durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten (H. 3974.)

Ein Mann in den besten Jahren, gewandt u. thätig, welcher 3 Jahre in einer chem. Fabrik als Aufseher thätig war, sucht dergl. Stellung.
Darauf bez. Offerten O M. postlag. Gohlis.

Ein geübter Schreiber mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Adr. unter C. ♯ 691 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Photographie.

Ein tüchtiger Gehülfe, in allen Theilen wohlerfahren und gut empfohlen, sucht **Stellung.** Gef. Offerten unter W. E. 565 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein Friseurgehülfe,
Cabinetier, Damenfriseur und Tischarbeiter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Engagement. Adressen unter F. H. 120. an die Exped. d. Bl.

Buchhändler-Lehrling.

Ein Realschüler I. Ordnung, Primaner, von auswärts, wünscht als Lehrling placirt zu werden.
Gefällige Offerten unter Angabe der Bedingungen werden erbeten Naunstädter Steinweg Nr. 18, im Seifen-Geschäft.

Ein kräftiger Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, sucht unter günstigen Bedingungen einen Meister Nähere Angaben erbeten unter E. P. ♯ 7. bei Herrn Otto Klemm.

Ein anständiger Kellner,
Alter 23 Jahre, zur Zeit noch in Stellung und im Besitz guter Zeugnisse, sucht für Hotel oder feines Restaurant, nach hier oder außerhalb Engagement. Geehrte Herren werden gebeten ihre werthe Adresse unter K. K. No. 10. in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederlegen.

Stelle-Gesuch.
Ein gut empfohl. Kellner sucht bald. Stellung in Hotels, f. Restaurant od. Bahnhof. Offerten bitte unter D. W. 100 an die Expedition dieses Blattes einzusenden

Ein fl. Kellnerbursche sucht Stelle Nicolaistr. 8, I. l

Ein junger Mann von auswärts sucht Stellung als Kutscher, Hausknecht oder Marktheifer rc. Geehrte Adressen unter B. 128 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter **Gärtner** sucht einen Hausmannsposten. Werthe Adr. niederzulegen unter M. L. 682 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anstelliger bescheidener **Laufbursche** sucht Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **Gräbner** im Rathhausdurchgang.

Ein gebildetes Mädchen, jüd. Conf, sucht baldigst Stellung in einer feinen Familie zur Aufsicht der Kinder und kleinen Unterstützungen der Hausfrau oder auch als

Verkäuferin.

Gef Offerten bittet man abzugeben bei dem Gewehrfabr. **B. Otto,** Gerberstraße 13, II.

Ein junges ehrliches Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** in Bäckerei oder Conditorei. Zu erfragen Dresdner Straße 22, Seitengeb. I. r.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Adressen unter U. ♯ 702 befördert die Expedition d. Bl.

Ein junges, anständ. Mädchen,
welches längere Zeit in einem Delicatessengeschäft thätig war, sucht Stelle. Werthe Adressen bittet man Turnerstraße 9c, 2. Etage niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Verkäuferin** oder **Stubenmädchen,** auch würde dieselbe die Aufsicht eines Kindes übernehmen, 15 März od. 1. April. Werthe Adressen bitte niederzulegen Nicolaistraße 12, 1 Tr. bei **Großmann.**

Ein gebildetes Mädchen (Lehrerstochter), welches bereits 6 Jahre im Tapisserie-Geschäft als

Schattirerin

thätig, sucht per sofort eine passende Stellung. Alles Nähere zu erfragen Gerberstraße Nr. 21, im Weißwaarengeschäft.

Ein anst. Mdch von ausw. sucht Stelle als Verkäuferin Kaufhalle bei F. Reinhart.

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht Stelle in einen **Bäckerladen** Carolinenstraße 14, 3. Et.

Ein junges anständiges Mädchen
von auswärts sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einem Conditoreiwaaren- oder Delicatessengeschäft. Gef. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine perfecte Schneider- und Maschinennäherin sucht Beschäftigung. Adressen unter K. ♯ 44 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine ganz perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause Eberhardtstraße 3, III. links.

Wirthschafterin oder Mamsell.
Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches der Wirthschaft, sowie der feinen und bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. April. Beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof, Flaschenbiergeschäft von Herrn **H. Peter.**

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren aus anständ. Familie, ohne Anhang, in allen Zweigen der Wirthschaft und Küche, es sei Hotel oder Restaurant vollkommen erfahren u. vertraut, so daß sie beides ganz selbstständig führen kann, sucht einen größeren, womöglich selbstständigen Wirkungskreis, gegenw. noch in Stellung, prakt. Erfahrungen sowie die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter W. J. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein wirthschaftliches, thätiges und gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin bei einer Dame oder als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau.
Gef. Adressen werden Reudnitz, Heinrichsstraße 34 parterre erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit einer bürgerlichen Wirthschaft vorgestanden hat, sucht unter günstigen Bedingungen per 1. April c. Stellung als **Wirthschafterin** oder **Jungfer** bei einer feinen Herrschaft. Offerten erbeten unter Chiffre Th. B. 21. in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht wegen Todesfall wieder Stelle als Wirthschafterin in einem kleinen Haushalt oder bei einem einzelnen älteren Herrn. Alles Nähere Zeitzer Straße 34, Hinterhaus 3 Treppen links.

Ein wirthschaftliches gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren aus guter Familie, mit besten Zeugnissen, sucht zur Führung der Wirthschaft bei einem ältern Herrn oder Stütze der Hausfrau Stelle. Adr. F V. # 270. Expedition d. Bl

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschaft. in einem bürgerl. Haushalt hier od. ausw. Zu erfr. Kaufhalle bei Fr. Reinhart.

Ein hübsches j. Mädchen, in der Wirthschaft tüchtig, sucht Stelle als Repräsentantin
Schuhmachergäßchen Nr. 7, 2 Tr.

Für ein achtzehnjähriges **Mädchen**, welches bisher einer kleineren bürgerlichen **Hauswirthschaft** vorgestanden hat, wird **Stellung gesucht**. Offerten sind unter W. F. 566 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31050 a.)

Ein junges geb. Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle als Stubenmädchen od. ähnl. Stelle. Adr. niederzul Reudnitz, Heinrichstr. 23, 1 Tr.

Ein j. Mädchen, im Nähen nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen od. Küche u. hsl. Arbeit. Zu erfragen Salomonstr. 21b, b. Hausm.

Gesucht wird von einem anst Mädchen Stelle als Stubenmädchen, das im Nähen, Plätten und anderen weibl. Arbeiten erfahren ist. Persönlich zu sprechen Wintergartenstraße 3, 4. Et. links

Für ein junges gut gesitt. Mädchen, erfahren im Nähen, Plätten u. weiblichen Arbeiten, wird zum 1. April in einer anständigen Familie ein Unterkommen gesucht. Zu erfragen Roßplatz 11, 3 Tr., bei Langer.

Ein j. Mädchen von außwärts, welches auf der Nähmaschine flott bewandert ist, sucht Stellung für sofort. Werthe Adressen unter A. 106 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebild. Mädchen, im Schneidern u. Plätten erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen den 1. April Stelle als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen bei Herrn Prager, Reichsstraße 49.

Gesucht wird von einem sol. Mädchen, nicht von hier, mit g. Zeugn., welches auch im Nähen nicht unerf. ist, per 15 d. oder 1. Apr Stelle als Stubenmädchen o. dgl. Adr. erb Naundörfch. 5, II. v.

Ein ordentl. Mädchen aus Thüringen, welches im Schneidern, Weiß- und Maschinennähen geübt ist, sucht Stellung als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Näheres Ranst. Steinweg Nr. 66. I.

Ein anständiges Mädchen von 17 Jahren, im Plätten, Nähen nicht unerfahren, sucht Stelle. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von ausw., welches Maschinennähen und etwas Schneidern kann, sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer Herrschaft Waisenhausstraße 6, 1. Et.

Ein j. gebildetes Mädchen von auswärts, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau u. zur Beaufs. d. Kinder. Näh. Ausk. w erth. Turnerstr. 12, III

Gesucht zum 1. April von einem Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, Stelle als Stubenmädchen Zu erfr b. Hausmann Gustav Adolphstr 36.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen von 2—5 Uhr täglich in den Part.-Räumen Neukirchhof 27.

Eine Köchin,
welche einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 15. März od. 1. April am liebsten bei einzelnen Leuten s. Küche u. Haus Stelle. — Gef. Adr. erbeten Preußergäßchen 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Eine Köchin, welche der feinen, sowie bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Adressen bittet man unter F. B. 6. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer guten bürgerl Küche allein vorstehen kann, eine Stelle als **Köchin** oder für Küche und Hausarbeit per 1. April. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Eine Köchin,
welche einer guten, bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Dienst.
Werthe Adressen beliebe man Wintergartenstraße Nr. 17, Hof parterre niederzulegen

Eine perf. Köchin sucht Stelle als Aushülfe Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Köchin, die einer guten bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht z. 1. April Stellung Zu erfr. Gerberstraße 67, beim Hausmann, v. 3—5 Uhr.

Eine Kochmamsell sucht selbstständ. Stelle zum 15. März oder später, hier oder auswärts.
Werthe Adr. wolle man gef. abgeben Sternwartenstraße 18, im Delicatessengeschäft.

Ein älteres Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung per 1. April. Ranstädter Steinweg Nr. 8, im Seifengeschäft.

Ein im **Kochen** und **Plätten** wohlerfahrenes Mädchen sucht baldigst Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. erbittet man Brühl Nr. 77, Passage, im Seilergeschäft.

Stellen suchen ein gut empf. Mädchen f. Küche und Haus und eine ält. Kindermuhme für kleine Kinder. Frau **Hager**, Kupfergäßchen 3, 1.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit sof. od. 15. d. Hall. Str. 12 b. F Seidel.

Ein Mädchen von angenehmem Aeußern, in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht per 1. April c. Stellung. — Gefl Anfragen zu richten unter **F. A.** an **Rudolf Mosse** in **Weimar.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für bürgerliche Küche und Haus per 15 März oder zum 1 April. Zu erfragen beim Hausmann Humboldtstraße Nr. 27.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle z. 1. April. Zu erfr. Ranstädter Steinw 12, III. l.

Ein Mädchen aus Thür. sucht **Stelle** f. Küche u. häusliche Arbeit zum 15. d. M Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. März **Stelle** für Küche und häusl. Arbeit Gef Adressen bittet man abzugeben Lortzingstraße 18, prt. bei Frau Möbius.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, s. Stelle zum 1. April. Näh. Lessingstr. 20, III.

Ein kräftiges, 16jähr. Mädchen vom Lande, bestens empfohlen, sucht zum 1. April für Küche und Haus einen Dienst
Nürnberger Straße 36, 1 Treppe.

Ein j. Mädchen, das mehrere Jahre in einem Pfarrhause war, sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 6, III.

Ein gut empfohl. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle Schuhmachergäßchen 7, 2 Et.

Ein j. Mädchen von auswärts, im Nähen bew., sucht Stelle für Küche u. Haus, am liebsten bei einz. Leuten Zu erf. Bayerische Str. 17, 3. Et

Eine tüchtige Jungemagd, welche 2 Jahre bei der Herrschaft ist, sucht 1 April Stelle, desgl. 2 kräftige Mädchen in Privat für Küche u. Haus, und 4 junge Kindermädchen, durch
Frau **Rotermundt**, Poststraße 15.

Ein solides junges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen bei Frau Schäfer am Heringsstand vor Kochs Hof.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weibl. u. häusl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis 1 April Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 8, II.

Eine tüchtige **Jungemagd**, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht **Stelle** den 1. April
Tauchaer Straße 1, 2. Etage.

Herrschaften empfehle kräft. Hausmädchen, 1 Kindermuhme, 1 Wirthschafterin, Kindermädch.
Frau **Meding**, Querstraße 20, II.

Ein älteres Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, alle häusl. weiblichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Reichsstr. 46, III.

Ein ordentl. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren sucht bis 1. April Stelle
Löhrstraße 11, 3. Et links

Stelle Gesuch von mehreren Mädchen von auswärts, Lange Straße 34, I Frau **Schulze.**

Ein junges anständ. Mädchen sucht **Stelle** zu kinderlosen Leuten. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 35, Hof rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. März für Alles. Zu erfragen Nordstraße Nr. 23, 4 Treppen, beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Windmühlengasse Nr. 12, 2 Tr.

Ein j. Mädchen vom Lande, achtbarer Familie, sucht Stelle f. Kinder oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Böttcherg. im Gesch. v. Hrn Barth.

Ein junges Mädchen von auswärts, in weiblichen sowie häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei kinderloser Herrschaft. Näheres Reichsstraße 55, 3. Etage rechts.

Amme! Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stellung als Solche. Zu erfragen Lindenau, Lützener Straße Nr. 53.

Eine **gesunde kräftige Amme** sucht sofort Stellung **L. Veit, Weißenfels**, Nicolaistraße 431.

Eine gesunde **Landamme** sucht bald Stelle durch Frau **Rotermundt**, Poststraße 15.

Gutes Dienstpersonal u. Ammen Schloßgasse 2, I.

1 j. alleinstehende Frau s. Aufwart. Münzg 1, III.

Miethgesuche.

Gesucht

in nächster Nähe **Leipzigs** ein kleines Haus mit Garten oder etwas Land in freier Lage zu pachten oder zu kaufen Gef. Offerten unter Z. 100. wolle man bei Hrn. Oswald Mutze in Leipzig, Lindenstraße Nr. 2 parterre abgeben

Ein Restaurant oder **dazu passende Localitäten** in **Leipzig, Meßgegend, sucht sofort zu pachten.**
Offerten unter **H. 210 b.** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein hübscher Garten in Nähe des Grimma'schen Steinweges zu **pachten gesucht.**
Gefällige Offerten unter H No. 689 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Laden** wird für die beiden Hauptmessen aber nur im Brühl, zwischen der Katharinen- u. Ritterstraße, zu miethen gesucht. Gef. Adr. beliebe man Sternwartenstraße Nr 36, im Mützengeschäft niederzulegen.

Zu miethen **gesucht** wird eine Parterre-Localität, als Gewölbe als Comptoir passend, womöglich nur außer den Messen. Gefl. Offerten durch **Eugen Fort**, Eisenbahnstraße Nr. 17.

Zu Comptoirlocal werden 2 leere Zimmer in der Färber- oder Frankf. Straße oder deren Nähe sogleich oder bis 1. April gesucht. Offerten unter W. F. Färberstraße 12, 2. Etage.

Meßlocal-Gesuch!

Eine **Holzwaarenfabrik** sucht für nächste und folgende Messen ein Local, möglichst Petersstraße, Nähe des Marktes, 1. Etage, mit bequemem Aufgang Offerten unter Chiffre J. H. G. No 1072 lagernd Hauptpostamt erbeten.

Gesucht eine Niederlage inn. Stadt zu Holzarbeiten. Adr. mit Preisangabe H. 116. Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Gesucht
wird von einer älteren Dame für 1. October eine hübsche Wohnung an der **Promenade**, hohes Parterre oder 1 Etage, im Preise von ca. 1000 ℳ Adresse bitte abzugeben in der Löwen-Apotheke Grimma'sche Straße Nr. 11.

Gesucht wird für Johannis oder auch früher von einem Kaufmann eine Wohnung mit Garten im Preise von 600—900 ℳ
Offerten mit Preisangabe unter J. R. 424 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner Vorstadt oder Nähe des Nicolai-Gymnasium von einer anständ. Familie ein **Logis** im Preise von 600—900 ℳ Adr. abzugeben unter E. F. # 664 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von soliden Leuten eine sonnig geleg. Wohnung (womögl. Ostvorstadt) 2 Stub., 2 Kammern und Zubehör, Ostern zu beziehen.
Offerten unter N. Z. im Comptoir des Herrn **C. G. Naumann** abzugeben.

Für eine ältere Dame wird eine Wohnung gesucht, 2 Zimmer nebst Zubehör, nicht über zwei Treppen, Dresdner Vorstadt oder in der Nähe des Schützenhauses Anerbietungen mit Preisangabe erbeten Wintergartenstraße 10 bei dem Hausmann Morenz.

Junge Leute suchen ein Logis zum 1. April in Zeitzer Vorstadt oder deren Nähe. Adr. abzug. Zeitzer Thor bei **H. Wagner** im Laden.

Gesucht zum 1. April oder später von jungen Leuten ein kl. Logis im Pr von 60—80 ℳ Nähe der Tauch. Str. Adr abz. Gerberstr. 12, 2 Tr.

Gesucht zu Ostern ein Logis im Preise von 60—70 ℳ, innere Stadt oder deren Nähe. Adr. Nicolaistraße 31, Hof rechts 3 Tr.

Gesucht wird ein kleines hübsches Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen abzugeben bei A Löwe, Burgkeller.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, in gesunder Gegend, wird von einer einz Person gesucht. Adr. Klostergasse 14, I. rechts.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein kleines Logis bis 1. April. Werthe Adressen unter 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Innere Südvorstadt.

Zum 1. April wird ein aus 2—3 feinen Zimmern bestehendes Garçonlogis um hohen Preis in der innern Südvorstadt gesucht. Adressen sub H. O. durch die Expedition d. Bl.

Garçon-Logis,
Stübchen u Cab, v. e. Lehrer gesucht. Nordvorst. Adr. mit Preisang. unter N. A. Z. 12 Exp. d. Bl.

Zwei junge Kaufleute, wovon einer fast immer auf der Reise, suchen per 15. März **Garçon-Logis.** Off. mit Preisangabe unter E. W. 2611. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht womögl ch in der Linden- od. Querstraße oder deren Nähe fr. Stübchen mit Kammer. Adr. mit Preis unter E. M. # 1. Exp. d. Bl.

Ein einfach meublirtes Zimmer nebst leerer Kammer, möglichst separaten Eingang, parterre, oder 1 Treppe, per Ostern zu miethen gesucht
Offerten unter F. R. 202. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gef. eine leere Stube mit Kochofen im Ranst. Viertel. Adr. erb. Ranst. Steinweg 71, 1½ Tr.

Gesucht wird eine einfach meubl. Stube mit Kochofen von ein paar j. Leuten, bis 15. März. Adr. Schletterstr. 12 im Materialgesch. niederzul.

Leeres **Stübchen** mit Kochofen für einzelne Person sofort gesucht. Adressen sind niederzulegen Plagwitzer Straße 15, im Geschäft.

Ein junges Mädchen sucht meublirtes Zimmer Reudnitz oder Ostvorstadt. Preis bis 15 ℳ
Adressen M. # 991. an die Expedition d. Bl.

Zwei geräumige unmöblirte Zimmer
werden von 2 achtbaren Damen pr. 1. April oder früher zu miethen gesucht. Vollständige Pension erwünscht. Gefl. Offerten unter B. B. 63 befördert **Robert Hahn**, Turnerstraße 2, III.

Ein Fräulein sucht 1 einf. Stübchen bis 3 ℳ. Dessauer Hof, Treppe E, 1. Etage.

Für einen **Kaufmanns-Lehrling** wird per 15. April a. c. in anständiger Familie gute Pension gesucht Offerten mit Preisangabe bittet man niederzulegen in der
Kaufm. Lehr-Anstalt
von **F. Günther**, Grimm. Str. 24, II.

Vermiethungen.

Ein gutes **Pianoforte** und **Pianino** sind zu vermiethen Johannesgasse Nr. 11.

Pianino pro Mon. 7 ℳ, Erdmannsstr. 12, p.

Pianinos sind zu vermiethen Königsstraße 24.

Zu vermiethen

ist eine flotte **Restauration**, mit oder ohne Inventar. Zu erfragen b. Hrn G Schumann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 12.

Restauration.
Familienverhältnisse halber des jetzigen Wirths ist die zu meiner Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Neusellerhausen gehörige Restauration per 1. April c weiter zu vermiethen und wollen sich Pachtlustige gef. direct an mich wenden.
Das dazu gehörige Inventar kann billigst käuflich mit übernommen werden.
Neusellerhausen bei Leipzig.
August Vogel.

Ein freundliches **Gewölbe** in einer belebten Straße, passend für jedes Geschäft, ist bei billiger Miethe, Umstände halber sofort zu vermiethen. Näheres ertheilt L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Ein Eck-Gewölbe in d. innern Stadt, lebhafter Lage, ist für 1600 ℳ zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Laden in guter L. sof. zu verm Tauch Str. 7.

Zu vermiethen per 1. April in der inneren Stadt ein kleineres Verkaufslocal mit Vorbau, Gaseinrichtung, Niederlage und Keller sowie Wohnung in demselben Hause. Näheres bei **J. G Dittrich**, Universitätsstraße Nr. 17.

Zuvermiethen
als Contor eine 2fenstrige Stube
Universitätsstraße 10, 1. Et. links.

Die Hälfte eines schönen geräumigen Gewölbes am Brühl ist für nächste Messen zu vermiethen. Näheres unter A. M. # 100. Thomasgäßchen Nr. 10, im Gewölbe.

Zu vermiethen zur Ostermesse ein Laden, Ritterstr., ein Verkaufslocal Nicolaistraße 1. Et. Näheres Nicolaistraße 46, 3 Treppen.

Zur bevorstehenden Ostermesse,
sowie für alle andern Messen ist ein neu eingerichtetes Gewölbe in der Nicolaistraße 1a, Quandt's Hof, beim Hausmann.

Als **Musterlager** sind während den Messen zwei helle Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 45, II.

Muster-Lager.

In bester Meßlage, Grimma'sche Str, ist für nächste Oster- u. folgende Messen ein helles großes Zimmer mit vorstehendem Erker nebst Schlafgemach als **Muster-Local** zu vermiethen.
Offerten erbittet sich **F. Günther**,
Grimma'sche Str. 24, II.

Ostermesse 1877 und darauf folgende Messe ist ein schönes Zimmer mit zwei großen Fenstern und Gaseinrichtung, bester Meßlage, Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage, zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst.

Parterrelocal, Magazingasse, für Handwerker und Geschäftsleute zu haben. Kohlengeschäft Universitätstraße 11 zu erfragen.

Eine helle ger. Werkstelle in Lehmann's Garten ist zu verm. Näh. Nordstraße 32, im Gewölbe.

Große helle Part.-Werkstatt, passend für Feuerarbeit u. dergl zu vermiethen Blücherstr. 29 b.

Stallung für 2—8 Pferde, großer Hofraum mit oder ohne Wohnung, nahe d. Bayer. Bahnh. **billig** zu vermiethen. Adressen unter K. O. 13 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine 200 Quadratmeter haltende Niederlage, kellerartiges Souterrain, ist zu vermiethen Gerberstraße 28.

Eine trockene **Niederlage** nebst Boden ist zu vermiethen bis 1. April Johannesgasse 11.

Ein hohes Parterre-Logis

mit hellen Souterrain-Räumen ist zu vermiethen. Dasselbe eignet sich auch zu gewerblichen Zwecken. Näheres Elisenstraße Nr. 7, part., rechts.

Per 1. April zu verm. Parterre-Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc Brauerei Täubchenweg, Nachmittags 4—5 Uhr.

Part.-Logis zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, I. l.

Reudnitz, Ecke v. Täubchenweg u. der Augustenstr. zu verm. 1 Parterrelogis best. aus St, Kammer u. Küche u. dergl. 3. Et. Zu erfr. 1 Etage.

Eutritzscher Straße 7 ist die 1. Etage 1 April zu vermiethen. Näheres Betters' Restauration.

Gustav Adolph-Straße 22

sind 2 Wohnungen per 1. April in 1. od. 2 Et. billigst zu vermiethen. Näheres parterre links.

Fleischergasse freudl. 2. Etage, 4 Stub. u. Zub., Gas u. Wasserleit ꝛc., 260 ℳ, Ostern zu verm. durch **A. W. Loff**, Gr. Fleischergasse 16.

Schuhmachergäßchen 7
ist die 1. Etage mit Gas, Parquet-Boden, Alles in bestem Zustande, sogleich oder auch später als **Meßlocal** für den üblichen Preis von 250 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen ebendaselbst.

In **Gohlis** in ruhiger schöner Lage eine **1. Etage**, 5 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung ꝛc. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3397.)

Per 1. Juli c.
zu vermiethen eine elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern u. Veranda. Näheres Sophienstraße Nr. 31 parterre.

Eine 2. Et. 4 St. u. Zub. 250 ℳ innere Stadt, ist vom 1. Juli an anständige Leute zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine 2. Et. 3 St. u. Zub. 200 ℳ an der Zeitzer Str., eine 4. Et. 2 St. u. Zub. 145 ℳ Sternwartenstraße, eine 3. Etage 3 St. u. Zub. 140 ℳ innere Stadt sind vom 1. April zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Per 1. April eine 2., 3. u. 4. Et. zu 240 ℳ, 200 ℳ, 170 ℳ u. 140 ℳ u. per 1. Juli eine 1. Et. zu 280 ℳ. Näh. b. Bes. Eberhardtstr. 6, I. l.

Zu vermiethen
pr. 1. April d. J. eine schön eingerichtete zweite Etage nahe am Markt und der Promenade. Pr. 500 ℳ p. a. Näheres im Cigarrengeschäft Thomaskirchhof Nr. 1.

Innere Zeitzer Vorstadt frdl. 2. Et. 200 ℳ, Buchhändlerlage 3. Et. 280 ℳ Ostern zu vermiethen durch A. W. Leff, Gr. Fleischergasse 16.

Zweite Etage, 5 Stuben ꝛc., hübsch gelegen, ℳ 750. 1. April Hohe Straße 33 B, parterre.

Zu vermiethen pr. 1. April Sophienstr. 35 eine halbe 2. und halbe 3. Etage für 135 und 130 ℳ. Anmeldungen erbeten daselbst 1. Etage.

Eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist Ostern zu vermiethen Sebastian Bach-Str 59, I.

Eine **3. Etage** von 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. und eine helle **Werkstatt** zu verm **Gerberstr. 26**, b Hausm. Rothe.

Eine 3. Etage, 6 Stuben u. Zubeh., 450 ℳ, eine dgl. 5 Stub. u. Zub. 350 ℳ, nahe dem Rosenthal, sind v. 1. April zu verm. durch d. Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Zu vermiethen sind in 3. u. 4. Etage per 1. April Familienwohnungen, Preis 100 bis 75 ℳ Sebastian Bachstraße 54, part. zu erfragen.

Zu vermiethen ab Ostern 1 halbe 3. Et., 4 Stuben, Küche, Alkoven, Keller für 145 ℳ.
C. Schumann, Sophienstraße 34

Verhältnisse halber noch per 1. April zu vermiethen eine geräum. 3 Etage in der Humboldtstr. Näheres bei Theodor Hoch Nachf., Hall. Str. 10.

Zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen sind 2 Logis, Seitenflügel 3. Et. Pfaffendorfer Straße 18d, part. links zu erfragen.

Zeitzer Straße Nr. 29 ist vom 1. April ab oder später eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör für den Preis von 540 ℳ zu vermiethen. Freie gesunde Lage, Pferdebahnstation ½ Tour. Ruhiges Haus.

Eine schöne 4. Et., 4 St., 1 K., Küche u. Zubehör, 150 ℳ, Ost. zu bez. Seb. Bachstr. 48, IV.

Elisenstraße 20 b im Eckhause 2 herrschaftliche Wohnungen, jede 9 Zimmer, Salon und Zub., 750 u. 700 ℳ, sowie 2 desgl. Parterre, 400 u. 180 ℳ sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer Elisenstraße 23, 1. Etage.

Taucher Straße 7 Balconlogis,
3 St., 3 K. u. Zubeh., 250 ℳ, per 1. April zu verm.

Sidonienstraße 50
sind zu Ostern mehrere Logis im Preise von 600 bis 200 ℳ, sowie Stallung zu 4 Pferden nebst Kutscherstube u. großem Schuppen zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann sowie durch Rechtsanwalt Max Eckstein, Reichsstraße 42, 3. Etage.

1. Apr. fr. Logis, 4 St., 2 K., Küche, K. 180 ℳ, 2 St., 2 K., K. u. Keller 90 u. 115 ℳ Seb. Bach-Str. 18, II.

Zum 1. April oder 1. Mai zu verm. 1 Eck-Logis, 3 Stuben u. Zubeh., sonniger u. ruhiger Lage. Preis 170 ℳ. Aussicht Johannapark. Hauptmannsstraße 7 g, III. Ackermann.

Zu vermiethen ein fein tapeziertes Logis, 3 Stuben, Kammer, gr. Küche u. Zub. 145 ℳ, Sophienstraße. Näh. Emilienstr. 8, Hof 2. Et.

Ein mittleres Familienlogis v. 1. April d. J. an solide Leute zu vermiethen, v. 9—10—12 Uhr zu besichtigen. Näh. Gr. Fleischergasse 6, 1 Tr. r.

Zu vermiethen 1. April ein Logis bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubehör. Zu erfragen Sidonienstraße 29, 1. Et.

Zu vermiethen Logis zu 150 und 200 ℳ. Nordstraße 24, 1 Treppe links.

Sternwartenstraße
Ostern beziehbar 3½ Treppe halbe Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wasserleitung, Gas, Trockenboden, Keller, 144 ℳ zu vermiethen.
Näheres Pfaffendorfer Str. 21, 2 Tr. links.

Zu vermiethen.
2 Familien-Logis und 2 Verkaufsladen sind von Ostern ab billig zu vermiethen.
Näheres daselbst Körnerstraße Nr. 14.

Zu verm. 1 feines Mittel-Logis, 3 St. u. Zub. 130 ℳ, Seb. Bach-Str. 19. Zu erf. b. Haukm.

Balcon-Logis 300 ℳ mit Flügelth. und Berliner Oefen zum 1. April Heinrichsstraße 28.

Zu Ostern Logis zu verm. von 110—115 ℳ. Näheres Körnerstraße Nr. 9, part. rechts.

Zu vermiethen 1. April ein Hoflogis, Preis 125 ℳ. Näh Humboldtstraße 31, 2. Et. rechts.

Ein freundl. Familien-Logis zum 1. April beziehbar, ist sof. zu verm. Zu erfahren Lindenau, Augustenstraße Nr 6, im Bäckerladen.

Vom 18.—31. März 3 St., 3 K., 4 Bodenk., Küche, Saal, Keller sehr billig unmeubl. zu vermiethen Reichsstraße 43, 3. Et. Vorderhaus.

Ein schönes Logis im Preise von 400 ℳ, 1. Etage, ein dgl. Logis 2. Etage 375 ℳ, ein dgl. 350 ℳ 3. Etage, sowie mehrere dergl. kleinere sind sofort zu vermiethen.
Näheres Sebastian Bach-Straße 23 parterre, bei Auctionator **Heber.**

Fregestraße Nr. 3 ist eine halbe 4. Etage für 100 ℳ zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Reudnitz.
Zwei Logis zum Preise von 270 und 330 ℳ (letzteres mit Balkon) sind sofort zu vermiethen.
Näheres Kohlgartenstraße 48, b. Hausmann.

2 comfort. einger. Et., 90 u. 120 ℳ, sof. oder April Chausseestr. 24, an der Pferdeb., Reudnitz

Sidonienstraße Nr. 7—11
sind von jetzt resp. 1. April ab mehrere Logis im Preise von 250 bis 600 ℳ zu vermiethen. Näheres das. beim Hausmann (Nr. 7 part.) und bei Adv. Dr. **Hillig,** Salzgäßchen 8, 2. Et.

Zu vermiethen ist zu Ostern ein Logis zu 80 ℳ Weststraße Nr. 74 parterre.

Sebastian Bach-Straße Nr. 20
ist vom 1. April c. ab ein Logis für 180 ℳ jährlich zu vermiethen. Näh. das. b. Hausmann und bei Adv. Dr. **Hillig,** Salzgäßchen 8, II.

Ein kleines Familienlogis in Neuschönefeld in der Clarastraße ist für 100 ℳ jährlichen Miethzins vom 1. April 1877 ab zu vermiethen.
Advocat **Alfred Schmorl,**
Nicolaistraße 10, III.

Gohlis.
Zum 1. April ist ein Logis für 40 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst Marienstraße 22

Zu verm. sind **Logis** zu 24, 36 und 50 ℳ Volkmarsdorf, Juliusstraße 29 c, parterre.

In Dessau
in schönster Lage der Stadt ist eine herrschaftliche Wohnung mit 10 Piecen, Wasserleitung, Closets und Gartenpromenade, auch Benutzung desselben, für den Preis von 360 ℳ zu vermiethen und Ostern zu beziehen. — Näheres sub **W. 34.** durch **Rudolf Mosse, Dessau.**

Garçonlogis für älteren Herrn, Lehrer, Beamten oder Kaufmann, Ostern in gutem Hause der Weststraße, parterre, zu vermiethen, bestehend aus 1 oder nach Wunsch mehr. möbl. Zimmern. Auskunft beim Kaufmann Glitzner, Weststraße 68

Garçon-Logis.
Zu verm. 1 gut möbl. Zimmer an 1 Hrn per sofort oder 15. März, mit sep. Eing., Saal- u. Hausschl. Petersteinweg 58, III. vornheraus.

Nordstraße 24, 3. Et.
ein fein möbl. Garçonlogis (Wohn- u. Schlafz.) an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei Schellbach

Garçon-Logis.
Ein freundl. gr. Zimmer zu vermiethen Pfaffendorfer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Garçon-Logis Nicolaistraße 46, 3 Treppen vornheraus, am Nicolaikirchhofe, elegant meublirt, sofort oder später.

Elegante Garçonwohnung,
billig, aber nur an 1 Kaufmann oder Beamten, Brüderstraße 12, I. (Ecke der Turnerstraße.)

Garçon-Logis.
Fein möbl. Stube, ruhige Lage, zu vermiethen. Bauhofstraße 6, II. rechts bei der Turnerstraße.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen sind 2 meublirte Zimmer an Herren. Waldstraße Nr. 45, 1 Etage.

Garçonlogis, schön möbl. u. Promenadenaussicht ist für 1 od. 2 Herren sofort od. später zu vermiethen Fleischerplatz 7, links, 1 Treppe.

Ein anständiges freundl. **Garçonlogis** ist zu vermiethen Hospitalstraße 9, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. f. möbl. bei ord. stld. Familie, sof. od. 15 März Frankf. Str. 33, III. l.

Wiesenstr. 7, 2 Tr. l. eleg. Garçonlogis, aus 2 Z. best., z. 15. d. oder 1. April billig zu verm

Carolinenstraße Nr. 14, 3. Etage, rechts, fein meubl. Garçonlogis offen.

Garçonlogis, gut möbl., zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 42, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, meubl., Wohn- und Schlafzimmer, Querstraße Nr. 16, 2. Etage.

Garçonlogis, frdl. meubl., frdl. Aufs., ist zu vermiethen Wintergartenstraße 3, 4. Et. links.

Garçon-Logis, gut möbl., an 1 Herrn zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße 3, 2 Tr. links.

Garçon-Logis, fein meubl., ist zu verm. Lessingstraße 12, I. rechte Treppe, rechte Thür

Garçonlogis. 1 größ. u. 1 kl. Stube an H. od. Damen Thalstraße 1, 4 Treppen links.

Zu vermiethen 3 elegant meubl. Zimmer nebst Garderobe Dörrienstraße 2/3, 3. Etage.

Garçonlogis, fr. gut möbl. Haus- u. Saalschlüssel Turnerstraße 17, 3 Tr.

Garçonlogis, fein meubl., sof. oder später, S.- u. Hschl., Aufs. Prom., Centralstr. 3, 3. Et. r.

Garçonlogis, fein meublirt, Humboldtstraße Nr. 6, 3. Etage links. **Stephan.**

Garçon-Logis, anst. meubl., Aufs. über Gärten, S.- u. Hschl., 1. April z. v. Alexanderstr. 15, III. l.

Garçonlogis, f. m., Sternwartenstr. 18c, II. l.

Garçonlogis Sternwartenstraße 29, 1. Et. r.

Garçonlogis, fein möbl., Lessingstr. 12, II. l.

Garçon-Logis Thalstraße 1, III. r.

Feines **Garçonlogis** Weststraße 76, III. rechts.

Garçonlogis, fein möbl. Thalstr. 8, 4. Et. l.

Garçonlogis, gut meubl. Burgstr. 7, 3. Et. r.

Garçon-Logis Turnerstraße 10, 3. Et.

Garçonlogis Poststraße Nr. 15, 2. Et.

Garçonl. gut mbl. an 1—2 H. Thalstr. 12, 1 Et r.

Garçonlogis für Kaufleute Weststraße 76, III. r.

Garçon-Logis 15. März fr. Turnerstr. 10 b, III. l.

Feines **Garçonlogis** Schletterstr. 2, 2 Tr. r.

Garçonlogis, f. meubl., sof. Nordstr. 24, 2. Et. r

Garçon-Logis Querstraße 28, 3 Tr. l., r. Thür.

Garçonlogis f. 1—2 H. Querstr. 33, II. n. d. Poststr.

Garçonl., möbl., 2fenstr., sep. Eing. Eisenbhstr 5 p.

Garçonlogis frdl. u. billig Sternwartenstr. 18c III. l.

Rosenthal,
Nähe desselben, im Gebäude Theaterplatz Nr. 3, Tr. C, 3. Etage, ist ein comfort. ausgestattetes Wohn- u. Schlafzimm. an 1—2 Herren zu verm.

15. März oder 1. April ist ein hübsches Zimmer und Schlafcabinet mit gutem Bett an einen sol. Kaufmann oder Beamten zu vermiethen
Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 3 Tr.

Kreuzstraße 21, 3 Treppen,
ist zum 1. April eine freundlich meublirte Stube nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Zu verm. ein gut meubl. Zimmer m. Cab., M. 21 ℳ, f. 1—2 H. Alexanderstr. 37, I. Ecke Erdmstr.

Eine fr. möbl. Stube mit Schlafcab. ist zu vermiethen Große Windmühlenstraße 3, 3. Etage.

Zu verm. findl. Stube mit K. an 2 Herren, Schlf., auch Mittagst. Sternwartenstr. 19b, IV. r.

Eine gut meubl. Stube m. sep. Eingang sofort zu verm. Rosenthalgasse 17, F. Wendler.

Meubl. Stube, separat, vornheraus, billig zu verm. Hohe Str. 21, 2 Tr. l.

Zu vermiethen ist ein freundl. meubl. Stübchen Hohe Straße 34 b, Seitengeb. 1 Tr. rechts

Zu vermiethen ist sofort oder später ein gut möbl. Zimmer Weststraße Nr. 27, 2. Et. rechts.

Humboldtstr 24 b. 4 Etage, 1 frdl. gut möbl. Zimmer mit Kammer billig, Sl.- u. Hschl.

Zu vermiethen ein freundl. Garçonlogis Hohe Straße 33c. rechts. S.-Geb. part. rechts.

Alexanderstraße 4, I. r. ist ein möbl. Zimmer an 1—2 Herren sofort oder später zu verm.

Eine freundlich meubl. und eine leere **Stube** sofort zu vermiethen Waisenhausstr. 3, H. IV. l.

Zwei ganz separate Stuben, sofort beziehbar Sürstraße 12, 1 Treppe links. K. Schlegel.

Zu vermiethen 1 fr. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Reichsstraße 47, 3. Etage.

Zu vermiethen ist z. 15. März od. 1. April ein frdl. gut möbl. Zimmer Zimmerstr. 2, II. rechts.

Zu vermiethen ein schönes großes gut möbl. Zimmer ganz sep. Blauenscher Hof. Tr. B. IV. l.

Möbl. Stube mit K., g. sep., sofort zu verm. Goldhahngäßchen 5, III. (Ecke der Nicolaistraße.)

Zu vermiethen per 15. d. oder 1. April 1 gut mbl. Zimmer, vh., m. o. ohne Pens. Turnerstr. 7, III. l.

Zu **vermiethen** ist 1 frdl. meubl. Zimmer an 2 anst. Damen oder Herrn Burgstraße 21, 3. Et. v.

Erdmannsstraße 12, III. ist zu verm. 1 oder 2 Zimmer sehr fein möbl. mit oder ohne Pianino.

Freundlich meubl. Zimmer mit guter Pension oder Mittagstisch Nordstraße 24, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist eine fr. Stube an einen soliden Herrn Hohe Straße 17, 1. Et. links.

Eine fr. möbl. Stube ist am liebsten an 1 Kaufm. oder Lehrer z. 1. April zu verm. Elisenstr. 25 II.

Zu verm. eine meubl. Stube an einen anst. Herrn Preis 5 ℳ Waisenhausstr. 34, 4. Et. r.

2 Stuben sof. zu vermiethen Magazingasse 13.

Möbl. Zimmer 1 oder 2 Betten Turnerstr. 12, IV.

Mbl. Zim. Mon. m. Kaffee 5 ℳ Schletterstr. 2, IV.

Zu v. 1 gr. gut möbl. Z. meßfr. Brühl 54, 55, III. r.

Ein f. meubl. Zimmer z. 15. d. Weststr. 51, I.

Schlafstellen Peterstr. Nr. 20, 2 Tr.

Frdl. Stübchen als Schlafst. f. H. Nicolaistr 54, IV. l.

2 fr. billige Schlafst. Blücherstraße 13, 4. Etage.

Schlafst. offen f. Mädchen Lange Str. 39, III. v.

1 frdl. Schlafst. Dresdn. Str. 37, S.-G. II. Jentzsch.

1 Stube als Schlafstelle Wiesenstraße 7. Theile.

Schlafst. f. H. o. M. Sternwartenstr. 23, II. l. Bb.

2—3 Schlafstellen für Herren Eisenbahnstr. 5, p.

Möbl. Stube als Schlafstelle Brüderstr. 11, IV.

1 frndl. Schlafstelle Eberhardtstr. 7, 4 Tr. rechts.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstraße 19, II. r.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Zeitzer Str. 14, IV

Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Heinrichstr. 23,

Offen 1 Schlafstelle f. Herren Querstr. 33, 2

Offen eine Schlafstelle Alexanderstr. 6, 4. Et.

Hzb. fr. Schlafstelle. Zu erf. Gr. Funkenburg 1 Ge

Offen Schlafst. f. H. od. M. Kl. Fleischergasse 3, I.

Offen Schlafst. f. H. Hohe Str. 19, Hh pa

Offen freundl. Schlafstelle Zeitzer Str. 34,

Ein junger Buchhändler sucht sofort oder erst April einen soliden Theilnehmer zu einem fre möbl. Garçonlogis mit Schlafzimmer, Saal- Hausschlüssel. Felixstraße 1, Hof 3. Et. rechts

Gute Pension
mit elegant. Zimmern finden zum 15. April J. und Ausländer in gebildeter christlicher Familie
Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gute und billige **Pension** für Schüler od. Handlungslehrlinge Petersstr. 24, III, Vorder.

Eine ältere Dame sucht einen ältern Herrn Logis, Kost und gewissenhafte Pflege zu nehmen Adr. unter O. H 686 an die Expedition d. B.

Gelegenheit Französisch zu lernen
Gute franz. Pension für **Real- und Gymnasial-Schüler.** Adresse: **Galley** franz. Lehrer in **Jena.**

Roßplatz 9, I. finden junge Leute billige und gute Pension.

Feine Pension in gebildeter Familie
Roßstraße Nr 13, 2. Etage.

Kneiplocal.
Das seither von der Burschenschaft **Germania** innegehabte Kneiplocal ist von heute an ein andere Verbindung zu vergeben.
Pickenhayn, Nürnberger Straße 40.

Kegelgesellschaft.
Ein Abend ist noch frei auf meiner Bahn.
Jacob's Restaurant, Sidonienstraße 54.

Für eine **Kegelgesellschaft** ist der Freitag frei geworden **G. Sänger,**
Querstraße Nr. 10.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

G. Becker. Heute Privat-Tanzstunde Kleine Fleischergasse Nr 28, 1. Etage.

Ronnger's Concert-Halle.
1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Donnerstag den 8. März 1877
Sechstes Auftreten der echten Neger-Sängerinnen u. Tänzerinnen (3 Pers.)
Sisters Waterson,
der dänisch-deutsch. Costümsängerin
Frl. Cäthchen Mitreuter.
Auftreten der Costüm-Sängerinnen
Fräul. Grethe und Marie Contrelly,
des Gesang- und Charakter-Komikers
Herrn **Franz Grossmann**
sowie d. gesammt. Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Platz 75 ₰
Robert Ronnger.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Heute 2. Auftreten der Costüm-Sängerin
Frl. Math. Winterfeld,
Auftreten des vorzüglichen Wiener Komikers
Herrn Wiesner, des beliebt. Komikers Herrn Böhmer, der Costüm-Sängerin Frl. Schramm, der Soubrette Frl. v. Mühlfeld und der Costümsängerin Frl. Andersen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Facius.

Schwender's Restaurant,
Neumarkt 18.
Concert und Vorträge.
Auftreten der Costüm-Sängerin Frl. **Martha,** der Soubretten Frl. **Alwine,** Frl. **Ella** und **Margaretha,** sowie der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren **Baumgart** und **Oberländer.**
Anfang 8 Uhr.
NB. Auch ist ein großes **Gesellschaftszimmer mit Piano** einige Tage in der Woche frei.

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute Concert u. Vorträge
von der beliebten Damencapelle des Herrn Ronneburg. Anfang 8 Uhr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Dienstag den 6. März 1877. 71. Jahrgang.

Zu vermiethen ist eine fl. frdl. meubl. Stube an einen Herrn Gerberstraße 46, 4 Treppen.

Zu vermiethen 2 gut meubl. Zimmer zum 15. März Brüderstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermiethen ist z. 15. März od. 1. April ein frdl. gut mbl. Zimmer Zimmerstr. 2, 2 Tr. r.

Sehr freundl. meubl. Zimmer, auf Wunsch auch Pension, ist sofort zu haben Schletterstr. 2, II. l.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren Querstraße Nr. 6, III.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafst. ganz sep. ist an 1 od. 2 Herren sof. od. sp Sternwstr. 16, I Tr. A

Ein Zimmer mit 2 Betten ist zu vermiethen Burgstraße Nr. 21, 3. Etage.

Parterrezimmer, fein meublirt, mit oder ohne Pension, zu vermiethen Elisenstraße 19 part. l.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Pension Petersstraße 40, 4. Etage vornheraus.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. p. 15. dss. zu verm. Tauchaer Str. 2, I. l.

Zu vermiethen eine Stube mit Kochofen z. 15. März od. 1 April Katharinenstraße 9, II. l.

Ein freundl. Zimmer billig Blücherstr. 21, III. r.

2 Stuben sofort zu vermiethen Magazingasse 13.

1 sep. Stübchen, Hschl., Turnerstr. 2, S.-G. II.

Hohe Straße 33e eine freundliche Schlafstelle Hof rechts parterre links.

Eine sep., einf. möbl. Stube a. Schlafst., pr. Woche 17½ ₰ m. Kaffee, zu verm. Gerberstr. 26 lks., 4 Tr.

Eine Schlafst. sep. für ein Mädchen m. Hausschl. ist **offen** Sternwartenstraße 23, 3 Tr. vornheraus.

Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, 2 Tr.

Fr. Schlafstellen f. M. Frankfurter Str 39, IV. l

1 fr. Schlafst. f. Herren. Hohe Str. 2, H. I. r.

Schlafst. f. Herrn Sternwartenstr. 23, B.-H. II, T l.

1 Mädchen kann Schlafst. erh. Ritterstraße 40, 4 Tr.

Frdl. Schlafstelle Wiesenstraße 7, III. Vordergeb.

1 Schlafst. f. H. i. hzb. St. Canalstr. 6, 4 Tr. Mitt.

Schlafstelle f. anst. H. oder D. Bueggstr. 11, II.

1 frdl. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

1 Stübchen als Schlfst. Lange Str. 25, B.-H. I. l.

Gute Schlafst. f. H. od. M. Waisenhausstr. 3, H. I. l.

2 Schlafstellen für Herren Schulstr. 1, 4 Tr. r.

Offen für einen soliden Herrn oder Mädchen Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße 32, 4 Tr. l.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Humboldtstraße Nr. 31, Hof, 1. Tr. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren, mit Hausschl. Ranst. Steinweg 8, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Burgstraße 17, 3 Et.

Offen eine Schlafstelle Gerberstr. 43, II.

Offen eine Schlafstelle Gr. Fleischergasse 19, I.

Offen 1 Schlafstelle f. Herren Querstr. 33, 2 Tr.

Offen 1 Schlafst Kohlenstraße 3, 2 Tr. links.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Burgstr. 19. Stephan.

Offen 2 Schlafst. f. Herrn Böttchergäßch. 3, II. v

Offen f. fr. Schlafst. Alexanderstr. 19, H. III. r.

Offen 2 fr. Schlafst. Moritzstr. 14, III. rechts.

Für eine Kegelgesellschaft ist ein Abend frei geworden
G. Sänger, Querstraße 10.

Privat-Pension in Dresden.

In einem gebildeten Hause können 1 oder 2 junge Mädchen, die sich ihrer Fortbildung wegen in Dresden aufzuhalten wünschen, Aufnahme finden, wo ihnen außer Nachhülfe in den Wissenschaften und Sprachen auch Unterweisung in den Näharbeiten und im Schneidern, sowie im Häuslichen: Kochen, Plätten ꝛc. geboten ist.

Gesunde Wohnung, nahrhafte Kost, mäßige Bedingungen.

Auf mündliche Nachfrage will die Schulvorsteherin Frl. **Auguste Schmidt**, Nordstr. 12, in der Zeit von 12 bis 1 Uhr die Güte haben Auskunft zu ertheilen; schriftliche Nachfragen sind zu richten an Fräulein **Menzzer** in Dresden, Mathildenstraße Nr. 38 b, 1. Etage.

Avis für Damen!

Für kränkliche Damen, oder solche, welche einige Zeit in discreter Zurückgezogenheit leben wollen, bietet sich in guter Familie, die ein Haus allein bewohnt, in einem reizend gelegenen Städtchen zwischen Leipzig und Halle, gesunde Luft, schöner Wald, an der Bahn, gegen billige Pension angenehmer Aufenthalt. Anmeldungen bis 15. Mai. Liebevolle und aufmerksame Behandlung wird zugesichert. Off. erb. u. A. K. 2006 postl. Merseburg.

Ein **Ausländer** aus feinem Hause findet **gute Pension** in gebildeter Familie. Adressen unter L. 70 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger **Kaufmann** findet pr. 1. April **Pension** in gebildeter Familie. Näheres Humboldtstraße Nr. 26, 3. Etage rechts.

Zwei **Pensionaire** finden gute Pension mit Clavierbenutzung Grimma'sche Str. 30 bei **Scheschong**.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **großes Concert** von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰ **R. Börner.**

Gute Quelle.

Von Abends 6 Uhr an **Frei-Concert.** Außerdem empfehle **Karpfen blau.**

Café Victoria.

Heute und folgende Tage **großes Concert** einer neu engagirten Damencapelle unter Mitwirkung des berühmten Salon-Komikers H. Wendt aus Stuttgart. Jeden Abend neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰ **E. Lötel.**

Schlachtfest empf. heute Louis Hoffmann, vis à vis d. Schützenh.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7. **F. Grundig.**

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Kleine Funkenburg. **Morgen Schlachtfest.**
J. C. Winterling.

Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.
Heute **Fricassée von Huhn.**
Freiherrlich von Tuchersches und **Dresdner Felsenkellerbier** bestens zu empfehlen.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.** Biere ganz vorzüglich. Stammfrühstück, Stammabendbrod.

Hotel de Saxe.

Heute sauren Rinderbraten mit Klössen.
Bayerisch und Lagerbier ff. **M. Strässner.**
Täglich Mittagstisch im Abonnement mit Suppe 75 Pfennige.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an
H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Mittag u. Abend **Ed. Thoss, Kohlenstraße 11.** Morgen **Schlachtfest.**

Bayerische Bierstube,

6 Petersstrasse 6.
Inhaber: **G. Haase,** alleiniger Verleger des **Culmbacher Exportbieres** von **H. Petz** empfiehlt stets hochelegantes deutsches Reichsexportbier à Schoppen 25 ₰, anerkannt reichhaltige, gediegene Magenzeitung zu soliden Preisen. **Mittagstisch** von 12—4 Uhr Suppe, Gemüse, Beilage, Braten und Compot nach Wahl à 90 ₰, großer Frühstückstisch, **achteckiges Billard.**

Zum Kloster,

Wein-Restaurant und Frühstücks-Stube,
15 Klostergasse 15, 1. Etage,
empfiehlt **Dejeuners, Diners** und **Soupers,** sowie **feinen Mittagstisch** im Abonnement, **à la carte zu jeder Tageszeit.**
Reingehaltene, preiswerthe Weine.

Zill's Tunnel.

Heute
Bockwürstchen-Schmaus.
ff. Bockbier und Frei-Concert.

Blöding's Restaurant,

39 Neumarkt 39,
empfiehlt **warmes** und **kaltes Frühstück** in großer Auswahl. Bayer. und Lagerbier vorzüglich.
Heute Abend Krebssuppe. **G. Meiling.**

Heute Schweinsknöchel.

Morgen Karpfen.

Heute Abend
Schweinsknöchel mit Klössen.

Morgen **grosses Karpfenessen.**
Zirndorfer dunkles und **Riebeck'sches helles Bier** in extra feiner Qualität empfiehlt
F. L. Stephan,
Parkstraße 11, Creditanstalt.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge

Zum gelben Trompeter.

Kochstrasse 47b.
Heute großes Schlachtfest.
F. Hanne (genannt **Hickethier**).

Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Dienstag den 6. März 1877
Viertes Auftreten der echten Neger-Sängerinnen u. Tänzerinnen (3 Perf.)
Sisters Waterson,
der dänisch-deutsch. Costümsängerin
Frl. Cäthchen Mitreuter.
Auftreten der Costüm-Sängerinnen
Fräul. Grethe und Marie Controlly,
des Gesang- und Charakter-Komikers
Herrn **Franz Grossmann**
sowie d. gesammt. Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Platz 75 ₰.
Robert Ronnger.

Neue Singspielhalle.

Hilse's Restaurant
13. Königsplatz 13.
Auftreten der beliebten Contra-Altistin Frl. **Rosa,** sowie der Soubrette Frl. **Elsa,** Frau **Müller,** Frl. **Theresia,** des Tyroler Liedersängers Herrn **Seppl** und des Charakter-Komikers Herrn **Max Müller.**
Anfang 8 Uhr.

Restaurant Deutschland,

Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute Concert u. Vorträge
von der beliebten Damencapelle des Herrn Ronneburg. Anfang 8 Uhr.

Restaurant am Kautz,

Roßplatz u. Windmühleng.-Ecke.
Heute Dienstag den 6. März 1877
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Costümsoubretten Frl. Uhlrich, Frl. Linna und Frl. Martha, der Gesangskomiker Herren Edward und Henry, sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 7 Uhr. **Th. Seyfert.**

Tunnel.

Hôtel de Pologne.
Heute 1. Auftreten der Costüm-Sängerin
Frl. Math. Winterfeld,
Auftreten des vorzüglichen Wiener Komikers
Herrn Wiesner, des beliebt. Komikers Herrn **Böhmer,** der Costüm-Sängerin Frl. **Schramm,** der Soubrette Frl. v. **Mühlfeld** und der Costümsängerin Frl. **Andersen.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Facius.

Sänger-Tunnel.

14. Markt 14.
Heute und folgende Tage
Concert u. Gesangvorträge
der Sängergesellschaft **J. Koch.** Auftreten der Chansonnettensängerin Fräulein **Bertha,** unter musikalischer Leitung der Pianistin Fräul. **Schob.** **Anfang 8 Uhr.**

Kladderadatsch, Königsplatz 18.
Heute **Concert** der Gesellschaft **Kilian.**

Zu meinem heute stattfindenden
Fastnachts-Schmaus
lade meine Freunde und Gönner, sowie eine geehrte Nachbarschaft höflichst ein.
39. Arndt- und Kochstraßen-Ecke 39!
Benno Hänsel.

Am Gerberthor.

Zu meinem morgen stattfindenden fidelen Fastnachtsschmaus ladet ergebenst ein W. Rudloff.
Anfang präcise 8 Uhr.

9 Schulstraße 9 Promenadenseite.

Café Merkur.

Meine neu überzogenen Billards, sowie 45 in- und ausländische Zeitungen bringe in empfehlende Erinnerung.

W. Rühlemann.

Die **Sächsische**, die **Braunschweiger** und die **Hamburger Lotterielisten** liegen nebst **40 Zeitungen** aus im

„Café Richter", Theaterpassage.

Franke's Restaurant,
8 Emilienstraße 8.

Allen Lotteriespielenden mache hiermit bekannt, daß die Leipziger als auch Braunschweiger Lotterieliste zur Durchsicht bei mir aushängt.

Für gute Speisen u. Getränke bestens gesorgt.

E. Franke.

Calchas,
Wiesenstraße Nr. 17,

empfiehlt delicate Speisen, N. Kaiserbier, echt Bayerisch. Jeden Abend freie musikalische Unterhaltung. **NB.** Auf die nächstens eintreffenden beiden Leoparden macht besonders aufmerksam d. O.

Heute Schlachtfest

empfiehlt **Hermann Glasser,** Münzg. 14.

Thüringer Klöße mit Schöpskeule im Restaurant Strohsack.

G. Hilbert.

E. Eisenkolbe.

Heute

Allerlei.

RESTAURANT DRECHSEL

Heute

Roastbeef engl.

Biere vorzüglich.

Restaurant Wachsmuth,
22 Katharinenstraße 22.

Heute Abend **Pfefferfleisch, reichhaltige Speisekarte.**

ff. Bayerisch und Lagerbier.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.

Heute Backfische. Berliner Märzen-Weißbier u. Potsdamer Stangenbier, noch nie so schön wie heute, empfiehlt

Seidel.

Goldner Hahn.

Heute

Erbssuppe mit Schweinsohren.

Lindenau, Drei Linden.

Stamm-Abendbrod.

Achteckiges Billard.

Gose, Biere, erste Classe.

Das Billardzimmer in der ersten Etage ist täglich Nachmittags gut erwärmt.

Heute, sowie jeden Markttag **Speckkuchen** in der Bäckerei von **Fr. Bartholomäus,** Nordstraße Nr. 30.

Heute **warmen Speckkuchen** u. alle Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Uhr **warmen Käsekuchen** Thomasgäßchen Nr. 4, Bäckermeister **A. Scherpe.**

Restauration v. Fr. Stephan,
Burgstraße Nr. 19.

Täglich guten und kräftigen **Mittagstisch** à Port. mit Suppe u. 1 Glas Bier oder Kaffee 50 ₰. Ohne Bier 40 ₰.

NB. Morgen **Schlachtfest,** frische Wurst in und außer dem Hause.

Schützenstraße Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch.**

Böttchergäßchen 3. Täglich **Mittagstisch** à Port. 30 ₰. Heute Nudeln mit Rindfleisch.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. **Mittagstisch** (Hauskost).

Verloren

wurde Mittwoch Nachmittag vom Augustusplatz bis zur Creditanstalt oder von da bis zur Wintergartenstraße von einem Lehrburschen **1000 ℳ** in Banknoten.

Gegen Belohnung von 100 ℳ auf dem Polizei-Amt abzugeben.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die **Suppenvertheilungs-Anstalt** bestimmten Gaben und Geschenke soll

Montag, den 12. März 1877

im Saale der **alten Rathswaage** hier eröffnet werden.

Wir bitten deshalb, die uns freundlichst zugesicherten oder zugedachten Arbeiten und sonstigen zur Verloosung geeigneten Gegenstände **baldigst** und thunlichst **vor Beginn der Ausstellung** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen und gütigst zu entschuldigen, wenn unser, die Bitte um Beiträge zur Verloosung enthaltender Umlauf vielleicht einzelnen Gönnern und Freundinnen unserer Anstalt nicht zur Vorlage gekommen sein sollte, was nicht in unserem Willen gelegen hat, bei der wachsenden Ausdehnung der Stadt aber leicht möglich ist.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Löhr's Platz 5
Therese Holdefreund, Reudnitz, Kohlgartenstraße 41.
Therese Osterloh, Universitätsstraße 15.
Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 3.
Clara Keilberg, Grimma'scher Steinweg 13.
Wilhelmine Radius, Universitätsstraße 14.
Elisabeth Seeburg, Querstraße 35.

Täglich früh von 9 bis 1½1 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr **Markt Nr. 16, 1 Tr.** (über dem Café national)

Ausstellung der Gewinngegenstände

und Verkauf von Loosen (à 75 ₰) zur **Lotterie für die Bewahranstalt sittlich gefährdeter Schulkinder.** — Loose sind außerdem zu haben bei den Herren **Wilh. Hertog,** Petersstraße 36; **Mantel & Riedel,** Markt 16 (unterm Café national) und Markt 8; **Fr. Aug. Weise** unter den Bühnen; **Franz Ohme,** Universitätsstr. 20; **Louis Pernitzsch,** Goethestraße, sowie im Geschäft von **Emilie verw. Pardubitz,** Katharinenstr. 26.

Bekanntmachung.

Auf Grund §. 19, Zusatz, der Statuten bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnißnahme, daß zufolge des Wahlergebnisses vom 26. Februar cr. **der Vorstand des Leipziger Privatschullehrervereins** für das Jahr 1877 aus den Herren **Director Dr. Ernst Barth** als Vorsitzendem, **Director Dr. Willem Smitt** als dessen Stellvertreter, **Banquier George Meyer,** Schatzmeister, **Dr. Emanuel Samosiz,** als Schriftführer, **Julius Doerfer,** als dessen Stellvertreter, besteht.

Leipzig, den 1. März 1877. **Der Vorstand.**

!! Wähler der Ulrichsgasse!!

Mittwoch den 7. März Abends 8 Uhr **Versammlung** im Saale des Herrn **Jabin,** Turnerstraße Nr. 3

Tagesordnung: Die **Aeußerungen** des Herrn — **Sparig** bei der Agitation im 17. sächsischen Wahlkreise.

Daß alle Wähler der Ulrichsgasse am Platze sind, erwartet **der Einberufer.**

Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.

Dem Vereine sind im Monat **Februar** beigetreten:

Brauereibesitzer **W. Rauchfuss, Halle a/S.,** mit 6 Kessel,
Zuckerfabrik **v. Bülow, Lüttich & Co., Groß-Osterhausen,** mit 6 Kessel,
Zuckerfabrik **Oppin** mit Centrifugen.

An Untersuchungen wurden ausgeführt:

6 innere und 1 äußere Revision,
3 Druckproben an neuen Kesseln,
1 Verdampfungs Versuch.

Städtischer Verein.

Dienstag, den 6. März a. c., Abends 8 Uhr im **Parterre-Saal der Centralhalle.**

Tagesordnung: 1) Der Stand der Angelegenheit wegen Errichtung eines **Siegres-Denkmals.** — 2) Der Platz für das **Staats-Gymnasium.** — 3) Die **stiftungswidrige Benutzung der Johannisthalgärten.** — 4) Mittheilungen über die **Münchner Feuerwehr** und Vergleiche mit der hiesigen Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Deutscher Protestantenverein.

Oeffentlicher Vortrag im Saale der **ersten Bürgerschule** Dienstag den 6. März Abends 8 Uhr von Archidiakonus **Schmiedel** aus Chemnitz über

„Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte."

Der Zutritt steht Jedermann frei. **Der Vorstand.**

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Heute Abend 8 Uhr Klostergasse 6, II. XXVI. gesellige Zusammenkunft. Herr **Seemann:** Ueber Stenochromie. Herr **Westphal:** Ueber Lithographie.

Schreberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 6. März Abends 8 Uhr im **Trietschler'schen Saale,** Schulstraße 7, **Vereinssitzung.** Auf Ersuchen des Vorstandes hat Herr **J. G. Freyer** sich bereit erklärt, seinen auf dem ersten deutschen Lehrertage in Erfurt zu Pfingsten vorigen Jahres gehaltenen Vortrag **„Ueber die unerläßlichen Erfordernisse zur Wahrung und Hebung der Bildung und Gesittung des Volkes"** im hiesigen Schrebervereine zu wiederholen.

Die Mitglieder des Schrebervereins der Südvorstadt sind freundlichst eingeladen, **Gäste** willkommen. Um **pünctliches Erscheinen** wird gebeten.

Der Vorstand. Dr. Willem Smitt, z. Z. V.

Schreberplatz der Westvorstadt.

Den Herren Garteninhabern hierdurch die ergebene Mittheilung, daß der von Herrn Kunstgärtner **Mönch** gütigst zugesagte Vortrag **Donnerstag den 8. März a. cr. Abends 8 Uhr** im Saale der **Thalia** stattfinden wird

Nach dem Vortrage gemüthliches Beisammensein. Geehrte Mitglieder des West- und Südvorstädtischen Schrebervereins sind herzlich willkommen. **Die Gartencommission.**

Akademischer Docentenverein.

Dienstag den 6. März Vortrag „Experimente über die Grundprincipien der Ventilation."

Bureau-Beamten-Verein.

Donnerstag den 8. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.

Verschiedene Mittheilungen Erledigung des letzten Revisorenberichts. **Der Vorstand.**

Verein Baukasten.

Das diesjährige **Stiftungsfest** findet **Sonnabend** den 10. März Abends 8 Uhr im **Hôtel de Pologne** statt. — Tafelmarken à incl. Ball 4 ℳ sind im Vereinslocal sowie in der Buchhandlung von Meister & Schirmer zu haben. Die Mitglieder werden ersucht die Anzahl der für sich und ihre Gäste gewünschten Couverts bis Mittwoch Abend der Festcommission anzuzeigen. **Der Vorstand.**

Hellas. Dienstag den 6. d. M. Abends 8 Uhr Generalprobe im Vereinslocale zum Liederabend am Donnerstag in Hotel de Pologne.

Fehlen wird mit 1 ℳ bestraft.

Zöllner-Bund. **Heute Dienstag** den 6. ds. Abends 8¼ Uhr

I. Probe zur Stiftungsfeier in der Centralhalle.

Gesänge werden vertheilt. — Mittheilungen.

Wir bitten dringend um zahlreiches Erscheinen. D. V.

Einladung
zum Balle der Bäcker-Innung

Mittwoch den 7. März

im großen Saale des Schützenhauses. Alle Mitglieder und Gäste sind uns freundlichst willkommen. **Das Comité.**

Thespis. Morgen Theater und Ball im **Gosenthal.**

Verloren wurde am 3. d. M. von einer armen Schuhmachersfrau ein **Portemonnaie** mit gegen 9 ℳ u. einigen Schuhmaaßen Inhalt. Gegen Dank u. g. Belohn. abzug. Nürnb. Str 25, III. Meyer.

200 Mark Belohnung.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein Brillant-Ring mit mehreren Steinen, in Rosetten-Form gefaßt. Wiederbringer desselben erhält obige Belohnung bei Herren **Strube & Sohn,** Grimma'sche Straße.

Verloren

ein **goldener Siegelring** mit Edelstein, gravirt **E. G.** Ehrlicher Finder wird gebeten, solchen gegen 5 ℳ Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 7, 4 Etage bei **Dolge.**

Eine **goldne Broche** ist in der Centralhalle verloren worden. Der ehrliche Finder w. geb., selbe g. gute Bel. im Contor daselbst abzugeben.

Verloren Bußtag Nachmittag ein **Nerz-Pelzkragen,** weiß gefüttert, von der Mühlgasse bis Moritzstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Verloren wurde Sonnabend Abend Nähe des Café Felsche ein Sammetkragen mit Pelzbesatz. Man bittet denselben gegen Belohnung Barfaßmühle in der Senffabrik abzugeben.

Verloren wurde vom Kupfer- bis Preußergäßchen eine **Kinderjacke.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Preußergäßchen 14, 3 Tr.

Verloren am Sonntag Abend v. einem armen Dienstmädchen **1 dunkelbl. Kleiderschooß** von Rips von der Windmühlenstr. bis Emilienstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selben Gr. Windmühlenstraße 41, 5 Treppen geg. Dank und Belohnung abzugeben

Der Dienstmann, dem vergangenen Dienstag den 27. Februar in der Marienstraße ein Regenmantel und 2 Collegienhefte zur Besorgung anvertraut wurden, wird aufgefordert, diese Gegenstände sofort bei Herrn stud. **Hoppe,** Kleine Fleischergasse 23/24, II. rechts abzugeben.

Verloren wurde von der Colonnadenstr. bis zu Bonorand (Rosenthal) am Sonnabend Abend ein **weißer Fächer.**

Es wird gebeten denselben gegen Belohnung Kl. Windmühlengasse 10 beim Hausmann abzugeben.

Vertauscht

Sonntag Nachmittag Amphitheater, altes Theater, Garderobe, ein braunseidener Regenschirm gegen einen schwarzseidenen. Umtausch Weststr. 82, III.

Sonntag Abend ist in einer Droschke von der Waldstraße 2 B, 1. Etage links, bis Centralhalle ein **Baschlick** liegen geblieben. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben.

Der Droschkenkutscher, welcher Sonnabend Abend nach 7 Uhr vom Bayerischen Platz, Nürnberger, Colonnadenstr. u. dann Bonorand fuhr, wird gebeten, den in der Droschke liegen gelassenen **Elfenbein-Fächer** gegen gute Belohnung Kleine Windmühlengasse 10 beim Hausmann abzugeben.

Verloren gegangen ist ein **Damenstiefel.** Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Verloren 1 Hundehalsband mit Namen. Man bittet es Nicolaikrchhof Nr. 1, 3 Tr. abzugeben.

Verlaufen

ein **weißer Spitz.** Wiederbringer empfängt 5 ℳ Belohnung Nicolaistraße 22, 1 Treppe.

Entlaufen ist ein **grauer Zughund.** Abzugeben Moscheles straße Nr. 81 b.

Aufforderung.

Alle im Januar verfallene Sachen kommen am 15. März, wenn selbe nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf Ritterstraße 21, 1 Et.

Schwanenteich.

Heute von **11—2 Uhr** sind die Schlittschuhe abzuholen. **Zenner.**

Wichtige Mittheilung für Inhaber präcl. Interimsscheine des Niedererzgebirgischen Steinkohlenbauvereins „Teutonia" zu Gersdorf. Adr. unter B. B. I postlagernd Leipzig.

An den „Sangesfreund."

Der geehrte Sangesfreund von „Stadt Frankfurt" wird gebeten, einer zweiten Versammlung am Sonntag, den 11. März, 3 Uhr, im demselben Locale beiwohnen zu wollen.

„Die Deputirten" der Alauda ꝛc.

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohn

Robert Schmidt

etwas zu borgen, indem ich keinerlei Schulden für denselben bezahle. Zugleich mache ich bekannt, daß derselbe nicht mehr bei mir wohnt.

Wittwe **Schmidt,** Kurze Straße.

Abbitte. Ich widerrufe, daß ich die Beleidigung des Herrn **Reinhold Putzka** mit Fräulein **Emilie Weber** zurücknehme, indem es unwahr ist. **Johanna Beute.**

Gegen die **Chor-Tänzerin** am hies. Stadt-Theater, Frl. **Emma Arndt,** habe ich heute Morgen wegen Beleidigung u. Verdächtigung Klage erhoben u. werde das Resultat s. Z. veröffentlichen.

Carl Störmer.

Bescheidene Anfrage an den Herrn Rath der Stadt Leipzig, Wenn wird denn die unterirdische Lehmgrube untersucht, die sich auf städtischem Gebiet befindet, im Hause der Poniatowskistraße 14, wo der Lehm heimlicher Weise herausgeholt wird.

L. B. No. 22.

Brief liegt bereit! Warte vergeblich auf Antwort. Geben Sie mir Gelegenheit zu persönlicher Bekanntschaft direct oder indirect.

Zur gefälligen Beachtung.

Mehrfach vorgekommene Differenzen zwingen uns wiederholt die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,

alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, **nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen,** da wir nach gemachtem Gebrauche eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Wir erlauben uns zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß wir für die Beifügung eines Clichés nur dann haften, wenn dasselbe mit dem Inserate am Schalter unserer Expedition abgegeben wird.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

„Flora." Heute Dienstag **Theater u. Tanz** in der Tonhalle.
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. **D. V.**

Eintracht I. Mittwoch den 7. März 1877 im großen Saale der **Central-Halle** **letztes Winter-Vergnügen.**
Einlaß 7 Uhr. **D. V..**

Alle armen **Schlucker** und sonstigen Individuen von Sch., welche Hausbesitzer werden wollen, mögen sich bei **Mir** melden. **Schmarotzer** und Solche, welche in mein **Horn** blasen, erhalten unter allen Umständen den Vorzug.

L.

Helene

Brief liegt bereit, Hauptpostamt.

H. O. 777.

Wodurch verhindert? Bitte Brief direct.

Wir wünschen unserm **Paul Pischoff** heute ein donnerndes Hoch!

Die Aal-Schnickengesellschaft.

Es gratuliren Freund **Pischoff** zum heutigen Tage die beiden Schuster vom Gosenthale.

Leipzig. Dresden?

Der schwache Magen

ist eine häufig vernommene Klage. Fast nie traten Verdauungsbeschwerden in so verschiedenen Formen auf, als gegenwärtig. Der sogenannte **„Schwache Magen"** verbittert Tausenden das Leben, macht den Heitersten verdrieslich, mit der Zeit hypochondrisch, und entzieht so manche tüchtige Kraft zeitweilig oder ganz ihrem Berufe. Als ausserordentlich wirksam bei geschwächter oder gestörter Verdauung hat sich **Grohmann's Original-Deutscher Porter** selbst in hartnäckigsten Fällen bewährt. Dr. Werlitz, im Jahre 1866 Oberstabsarzt der preussischen Kriegslazarethe zu Dresden, bezeugt ausdrücklich „dass **Grohmann's Original-Deutscher Porter** nicht erhitzt und die Verdauung befördert". Professor Dr. Streubel nennt **Grohmann's Original-Deutschen Porter** einen Malzsaft, „der bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörunrungen mit grossem Nutzen gebraucht werden kann."

Preis: Flaschen zu 35 ₰, 13 Flaschen 4 ℳ 20 ₰ und zu 25 ₰, 13 Flaschen 3 ℳ, oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.

Malz-Chocolade, ½ ℔ 75 ₰,
Malz-Bonbons, ¼ ℔ 25 ₰,
bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.

Verkaufslocal:
Burgstrasse No. 9.

China-Tannin-Pomade,
vorräthig in der Droguenhandlung Nicolaistr. 52, à Büchse 75 ₰, kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Als eines der besten, auf langjährige Erfahrung beruhendes **Heil- u. Präservativmittel** gegen acute u. chronische Gicht u. Rheumatismen hat sich seit einer langen Reihe von Jahren die

Pattison'sche Gichtwatte*)

bewiesen, welche sich sowohl gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, als auch bei Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen ꝛc. vortrefflich bewährt hat.

*) Vorräthig in Packeten à 50 ₰ in **Louis Müller's Droguenhandl.**, Turnerstraße und bei **Gebr. Spillner,** Windmühlenstr.

Wo? A. **Kauft man billige Knaben-Garderobe?**
B. **Hallesche Str. gold. Sieb** wegen Aufgabe spottbillig.
Morgen Auction.

A. **Wo kauft man Haarzöpfe billig und schön?**
B. **Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage und Hainstraße Nr 3, 1. Etage.**

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man Promenadenstr. 14, in der Tischlerei v. Chr. Ziener.

Wer

für die **Hälfte des Werthes** Steppröcke, Morgenröcke, **Jacquet-Sammet** (echt), Moiré-Schürzen und verschiedene andere Damenartikel kaufen will, bemühe sich **nur Eberhardtstr. 5, II. rechts, nahe der Nordstraße.**

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
in Hamburg.
Monat Februar 1877.

69 stellesuchende Mitglieder und **12** Lehrlinge wurden placirt.
262 Aufträge, davon **68** für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend.
965 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Leipziger Musiker-Verein.

Freitag, den 9. März a. c., Nachmittag ½3 Uhr **Generalversammlung** in **Prager's Biertunnel.**

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes. 2) Verschiedenes, — Um allseitiges pünctliches Erscheinen ersucht **E. Hartmann,** Vorsitz.

Alte Herren

heute Abend: Stadt London.

V. f. w. P.

Vortrag des Herrn cand. theol. **Rolle:** „Die Naturkunde im Anschluß an Robinson."

Insulaner-Riege.

8 Uhr Abends Probe.
Der Turnrath.

Zweite Feier des
1000jährigen Weltuntergangs
Dienstag, 6./III. Versmlg. 6 U. Thalia.

Hedwig Eissner
Leopold Goltstein
Verlobte.
Leipzig, im März.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn Dr. med. **Hermann Rochlitzer** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 4. März 1877.
Hermann Fries.
Elisabeth Fries-Arnold.

Vermählte.
August Bannicke,
Hedwig Bannicke
geb. Lein.
Leipzig, März 1877.

Verspätet.
C. F. Schwietzer
Bertha Schwietzer
geb. **Paulisch**
als Vermählte.
Leipzig, den 27. Febr. 1877. Görlitz.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 5. März 1877.
G. H. Schrödter und Frau
geb. **Märtz.**

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen an
Zwickau, den 5. März 1877.
Adv. Bülau,
Clara Bülau geb. **Franz.**

Heute Mittag entschlief nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegersohn

Carl Krautschneider.

Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Um stilles Beileid bitten
die tiefbetrübten Hinterlassenen
Brauerei Crostitz, den 4. März 1877.

Nach längeren Leiden entschlief am 4. ds. Mts. sanft und ruhig unser Buchhalter

Herr Richard Meyer.

Aufs Innigste beklagen wir mit den Seinen diesen harten Verlust, umsomehr der Verstorbene allen seinen Obliegenheiten stets aufs Vorzüglichste nachkam. Wir werden seiner immer in ehrender Dankbarkeit gedenken.

Lömpe & Rost.

Gestern Morgen verschied unser College

Herr Richard Meyer.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund, der sich durch seinen edlen Charakter u. große Pflichttreue bei uns Allen ein bleibendes Andenken erworben hat.
Leipzig, den 5 März 1877.
Das Personal der Firma Lömpe & Rost.

Nachruf.

Sonntag, 4. März, entschlief sanft unser Mitglied,

Herr Richard Meyer.

Er war uns ein echter wahrer Freund und schwer trifft uns sein Verlust. Sein Andenken wird in unserem Kreise ein bleibendes sein.
Leipzig, den 5. März 1877.
Ges.-V. Polyhymnia.

Nach Gottes heiligem Willen ist mein geliebter Sohn

Heinrich Vocke, stud. philolog,

gestern Abend an einer Lungenentzündung verschieden.
Beerdigung Mittwoch den 7. d. M. Vorm. 9½ Uhr vom Hause Lange Straße 18.
Leipzig, 5. März 1877.
Dr. **Vocke,**
Kaiserl. Oberrechnungsrath.

Heute früh ½9 Uhr starb nach längerm Leiden im St. Johannisstift unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein Emilie Scheller.

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, Potsdam, Colditz und Dresden, den 5. März 1877.
Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Gestern Vormittag 11 Uhr verschied im Johannisstift Frl. **Johanne Friederike Hennicke,** 79 Jahre alt. Die Beerdigung findet den 7. d. M. Vormittags ½11 Uhr statt.
Leipzig, am 5. März 1877.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes sowie für den reichen Blumenschmuck und für die liebevolle Behandlung während der langen Krankheit desselben seitens des Herrn Dr. Th. Kirsten sagt hierdurch ihren herzlichsten Dank
die trauernde Wittwe
Henriette Bruchholz.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unserer theuren Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Emilie Brox,** sagen nur hierdurch den innigsten Dank
Leipzig, am 4. März 1877.
die trauernden Hinterlassenen.

Am heutigen Tage ist unser lieber Schwiegersohn, Herr **Julius Meyer** in Rostock, nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.
Leipzig, den 3. März 1877
Dr. **Ludwig Jerusalem,** Gerichtsrath a. D., und Frau.

Gestern Morgen endete ein schneller, sanfter Tod die langen Leiden meiner guten Mutter,
Frau

Joh. Eleonore verw. Fischer,

im Alter von 68 Jahren. Tiefbetrübt zeigt dies Freunden und Bekannten an
der trauernde Sohn **Heinrich Fischer.**

Beim Dahinscheiden meines innigstgeliebten Mannes,

Hugo Golle,

sind mir von Nah und Fern so viele Beweise herzlicher Theilnahme entgegengebracht worden, dass ich mich veranlasst fühle, hierdurch Allen meinen innigsten Dank dafür auszusprechen.
Obermylau, den 3. März 1877.
Margarethe verw. **Golle**
geb. **Hormuth.**

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach langem schwerem Todeskampfe unser theurer, innigst geliebter Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr Hermann Francke,
Bürger & Tischler,

was wir tiefgebeugt mittheilen.
Leipzig, Dresden, Halle und Weimar, den 4. März 1877.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 6. März 3 Uhr vom Trauerhause, Braustr. 5, aus statt. Versammlungsort: Schirmeisters Restaurant.

Heute früh entriß uns der Tod unsern kleinen **Hans,** was schmerzerfüllt hierdurch anzeigen
Leipzig, den 5. März 1877.
Dr. med. **Ernst Hammer** und Frau.

Schnell und unerwartet entriß uns der unerbittliche Tod unser herzensgutes liebes

Grethchen

im zarten Alter von 21 Wochen. Schmerzerfüllt zeigen dies an die trauernden Eltern
Hermann Dietze,
Helene Dietze geb. **Richter.**
Beerdigung Dienstag Mittag ½3 Uhr.

Für die vielen Beweise ehrender und herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbniß meiner lieben unvergeßlichen Frau
Henriette Dittmar geb. **Chemnitz,**
insbesondere auch dem Herrn Pastor Dr. Evers für die trostreichen Worte am Grabe sage ich meinen aufrichtigsten Dank.
J. J. Dittmar und Töchter.

Unserem zu früh verstorbenen Freunde

Friedrich Gotthardt Bruchholz,

Kaufmann in Leipzig,
in die Ewigkeit ein
Ruhe sanft!
A. Schuster. G. Ziegner.
F. Hasselbauer.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Reinhold Retzlaff in Dresden mit Frl. Hermina Ketzschau daselbst. Herr Dr. med. Kurt Bärtner in Dresden mit Frl. Emma Müller in Würzburg. Herr Kaufmann Hermann Weisker in Schleiz mit Frl. Laura Berndt in Sprottau. Herr P. Karl Mühlmann in Zethau mit Frau Clara verw. Scheidhauer geb. Müller in Olbernhau. Herr Gottlieb Wetzner in Auerhammer mit Frl. Clara Voigt in Chemnitz. Herr Wilhelm Hennicke in Weira bei Neustadt a. O. mit Frl. Ida Reiße in Juchhöh bei Gesell. Herr Leopold Stephan in Riesa mit Frl. Agnes Schulze daselbst.

Vermählt: Herr Hermann Bode in Strehla a. d. E. mit Frl. Fanny Liebold daselbst.

Geboren: Herrn Franz Dühring in Dresden eine Tochter. Herrn Oscar Reichelt in Werdau eine Tochter. Herrn Emil Röder in Oschatz ein Sohn. Herrn Arminius Lanzendorf in Zwickau eine Tochter. Herrn Hermann Jung in Dresden eine Tochter. Herrn Bernhard Lehmann in Dresden ein Sohn. Herrn Bezirksgerichtsassessor Dr. jur. Curt Klöppel in Chemnitz ein Sohn. Herrn P. Paulus Fischer in Hohenhaida ein Sohn. Herrn Gerichtsamtmann Martini in Waldenburg ein Sohn. Herrn P. Franz in Blankenhain ein Sohn.

Gestorben: Frau Ida Weinspach geb. Fischer in Pirna. Herr Carl August Leibnitz in Dresden. Herrn Herrmann Pollner's in Dresden Tochter Ida. Herrn Anton Männel's in Dresden Tochter Lisbeth. Frl. Luise Albertine Knöbel in Dresden. Herr Hermann Reunert in Rochlitz. Herr Hofconditor Gustav Böttger in Altenburg. Frau Christiane Elisabeth verw. Rahnfeld, verw. gew. Schmidt geb. Koch in Frankenberg. Herr Kaufmann Johann Wilhelm Claus in Hainichen. Frau Erna Karow geb. Hausse in Kroitsch. Herrn Anstaltskatechet Fr. Büttner's in Pirna Tochter Gretchen. Frau Christiane Friederike Fuchs geb. Panzert in Auerbach. Herr Pfarrer und 1. Anstaltsgeistlicher Paul Gottfried Zeißler in Hubertusburg. Herr Moritz Hebrich in Borna.

Die Beerdigung des verstorbenen Post-Directors Otto Meissner aus Hagenau findet Mittwoch früh 8 Uhr präcis von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung des verst. Handlungscommis Rich. Meyer findet heute Dienstag Nachm. punct 5 Uhr vom Trauerhause Sophienstr. 13c aus statt.

M. z. d. 3 P. Heute Abend 6 U. M. C. 6½ U. L. J. u. A. 8 U. Tafel.

Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannenvorbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1—, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—1.

Friedrichsbad, Naundörfchen 20. Schwimmbassin: Damen Montag, Mittwoch, Freitag ½9—½11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3½—½6 Uhr.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch. **J. V. Seestern-Pauly.** Uhl.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht
4. März Nachmittags 2 Uhr	749.0	+ 2.6	85	S	2	trübe*)
4. - Abends 10 Uhr	746.2	+ 0.8	96	S	1	trübe*)
5. - Morgens 8 Uhr	743.7	+ 1.3	100	S	1	fast trübe*)
5. - Nachmittags 2 Uhr	742.8	+ 6.0	82	SW	2	trübe

Minimum der Temperatur: + 0°.2. Maximum der Temperatur: + 6°.4. Höhe der Niederschläge: 2.8 Millimeter.
*) Feiner Schnee. *) Nebel und feiner Regen. *) Regnerisch.

Deutschlands literarische Erzeugnisse 1876 und 1776.

Dr. Wh. **Leipzig**, 1. März. Die sorgfältige systematische Buchung der literarischen Neuigkeiten und neuen Auflagen des deutschen Buchhandels, wie sie von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung im Auftrage des Börsenvereins der deutschen Buchhändler regelmäßig bewirkt wird, schließt jedes Jahr mit einer statistischen Uebersicht der gesammten Druckwerke nach 24 Fächern.

Die jüngste Statistik (bereits erwähnt von der Londoner und Pariser Presse) erschien vor Kurzem in Nr. 29 des „Börsenblatts für den deutschen Buchhandel."

Es erhellt daraus, daß voriges Jahr **13,356** Neuigkeiten oder neue Auflagen zu verzeichnen waren, gegen 12,516 im Jahre 1875.

Die Zunahme beträgt somit 840 Werke. Letztere Ziffer wäre höher, wenn alle 24 Kategorien ein Plus zeigten, ein Drittel derselben nicht vielmehr im Rückgange begriffen wäre.

Diese mit Verlust arbeitenden acht Wissenszweige waren: Heilwissenschaft und Thierheilkunde (88 Werke weniger als im Vorjahre), sodann Philosophie (21 Werke weniger), Geschichte (21 Werke weniger), Geographie (18 Werke weniger), Mathematik und Astronomie (— 10 Werke).

Endlich haben wir noch drei Manco in der Handelswissenschaft und Gewerbskunde (45 Werke), in der Bau-, Maschinen- und Eisenbahnkunde, im Bergbau und Schiffsbauwesen (8), zuletzt noch in der Haus- und Landwirthschaft, sowie im Gartenbau (13 Werke weniger, als 1875).

Diese 224 Nummern im Vergleich mit 1875 fehlender Werke müssen von den 1064 Nummern überzähliger Werke des letzten Jahres abgezogen werden, um jene absolute Zunahme von 840 Werken für 1876 zu erhalten.

Dem Range nach folgen die Kategorien in nachstehender Ordnung:

	1876	1875	mehr	weniger
1. Pädagogik, deutsche Schulbücher, Gymnastik	1629	1328	+ 301	—
2. Rechtswissenschaft, Politik, Statistik	1329	1177	+ 152	—
3. Theologie	1146	1084	+ 62	—
4. Schöne Literatur (Romane ꝛc.)	1070	1061	+ 9	—
5. Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	848	783	+ 65	—
6. Heilwissenschaft, Thierheilkunde	703	791	—	— 88
7. Geschichte, Biographien, Memoiren	687	708	—	— 21
8. Schöne Künste, Stenographie	565	478	+ 87	—
9. Volksschriften	547	471	+ 76	—
10. Handelswissenschaft, Gewerbskunde	531	576	—	— 45
11. Altclassische, oriental. Sprachen	500	477	+ 23	—
12. Vermischte Schriften	472	446	+ 26	—
13. Jugendschriften	452	366	+ 86	—
14. Neuere Sprachen, Altdeutsch	392	355	+ 37	—
15. Bau-, Maschinen-, Eisenbahnkunde, Bergbau	386	394	—	— 8
16. Sammelwerke, Bibliographie, Literaturwissenschaft	347	308	+ 39	—
17. Haus- u. Landwirthschaft, Gartenbau	340	353	—	— 13
18. Kriegswissenschaft, Pferdekunde	339	316	+ 23	—
19. Geographie, Reisen	296	314	—	— 18
20. Karten	282	216	+ 66	—
21. Mathematik, Astronomie	190	200	—	— 10
22. Philosophie	178	199	—	— 21
23. Forst- und Jagdwissenschaft	103	95	+ 8	—
24. Freimaurerschriften	24	20	+ 4	—
Hauptsumme:	13,356	12,516	+ 1064	— 224
			absolutes Mehr: + 840.	

Vor hundert Jahren producirte man ganz fleißig im Reich, wie außerhalb desselben.

Es wurden damals in die Meßkataloge eingetragen 2275 Werke, also 1876 11081 Werke mehr. Die Production hat sich in dem Jahrhundert nahezu versechsfacht! — 500 Proc.!

Jene 2275 Werke zerfielen in acht Kategorien. Sie gehörten zur protestantischen Theologie mit 306, zur katholischen mit 56 (Summa: 362), zur Jurisprudenz mit 107, Medicin mit 180, Geschichte 383, Philosophie 851, Poesie 335, Musik 57.

In 109 deutschen Orten erschienen 2150, in 17 auswärtigen Druckorten 112, ohne Angabe des Orts 13 Werke. Die Zahl der Verlegerfirmen betrug für die 109 deutschen Orte 231, für die 17 auswärtigen Städte 16, im Ganzen also 247 Firmen an 126 Verlagsorten.

Leipzig brachte allein 440 Werke, darunter 40 lateinische, 381 deutsche, 16 französische, 2 italienische, 1 neugriechisches Werk auf den Markt.

Berlin sandte 196, Frankfurt a. M. 117, Frankfurt und Leipzig 25, Halle a. S 96, Göttingen 86, Dresden 71, Nürnberg 64, Wien 59 ꝛc.

Leipzig stellte also damals 20,4 Proc. der ganzen deutschen Production her, Berlin aber 9,1 Proc. ꝛc.

Die unserer Vergleichung zum Grunde liegenden statistischen Materialien entnehmen wir Dr. Eduard Brinckmeier's, von Dr. Gustav Schwetschke in Halle herausgegebenen verdienstvollen Tabellen: „Der Meß-Jahrbücher des Deutschen Buchhandels Fortsetzung, die Jahre 1766 bis einschließlich 1846 umfassend. Mit einem Vorwort von Gustav Schwetschke. Halle, G. Schwetschke's Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei 1877." (Folio.)

Wissenschaftliche Vorträge im Vereinshause.

Der letzte dieser im Publicum mit lebhaftem Interesse bisher verfolgten und besuchten Vorträge wird morgen, Mittwoch, 7. März, Abends 7½ Uhr stattfinden. Herr Dr. König wird darin die auch in unserer Stadt vielbewegte und vielbesprochene Töchterschulfrage behandeln. Derselbe ist zu einer gründlichen Erörterung dieser Frage um so mehr berufen, als er nicht allein literarisch auf diesem Gebiete thätig war, sondern auch in früherer Zeit Director einer der ältesten höheren Töchterschulen, der Cäcilienschule in Oldenburg, dann des Gouvernanten-Seminars in Droyssig gewesen.

Nachtrag.

—r. **Leipzig**, 5. März. Die im Tageblatt bereits erwähnte Mittheilung der „Kreuzztg." über die Stellung des Reichskanzlers zur Reichsgerichtsfrage ist beachtenswerth genug, um hier wiedergegeben zu werden. Das Blatt schreibt: „In Bundesrathskreisen soll die Ueberzeugung verbreitet sein, daß die Gründe, welche für die Errichtung des Reichsgerichts in Leipzig sprechen, und zwar auch die politischen Gründe, vom Reichskanzler viel mehr gewürdigt werden, als von den Juristen im Reichs-Justizamt. Man erzählt, der Kanzler habe sich früher öfter in diesem Sinne geäußert, daß gerade auf diesem Gebiet der Gedanke der Reichseinheit auch anders als durch die Centralisation in Berlin zum Ausdruck kommen könne. Es wird sich wohl bei der Discussion im Reichstag zeigen, welches Gewicht der Kanzler auf die Sache in dem einen oder andern Sinne legt."

— Die Berliner „Montagszeitung" bringt folgende Mittheilungen: Se. Maj. der Kaiser wird sich zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Dessau begeben, dem Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden in Karlsruhe beiwohnen, dann einen Frühjahrsaufenthalt in Wiesbaden nehmen und von da aus die Reise nach dem Reichslande unternehmen. Vom Hofe sind für den 80. Geburtstag des Kaisers außergewöhnliche Festlichkeiten nicht in Aussicht genommen. Im Palais wird ein Ball stattfinden, wie im vergangenen Jahre. — Für das Album des Kaisers wird jener hochinteressante Vorgang gezeichnet, wie König Wilhelm, von Ems kommend, im königlichen Wartesalon des alten Potsdamer Bahnhofes die Mobilmachung der Armee unterzeichnet. Bekanntlich hatten den König dort Graf Bismarck, Graf Moltke und Graf Roon erwartet. Die Frage des Königs an diese seine obersten Berather ging dahin, ob sie nach den eingelaufenen Depeschen aus Paris („la guerre à outrance") eine gänzliche Mobilmachung der Armee für nöthig hielten. Auf das unmittelbare einstimmige „Ja" unterzeichnete der Monarch die Ordre. Der junge Maler Döpler ist mit der künstlerischen Darstellung dieser Scene betraut worden.

— Die letzte Abendunterhaltung beim Fürsten Bismarck war nicht zahlreich besucht. Die meisten Reichstagsmitglieder waren nach Hause gereist. Die Plaudereien bei Bismarck hielten sich in derselben zwanglosen Form, wie sie in früheren Sessionen geführt worden sind. Der Fürst besprach mit seinen Gästen den Stand der Reichsfinanzen, er berührte die Nothstandsfrage und ging ferner auf die Erwerbung des Decker'schen Grundstückes ein. Auch die auswärtige Politik wurde, wenn auch nur kurz, erwähnt; der Fürst bemerkte, die Mächte hätten keine große Neigung, an den Wirren im Orient sich activ zu betheiligen

* **Leipzig**, 5. März. In unserer gestrigen Nummer wurde nach dem „Fränk. Courier" mitgetheilt, daß Herr Bebel einen 14tägigen Urlaub im Reichstage genommen habe, um eine Geschäftsreise nach Nürnberg zu machen. Es war hieran die Bemerkung geknüpft, daß aus jenem Blatte nicht zu ersehen sei, ob Herr Bebel auch bei dieser Gelegenheit mit Benützung seiner Eisenbahnfreikarte gereist sei. Die sehr ruhig und bescheiden gefaßte Bemerkung war so grundlos nicht, da Herr Bebel bekanntlich gewöhnt ist, seine Freikarte — völlig wider ihre eigentliche Bestimmung — zu Parteizwecken zu benutzen. In seiner Eigenschaft als Geschäftsgenosse des Herrn Bebel übergiebt uns nun Herr Ißleib eine Erklärung, aus der wir, mit Weglassung einiger überflüssigen Randbemerkungen, folgendes Thatsächliche mittheilen:

„Als Mitinhaber der Firma Ißleib & Bebel fühle ich mich verpflichtet, Ihnen zu erklären: 1) daß die Geschäftsreise des Herrn Bebel selbstverständlich aus Geschäftsmitteln bestritten wird, 2) daß Herr Bebel sein Reichstagsfahrbillet überhaupt nicht mitgenommen hat."

Die vielberufene Fahrkarte hat uns vorgelegen, und wir nehmen gern von der Erklärung Act, indem wir kaum hinzuzufügen brauchen, daß wir stets bereit sind, auch dem Gegner gegenüber der Wahrheit die Ehre zu geben.

— In Osnabrück hat demnächst in Folge des Ablebens des seitherigen Vertreters jenes Bezirkes im Reichstage, des Präsidenten v. Gerlach, eine Nachwahl stattzufinden. Von conservativ-klerikaler Seite ist der Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf, ein Heißsporn der Junkerpartei, von der nationalliberalen Partei der Senator Westerkamp in Osnabrück als Candidat aufgestellt. Die Parteien halten sich in dem gedachten Bezirk so ziemlich die Waage und es ist daselbst der Wahlkampf von jeher ein besonders heftiger gewesen.

* **Leipzig**, 5. März. Se. Maj. der Kaiser hat auf Grund des §. 93 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873, in Gemäßheit der vom Bundesrathe vollzogenen Wahl, den k. sächs. Divisions-Auditeur Dr. Alfred Pechwell zum Mitglied der kaiserlichen Disciplinar-Kammer zu Leipzig zu ernennen geruht.

—r. **Leipzig**, 5. März. Es wurde bereits früher in diesem Blatte mitgetheilt, daß in Folge der namentlich aus hiesigen Kreisen ergangenen Anregungen eine Fachschule für die Blecharbeiter Deutschlands, die ihren Sitz in dem Städtchen Aue im Erzgebirge haben soll, im Entstehen begriffen sei. Wir erfahren nun, daß vor wenigen Tagen hier eine Versammlung der Betheiligten stattgefunden hat, wobei sich herausstellte, daß das Unternehmen sich in gedeihlicher Entwickelung befindet. Es sind Antheilscheine im Betrage von etwa 26,000 ℳ bis jetzt gezeichnet worden, die Stadtgemeinde Aue hat einen Bauplatz im Werthe von 10,000 ℳ unentgeltlich zur Verfügung gestellt und außerdem hat auch das sächsische Ministerium des Innern seine wirksame Unterstützung eintreten lassen, indem es ein unverzinsliches Darlehen im Betrage von 30,000 ℳ auf 5 Jahre bewilligte. Der Verein zur Gründung der gedachten Fachschule hat sich darauf definitiv gebildet.

— Für das Fach der jugendlichen Heldenliebhaber wird Herr Gustav Starke vom Landestheater in Graz diesen Donnerstag den 8. März ein auf Engagement abzielendes Gastspiel mit „Schiller" in Laube's „Karlsschülern" beginnen.

— Das Märchendrama „Der Traum ein Leben" von Grillparzer ist der scenischen Schwierigkeiten halber auf Mittwoch den 7. März verschoben worden. Es ist nicht nur in Wien ein beliebtes Repertoirestück, sondern hat auch in Hamburg, wie Laube in seiner Grillparzer-Ausgabe erwähnt, außerordentlichen und dauernden Beifall gefunden. Die Inscenesetzung nimmt musikalischen und decorativen Schmuck in Anspruch. Die Composition ist von Gyrowetz; das Lied des Harfners im ersten Act wird Herr Lißmann singen.

— Immer mehr Boden (schreibt die Berliner „Tribüne") gewinnt das weibliche Geschlecht im öffentlichen Dienste: nicht allein, daß wir schon Aerztinnen, Telegraphistinnen und noch viele andere „innen" haben, so werden wir in Kurzem auch in den heiligen Hallen der Gerichtsbarkeit Berlins die Sprache Petrarcas, Dantes ꝛc. von schönen Lippen in unser geliebtes Deutsch übertragen hören. Statt des langjährigen Dolmetschers für die italienische Sprache, Professors Fabrucci, ist nämlich für diesen Posten Fräulein Lina von Forsiner creirt worden.

□ **Leipzig**, 5. März. In Baltimore starb jüngst im 69. Lebensjahre August Heinrich Fick, der sich in der alten und neuen Welt im Bergfache ausgezeichnet hat. Er wurde am 6. Januar 1808 in Bayreuth geboren. Seine erste Erziehung erhielt er in seiner Vaterstadt, worauf er die Universität Jena bezog. Er widmete sich mit Vorliebe dem Bergbau und erhielt, nachdem er sich die nöthigen Kenntnisse erworben hatte, eine Stellung als Beamter an den königl. bayerischen Bergwerken. Später war er Betriebs-Inspector an den Silberminen in Scharenburg, welche Stellung er bis zum Jahre 1841 einnahm, worauf er nach den Vereinigten Staaten auswanderte und sich zuerst in Baltimore niederließ. Nach gründlicher Erlernung der englischen Sprache bereiste er Nord-Carolina, Georgia, Nevada und andere Theile der Union, stellte geologische Forschungen an und widmete seine besondere Aufmerksamkeit der Gewinnung und Behandlung chromhaltiger Erze. Auch nach Süd-Amerika und Westindien machte er wiederholt wissenschaftliche Reisen und untersuchte u. A. die bekannte Guano-Insel Navassa. Vor etwa einem Decennium zog sich Fick ins Privatleben zurück. Er bewahrte sich bis an seinen Tod eine bewundernswerthe Geistesfrische und war allgemein geschätzt wegen seiner vielseitigen Bildung und wegen seiner Liebenswürdigkeit im Umgang.

☽ **Leipzig**, 5. März. Vor dem ehemaligen Windmühlenthor wurde am gestrigen Vormittag der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und gerichtlich aufgehoben.

— Zwei Strolche vom reinsten Wasser, fremde Handlangerburschen, bettelten am Sonntag Nachmittag in einer Wohnung der Lindenstraße. Um ihrem Verlangen mehr Nachdruck zu geben, äußerten sie sich dahin, daß sie einen großen Hund bei sich hätten, den sie im Abweisungsfall hetzen würden, und setzten dadurch eine Frau im Hause in sehr begreiflichen Schrecken. Als sie gleich darauf in einer andern Wohnung desselben Grundstücks ansprachen, stellten sich aber auch zwei zur Abwehr dieser frechen Bettler herbeigeholte Schutzleute ein, welche sich ihrer Person bemächtigten und beide nach dem Naschmarkt hinter Schloß und Riegel brachten.

* **Leipzig**, 5. März. In der ersten öffentlichen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts, welche heute im großen Verhandlungssaale des königl. Bezirksgerichts stattfand, wurde die Dienstmagd Wilhelmine Heller aus Bennewitz der vorsätzlichen Kindestödtung für schuldig erklärt und unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe in der Dauer von drei Jahren verurtheilt.

* **Leipzig**, 5. März. Von den beiden heute im kleinen Verhandlungssaale abgehaltenen Gerichtssitzungen war die erste — unter Mitwirkung von Schöffen — gegen den Maurer Johann Leberecht Jentzsch aus Mischütz bei Döbeln, 35 Jahre alt, gerichtet. Nach der Anklage hatte er Ausgangs vorigen Jahres unter dem unwahren Vorgeben, Hausbesitzer in Sellerhausen zu sein, aus einer Eisengießerei in Neureudnitz sechs Oefen im Werthe von zusammen über 150 ℳ erschwindelt, um dieselben sofort oder doch kurz darauf zu verpfänden, bez. zu verkaufen. Ihn traf, da er gegenwärtig wegen Beleidigung und Uebertretung bei dem kgl. Gerichtsamte im hiesigen Bezirksgericht eine ihm zuerkannte Strafe von 2 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft seit Mitte vorigen Monats verbüßt, gemäß der Vorschrift in §. 79 des Reichsstrafgesetzbuches eine Gesammtgefängnißstrafe von 8 Monaten und bez. 1 Woche Haft. In der zweiten Verhandlung traf den 19jährigen Bäckergesellen Friedrich Robert Büchsenschuß aus Espenstädt bei Frankenhausen, welcher geständigermaßen kürzlich den verschlossenen Koffer seines Nebengesellen in Neudnitz gewaltsam geöffnet und daraus über 60 ℳ in baarem Gelde entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls (unter Annahme von mildernden Umständen) eine sechsmonatige Gefängnißstrafe. Vorsitz und Anklage waren in beiden Fällen durch die Herren Gerichtsrath Bielitz und Assessor Häntzschel vertreten, die Vertheidigung B.'s wurde von Herrn Adv. Dr. Blum geführt.

(Eingesandt.)

Dem „Eingesandt" im hiesigen Tageblatt gegenüber, den Mangel an Schutzleuten in der Langen Straße resp. Dresdner Vorstadt betreffend, sei zu bemerken, daß am vergangenen Sonnabend Nachts 11 Uhr in der äußeren Dresdner Straße auf einen kräftigen Ruf 3 Schutzmänner binnen 2 Minuten zur Stelle waren. Also nur Ruhe rufen, die Herren sind stets sofort bei der Hand. Allen Respect vor diesem Institut.

Haupt-Gewinne

3. Classe 91. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 5. März 1877.

Nr.	Mark		Hauptgewinnen
22084	50000	bei Hrn.	F. A. Schröder in Plauen.
43488	5000	- -	Robert Weigand in Dresden.
8332	3000	- -	Franz Kind in Weimar.
76288	3000	- -	A. Wallerstein jun. in Dresden.
71693	3000	- -	Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
62438	3000	- -	Albert Kunze in Dresden.
1930	3000	- dem	k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
37925	3000	- Hrn.	Carl Böhnert in Gera.
21994	3000	- -	Ernst Besser in Freiberg.
41805	1000	- -	A. Gemeis in Dresden.
91695	1000	- -	Carl Böhnert in Gera.
97422	1000	- -	Wilh. Koch jun. in Jena.
97756	1000	- -	Moritz Langbein in Chemnitz.
832	1000	- -	J. A. Thierfelder und Sohn in Neukirchen.
17526	1000	- -	M. F. Bahse in Chemnitz.
36312	1000	- -	A. Wallerstein jun. in Dresden.
43187	1000	- -	Robert Weigand in Dresden.
47592	1000	- -	Gebrüder Wenige in Gotha.
63954	1000	- -	Heinr. Seyffert in Leipzig.
63540	1000	- -	C. A. Tetzner u. Sohn in Burgstädt.
96043	1000	- -	Ernst Besser in Freiberg.
92801	1000	- -	Gebrüder Wenige in Gotha.
89266	1000	- -	F. T. Schamer in Zittau.
71137	1000	- -	Wilh. Koch jun. in Jena.
79211	1000	- -	C. F. Herfurth jun. in Harmichen.
27024	1000	- -	C. G. Brückner in Roßwein.
66939	1000	- -	Reichel u. Scholze in Löbau.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 4046 4433 5427 7067 8191 10127 19027 21240 24136 26634 31017 33196 39344 42385 43133 43196 47348 49263 52617 53899 57304 58053 59767 61247 63729 68014 69109 71391 71675 73115 74004 74556 79213 85089 85726 86689 87482 87742 96141 94419 97079.

Gewinne à 300 Mark. Nr. 560 762 867 2819 3628 3890 7168 8429 8847 10542 10691 10741 11426 12779 12960 13674 13844 14463 15318 16549 16927 18009 18617 21045 21312 22612 22623 22707 23716 25074 25235 26968 27223 28295 28296 30551 31944 32135 32577 34352 35672 35678 36862 38951 40556 41109 41882 41967 41981 44309 44920 44960 46614 50938 51329 52958 53820 54063 54313 56128 57747 59151 59433 59485 60691 62582 63002 63759 64212 64746 65400 65780 66653 68333 69704 70081 72119 73088 74233 75475 75920 78506 78507 78686 78765 78905 78954 79481 80574 80668 81289 85721 85822 86052 86662 87752 88381 89317 89754 90346 90539 91772 92450 93997 95868 96280 96410 97830 97609 98295 98613.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. März. Ignatieff verhandelte gestern wiederholt mit Oubril, ging Nachmittags 4 Uhr zu Bismarck, wo er mit seinem Secretair über eine Stunde verweilte, speiste um 6 Uhr bei Bismarck und blieb Abends längere Zeit mit Oubril zusammen. Soweit bisher bestimmt, reist er am Mittwoch weiter nach Paris.

Wien, 5. März. In Folge starken Schneefalles ist der Verkehr auf der „Czernowitzer Bahn" über Czernowitz hinauf gehemmt. Auf der „Kiew-Brester Bahn" ist nur der Personenverkehr bis Kasatin offen. Auf der „Odessabahn" können die Züge ab Podwoloczyska nicht verkehren. Auf der „Karl Ludwig-Bahn" sind gestern ein Erlzug und ein Lastzug im Schnee stecken geblieben.

Athen, 4. März. Das englische Mittelmeergeschwader hat heute Morgen den Piraeus verlassen, um sich nach Malta zu begeben.

Washington, 4. März. Die demokratische Mehrheit des Repräsentantenhauses hat eine Resolution angenommen, in welcher erklärt wird, daß Tilden und Hendrick 196 Stimmen erhalten hätten und als gewählte Präsidenten hätten ausgerufen werden müssen. — Das Repräsentantenhaus hat sich vertagt. — Eine Versammlung von demokratischen Deputirten hat eine Adresse an das Land gerichtet, in welcher gegen die Ausrufung der Wahl Hayes' und Wheeler's protestirt wird.

Washington, 4. März. Hayes hat in der vergangenen Nacht den Eid als Präsident der Vereinigten Staaten geleistet. Der Congreß hat den Amtsgehalt des neuen Präsidenten auf 50,000 Dollar festgesetzt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 65. Dienstag den 6. März 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Zehn Jahre sind jetzt verstrichen, seitdem die finanziellen Wochenberichte zu erscheinen begonnen.

Damals als wir die Freuden und Leiden des Mammontempels zu schildern unternahmen, richteten alle Börsen ihr Augenmerk auf Paris, erwarteten von da die Parole zur Hausse oder Baisse. Seit der militairischen und politischen Niederlage Frankreichs hat sich Dies total verändert. Während dies Land die Last seiner Schulden in nie gesehenem Grade zu häufen gezwungen war, schwelgten die Börsen im Glück rasch erworbener Reichthümer und feierten das goldene Zeitalter. Dann erfolgte der Rückschlag, dessen Folgen viel länger anhalten als die Jahre des Glückstaumels, und von denen die wirthschaftliche Welt bis heute vergeblich gesucht hat sich frei zu machen. Es ist leicht, einen Körper zu vergiften, aber viel schwerer, das Gift wieder auszutreiben.

Welchen reichen Stoff boten vor zehn Jahren die Börsen dem Berichterstatter, während er gegenwärtig auf die Hungercur gesetzt ist und genöthigt ist, über ein Nichts zu schreiben! — Die drei internationalen Spielpapiere, welche damals die Börsen beschäftigten und Hauptobjecte des Kampfes waren, existiren noch heute und zwei von ihnen bilden noch fortwährend das Ziel der Speculation; aber sie sind arg zusammengeschrumpfte Größen geworden und stehen unter dem Nominalwerth.

Gar schlimm sieht es auf dem Gebiete der Eisenbahnactien, sonst der Stolz des Courszettels, aus; hier hat sich die allgemeine Physiognomie gänzlich verwandelt. Die einzelnen Bahnunternehmungen repräsentiren jetzt viel größere Capitalien und desto höher ist der eingetretene Verlust. Dafür belasten Massen von entwertheten Bankactien den Courszettel und das Trümmerfeld der Industrieactien zeigt eine Zerstörung sonder Gleichen.

Wohin der Blick sich richtet, überall trifft er auf die Nachwehen ungezügelten Jagens nach Gewinn: gerichtliche Verurtheilungen, entdeckte Defraudationen, schmähliche Zusammenbrüche von Actiengesellschaften. Jeder glaubte, weil ein Anderer im Speculiren Glück gehabt hatte, es ihm nachthun zu müssen, und so wuchs eine Lawine an, welche moralische wie materielle Güter von Tausenden unter sich begrub. In Deutschland, in Oesterreich, in England bis nach Amerika hin, überall wirthschaftliche Niedergeschlagenheit und selbst in Frankreich macht sich die Einwirkung davon, die Folge der großen Verluste in ausländischen Staatspapieren, geltend, so sehr man es dort auch liebt, den trügerischen Schein zu pflegen. Da fehlt denn für die Börsen die gesunde Grundlage zu einem allseitigen Gedeihen. Die Werthe welche sie bieten, entbehren zum großen Theil der sicheren Werthtaxirung und die Flucht der Capitalien nach den sichersten Fonds ist allgemein. Nur die Speculanten von Profession machen sich die anderen Gebiete einander streitig, das große Publicum, welches einst hinter ihnen stand, ist zerstoben und überläßt die Spieler sich selbst.

So schränkt sich das Berichtsfeld, was die Courswandlungen betrifft, auf Vorgänge ein, die mehr ein persönliches als allgemeines Interesse in Anspruch nehmen. Aber auch die Fachspeculation, an sich schon durch die erlittenen Verluste geschwächt, ist durch politische Ungewißheiten in ihren Operationen gehemmt. Zwei große Armeen stehen sich einander gerüstet gegenüber, und die Diplomatie hat bisher kein Mittel gefunden, das gewünschte Fortbestehen des verfaulenden Türkenreichs durch eine Reformation seiner inneren Zustände zu sichern. Wie lange kann Dies dauern, ohne eine Krisis herbeizuführen?

Es giebt Perioden, wo das Mißbehagen, genährt durch ungünstige wirthschaftliche Zustände, in weite Kreise sich verbreitet und dazu ausgenutzt wird, die Aermeren mit utopischen Ideen zu erfüllen, die in der Praxis sich selbst verbieten. Zustände, wie sie die erste französische Revolution hervorgebracht und wo ein Lavoisier, der Gründer der neuen Chemie, hingerichtet wurde, weil man keine Gelehrten brauche, können nie lange dauern. Der Versuch, die Menschen, trotz ihrer inneren Ungleichheit, sämmtlich auf das gleiche Niveau herabzudrücken, wird nie gelingen. Das Dasein wird für die meisten Menschen stets ein Kampf um die Existenz bleiben, aus welchem der Einzelne glücklicher oder unglücklicher hervorgeht. Auch die Vertheilung der Vermögen der Reichen würde an dem allgemeinen Weltgeschick nichts ändern. Der mit krankhafter Anlage Geborene hätte ja gleichfalls Grund über sein Schicksal gegenüber dem mit Gesundheit Begabten zu grollen. Alle Diejenigen, welchen es nicht beschieden war, durch individuelle Leistungsfähigkeit sich hervorzuthun, sind eben als gewöhnliche Handarbeiter von den Conjuncturen der Industrie in erster Linie abhängig, obgleich auch Diejenigen, welche statt der Hand mit dem viel gefährteten geistigen Organ, dem Gehirn, arbeiten, den allgemeinen Einflüssen unterliegen. — Hier ist nicht der Ort, von den industriellen Nothlagen zu sprechen, von den Maßregeln, welche die Gemeinsamkeit zu treffen haben möchte, um den Folgen derselben in angemessener Weise entgegenzutreten. Wie sich von selbst versteht, legen die Schutzzöllner Alles zu Gunsten ihrer Interessen aus und prophezeien die Rückkehr zu extremen Schutzzöllen und zu einer extremen politischen Richtung. Indeß wird man sich hüten müssen, den von ihnen aufgestellten, oft ganz willkürlichen Ziffern, bevor ihre Authenticität festgestellt, irgend welchen Glauben zu schenken.

Die Börsencourse sind oft weit davon ab, einen Maßstab für den Werth des betreffenden Effects zu bilden; sie werden vielfach bedingt durch die zufälligen inneren Verhältnisse der Börse, durch die Stellung der Börsenparteien zu einander; sonst würde die Speculation zu einer bloßen Berechnung werden und damit das Spiel seinen Reiz verlieren. Die letzte Ultimoliquidation zeigte, wie täuschend der äußere Anschein sich gestalten kann. Die Liquidation schien leicht verlaufen zu wollen, aber nur weil die Contremine die Deckungen bis zum letzten Augenblick hinausschob, um nicht den außerordentlich hohen Deport der Creditactien noch mehr zu steigern. Auf dieses leitende Papier hatten die für die Hausse arbeitenden Bankiers ihre ganze Kraft verwendet, um die Stücke rar zu machen, was auch derart gelang, daß an allen Plätzen ein Mangel an Stücken eintrat und das Leihgeld dafür enorme Proportionen annahm.

Gegen die „Franzosen" wurde von Paris aus eine Brochure vertheilt, welche auch auf die Coursziffern den gewünschten Eindrück machte, freilich unterstützt durch fortlaufende schlechte Einnahmen der Bahn. Man erinnert sich dabei unwillkürlich an die Brochure, die einst zu Gunsten der Lombarden vertheilt wurde und dieses Papier dem Publicum als sichere Capitalanlage empfahl, kurz, ehe der Sturz der Actien ins Bodenlose geschah in Folge des Bekanntwerdens des zerrütteten Zustandes des Unternehmens. Die Brochure gegen die Franzosen leistet freilich das Umgekehrte und sieht die Franzosen schon auf dem Standpuncte der Lombarden. Vielleicht rächen sich die Pereire einmal wieder durch eine große Schwänzung an den Contremineurs. Eine Gegenausführung Isaac Pereire's auf die Brochure ist bereits angekündigt; freilich bezüglich des Mangels an Wahrheit wird sie der Brochure nicht nachstehen.

Unleugbar ist ein bedeutendes Decouvert in den neuen Monat übertragen worden; auch fehlte es nicht an Depeschen, welche wenigstens einen baldigen Zusammenstoß zwischen Rußland und der Türkei dementirten. Es scheint überhaupt, als wenn viele telegraphische Depeschen je nachdem zum Gebrauch für die Börsenspeculation fabricirt würden. Manche sind freilich von unglaublicher Naivetät, wie z. B. die der „Times" von der Abrüstung Rußlands. Es ist übrigens eine gewöhnliche Erscheinung, daß die ersten Tage eines Monats in einer gewissen, mehr nach oben gerichteten Haltung verlaufen. Doch blieb dieselbe schwankend, obgleich zweifellos war, daß Rußland zögerte, ans Schwert zu greifen.

Die Nachricht von der Zwei-Gulden-Dividende der Oesterreichischen Credit-Anstalt konnte eine förderliche Wirkung auf den Cours des so hoch stehenden Papiers (circa 150 für 160 fl., bei 1¼ Proc. Erträgniß) allerdings nicht haben. 150,000 fl vom Betriebsgewinne wurden zum Reservefonds geschlagen und dieser gänzlich zu Abschreibungen verwandt, so daß die Anstalt jetzt schon eigentlich ohne einen solchen dasteht. In Wahrheit ist also die Dividende nur aus dem Reservefonds vertheilt. Die ganze Manipulation ist eben eine auf Schrauben gestellte. Freilich hatte man jedes Jahr gesagt, die Effectenbestände seien zu so niedrigen Coursen bilancirt, daß ein Gewinn darauf das nächste Mal unausbleiblich sei; statt dessen trat jedes Jahr ein neuer Verlust ein und zehrte alle sonst im Bankgeschäft gemachten Gewinne auf. Es will was heißen, wenn die erste Creditanstalt der Monarchie sich in ihren Industrie-Gründungen derart verfahren hat, daß sie 14,425 Stück Actien der Judenburger Eisenwerke à 200 fl. Nominal mit 50 Procent Einzahlung zu fünf Gulden per Stück in die Bilanz einstellen muß. Da ist allerdings eine weitere Werthreduction nicht zu erwarten.

Freilich hat auch eine deutsche Notenbank, die Lübecker Commerzbank, welche bei dem Fallissement eines Börsenspeculanten betheiligt war, eine Dividende aus dem Reservefonds vertheilt und diesen dadurch auf einen winzigen Rest herabgebracht.

Der Eisenbahnausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat zwar die Deckung der Betriebsdeficite bei garantirten Bahnen vorschußweise seitens des Staats bewilligt, doch sind es eben nur wenige Bahnen, bei denen diese Sache in Frage kommt.

Die Actien der Galizischen Karl-Ludwig-Bahn erhalten sich in Folge der fortdauernden Mehreinnahmen auf ihrem Stande. Die in unserm vorigen Bericht erwähnte Notiz der „Neuen Fr. Presse" über eine siebenprocentige Dividende und Uebertragung einer halben Million Gulden auf laufendes Jahr erscheint unglaublich. Man muß sich aber erinnern, daß bei diesen Actien von jeher speculative Interessen ihre Hände im Spiel hatten, welche jetzt nur durch die politischen Ungewißheiten gehemmt sich fühlen.

Nach der Mittheilung der „Berliner Börsenzeitung" wird die Berliner Handelsgesellschaft ihren ganzen Reservefonds zu Abschreibungen verwenden, also unter Aussetzung einer Dividendenvertheilung ihre Bilanz auf solche Weise herzustellen suchen. Ob das freilich für die Zukunft genügen wird, diese Frage könnte nur nach einer offenen Darlegung der Verhältnisse des Instituts, wie sie bisher stets vermieden worden, beantwortet werden.

Es scheint sich vielfach die Ansicht zu verbreiten, daß der Bundesrath sich hinsichtlich der Angelegenheit der Berlin-Dresdner Bahn incompetent erklären könnte, was nach unserer Ueberzeugung (abgesehen von der Unfüglichkeit, daß beide streitenden Theile mitstimmen) für das freundschaftliche Einverständniß der Bundesglieder das Füglichste wäre.

In der That ist die Frage, ob auf dem sächsischen Gebiete sächsische oder preußische Beamte die Züge leiten sollen keine derartige, um Deutschland zu interessiren, sondern muß als Privatsache unter den Parteien selbst durch Uebereinkommen ausgemacht werden. — Mit den falschen Angaben der officiösen Berliner „Nationalzeitung", welche allerdings die Taktik befolgt, Falsches und Ungeheuerliches unter der Firma „Man schreibt uns" in die Welt zu setzen, mögen wir uns nicht befassen.

Leisniger Mühlen-Actien-Gesellschaft (A. Uhlmann).

-u- **Leipzig**, 5. März. Der 1876er Geschäftsbericht dieses Etablissements hebt in seiner Einleitung hervor, daß der erzielte Nutzen in der Hauptbranche, der Mahlmühle, nicht normal gewesen und daß dies seinen Grund darin habe, daß die Mehlpreise den Getreidepreisen im Allgemeinen nicht entsprachen und auch einige Schwankungen in Getreidepreisen nachtheilig einwirkten. Die Graupenmühle versprach nach dem Resultate des ersten Halbjahres einen recht günstigen Ertrag, das zweite Halbjahr war jedoch in Folge flauen Geschäftsganges und gedrückter Preise weniger günstig. Die Erträgnisse der Oelmühle sind vollkommen zufriedenstellend. Die Wiederherstellung einer, durch eine am 25. Februar v. J. stattgefundene Eisfahrt beschädigten Wehrstrecke erforderte einen Aufwand von 23,352 ℳ 43 ₰. Dieser Bauaufwand soll in einem fünfjährigen Zeitraum aus den Betriebsüberschüssen gedeckt und auf das Jahr 1876 der Betrag von 5000 ℳ abgesetzt werden. (Unserer Ansicht nach wäre es rationeller gewesen, angesichts des verhältnißmäßig hohen Dividendenerträgnisses den ganzen Betrag vom 1876er Betriebsüberschusse abzuschreiben. D. Red. d. Leip. Tagebl.) Bei der königl. Landesanstalt zu Hubertusburg, welche seit Jahren ihren Mehlbedarf von der Gesellschaft bezogen und zu Brod verbacken hat, ist im Laufe des letzten Jahres eine Wirthschaftsveränderung insofern eingetreten, als die Direction der genannten Anstalt beschlossen hat, das Brodbacken einzustellen und fertiges Brod zu kaufen. Um diese Kundschaft nicht zu verlieren, wurde seitens der Gesellschaft ein Ofen neuester Construction aufgestellt, wodurch der Bedarf der genannten Anstalt von monatlich ca. 8000 Stück Broden im Gewicht von 3 Kilo pro Stück gedeckt wird; die Einrichtungen wurden so getroffen, daß es zur Vergrößerung der Bäckerei nur der Aufstellung eines neuen Backofens bedarf. Diese Bäckereieinrichtung hat der Gesellschaft 11,815 ℳ 86 ₰ gekostet und ist dafür das Gebäude-Conto mit 3374 ℳ 33 ₰ und das Maschinen-Conto mit 8441 ℳ 53 ₰ belastet worden. Die Herstellung von Getreide-Silos hat eine Ausgabe von 11,893 ℳ 85 ₰ erheischt, welche auf dem Maschinen-Conto verrechnet worden ist. Außer den vorbemerkten Bauten hat das Gebäude-Conto einen Zuwachs von 1124 ℳ 25 ₰, das Maschinen-Conto 1563 ℳ 63 ₰, das Gespann-Conto 3457 ℳ 30 ₰, das Inventar-Conto 1476 ℳ 70 ₰ und das Sack-Conto 4960 ℳ 95 ₰ erfordert. Mit dem nunmehr beendeten Geschäftsjahre sind im Ganzen 103,642 ℳ 83 ₰ abgeschrieben worden, während der Reservefonds die Höhe von 43 000 ℳ erreicht hat. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 1,546 092 ℳ 53 ₰ ab. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 154,106 ℳ 41 ₰ und zwar erbrachte das Mahlmühlen-Conto 119,353 ℳ 23 ₰, das Oelmühlen-Conto 19,044 ℳ 80 ₰, das Graupenmühlen-Conto 11,748 ℳ 52 ₰, das Detail-Verkauf-Conto 2531 ℳ 48 ₰, das Oekonomie Conto 1428 ℳ 38 ₰. Nach Abzug von Zinsen, Escompte, Generalunkosten, Abgaben, Salair und Abschreibungen (letztere in Höhe von 31,301 ℳ 12 ₰) verbleibt ein Reingewinn von 62,967 ℳ 62 ₰, welcher nach Vorschlag der Verwaltungsorgane folgendermaßen Verwendung finden soll: Reservefonds 10 Proc. 6296 ℳ 76 ₰, Tantième an den Aufsichtsrath 5 Proc. 3148 ℳ 38 ₰, Tantième an Direction und Beamte 5 Proc. 3148 ℳ 38 ₰, 7 Proc. Dividende auf 720,000 ℳ Actiencapital = 50,400 ℳ, während der Rest von 743 ℳ 72 ₰ mit 703 ℳ 54 ₰ dem Reservefonds zugewiesen und 40 ℳ 18 ₰ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verschiedenes.

♀ **Aus der Fremde.** An der Pariser Börse fand behufs des Ultimo eine Aufwärtsbewegung der Renten statt und so wurde auch diesmal der Contremine der Erfolg verdorben: mit den französischen Renten stieg auch die italienische Rente. Die anderen ausländischen Fonds konnten dagegen nicht aufkommen. Die Actien der Bank von Frankreich sind sogar stark zurückgegangen, weil das Geschäft des Instituts und damit die Dividende abnimmt. Ebenso sind die Actien der Banque de Paris et de Pays-bas gesunken. Die Eisenbahnactien der großen französischen Eisenbahnen halten sich fest im Preise. Dagegen haben die Obligationen der kleinen nothleidenden Linien (die Actien sind ohnehin werthlos) neuerdings eine bedeutende Entwerthung erfahren. Auch zeigen die Einnahmen der sechs großen Eisenbahngesellschaften für die ersten 6 Wochen ein Plus von vier Millionen Francs gegen voriges Jahr auf. Die Notencirculation der Bank von Frankreich hat zwar zugenommen (um ca. 17½ Millionen Francs), dagegen haben alle anderen Positionen sich stark vermindert (Wechsel um ca. 18 Millionen, Baarvorrath um fast 10 Millionen, Privatdepositen um über 27¼ Millionen, Rechnung des Staatsschatzes um über 13¼ Millionen). Die Bemühung der Bank, ihren Notenumlauf zu reduciren, leuchtet daraus klar hervor, ebenso ihre Maßnahme hinsichtlich des Goldkaufs. Ungeachtet der Wechselcours dem günstig war, wurde doch kein Gold der Bank von England entzogen. Nur aus Deutschland und Rußland kamen kleine Beträge von Gold. — Emil Erlanger hat die Concession zu einem neuen submarinen Telegraph zwischen Marseille und dem Hafen von Bona in Algier erhalten. Eine Uebersicht der Geschäfte der französischen Lebensversicherungs-Gesellschaften (13 an Zahl) im vorigen Jahre ergiebt die Zahl der neuen abgeschlossenen Policen als 284 gegen 234 im Jahre 1875. Annuitäten wurden für den Betrag von 3,000,501 Frcs. gekauft, gegen 2,466,633 Frcs. in 1875. Die Agenturen auswärtiger Gesellschaften sind nicht mit inbegriffen.

Der englische „Economist" spricht sich über die im Parlament vorzuschlagende königliche Untersuchungs-Commission für die Stock-Börse aus, und warnt, daß man daran nicht falsche Erwartungen knüpfe.

Erstens wäre eine Reform der Börse eine Unmöglichkeit. Sagte doch ein Zeuge vor dem Comité über die auswärtigen Anleihen: „das Publicum hat die Börse zu einem großen Spielhause gemacht. Sehe das Comité die Namen und die Rechnungen von Weibern, Damen von Rang, Männern aus allen Gesellschaftsclassen in den Büchern der Makler, es würde erstaunen". Nichts könne das Publicum daran hindern, sein Geld trotz offenbarer Gefahr zu verspielen.

Zweitens könne die Regierung nicht statt des Comité der Stock-Börse die Ueberwachung derselben übernehmen und damit eine moralische Verantwortlichkeit. Man überlasse die Börse sich selbst, nachdem man ihr ihren täuschenden Nimbus geraubt.

Die Lage im Orient erscheint dem „Economist" friedlicher als je, wie der serbische Friedensschluß beweise.

Ein Vergleich der Nettoerträgnisse und Dividenden von 12 englischen Haupteisenbahnen im zweiten Halbjahre 1876 mit der gleichen Periode in 1875 ergiebt folgende Hauptresultate:

	Lstrl.		Lstrl.
Güterverkehr	204,848,000	gegen	20,679,000
Personenverkehr . .	9,274,000	„	9,199,000
Betriebsausgaben .	11,205,000	„	11,250,000
Ausgaben für Obligationen und Vorzugsactien	5,215,000	„	4,962,000
Actien-Dividenden .	4,403,000	„	4,441,000

Eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung in Folge der geschäftlichen Stagnation.

Eine andere Tabelle giebt eine lehrreiche Zusammenstellung des Güterverkehrs und der Betriebsausgaben in jedem Halbjahre seit 1870:

Halbjahre.		Zunahme des Güterverkehrs in Proc.	Zunahme der Betriebsausgaben in Proc.
1870	2. Halbjahr	5.3	4.7
1871	1. „	6.8	5.9
	2. „	9.2	7.7
1872	1. „	8.3	11.4
	2. „	7.5	14.0
1873	1. „	9.1	19.0
	2. „	8.5	17.3
1874	1. „	3.8	9.0
	2. „	2.6	3.8
1875	1. „	5.2	3.6
	2. „	3.6	3.7
1876	1. „	0.6	1.4
	2. „	0.8	0.4

Welcher Unterschied zwischen Jahren wie 1872 und 1873 und der Gegenwart!

Ein bemerkenswerthes Urtheil ist vom Appellationsgericht ergangen. Im Jahre 1871 hatte Baron Emil Erlanger mit Anderen ein Syndicat gebildet, um die Insel Sombrero, d. h. das dort angeblich befindliche Phosphat auszubeuten und den Preis von 55,000 Lstrl. dafür an den Liquidator der fallit gewordenen Gesellschaft gezahlt. Natürlich wurde eine Mittelsperson vorgeschoben, und Erlanger gründete eine Actien-Gesellschaft, welche das Object von jener Mittelsperson für 110,000 Lstrl. kaufte! Man kennt ja den Gründungsschwindel. Es wurde ein lügenhafter Prospect mit Ziffern pro 1865 erlassen (seitdem war das Phosphat weggeschafft worden), mit Hülfe dessen es gelang, die Actien beim Publicum unterzubringen und noch Agiogewinnste einzuheimsen. Bald stellte sich die Werthlosigke

des ganzen Unternehmens heraus und es erfolgte Klage und Verurtheilung in zweiter Instanz des Syndicats zur Wiederherausgabe der 110,000 Lstrl. Erlanger hatte bereits vorher die Herausgabe des auf ihn gefallenen Gewinnstes angeboten; aber vergeblich. Der „Economist" ist mit dem Urtheile nicht zufrieden und hält es mit der ersten Instanz, welche die Klage abgewiesen hatte, weil nicht erwiesen, daß Syndicat und Gründer identisch. (Spiegelfechterei!) Zu den Directoren hatte auch der damalige Lord-Mayor von London gehört, welcher mit strafwürdiger Nachlässigkeit den Contract ohne Prüfung passiren ließ. Man sollte denken, daß dem Publicum endlich die Augen aufgehen müßten.

Der „Economist" zieht aus den besser werdenden Zahlen des Clearing-House die Folgerung, daß der Handel auf dem Wege der Besserung sei. — Eine Uebersicht der im verflossenen Januar nothleidend gewordenen ausgeloosten ausländischen Fonds ergiebt eine Summe von nicht weniger als 6,467,652 Lstrl.

Die Nachrichten aus Egypten melden den Conflict des internationalen Tribunals mit dem Vicekönig in Folge der gegen Letzteren erhobenen Geldforderungen und erfolgten Verurtheilung zur Zahlung. Der Glaube, daß der internationale Gerichtshof den Göschen'schen Abmachungen zur Stütze dienen würde, leidet durch die Ohnmacht desselben totalen Schiffbruch.

Der Geldwerth an der Londoner Börse ist sichtlich im Laufe der Woche gestiegen; die Nachfrage war lebhaft, obgleich die Ursachen dazu nur vorübergehend waren. In Drei-Monat-Bank-Wechsel ist der Discont von $1\frac{1}{2}$ auf $1\frac{3}{4}$ Proc. gestiegen; auch für kurze Anleihe war viel Begehr. Die Wechselmakler bewilligten $1\frac{1}{4}$ Proc. auf $\frac{1}{2}$ Monat und mehr für längere Zeit. Der bevorstehende vierte Monatstag gab Veranlassung zu großer Lebhaftigkeit auf dem Discontmarkt, da starke Prolongationen bevorstanden. Die Metallbewegung ist lebhafter, da der Abfluß nach Deutschland die Goldplethora zu reduciren beginnt. Indeß scheint der auswärtige Goldbegehr augenblicklich befriedigt, der heimische Begehr ist nicht stürmisch und die Börsenspeculation ist höchst eingeschränkt. Nach Deutschland flossen am Donnerstag und Freitag 300,000 Lstl. Gold für verkauftes Silber. Der Bankausweis zeigt eine Zunahme des Baarvorraths von 124,000 Lstrl. Der Zutritt von 395,000 Lstrl. zum „Rest" in dieser Woche bringt denselben auf die Summe von 3,736,000 Lstrl., was eine halbjährige Dividende von 5 Proc. und eine Uebertragung von 3,008,000 Lstrl. auf neue Rechnung gestattet.

Die politische Ungewißheit hält die Börsenspeculation gefangen und deswegen bleibt das Speculationsgeschäft höchst eingeschränkt. Ohne Zweifel bestehen Baisseengagements in auswärtigen Fonds, in englischen Consols und in schweren englischen Bahnen.

Der Auswärts-Handel Italiens zeigt folgende Ziffern:

	1876.	1875.
Import:	1,329,491,288 Lire,	1,215 437,591 Lire,
Export:	1,216,853,265 „	1,034,372,820 „
	2,546,344,553 Lire.	2,249,810,411 Lire.

* **Leipzig**, 5. März. Die bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" und bei der „Leipziger Disconto-Gesellschaft" zahlbaren Silbercoupons österreichischer Eisenbahn-Gesellschaften werden bis auf Weiteres zum Course von **186** eingelöst.

-u- Oberlausitzer Bank. Nach dem Geschäftsberichte sind im Jahre 1876 auf den hauptsächlichsten Conti weder die Umsätze noch die Erträgnisse des Vorjahres erreicht worden, und wenn sich dennoch die Gesammtziffer des Bruttogewinnes auf ℳ 220,882.64 gegen ℳ 197,395.58 in 1875 stellt, so ist dies größtentheils der besseren Verzinsung und dem theilweise höheren Courswerthe der eigenen Effecten zuzuschreiben. Dieses an und für sich ungünstige Resultat würde indeß zur Gewährung einer $5\frac{1}{2}$proc. Verzinsung der Actien ausgereicht haben, wenn die Austragung einiger Forderungen aus früheren Jahren der Bank nicht Verluste gebracht hätte, die dasselbe wesentlich beeinträchtigt haben. Der bedeutende Ausfall trifft die Bank an der hypothekarischen Forderung von 200,000 fl. ö. W. in Silber auf dem Kohlenwerke Schatzlar, welches 1875 von Dr. Strousberg gekauft wurde und daher mit in dessen Concurs eingestellt werden mußte. Die Verwaltungsorgane der Bank schlossen einen Vergleich, demzufolge der Bank für ihre Hypothek von 200,000 fl. Silber ö. W., welche zu dem derzeitigen Silbercours nur einen Betrag von 340,000 ℳ darstellte, 200,000 ℳ theils in Baar, theils in spätern Raten unter Beibehaltung der hypothekarischen Sicherheit gezahlt werden. Nach dieser Vereinbarung trifft die Bank ein Verlust von 200,000 ℳ, welcher nach Vorschlag der Verwaltung durch Heranziehung der durch frühere Actienrückkäufe für außerordentliche Ausfälle gebildeten Reserve mit 100,000 ℳ, sowie mit ℳ 100,000 aus dem Jahreserträgniß gedeckt werden soll. Durch die Abschreibungen und Zurückstellungen der letzten Jahre dürfte die gesunde Basis des Instituts gewonnen sein und das Erträgniß aus 1877 den Actionairen eine normale Verzinsung ihres Capitales bringen. Das Effectenconto, das einen Bestand von 245,297 ℳ aufweist, hat gegen das Vorjahr nur unwesentliche Veränderungen erfahren, da größere Realisirungen daraus nicht zu ermöglichen waren. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten ab mit 3,990,112.76 ℳ. Das Gewinn- und Verlust-Conto bilancirt mit 231,017.62 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten (48,675.88 ℳ), Depositenzinsen (8126.85 ℳ) und Abschreibungen in Höhe von 125,979.45 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 50,235.44 ℳ, von welchem vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung $1\frac{2}{3}$ Proc. oder 10 ℳ per Actie zur Vertheilung zu bringen und der Restbetrag von 235.44 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

-u- **Leipzig**, 4. März. Gutem Vernehmen nach sind die Baurechnungen der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn nunmehr fertig gestellt und wird schon morgen mit der Prüfung derselben begonnen werden. Wahrscheinlich wird am 1. August c eine größere Quote, man glaubt ca. 17 Proc., auf die Stammprioritäten zur Vertheilung gelangen. Den auf dieselben entfallenden Gesammtbetrag schätzt man mindestens auf 25 Procent.

— Braunschweigische Credit-Anstalt. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, nachdem aus dem Geschäftsgewinne weitere Abschreibungen auf die alten Bestände bestritten sind, pro 1876 eine Dividende von 4 Proc. zur Vertheilung zu bringen.

△ Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Die „Magdeburgische Ztg." beschäftigt sich mit den von der „Berliner Börsenzeitung", der „National-Zeitung" u. s. w. verbreiteten Nachrichten über dieses Unternehmen, um verschiedenes Unzutreffendes in den Zahlenangaben über den provisorischen Abschluß, sowie in den Besprechungen desselben nachzuweisen. Von den Daten, die wir unseren Lesern aus dem vorhandenen Material mitgetheilt, wird bezweifelt, daß der Procentsatz der Ausgaben von 60 auf 70 Procent sich erhöht habe. Die Ausgaben seien auf 6,300,000 ℳ angegeben, wovon die Verzinsung und Amortisation der Anleihen, sowie die Rücklagen in den Reserve- und Erneuerungsfonds um 663,100 ℳ über den 1875er Betrag von 1,560,258 ℳ gestiegen seien. Danach würden sich diese vier Titel pro 1876 auf 2,223,358 ℳ beziffern und für alle übrigen Ausgaben einen Betrag von 4,077,000 ℳ oder nur 64.7 Procent der Einnahme übrig lassen.

△ Altenburg-Zeitzer Eisenbahn. Der „Altenburger Zeitung" entnehmen wir, daß ein Actionair für die nächste ordentliche Generalversammlung folgende Anträge bei dem Vorstande obiger Bahn angemeldet hat:

I. Anstatt des Passus in §. 7 der Statuten: „Diese Procentsätze normirt der Vorstand nach Bedürfniß von 3 zu 3 Jahren mit Genehmigung der vorgesetzten Staatsbehörde", wird folgender Passus eingefügt:
„Diesen Procentsatz normirt der Vorstand alljährlich mit Genehmigung der vorgesetzten Staatsbehörde".
(Es handelt sich um den Erneuerungsfonds. Die Abänderung wird mit den Preisschwankungen von Eisenbahnartikeln motivirt.)

II. „Der Procentsatz der Abschreibungen für den Erneuerungsfonds ist und zwar schon für das Jahr 1876 von 5 Proc. auf $3\frac{1}{2}$ Proc. herabzusetzen.

III. Anstatt der Bestimmung in Paragraph 26 der Statuten: „Alle Generalversammlungen werden in Altenburg, Zeitz oder Meuselwitz abgehalten", wird folgende eingefügt:
„Alle Generalversammlungen werden in Altenburg oder Meuselwitz abgehalten und zwar nach dem Verhältnisse, daß deren stets zwei in Altenburg und eine in Meuselwitz stattfindet."

— Dux-Bodenbacher Bahn. Die „Presse" schreibt in ihrer neuesten Nummer: „Die Regierung hat sich bisher noch nicht über das Uebereinkommen der Dux-Bodenbacher Bahn mit der Firma Reitzes ausgesprochen. Das überreichte Project wird eben einer gründlichen Prüfung unterzogen und namentlich der Abfindung der Prioritäten II. Emission, welche den Hauptstock des Anlage-Capitals repräsentiren, besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ebenso will die Feststellung der Modalitäten für die Rückzahlung des Staatsvorschusses reiflich erwogen sein. Jedenfalls dürfte die Entscheidung im Laufe der kommenden Woche erfolgen."

— Ungarische Goldrente. Man schreibt der „Presse" aus Pest, 2. März: „Die in jüngster Zeit gepflogenen Verhandlungen über die Goldrente befinden sich, wie wir positiv versichern können, in einem sehr vorgerückten Stadium und wird die Emission voraussichtlich schon gegen Mitte dieses Monats stattfinden. Herr v. Szell benützt auch seinen augenblicklichen Aufenthalt in Wien dazu, die Details dieser Frage mit den maßgebenden Persönlichkeiten zu besprechen. Mancherlei Umstände haben zusammengewirkt, dieses Resultat zu ermöglichen. In erster Reihe ist es die Gewißheit, daß der Regelung der Bankfrage nicht mehr unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstehen, welche die betheiligten Geldkräfte geneigt macht, nun endlich Ungarn jene Hülfe angedeihen zu lassen, welche für die Zeit des jetzigen Stadiums der Ausgleichfrage in Aussicht genommen war; überdies aber scheint gerade der gegenwärtige Moment für die Lancirung der Goldrente um so geeigneter, als in der Politik eine friedliche Pause eingetreten ist, die man nicht unbenützt vorübergehen lassen will. Man erwartet auch im Hinblick auf die glänzenden Erfolge der österreichischen Goldrente einen glücklichen Verlauf der bevorstehenden Emission."

Kairo, 3. März. Die Delegirten Saunders und Jozcon sind nach Paris und London abgereist, nachdem dieselben die Grundlagen für die Regelung der Dairah-Anleihe mit dem Khedive vereinbart hatten. Letzterer hat sich verpflichtet, den Gläubigern der Dairah-Anleihe jährlich 550,000 Pfd. Sterl. zuzuweisen und zu dieser Summe 100,000 Pfd. Sterl. aus seiner Civilliste beizusteuern.

Washington, 3. März. Der von der Majorität der Commission des Congresses zur Berathung der Münzfrage erstattete Bericht befürwortet die Wiedereinführung der Doppelwährung ohne Beschränkung weder des Silbers noch des Goldes. In dem Berichte wird zugleich erklärt, daß die Rückkehr zur Metallwährung nur auf diesem Wege durchführbar sei.

Washington, 3. März. Der Secretair des Schatzes, Morrill, hat die Einziehung weiterer 10 Millionen Bonds angezeigt.

(Eingesandt.)

Entgegnung*).

Wenngleich die Tendenz der unter „Volkswirthschaftliches" aufgenommenen Artikel in der Mehrzahl freihändlerisch ist, so finden sich doch auch öfter Zahlenangaben und statistische Nachrichten in Ihrem geschätzten Blatte, die im entgegengesetzten Sinne zu verwerthen sind. Hieraus ist wohl zu entnehmen, daß auch Sie noch nach der richtigen Lösung der so controversen volkswirthschaftlichen Fragen suchen, nicht aber von vornherein den unbedingten Freihandel als das ganz unantastbar richtige Ziel alles Strebens erachten, und erlaube mir deshalb den Artikel „Ein handelspolitischer Irrthum" in Nr. 62 von meinem Standpuncte aus zu beleuchten.

Zunächst erscheint mir die Schlußfolgerung der „V. B. Z." einfacher und klarer, als die Ihres geehrten Correspondenten und schon deshalb möchte ich sie vertheidigen. Doch ist Das weniger der Zweck dieser Zeilen als vielmehr der Wunsch, die Erklärungen des Herrn F. C. zu widerlegen. — Verhindern sollen und können Schutzzölle die Einfuhr fremder Fabrikate nicht. Im Gegentheil ist in Amerika die Einfuhr mit den höheren Zöllen gestiegen (siehe Kelley, Reasons for abandoning the theory of Free Trade and adopting the Principe of Protection to american Industry. Philadelphia, Henry Carey Baird, Wallnutstreet), weil vermöge der lohnenderen heimischen Arbeit die Kaufkraft und der Consum kolossal gewachsen ist. Gleichzeitig hat aber auch der Export in noch höherem Grade zugenommen, so daß derselbe im Jahre 1874 den großen Import noch um 596,4 Millionen Mark überwogen hat, was ebenfalls auf die in Folge des Schutzsystems schneller erworbenen Betriebscapitalien zurück zu führen ist.

Zum 2. Satz: Bis zu einem gewissen Grade sind jene 50 Millionen doch für unser Land gewonnen, denn werden jene Garne für den Consum gebraucht, so werden sich bei geschützter Industrie sicher heimische Fabrikanten finden, die sie produciren. Allerdings müssen sie die rohe Baumwolle ans Ausland bezahlen, weil wir solche nicht selbst produciren können; derartige Stoffe müssen demnach stets zollfrei zugelassen werden, denn es gilt nur, die nationale Arbeit zu schützen, die hier im Spinnen und Weben besteht. Anders verhält es sich mit Flachs und Wolle. Diese sollten schon als Rohstoffe soweit geschützt sein, daß die hiesigen Producenten bei den bestehenden höheren Bodenpreisen concurriren können. Für diese wären also wenig Capitalien ins Ausland zu schicken. Die deutschen Landwirthe, die dann gern wieder Flachs bauen und Schafe züchten würden, wie ehedem, verdienten die Gelder doch auch nur, um sie der Industrie wieder zufließen zu lassen, während von den australischen Wollproducenten gar wenig wieder nach hier zurückkommen würde.

Zu 3. Wenn die geschützten Halbfabrikate wirklich etwas theurer wären, so müssen sie darum doch bedruckt werden, also behalten die 20,000 Arbeiterfamilien ihre Beschäftigung. Der inländische Absatz, der den Textilindustriellen in Folge der Zölle hauptsächlich sicher zufällt, und im gegebenen Fall um ganze 170 Mill. zu ihren Gunsten wächst, würde die anfangs theilweise verloren gehende Ausfuhr reichlich ersetzen. Auch ist der reelle Nutzen für die Staatscasse, welchem doch eine gleichwerthige Steuerermäßigung entspricht, nicht außer Acht zu lassen.

Es kann nicht oft genug hervorgehoben werden, daß der Nationalwohlstand mit der Masse der Werthe wächst, die im Inlande producirt werden. Der Handelsstand mehrt dieselben nur indirect, indem er durch sein Bemühen, dieselben umzusetzen, zu vermehrter Production anregt. Das Bemühen wird aber für den heimischen Wohlstand folgerichtig von viel größerem Erfolge sein, wenn betreffende Werthe, durch ein mäßiges Schutzsystem begünstigt, im Inlande producirt sind, als wenn sie von außen bezogen wurden.

Die internationale Arbeitstheilung kann nur dahin führen, daß der heimischen Production eine Menge Arbeitsfelder entzogen werden und dadurch würde die Arbeitslosigkeit enorm zunehmen. Die Engländer sagen: „we are decidedly and will and must be a selfish nation", und „charity begins at home". Das ist volkswirthschaftlich der einzig richtige Grundsatz. Man lese die eben erschienene Brochure von Commerzienrath Meckel in Elberfeld: Zwei Worte vor dem Abschluß der neuen Handelsverträge**). G—M.

(Eingesandt.)

Prag-Dux.

Bekanntlich liegen nach Ergebniß der letzten Aufstellung bei den Bestrebungen der bekannten Herren in Dresden, die Bahn an den österreichischen Staat zu verkaufen, fast $\frac{5}{6}$ Theil dieser Priorität im Königreich Sachsen. Die Inhaber dieses Effects in Chemnitz, Freiberg, Plauen und Vogtland stehen schon seit langer Zeit unter sich in Connex, mit Zwickau und Meißen ist bereits Fühlung genommen; sollte etwas zum Schutz dieses Werthpapieres unternommen werden, so würde man einen Anschluß an die Besitzer in Leipzig im Interesse finden. Einsender Dieses ist bereit, diesem Anschluß die Hand zu bieten, resp. in die Agitation eventuell mit einzutreten.

*) Wir müssen für alle in dieser Entgegnung gemachten Angabe dem Herrn Einsender die Verantwortlichkeit überlassen. Red. d. L. T.

**) Wir haben diese Brochure gelesen, konnten uns aber für das darin Gesagte nicht erwärmen. Red. d. L. T.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen:

Firma Adolph Meyer u. Sohn in Taubenpreskeln (Werdau). Inhaber Herr H. A. und G. A. Meyer daselbst.

Das Ausscheiden des Herrn Rud. Klug aus der Firma Schwabe u. Co. in Lengenfeld.

Das Erlöschen der Firma Carl Joh. Merckens in Werdau und Wilhelmine Zacher daselbst.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Lengenfeld i. V. Zum Vermögen des Bahnhofs-Restaurateur Franz Hermann Roßner in Lengenfeld. 23. März, 1. Juni, 13. Juli.

Ger.-Amt Reichenbach. Zum Vermögen des Fabrikanten Paulus Paul in Reichenbach. 16. März, 27. April, 15 Mai.

Bez.-Ger.-Bautzen: Zum Vermögen 1) des Kürschners Jul. Georg Künaß, 2) des Conditor Ernst Moritz Oskar Schöne in Bautzen. 16. März, 26. April und bez. 2. Mai, 6. Juni und bez. 18. Juni.

Ger.-Amt Radeberg: Zum Vermögen der Frau W. E. Pauline verehel. Kunath in Radeberg. 24. März, 30. April, 28. Mai.

Ger.-Amt Rossen: Zum Vermögen des Papierfabrik-Besitzers Karl Friedrich Ernst Huntemüller in Rossen. 18. April, 2. Juli, 24. September.

Ger.-Amt Pirna: Zum Vermögen des Gasthofpachters Anton Clemens Hübel in Liebstedt. 7. April, 11. Mai, 12. Juni.

Leipziger Börse am 5. März.

Das Ereigniß an den auswärtigen Börsenplätzen bildet die mit großer Spannung erwartete Veröffentlichung der Bilanz der österreichischen Creditanstalt, die deutlich genug die Krisis widerspiegelt. An unserer Börse spielt bekanntlich die Actie der Oesterreichischen Creditanstalt nur die Rolle eines Statisten, indem solche in dem Courszettel fast nur figurirt und nur selten einmal ein Abschluß auf Zeit in derselben stattfindet — die in der Bilanz aufgeführten Ziffern unterlagen wohl mehrfach einer kritisirenden Beurtheilung, indeß blieb dieselbe aus dem oben angegebenen Grunde auf die Stimmung der Börse ohne allen Einfluß. Politische Nachrichten von Wichtigkeit lagen nicht vor; die äußere politische Lage wird allseitig als weniger bedrohlich aufgefaßt, der Abschluß des Friedens mit Serbien und die Verlängerung des Waffenstillstandes mit Montenegro bedeutet wohl noch nicht die definitive Beseitigung eines russisch-türkischen Conflictes, aber jedes friedliche Symptom ist eben willkommen. Was nun die Entwickelung und die schließlichen Gesammtresultate des heutigen Tages betrifft, so haben wir zu constatiren, daß die Stimmung eine entschiedene Besserung erkennen ließ, die infolge der späterhin eintreffenden hohen Berliner und Wiener Eröffnungsnotirungen erweiterte Formen annahm, so daß schließlich das Totalaussehen der Börse ein gegen die Vortage wesentlich freundlicheres Gepräge trug. Die Umsätze bewegten sich zwar noch immer innerhalb sehr mäßiger Beträge, indeß brach sich doch etwas mehr Kauflust Bahn, welcher das entsprechende Material nicht in allen Fällen zur Verfügung stand, obgleich in verschiedenen Fällen höhere Preise angelegt wurden. Aus der ganzen Art und Weise, wie sich die Stimmung heute äußerte, war herauszulesen, daß in der inneren Lage der Börse die Factoren vorhanden sind, welche einer kräftigen Reprise als Stütze dienen können, und daß es nur der Anregung von außen bedarf, um den Wirkungskreis der festen Tendenz zu vergrößern.

Sehr fest waren in erster Linie die sächsischen Staatspapiere, von denen sowohl die 3proc. Rente, wie die 3- und 4proc. Anleihen das Object ziemlich reger Nachfrage abgaben; die Course stellten sich zum Theil über dem sonnabendlichen Standpunct; für 4proc. Erbländische Pfandbriefe zeigte sich gleichfalls gute Nachfrage; dasselbe gilt von Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Löbauer B, Anleihe der Communalbank, Landescultur und Badische Prämienanleihe.

War auch das Geschäft auf dem Eisenbahnactienmarkte von keiner Bedeutung, so war doch die Haltung eine recht feste und hielt es in einzelnen Fällen nicht schwer, höhere Course zu erzielen; Thüringer, Anhalter, Galizier, Böhmische Nordbahn, Weimar-Gera, Halle-Sorau, Thüringer B, die durchweg im Course anzogen, kamen in Handel und blieben noch zum Theil gesucht.

Einen ziemlich guten Tag hatten die Stammprioritäten, von denen Chemnitz-Aue, Gera-Plauen, Magdeburg-Halberstädter und Zwickau-Lengenfeld vorwiegend in Gunst standen und zu höheren Coursen leicht zu lassen waren.

Der Bankactienmarkt war nur schwach belebt, indeß waltete auch hier eine festere Stimmung; bevorzugt waren Leipziger Credit, Berliner Disconto, Wechslerbank, Meininger, Dresdner Bank und Darmstädter; niedriger waren Coburger und Geraer Bank.

Industrieactien bis auf Immobilien (+ 0,50) vernachlässigt.

Von den Kohlenactien waren Zwickauer Vereinsglück (+ 20 ℳ), Lugau-Niederwürschnitz, Schader (— 30 ℳ) im Verkehr resp. noch gesucht.

Auf dem Gebiete der Prioritäten war heute eine lebendigere Strömung bemerkbar; höher waren Altona-Kiel, Chemnitz-Komotau, Magdeburg-Leipzig, Halberstadt II, Mainzer von 1876, Thüringer III, Dux-Bodenbach, Erzherzog Albrecht, Galizier I, Gömörer, Kaschau, Kronprinz III, Nordwestbahn und Südbahn.

Eine günstigere Stimmung übertrug sich auch auf den Devisenmarkt, wo insbesondere in Wien, London und Paris lebhaftes Geschäft stattfand.

Von Sorten waren österreichische und russische Banknoten höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† Berlin, 5. März. Börsenbericht. (Teleg.) Anfangs fest, später matt, in Folge Drucks fixer Offerten. Spielwerthe und Bahnen nachgebend. — Nachbörse: Credit 246, Franzosen 376, Lombarden 131,50, Disconto 105,20, Bergische 76,20, Mindener 96, Rheinische 105,20, Galizier 87,20, Rumänier 12,60.

Paris, 4. März. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 74,00, Anleihe von 1872 $106,87\frac{1}{2}$, Türken von 1865 12,40, neue Egypter 178,12, Banque ottomane 381,12, Italiener 72.80, Chemins egyptiens 290,00. Fest.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 4. März. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 19. bis zum 25. Febr. 1,235,981 fl., gegen 1,162,983 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mehreinnahme 72,998 fl.

— Die Einnahme des italienischen Netzes in der Woche vom 19. bis zum 25. Febr. betrug 651,875 fl., die Mehreinnahme desselben 36,899 fl., die Gesammt-

mehreinnahme des italienischen Netzes seit 1. Januar 289,672 fl., die Gesammtmehreinnahme des österreichischen Netzes seit 1. Januar d. J. 892,312 fl.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 17. Januar 1877 den Herren A. Wernicke zu Halle a. d. Saale und Wilh Knauer, Guts- und Fabrikbesitzer zu Ösmünde bei Gröbers, auf einen Universalkühl- und Verdunstungsapparat; am 18 Januar 1877 Herrn Peter Zahn, Cigarrenformenfabrikanten zu Hanau, auf Cigarrenwickelformen; am 7. Februar 1877 Herrn Theodor H. Tränkner, Maschinentechniker zu Stollberg, auf einen mechanischen Notenblattumwender; am 8. Februar 1877 Frau P. Pütz in Simmering bei Wien, auf eine Gassteuerungsanlage; am 8. Februar 1877 Herrn Karl Pieper zu Dresden für Herrn Charles Anthon Bouton in New York, auf eine verbesserte Luftdruckbremse; am 20. Februar 1877 den Herren Victor Popp, Ernst Resch und Karl Albert Mayrhofer, für die Gesellschaft zum Betriebe pneumatischer Uhren in Wien, auf pneumatische Uhren.

Dundee, 27. Februar. (Original-Markt-Bericht von O. Holdheim, mitgetheilt von Herrn Constantin Rocca hier.) Der heutige Markt verkehrte bei gutem Besuche in sehr ruhiger Haltung und zeigte im Allgemeinen wenig Merkmale, die auf eine baldige Wendung zum Besseren schließen lassen. In der Leinen-Branche überwiegt die Production noch immer etwas die Nachfrage, trotzdem in letzter Zeit der Export etwas thätiger gewesen ist, und die Fabrikanten haben sehr viel Mühe, auch nur einigermaßen lohnende Preise zu erzielen. Dagegen befindet sich die Jute-Branche augenblicklich in einer Position, welche es gewiß erscheinen läßt, daß die Fabrikanten jeden sich ihnen in nächster Zeit darbietenden inneren oder äußeren Anlaß zu einer Hausse-Bewegung benutzen werden, und es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Steigerung alsdann beträchtliche Dimensionen annehmen wird. Die gegenwärtigen Preise sind in hohem Grade unlohnend, und die Fabrikanten warten deshalb mit Spannung darauf, daß ihnen, wie es öfter geschehen, irgend ein Ereigniß, welcher Natur es auch sei, den Grund zu einer Bewegung nach oben biete. Die Meinung, daß für die Preise von Jute-Geweben der vermuthlich niedrigste Stand erreicht sei, veranlaßte denn auch in letzter Zeit viele Käufer in Hessians starke Ordres zu placiren und Contracte für die nächsten Monate zu suchen. Fabrikanten zeigen jedoch zu Transactionen letzterer Art natürlich nicht viel Neigung, da sie dabei auf Basis der gegenwärtigen Preise kaum irgend welche Chancen haben, während sie feste Ordres für baldige Lieferung anstandslos acceptiren. Meistens sind sie jetzt für mehrere Wochen mit Aufträgen für Hessians versehen, und es ist daher selbst für passendste Ordres nicht möglich, irgend welche Concession von ihnen zu erzielen. Tarpaulings, Baggings und Sackings sind wenig begehrt und etwas niedriger notirt. — Garne. In Flachs- und Tow-Garnen fanden heute einige Umsätze statt; die dabei erzielten Preise stellten sich indessen noch immer zu Gunsten des Käufers. Jute-Garne sind ruhig bei unveränderter Notirung. — Roh-Jute. In Lagerwaare wurden hier kleinere Partien zu behaupteten Preisen umgesetzt. In London zeigt sich schwimmende Waare beliebter und eher etwas besser, während in Lagerwaare nur ein limitirtes Geschäft bei unveränderten Notirungen stattfindet. Von Calcutta werden niedrigere Jute-Preise, aber festere Frachten gemeldet. Wechselcours 1s $9^3/_4$d.

* **London**, 3. März. Kaffee (Original-Bericht von Friedrich Huth u. Co.). Auctionen der Woche: Ceylon 2260 Fässer 1110 Barrels u. Säcke.

Plantation small	96s 6d à 101s 6d
low middling to middling . .	104s 0d - 106s 6d
good middling to bold . . .	107s 0d - 120s 0d
peaberry	111s 0d - 116s 6d
Native	
East India 1660 Kisten u. Säcke	
small to mid.	105s 6d - 109s 6d
bold	114s 6d - 115s 0d
Coorg low mid. to mid. greenish	102s 6d - 108s 6d
Cochin native zurückgezogen.	
Central-American 110 Säcke	
well-made greyish pale . .	101s 0d - 102s 0d
Mocha 502 Colli	
middling shortberry	104s 6d - —s—d
Porto-Rico 310 Säcke	
fine ord. grey to mid. blue	95s 0d - 106s 6d
Singapore 390 Säcke	
good and fine ord. Bonthyne .	80s 0d - 86s 6d
Rio 1200 Säcke	
gewaschen, theils verkauft . .	95s 0d - —s—d
African 350 Säcke } meistens zurückgezogen.	
Jamaica 1860 Säcke }	

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche 1150 Fässer Plantation Ceylon und 500 Säcke Diverse. Anfangs der Woche herrschte ein matter Ton, bei ein bis zwei Schilling niedrigeren Preisen. Da sich aber sofort allenthalben der Wunsch geltend machte, die anscheinend sehr reducirten Lager zu den erniedrigten Preisen zu ergänzen, so bildete sich rasch wieder eine Avance von zwei bis drei Schilling. Die Schluß-Notirungen für middling Plantation sind 107s 6d bis 108s. Die eingetretene Besserung brach sich um so rascher Bahn, als die Nachrichten von Brasilien sehr günstig lauten. Letzteres influencirte besonders die Brasilsorten; loco sowohl als schwimmend zeigt sich mehr Nachfrage. Das Angebot loco ist jedoch äußerst mangelhaft, und besteht beinahe ausschließlich aus mittel- und geringen Sorten, welche meistens nur für die Levante Interesse haben. Schwimmend fanden folgende Abschlüsse statt: „Aurora", 6271 Säcke good average Santos zu 80s, Basis nahen Hafen; „Gudrun", 3600 Säcke low good first Rio zu 81s 6d, Basis Kopenhagen. Hamburg berichtet über einen Umsatz von 20,000 B.; Markt sehr fest; reell ordinäre Rio 76 d, Holland notirt gut ordinär Java mit 52 Cents; Stimmung ruhig. Die nächste holländische Auction wird vermuthlich erst in 3 Wochen, resp. am 21. März stattfinden. — Die letzte Depesche der Herren E. Johnston u. Co. in Rio ist datirt vom 2. d. M. und meldet: „Verkäufe seit 23. Februar für Europa 7000 Säcke, do. do. Gibraltar 3000 S., do. do. Vereinigte Staaten 30,000 S., Tägliche Zufuhren 4500 S., Vorrath 55,000 S. Good first 7000 Reis. Superior 7400 Reis. Fair to good Channel, bordfrei, inclusive Fracht, ohne Commission, 75s. Cours $24^1/_8$d. Markt ruhig. Total-Verschiffungen im Februar für Europa 50,000 S., do. do. Vereinigte Staaten 195,000 S. Verkäufe in Santos für Europa 6000 S., do. do. Vereinigte Staaten 1800 S., Tägliche Zufuhren 1000 S., Vorrath 40,000 S. Good average, frei bord, inclusive Fracht, ohne Commission 77s 9d; Markt ruhig, aber fest." New-York meldet eine etwas festere Stimmung; „good Rio cargoes 20 Cents." — Telegraphische Nachrichten von Colombo, datirt 27. Febr. melden:

	1877.	1876.
Verschiffungen in den letzten vierzehn Tagen	2,930 B.	1,645 B.
Verschiffungen seit 30. Septbr.	18,349 -	19,722 -

Triest, 2. März. Früchte. Levantefrüchte. Gänzliche Geschäftslosigkeit trotz des guten Willens der Eigner, Erleichterungen zu bewilligen. Verkäufe: 5000 Kisten Orangen Sicilien zu 1.50—5 fl., 1500 do. Limonen Sicilien zu 4—6.25 fl., per Kiste, 500 Ctl. Johannisbrod Puglien zu 9 fl., 250 Bar. Feigen Puglien zu 11—12 fl., 500 Ctl. Feigen Calamata zu 13—14 fl., 100 do Rosinen schwarze Samos und Chios zu 12—15 fl., 100 do. Uva passa zu 23 fl., 100 do. Rosinen rothe Adramiti zu 13 fl., 100 do. do. do. Jerly zu 21—23 fl., 300 do. do. do. Sultaninen zu 23—30 fl. per Ctl.

Hamburg, 3. März. (Original-Bericht von George Fraustädter & Co.) Im Kleesaatgeschäft blieb diese Woche eine fast vollständige Leblosigkeit für alle Gattungen vorherrschend. Die Consumfrage zeigt noch immer große Zurückhaltung. Vom Rothklee sind bei stockendem Absatze geringe und mittlere Qualitäten matt und gänzlich unbeachtet, die Preise dieser Gattungen sind in Folge dessen wieder einige Mark niedriger anzunehmen; für gewöhnlich feine Sorten macht sich kein besonderer Begehr bemerklich; hoch und superfeine Qualitäten sind nur wenig vorhanden und preishaltend. Aus Amerika gingen neue Anstellungen nur in geringem Maße zu unveränderten Preisen ein. In Weißklee liegt das Geschäft ganz danieder. Das Angebot ist schwächer als vorige Woche, aber von keiner Seite zeigt sich für diese Gattung Frage. Von Alsyke war wie bisher wenig angeboten, kleine Posten feiner Qualität fanden zu ermäßigten Preisen Absatz. Wir notiren pr. 50 Kilo Brutto für Netto. Rothklee ordinair und mittel 45 bis 62 ℳ, mittelfein und fein 62—78 ℳ, hochfein 79 bis 86 ℳ, exquisit darüber. Weißklee ordinair und mittel 45—65 ℳ, mittelfein und fein 65—75 ℳ, hochfein 76—86 ℳ, exquisit darüber. Alsyke ordinair und mittel 60—75 ℳ, mittelfein und fein 75—90 ℳ, hochfein 91—100 ℳ, exquisit darüber. Trefoil und Grassämereien ohne Veränderung. Neuen weißen Amerik. Pferdezahnmais 1. Qual. notiren wir 8.60—8.40 ℳ pr. 50 Kilo Brutto für Netto ab hier. — Chili-Salpeter bleibt in fester Stimmung und ist disponible Waare, resp. Lieferung im März 13—13.20 ℳ pr. 50 Kilo ab hier zu notiren. Die Witterung hat im Laufe dieser Woche, nach starkem Schneefall, einen recht winterlichen Charakter angenommen. (Nachts Kälte 4 bis 6 Grad.)

* **Bremen**, 3. März. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scrbd.	Ohio.	Bay.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	335	7	20	117	42	—	96
Früher auf Lieferung verk.	53	—	—	—	—	—	—
Gesammtabslet. der Woche	388	7	20	117	42	—	66
Verkäufe d. W. auf Lieferung	96	—	—	—	—	—	—

Lager: 1843 1718 1026 295 436 — 2935

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: — Ser. Havana, — Ser. Jara, — Ser. Ambalema, — Ser. Manicuragna, 1628 Ser. Carmen, — Ser. Giron, 86 Ser. Palmyra, 310 Ser. Domingo, 4247 Pck. Brasil, 2380 Kisten Seedleaf, 48 Pck. Esmeralda, 486 Pck. Türkischer, 34 Pck. Jamaica, — Körbe Varinas-Rollen, — Körbe Varinas-Blätter, — Pck. Java. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 1020 Ser. Havana, — Ser. Jara, — Ser. Cuba, 60 Ser. Ambalema, 17,077 Ser. Carmen, 90 Ser. Giron, 8414 Ser. Palmyra, 3300 Ser. Domingo, 50,400 Pack. Brasil, 1426 Packen Portorico, 5700 Kisten Seedleaf, 20 Kisten Florida, 450 Pack. Java und Sumatra, 180 Körbe Varinas-Rollen, 700 Pack. Manila, 4600 Pack. türkischer und griechischer, 2180 Pack. Esmeralda, — Pack. canarischer, 168 Pack. mexikanischer, — Pack. Acorigua, — Pack. ostindischer, 375 Pck. Rio Grande, — Pack. Maturin, 297 Pack. Jamaica, 1764 Körbe Varinas-Blätter, 275 Packen Cumanacoa.

— Internationaler Kohlen- und Coaksmarkt. Die Ermittlung des Kohlenmarktes hat weitere Fortschritte gemacht; insbesondere sind in allen tonangebenden Kohlendistricten Haushalkohlen einem starken Drucke unterworfen. Ueberall wird die Production reducirt, da auch die Anforderungen der Industrie hinter den bescheidensten Erwartungen zurückbleiben und die Ausfuhr sich nirgends lebhafter gestalten will. Aus diesem Grunde sind die ohnehin niedrigen Preise weiter zurückgegangen und die Kohlen-Offerten allgemein. Die Nachfrage in Coaks ist geringfügig; das Ausgebot vorherrschend. Bei den österreichischen Kohlengruben notiren: mährisch-schlesische Heizkohle, Prima, 6.50 bis 8 fl., do. Coaks 10 bis 11 fl., böhmische Schwarzkohlen 6 bis 6.80 fl., do. Braunkohlen 1.60 bis 2.60 fl., beste steierisch-krainische Glanzkohlen 6 bis 8 fl., steierische Braunkohlen 2.20 bis 2.80 fl. In England ist der Kohlenverkehr ruhig, der Export schwächer. Es notiren: Prima-Cardiff-Haushaltkohlen 10 bis 11 Schilling, do. Dampfkohlen $9^3/_4$ bis $10^1/_2$ Schilling, gewöhnliche Kohlen 7 bis 8 Schilling, Durham-Haushaltkohlen $10^1/_2$ bis $11^3/_4$ Schilling, Wigan do. $10^1/_2$ bis $11^3/_4$ Schilling, do. Kleinkohlen 3 bis 4 Schilling. Bei den Oefen: Hochofen-Coaks 10 bis 11 Schilling, Gießerei-Coaks $11^1/_2$—$13^1/_2$ Schilling. Der belgische Kohlenmarkt verharrt in seiner Lethargie, die Offerte beginnt für das Geschäft schädigend zu werden. Es notiren: Prima-Stückkohlen 24 bis 27 Francs, Kleinkohlen 8 bis 10 Francs, Coaks, Prima, 24 bis 28 Francs. Auch in den französischen Kohlenbassins verflaut sich das Geschäft immer mehr, die Preise sind weichend. Beste Stückkohlen 27 bis 29 Francs, Kleinkohlen 11 bis 14 Francs, Gaskohlen 15 bis 17 Francs, Coaks 26 bis 30 Francs. In Deutschland wird in vielen Gruben der Betrieb eingestellt, und die Arbeiter werden entlassen; sowohl in Westfalen als auch in Oberschlesien wird die Lage schwieriger, selbst im Saarbecken tritt bereits empfindlicher Mangel an Bestellungen ein. Es notiren: a) In Westfalen: Prima-Stückkohlen 9 bis 10 ℳ, Förderkohlen 5 bis 6 ℳ, Nußkohlen $7^1/_2$ bis $8^1/_4$ ℳ, Coakskohlen $4^3/_4$ bis 5 ℳ, Prima-Coaks 11 bis 13 ℳ, do. Secunda 9 bis 10 ℳ; b) in Oberschlesien: Prima-Stückkohlen 7 bis $8^1/_2$ ℳ, do. Nußkohlen $4^3/_4$ bis $5^1/_4$ ℳ, do. Kleinkohlen 3 bis $3^1/_2$ ℳ, Coaks $10^1/_2$ bis $11^1/_2$ ℳ. Der amerikanische Kohlenmarkt hat sich gleichfalls ungünstiger gestaltet. Es notiren: amerikanische beste Stückkohlen 5 bis $5^1/_4$ Dollars, do. Gaskohlen $5^1/_4$ bis $5^1/_2$ Dollars, Anthracit $3^1/_4$ bis $3^3/_4$ Dollars. Sämmtliche Notirungen verstehen sich für 1000 Kilogramm franco der Gruben- oder Coaksöfen-Stationen. (N. Fr. Pr.)

Marktberichte. Magdeburg, 5. März. Kartoffelspiritus. Locowaare billiger, Termine unbeachtet. Loco ohne Faß 54—54.3 ℳ, März und März-April 55.7—56 ℳ, April-Mai 57.2 ℳ, Mai-Juni 57.5 ℳ, Juni-Juli 58.5 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus behauptet. Loco ohne Angebot, März-Mai 55 ℳ.

Berlin, 2. März. Spiritus. Für Spiritus machte sich eine flaue Stimmung geltend, deren Ursprung in großer Zurückhaltung der Käufer zu suchen ist. Mäßig vermehrtes Angebot auf Termine im Verein mit etwas reichlicherer Zufuhr von benachbarten Brennereien drückte entschieden auf den Werth des Artikels, und obschon zuletzt eine kleine Erholung eingetreten ist, bleibt ein merklicher Abschlag gegen vorwöchentlichen Standpunct auch schließlich bestehen. Im Januar ist unser Lager um 1,600,000, im Februar nur um 950,000 Liter angewachsen und umfaßt gegenwärtig 5,560,000 Liter.

Aus Amerika.

□ Die Aussichten auf eine starke Ausfuhr von frischem Rindfleisch von Philadelphia nach Europa sind gegenwärtig sehr gut und es zeigt sich großes Interesse dafür unter den Verschiffern und anderen Personen. Durch den Ausbruch der Rinderpest in Deutschland und den angrenzenden Ländern ist der Viehhandel zwischen dem europäischen Festlande und England unterbrochen und wird deshalb natürlich ein großer Theil des Geschäftes in die Hände der Verschiffer der Ver. Staaten, namentlich Philadelphias, fallen. Die Firma Hancock von der amerikanischen Dampferlinie giebt an, daß jedes Schiff der Gesellschaft, welches von Philadelphia nach England fährt, 500 geschlachtete Ochsen für den englischen Markt mitnimmt. Da die Dampfer gerade jetzt so viele andere Fracht haben, so können sie nicht mehr Raum für den Handel mit Rindfleisch hergeben und der bis jetzt dazu benutzte Raum ist bis aufs Aeußerste in Anspruch genommen. Die amerikanische Dampfer-Gesellschaft hat sechs Monate hindurch Fleisch befördert, und da sich fortwährend in Europa in verschiedenen Häfen neue Märkte öffnen, so ist es nothwendig, daß man sich nach weiteren Beförderungsmitteln umsieht. Wie man hört, sollen zwischen hervorragenden Verschiffern Philadelphias und anderen Dampfer-Linien bereits Unterhandlungen angeknüpft sein, welche das Bedürfniß der englischen Märkte wesentlich befriedigen würden. Die Einrichtungen in einem Dampfer zur Frischerhaltung des Fleisches, die Refrigeratoren, kosten zwischen drei bis viertausend Dollars.

Aus authentischen Berichten ergiebt sich, daß mehr als die Hälfte sämmtlicher in den Vereinigten Staaten verbrauchter Seidenproducte einheimische Fabrikate sind. Diese Industrie, welche ein Capital von 18 Millionen Dollars beschäftigt und an 18,000 Menschen in Arbeit setzt, hat sich zu einer solchen Bedeutung emporgeschwungen, daß ihre Erzeugnisse beginnen, unter den Exportartikeln des Landes zu zählen und kann Amerika die Concurrenz mit fremden Erzeugnissen getrost wagen. Diese Industrie wird aber eine weit umfassendere Wichtigkeit erlangen, wenn die Zucht von Seidenraupen in dem Staate Californien festeren Fuß gefaßt haben wird, denn derselbe besitzt die vortrefflichste Gelegenheit für diese Cultur. Der weiße Maulbeerbaum gedeiht dort ohne besondere Pflege und im Ueberflusse, und das Klima ist sogar günstiger als in Japan, wo die Seidenzucht durch die häufigen Gewitterstürme sehr oft bedenklich geschädigt wird.

Statistik über die Production von Roheisen in den Vereinigten Staaten. Es waren in den Vereinigten Staaten am 1. Januar d. J. 244 Hochöfen in Betrieb befindlich gegen 293, 363 und 410 Hochöfen am 1. Januar der drei Vorjahre; ausgeblasen waren am 1. Januar d. J. circa 468 Hochöfen gegen 420, 328 und 252 Hochöfen am 1. Januar der drei Vorjahre.

Die Getreide-Ausfuhr im Monat Januar aus San Francisco war weniger stark, als die des vorhergehenden: 19 Schiffe verließen den Hafen. Ihre Ladung bestand aus 739,100 Centner im Werthe von 1,561,600 Dollars. Im Januar wurde in San Francisco kein Gold geprägt, doch war die Silberprägung größer als je zuvor, veranlaßt durch die starke Nachfrage nach Handelsdollars. Es wurden geprägt: Handelsdollars 1,082,000, Halbdollars 618,000, Viertelsdollars 626,000 zusammen 2,326,000 Dollars. An Edelmetallen wurden 1,174,702 Doll. 26 Cents ausgeführt.

Die Insel Mansfield im Erisee wird zu einer Katzen-Insel eingerichtet. Ein Unternehmer, der sie gekauft hat, will auf ihr ein ganzes Heer von schwarzen Katzen züchten, um den Pelz derselben zu verkaufen. Zuerst will er sie mit Fischen füttern, welche in großer Zahl gefangen werden können. Wenn aber das Unternehmen einmal in Blüthe steht, soll das Fleisch der geschlachteten Katzen als Nahrung für die überlebenden zubereitet werden. M.

Berlin, 4. März. Privatverkehr. Creditactien 243,00—245,00, Franzosen 377,00—380,00—379,50, Lombarden 130,50—131,50 1860er Loose 97,75, Silberrente 55,30, Papierrente 51,50—51,75—51,60, Goldrente 60,60—60,75, Italiener 72,60, 5proc Türken 12,50, Rumänier —, 5proc. Amerikaner —, Köln-Mindener Bahn —, Bergisch-Märkische Bahn —, Rheinische Bahn 106,25, Galizier 87,60—87,50, Laurahütte 65,25 bis 65,50, Darmstädter Bank —, Deutsche Bank 86,00, Disconto-Commandit 104,60—105,25—105,00, 5 proc. Russen 83,00—83,10, Reichsbank —. Anfangs matt, Schluß fest. Internationale Speculationswerthe, Renten und Russische Anleihen ziemlich lebhaft. — Nachbörse: Lombarden 131,00, Goldrente 61,00.

Hamburg, 4. März. Privatverkehr. Silberrente $55^3/_8$, Papierrente $51^3/_8$, Goldrente $60^5/_8$, Lombarden $161^1/_2$, Creditactien 122, Franzosen 472, Rheinische Bahn $106^1/_2$, Bergisch-Märkische Bahn 77, Köln-Mindener Bahn $96^1/_2$, 1860er Loose $98^1/_4$. Fest.

Wien, 4. März. Privatverkehr. Creditactien 149,10, Franzosen 229,50, Galizier 212,25, Anglo-Austr. 71,50, Lombarden 79,25, Papierrente 62,90, Goldrente 74,45, Marknoten 60,65, Napoleons 9,86$^1/_2$. Ziemlich fest, aber sehr still.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. März (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 248.	Halberstädter —.
Oest.-Frz. Stb. 387.	Thüringer —.—
Lombarden 132.	Silberrente 55.90
60er Loose 98.30	Papierrente 52.20
Reichsbank 157.20	Goldrente 61.20
Rumänier 12.70	Disconto-Comm. 105
Gal.Karl-Ludwigsb. 87.75	Königs- u. Laurahütte 65.70
Rheinische 106 50	Bergische 76.70
Anhalter —.	Mindener 96 70

Tendenz: Fest.

Berlin, 5. März 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act. 249.	Köln-Mindener 96.50
- Franz. Staatsb. 378.	Bergische 76.60
Lombarden 131.50	Rheinische 105.75
Galizier 88.—	60er Loose —.—
Dortmunder —.—	Laura —.—
Disconto 105 25	

Tendenz: Schwächer.

Berlin, 5. März. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 117.25	Leipziger Vereinsb. 93.5057
Berlin-Anhalter 100.	Leipziger Wechselerb. 64.
Bergisch-Märkische 76.50	Meininger Creditanst. 75.
Berlin-Görlitz 18.90	Oest. Creditanst. 246.50
Berlin-Potsd.-Magd. 77.75	Preußische Boden-Cr.-Anst. 97.90
Berlin-Stettin 117.	Sächs. Bank 111.25
Bresl.-Schw.-Freib. 68.25	do. Creditbank 97.75
Köln-Minden 96.40	Schönheimer Bankv. 23 75
Gal. Karl-Ludwigsb. 87.25	Thüringer Bank 69.10
Halle-Sorau-Guben 14.40	Weimarische Bank 38.25
Magdeb.-Halberstadt 103.	
Magdeb.-Leipzig —.	**Industrie-Actien.**
- - Lit. B. —.	Bonifacius 35.25
Mainz-Ludwigshafen 93.25	Centrum 11.
Oberschl. Lit. A. 133.	Dortm. Union 4.90
Oest. Nordwestbahn 185.	Gelsenkirchen 82.
Oest. Franz-Staatsb. 376.	Königs- u. Laurah. 65.50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 131.50	Zimmermann 38.
Prag-Turnau 37.75	Louise Tiefbau 15.50
Rheinische 106.60	**In- u. ausländ. Fonds.**
Rumänier 12.75	3%. Sächs. Rente 72.
Thüringer 121.10	Amerik. 6%. Anl. v. 1865 —.—
Stamm-Prioritäten.	Oesterr. Loose v. 1860 98.
Chemnitz-Aue-Adorf 22.50	do. Papierrente 52.10
Gera-Plauen 29.	do. Silberrente 55.70
Kohlfurt-Falkenberg —.—	Wiener Comm.-Anl. 99.50
Bankactien.	Oestr. Goldrente 61.20
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 109.50	**Wechsel.**
Chemnitzer Bankverein 77.25	Petersburg l. S. 251.75
Darmstädter Bank 98.10	do. 3 M. 248.70
Deutsche Reichsbank 157.50	Wien l. S. 164.75
Disconto-Command. 105.25	do. 2 M. 163.70
Dresdner Bank 82.	
Geraer Bank 73.	**Sorten.**
do. Hdls.- u. Creditb. 53.50	Napoleonsd'or 16.26
Gothaer Bank 86.	Oesterr. Banknoten 164.90
Leipziger Discontoges. 66.	Russische do. 252 90
	Silbergulden 252.90

Dresden, 5. März.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 21.25	Industrie-Actien.
Cottbus-Großenh. —.—	Bayer. Brauhaus 12.
Leipzig-Dresdner —.	Erste Culmb. Exportb. —
Muldenthal —.	Felsenkeller-Brauer. 250.
	Feldsch.-Brauer. 138.
Eisenb.-Stamm-Prior.	Sambrinus-Brauerei 29 50
Chemnitz-Aue-Adorf 22 20	Geraer Bierbrauerei 97.
Cottbus-Großenh. —.—	Hofbrauhaus 13.50
Lpz.-Schw.-Meuselw. —.—	do. St.-Pr.A. 14 50
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.	Löbauer Brauerei 14.50
Zwickau-Falkenstein 35.50	Med. Brauerei 28
Bank- u. Credit-Actien.	Meißner Felsenkellerbr. —.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 109.75	Plauen. Lagerk. 98
Chemn. Bankverein 77.25	Radeberger Bierbr. 19.
Dresdner Bank 88.	Reisewitzer Brauerei 150.
Geraer Bank —.	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. —.
do. Hdls- u. Creditb. 53.25	Societäts-Brauerei 14.
Leipziger Bank 107.25	
Oberlausitzer Bank —.—	Contin.-Pferdeb. —.
Sächsische Bank 111.	Elb-Dampfschiff. 140.
do. Creditbank 97.75	Frachtschifffahrt 45.
Weimarische Bank —.	Ketten-Schleppschiff. 104.50
Zwick. Bk. (50%. Einz.) 89.	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 144.
Eisenbahn-Prioritäten.	Chemn. Papierf. 13.
Chemnitz-Komotauer 102.	Dresdner do. 117.
Leipz.-Dresd. v. 1866 —.	Kötteritzer do. —.—
Muldenthal —.	Penniger Pat.-Papierf. 33.50
Bös. Nrdb. 1871 II. E. —.—	Sedniger Papierfabr. 32 75
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 78.75	Thode'sche do. 109 50
do. Emission 1871 71.50	Ver. Bautzn. Papierf. 104.50
do. do. 1872 66.75	Verein. Fabrik. photograph. Papiers —.
Dux-Bodenbacher 56.	Weißenborner Papierf. 43
do. do. 1871 35.	
do. do. 1874 —.	Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.) 33.25
Gal. Carl-Ludw. I. E. 83.25	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann u. Stier) 9 50
do. do. II. - 80.50	Masch.-B.-A. Golzern 100.25
do. do. III. - 78.80	Chemn. Actienspinn. —.
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. —.—	Sächs. Lederindustrie —.
do. 1873 II. - —.	
Kaschau-Oderberg 54.	**Kohlen-Actien.**
Kronpr. Rud. I. Em. 61.	Hänichener Steinkohlenbau-Verein —.
do. 1869 II. - 59.50	Potschappl. Kohlenbau-B. —.
do. III. - 59.	Teutonia —.
Oest. Nordwestbahn 73.75	
do. do. Lit. B. 58.25	
Prag-Duxer I. Em. 20.75	
do. do. 1873 II. E. 15.60	
Pilsen-Priesener —.—	

Frankfurt a. M., 5. März. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.60	Darmst. Bank 98.
Pariser - —.—	Lombarden 65$^1/_2$.
Wiener - 164 20	Reichsbank 157$^1/_2$.
Oesterr. Cred. 123$^3/_8$	Oesterr. Papierrente 51$^3/_4$.
- Silberrente 55$^7/_8$.	do. Goldrente 61$^1/_2$.
5%. Sächs. Rente 71$^7/_8$.	Galizier 175.
Staatsbahn 188.	

Tendenz: Schwächer.

Hamburg, 5. März. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Anst. 122$^1/_2$.	London l. S. 20.48
Staatsbahn 470.	London 3 M. 20.39
Lombarden 161.	Disconto 2$^1/_2$

Tendenz: Ziemlich fest.

Wien, 5. März. (Schlußcourse.)

Papierrente 63.	Napoleonsd'or 9.56
Silberrente 68.	Ducaten 5.91
1860er do. 1 9 89	Silber 113.20
Bank-Actien 881.	Wechsel auf London 123 70
Credit-Actien 150.40	Nordwestbahn 112.70
Anglo-Austr.-B. 71.60	Oesterr. Goldrente 74.80
Lombarden 79 50	Deutsche Reichs-Banknoten 60.60
Staatsbahn 229.70	
Galizier 212.50	

Tendenz: Schluß schwach.

Berliner Productenbörse, 5. März. Weizen per Frühjahr 224 ℳ — ₰. — per Juni-Juli 224 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 162 ℳ — ₰. pr. diesen Mon. 161 ℳ 50 ₰. pr. Frühjahr 162 ℳ — ₰. pr. Mai-Juni 160 ℳ — ₰. — Kündig.: 4. — Tendenz: Ruhig. — Spiritus loco 54 ℳ 20 ₰. pr. diesen Mon. 55 ℳ 10 ₰. pr. Frühjahr 55 ℳ 70 ₰. pr. Aug Septbr. 58 ℳ 50 ₰. Kündig.: —. — Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 69 ℳ 50 ₰. pr. Frühj. 68 ℳ 50 ₰. pr. Mai-Juni 68 ℳ — ₰. pr. Herbst 66 ℳ 30 ₰. — Kündigung: —. — Tendenz: Flau. — Hafer pr. Frühjahr 152 ℳ 50 ₰. pr. Mai-Juni 153 ℳ 50 ₰.

Schifffahrtsberichte. Triest, 4. März. Der Lloyd-Dampfer „Juno" ist gestern Abend 10 Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1877.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,85 G.
	l. S. p. 2 M.	169 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	80,85 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,46 G.
	l. S. p. 3 M.	20,37 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,45 G.
	l. S. p. 3 M.	80,90 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T	164,90 G.
	l. S. p. 3 M.	163,25 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	71,85 G.
3	do.	do. do.	500	72,40 bz u. P.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,15 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,80 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,90 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,80 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,90 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,85 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,50 P.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,80 G.
5	do.	do. do. - -	500	104 G.
5	do.	do. do. - -	100	104 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Litt. A.	do.	87,50 G.
4	do.	do. do. - B.	25	97,75 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	103,90 bz
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. do. do. III. -	do.	101 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,85 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,50 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	95,25 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,25 G.
3½	do.	do. do.	500	87,40 G.
3½	do.	do. do.	100—25	86 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	95 G. à 500 M.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	96 G. [95,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,75 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,90 G.
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	93,90 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	96,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	99,75 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G. à 100 T.
5	do.	do. do.	do.	103 G. [99 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do. do.	100	101 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rthl. rückz.	1000—50	98,25 G.
5	do.	do. do.	do.	106 G.
5	do.	do. v. 1872. 1873. 1874	do.	102 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rthl. rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do.	do.	101 P.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München, III. S.	1000—100	103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98,40 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,25 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	101 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	83,50 P.
4½	do.	do. do.	do.	95 P.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	94 P.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85 G.
4	do.	do. do.	500—50	98 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,90 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102 P. à 500 M.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,25 G. [102 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,30 G.
5	do.	do. do.	1000—50	105,10 G. kl. 105 P.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,65 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,10 P. kl. 104,35 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	121,90 P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	123,50 P.
4	Jan. Juli	K. R. St.-Eisnb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	94,90 P.
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	110 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	107,50 G.
5	do.	do. à 110 Rthl. rückz. III. -	1000—100	102,25 G.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	102,25 bz
4½	do.	do. à 110 Rthl. -	1000—100	96,50 G.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Meis.	100	103 P.
—	—	Braunschw. 20-Rthl.-Loose	20	84,50 P.

Ausländ. Fonds.

4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	61,25 bz u. G.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,75 bz u. G.
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	52 bz u. P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	93 G.
feo.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	300 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	98,25 G.
feo.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	255 P.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	153 P.
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	153 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,25 G.
5	do.	do. do.	300	99,25 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	84,80 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105,50 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	101,50 G.
6	Mai Nov.	do. - do. - -		99,90 G. gek. 99,35 G.
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.		103,40 P.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück		16,70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,25 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,62 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		188 G.
do. ¼ Gulden do.	do.	188 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	186 G.
do. do. v. anderen Anleihen etc.		186 G.
do. Bank- u. Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	165,20 G.
Russische do. do.	pr. 100 Rb.	252,25 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6¼	—	4	1 Jan.	Altenburg-Zeitz	100	90 G.
8½	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	109,75 G.
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	76,50 G.
8	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	100,35 bz u. G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	21 G.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	—	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	78 G.
9	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	118,50 bz u. G. i. D.
2	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	26 bz u. G.
5⅔	—	4	do.	Breal.-Schweidn.-Freib.	200	70 P.
3½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	41 P.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	12 G.
11¾	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	191 G.
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	72 G.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	87,75 G. i. D.
5 1/20	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	70,50 G.
1¾	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	14,10 bz u. G.
4 6/20	—	4	do.	Köln-Minden	200	97 G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
—	3	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	71,70 P.
6	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104 G.
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaven	250 fl. 200 %	94,50 P.
10½	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	124 bz
10½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
6½	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	35,50 P.
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	106,50 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	—
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	121,25 bz
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gar.	do.	90,75 bz u. G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	101 P.
4½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.)	do.	48 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102 P.
0	—	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	22,25 G.
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	86,50 P.
(5)	—	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	28,20 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	34 G.
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	30,50 P.
2	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	51 G.
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,75 G.
8	—	8	do.	Rumänische	150	54,50 G.
(2½)	—	5	do.	Weimar-Gera	200	21,75 P.
0	—	fco.	do.	Zwickau-Lugf.-Falkenst.	do.	25,25 G.
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	109,60 G.
7	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	106,50 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,50 P.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	70,50 G.
6	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	98 G.
3	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6¾	—	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	82,50 G.
6	—	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	73,15 G.
0	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	53,50 G.
6	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	87,75 P.
6½	—	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	107,50 bz u. P.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	94,50 P.
3	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	65,50 G.
3½	—	fr.		do. Vereins-Bank	200	93,25 G.
4	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	63,50 bz
3	—	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	74,50 G.
2	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	49 G.
5	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. alt. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollgez.	3000 M.	156,75 G.
10	—	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	111,50 G.
5½	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	97,50 G.
0	—	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	23,75 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	69 G.
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	39 P.
0	—	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	89 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
—	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	25 P.
3	—	—		Mariengrube b. do.	do.	75 P.
0	—	—		Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	117 P.
—	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	55 G.
ℳ	ℳ			b. Steinkohlenactien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 P.
—	—	—		Deutschland	do.	52 P.
365	—	—		Ergeb. Steink.-Actienv.	do.	2400 P.
—	—	—		Gerndorfer	do.	45 P.
65	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	510 G.
80	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	745 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	160 P.
55	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	630 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	400 P.
—	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	14 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	45 P.
110	—	—		Oberhohndorf-Forst	210	530 G.
60	—	—		do. Schader	270	400 bz u. G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	189,50 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	35 P.
—	—	—		do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	40 G.
365	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3350 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	80 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	40 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	34 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	330 Ez.	142 P.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1520 P.
50	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1300 P.
250	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1580 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	98,50 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	90,75 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,50 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98,50 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,10 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95,25 G. *
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	92,75 P.
5	Apr. O c.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	100,50 bz u. P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	101 G. fcom. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94 P. [p. 1 Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,40 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	98,75 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	118 G. à 50 T.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,60 G. [116,25 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,75 G.
5	do.	do.	500, 100	104 P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	90,75 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 600	100,30 bz u. G.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,75 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 G.
4½	do.	do. III. -	do.	97,25 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshaven	200	99 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	104,25 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.	103,25 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	99,10 bz u. G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,75 G.
5	do.	do.	do.	103,40 bz u. G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,50 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,75 P.
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,60 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 G.
4½	do.	do. VI. -	8000, 1500 300 M.	100,25 P.
4½	do.	Werrabahn	500—1000 T	88,25 G.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100,75 G.
5	do.	do. II. -	do.	99,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	96 bz
5	do.	do. - 1871	do.	93,50 G.
5	do.	do. - 1872	do.	92,75 G.
5	do.	do. - 1874	do.	95,30 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	76,25 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	69 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	87,50 G.
5	do	do. Em. 1872	do.	81 P.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	78,75 G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	66,70 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	49 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	56 bz u. G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	35 G.
5	Jan. Jul.	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	56,75 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	83,75 G.
5	do.	do. II. -	do.	81 P.
5	do.	do. III. -	do.	79 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	72,60 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	71,25 G.
5	do.	do.	do.	63,50 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	51,75 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	88,60 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73 bz u. G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	70,50 G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	54,30 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	61 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	59,50 P.
5	do.	do. III. Em.	do.	58,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	62,75 G.
5	do.	do. II. -	do.	62,25 P.
5	do.	do. Jassy	do.	55 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	49,75 G.
5	Mrz. Spt.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	52 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	15,50 P. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	— v. 1 Juli 74
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	94,10 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	73,25 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	58,60 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	76,30 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	50,50 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	51 G.
5	do.	Prag-Dux	do.	20,50 bz fc. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	16,25 bz v. 1 Jan. 75
5	do.	Prag-Turnau	do.	82,50 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	75,25 G.
5	do.	do. - 1872	do.	67 P.
5	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	64,75 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	120 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	34,50 P.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	10 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	137,50 G.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	104,50 G.
5½	—	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7000 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105,50 G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	109,25 P.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	95 P.
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£ 10	150 P.
0	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	22,50 G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	203 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101 G.
8	—	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	101 G.
0	—	4	do.	Masch.-F.-V. z. Chemnitz (vm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Beck i. Döbeln)	do.	22,60 G.
4	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1250 G.
7	—	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	86,50 G.
7	—	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101,50 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	49,50 G.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodeck in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.